

# Band I



© Landkreis Dahme-Spreewald

## Lagebericht und Anhang zum Jahresabschluss 2024



# *Landkreis*

# *Dahme-Spreewald*



*Lagebericht*

*zum Jahresabschluss*

**31.12.2024**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>3</b>
<b>1    Lagebericht</b> .....	<b>5</b>
<b>1.1    Statistische Angaben</b> .....	<b>5</b>
<b>1.2    Kurzdarstellung des Jahresabschlusses</b> .....	<b>6</b>
<b>1.3    Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung</b> .....	<b>9</b>
<b>2    Der Jahresabschluss</b> .....	<b>24</b>
<b>2.1    Ausgangslage</b> .....	<b>24</b>
2.1.1    Der Jahresabschluss 2023.....	24
2.1.2    Der Gesamtabschluss 2023.....	24
2.1.3    Haushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 (Doppelhaushalt 2023/2024).....	25
2.1.4    Nachtragshaushalt.....	26
2.1.5    Kredite.....	27
2.1.6    Übertragungen von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen (Planfortschreibung).....	28
<b>2.2    Ergebnisrechnung 2024</b> .....	<b>30</b>
2.2.1    Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	31
2.2.2    Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	54
2.2.4    Außerordentliches Ergebnis.....	80
2.2.5    Haushaltsausgleich.....	80
<b>2.3    Die Finanzrechnung 2024</b> .....	<b>82</b>
2.3.1    Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	83
2.3.2    Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.....	85
2.3.3    Liquidität.....	104
<b>3    Kennzahlen zur Bilanz</b> .....	<b>105</b>

## Anlagen

Anlage 1	Übersicht der teilhaushaltsverändernden über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Anlage 2	Budgetstruktur des Landkreises Dahme-Spreewald (2024)

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Asylbewerberleistungsgesetz	AsylbLG
Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH	BADC GmbH
Betreuungsorganisationsgesetz	BtOG
Betrieb gewerblicher Art	BgA
Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz	BbgFAG
Brandenburgisches Schulgesetz	BbgSchulG
Brandenburgisches Straßengesetz	BbgStrG
Bruttoinlandprodukt	BIP
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	BMVI
Bundesteilhabegesetz	BTHG
Bürgerliches Gesetzbuch	BGB
Dokumentenmanagementsystem	DMS
Eisenbahnkreuzungsgesetz	EKrG
Erziehungs- und Familienberatungsstellen	EFB
Fahrzeug-Zulassungsverordnung	FZV
Finanzausgleichsumlage	FAU
Flughafen Berlin Brandenburg	BER
Förderbereich	FB
Gebäude- und Immobilienmanagement	GIM
Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr	GebOSt
Gemeinschaftsunterkunft	GU
Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch im Land Brandenburg	Bbg AG-SGB II
Gesetz zur Modernisierung des Kommunalrechts	KommRModG
Gründen in Brandenburg	GiB
Hilfen zur Erziehung	HzE
Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung	ILA
Investitionsbank des Landes Brandenburg	ILB
Jobcenters	JC
Just Transition Fund	JTF
Kita-Beitragsbefreiungsverordnung	KitaBBV
Klinikum Dahme-Spreewald GmbH	KDS
Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“	KAEV
Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - alte Fassung	KomHKV a. F.
Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - aktuelle Fassung	KomHKV
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	KISA
Kommunalverfassung des Landes Brandenburg - alte Fassung	BbgKVerf a. F.
Kommunalverfassung des Landes Brandenburg - aktuelle Fassung	BbgKVerf
Königs Wusterhausen	KWh
Kosten der Unterkunft	KdU
Kostenstellen	KST
Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg	LASV
Leistungsberechtigten	LB
Leitender Notar	LNA



Medizinischen Versorgungszentrums	MVZ
Migrationssozialarbeit	MSA
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	MBJS
Mobile-Device-Management	MDM
Pflegegrad	PG
Planfortschreibung	PFS
Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH	RVS
Rettungswache	RW
Richtlinie Schulsozialarbeit	RL-SchSozA
Rückstellung	RST
Seniorenpolitischen Leitlinien	SPLL
Sonderbedarfsergänzungszuweisung des Bundes	SoBez
Sozialgesetzbuch	SGB
Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	SBAZV
Tarifvertrag öffentlicher Dienst	TVöD
Tarifvertrag zur flexiblen Arbeitszeitregelung	TV FlexAZ
Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH	TGZ Wildau GmbH
Telekommunikationsunternehmen	TKU
Teltower Kreiswerke GmbH	TKW GmbH
Umsatzsteuergesetz	UStG
Verkehrsverbund Berlin- Brandenburg GmbH	VBB
Verwaltungsgebäude	VG
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH	WFG
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH	WRL
Zentrum für Zukunftstechnologien	ZFZ
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	KISA
Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut	NLSI
Zweiter Bildungsweg	ZBW

# 1 Lagebericht

## 1.1 Statistische Angaben<sup>1</sup>

<b>Fläche</b>	2.274 km <sup>2</sup> (7,7 % der Fläche des Landes Bbg.)
<b>Lage</b>	Südöstlich der Stadtgrenze der Hauptstadt Berlin bis in den Spreewald und die Ausläufer des Niederen Flämings
<b>angrenzende Städte und Kreise:</b>	Hauptstadt Berlin (nördlich) Landkreis Oder-Spree (östlich) Landkreis Spree-Neiße (südöstlich) Landkreise Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster (südlich) Landkreis Teltow-Fläming (westlich)
<b>Einwohner</b> (Fortgeschriebene Bevölkerung zum 31.12.2024)	178.793
<b>Bevölkerungsdichte</b>	78,62 Einwohner/km <sup>2</sup>

<b>Verwaltungsbezirk</b>	<b>Bevölkerung am 01.01.2024</b>	<b>Bevölkerung am 31.12.2024</b>
Bestensee	8.942	9.171
Eichwalde	6.383	6.341
Heidesee	7.339	7.407
Heideblick	3.534	3.514
Königs Wusterhausen, Stadt	38.949	39.360
Lübben (Spreewald), Stadt	14.030	14.028
Luckau, Stadt	9.227	9.203
Märkische Heide	3.791	3.757
Mittenwalde, Stadt	9.926	10.027
Schönefeld	19.040	19.154
Schulzendorf	9.430	9.562
Wildau, Stadt	10.501	10.717
Zeuthen	11.456	11.431
Amt Schenkenländchen	9.269	9.271
Amt Lieberose/Oberspreewald	6.938	6.897
Amt Unterspreewald	8.907	8.953
<b>GESAMT</b>	<b>177.662</b>	<b>178.793</b>

<sup>1</sup> Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsentwicklung und Flächen der kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden im Land Brandenburg 2024

## 1.2 Kurzdarstellung des Jahresabschlusses

### Ergebnisrechnung 2024

Der Landkreis weist aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Defizit in Höhe von 35,5 Mio. Euro und im Finanzergebnis einen Überschuss von 2 Mio. Euro aus. Damit beträgt das ordentliche Ergebnis -33,4 Mio. Euro. Der gesetzliche Haushaltsausgleich (§ 62 Abs. 6 BbgKVerf) konnte nur durch Entnahme aus der Rücklage erreicht werden.

Das außerordentliche Ergebnis weist ein Defizit in Höhe von 1.433,00 Euro aus. Der Betrag konnte nicht mehr der Rücklage entnommen werden, da diese bereits im Jahr 2023 aufgebraucht wurde. Für diese Summe wurde ein Fehlbetragsvortrag gebucht, der sich somit auf 284 Tsd. Euro erhöht.

Das Gesamtergebnis für das Jahr 2024 beträgt damit ca. -33,4 Mio. Euro. Dieser Betrag liegt mit 16,9 Mio. Euro über dem mit dem Haushaltsplan 2024 prognostizierten Ergebnis. Die Gründe für diese (positive) Abweichung werden im 2. Teil des Lageberichtes untersucht bzw. dargestellt.

Die **Ertragslage** des Landkreises entwickelte sich im Jahr 2024 besser als erwartet.

Die erheblichen Einnahmesteigerungen gegenüber 2023 ergeben sich v. a.

- Gebühren für den Rettungsdienst (+5,5 Mio. Euro),
- Leistungsbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft (inkl. Asyl; +488 Tsd. Euro),
- Finanzausgleichsumlage (+7,6 Mio. Euro).

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** ist ein weiterer Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, der jedoch geringer ausfällt, als mit dem Haushalt 2024 geplant. Der Anstieg von dennoch 41,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ist u. a. auf höhere Personalaufwendungen (+6,5 Mio. Euro), Sach- und Dienstleistungen (+4,4 Mio. €), Sonstige ordentliche Aufwendungen (+4,9 Mio. Euro) sowie weiter steigende Transferaufwendungen (+25,1 Mio. Euro), aber auch gleichzeitig geringere Versorgungsaufwendungen (-51 Tsd. Euro) zurück zu führen.

### Finanzrechnung 2024

Die Finanzrechnung 2024, welche zeitraumbezogen sämtliche Zahlungsströme und die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes abbildet, weist ein Defizit in Höhe von ca. 24,2 Mio. Euro aus.

Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden Auszahlungen in Höhe von 32,4 Mio. Euro abgewickelt. Damit ist die Investitionstätigkeit des Landkreises gegenüber dem Vorjahr um ca. 2 Mio. Euro gestiegen. Bei den Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen ist das Volumen um 3,2 Mio. auf 9,3 Mio. Euro gestiegen und bei Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen um ca. 1,4 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro gesunken.

Der stichtagsbezogene Zahlungsmittelbestand betrug am 31.12.2024 12,7 Mio. Euro.



## **Bilanz 2024**

Das Bilanzvolumen des Landkreises ist im Jahr 2024 gegenüber 2023 um ca. 8,5 Mio. Euro auf ca. 366,7 Mio. Euro gesunken.

### *WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE*

Im Berichtsjahr ist das Anlagevermögen trotz planmäßiger Wertminderungen (Abschreibungen) weiter angestiegen. Dies ist v. a. auf die hohe Investitionstätigkeit des Landkreises zurückzuführen. Den Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt ca. 14,3 Mio. Euro stehen Neuinvestitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von ca. 23 Mio. Euro gegenüber. Dabei gab es keinen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (-21,2 Mio. Euro), der zur Deckung der Investitionstätigkeit verwendet werden konnte.

Das Umlaufvermögen (einschließlich Vorräte, Forderungen und Kassenbestand) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr 2023 um ca. 19,1 Mio. Euro auf ca. 40,6 Mio. Euro. Diese Veränderung beruht im Wesentlichen auf einer Verringerung des Kassenbestands zum 31.12.2024.

Zur Höhe des Zahlungsmittelbestandes i. H. v. 12,7 Mio. Euro ist anzumerken, dass Ende des Jahres 2024 bereits kurzfristige Verbindlichkeiten i. H. v. 24,9 Mio. Euro eingegangen wurden und Mittelübertragungen (Planfortschreibungen nach 2024) für Investitionen i. H. v. 82,4 Mio. Euro erfolgten, die im Jahr 2025 bzw. den Folgejahren noch zu realisieren sind. Damit wird deutlich, dass sich der Zahlungsmittelbestand auch im Folgejahr drastisch reduzieren wird.

### *WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE*

Nach dem Defizit in der Ergebnisrechnung zum 31.12.2024 wird im Berichtsjahr ein Eigenkapital von ca. 180 Mio. Euro (Vorjahr: ca. 206 Mio. Euro) ausgewiesen.

Die Sonderposten aus Zuwendungen Dritter für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen betragen zum Jahresschluss ca. 64,9 Mio. Euro.

Gemäß § 36 Abs. 1 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Kommunen (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung – KomHKV) vom 27. November 2024 dürfen Mitglieder des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg keine Rückstellungen nach Satz 1 Nummer 1 (Pensionsverpflichtungen) und 2 (Beihilfeverpflichtungen) bilden. Die mit der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen für Pensionen (5.026.692 Euro) und Beihilfe (2.099.854 Euro) sind ergebnisneutral durch Buchung gegen das Basisreinvermögen aufzulösen.

Im Hinblick auf dem Jahresabschluss 2024 wurde zur Vermeidung von zusätzlichem Buchungsaufwand daher auf die Zuführung zu den Rückstellungen für Pension und Beihilfe verzichtet und es erfolgte nur die Buchung gegen das Basisreinvermögen, weitere Auflösungen erfolgen dann in den Jahren 2025 bis 2028.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (z. B. Pensionsrückstellungen für Beamte und Altersteilzeitrückstellungen) verringerten sich daher gegenüber dem Vorjahr um ca. 7,4 Mio. Euro. Die Position Rückstellungen für die Sanie-

rung von Altlasten (Altablagerung Großziethen) wurde auf ca. 13,2 Mio. Euro festgesetzt. Die Nachsorgephase hat laut Mitteilung des Umweltamtes am 26.08.2020 begonnen.

Bei den sonstigen Rückstellungen ist der Betrag um ca. 4,6 Mio. Euro gestiegen. Dies resultiert überwiegend aus höheren Zuführungen für die Fachämter für sonstige Verpflichtungen. Zuführungen erfolgten u. a. für eventuelle Rückzahlungen an das Land sowie höheren Zuführungen im Bereich des Sozialamtes.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um ca. 21,8 Mio. Euro. Dies resultiert überwiegend aus der Aufnahme eines Investitionskredites sowie erhöhten sonstigen Verbindlichkeiten.

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen		Eigenkapital	
31.12.2023	278.592.630,02 €	31.12.2023	206.381.625,41 €
<b>31.12.2024</b>	<b>287.398.785,92 €</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>179.948.828,26 €</b>
Umlaufvermögen		Sonderposten	
31.12.2023	59.791.688,43 €	31.12.2023	66.517.377,51 €
<b>31.12.2024</b>	<b>40.644.341,56 €</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>64.854.826,32 €</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		Rückstellungen	
31.12.2023	36.791.981,42 €	31.12.2023	58.887.818,68 €
<b>31.12.2024</b>	<b>38.645.312,52 €</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>55.588.612,99 €</b>
		Verbindlichkeiten	
		31.12.2023	42.836.800,20 €
		<b>31.12.2024</b>	<b>64.611.611,22 €</b>
		Passive Rechnungsabgrenzungsposten	
		31.12.2023	552.678,07 €
		<b>31.12.2024</b>	<b>1.684.561,21 €</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>Bilanzsumme</b>	
31.12.2023	375.176.299,87 €	31.12.2023	375.176.299,87 €
<b>31.12.2024</b>	<b>366.688.440,00 €</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>366.688.440,00 €</b>

## **1.3 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung**

### **Haushaltssituation**

Der Landkreis steht an einem haushaltspolitischen Wendepunkt.

Die finanzielle Situation des Landkreises Dahme-Spreewald ist und bleibt äußerst angespannt. Der Ausgleich des Ergebnishaushaltes wird für alle Haushaltsjahre der mittelfristigen Planung nur durch Entnahmen aus der Rücklage bis 2028 erreicht. Der Rücklagenbestand wird zum 31.12.2028 i. H. v. 13.200.201 Euro prognostiziert.

Um eine strukturelle Haushaltslücke i. H. v. 1,3 Mio. Euro im Ergebnishaushalt 2025 zu kompensieren, wurde auf der Grundlage von § 73 KomHKV eine vorläufige Haushaltssperre für definierte Haushaltsansätze vom 12.05.2025 befristet bis 31.07.2025 erlassen. Der Haushalt 2026 wird neu aufgestellt und die Beschlussfassung des Haushaltes 2026 soll durch den Kreistag in der Sitzung im Dezember 2025 erfolgen.

Im Haushaltsjahr 2025 ergibt sich aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Defizit in Höhe von 34,7 Mio. Euro. Demnach übersteigen die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit bereits die entsprechenden Einzahlungen. Damit wird deutlich, dass die Investitionstätigkeit neben Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit (Investitionszuweisungen und Vermögensveräußerungen) aus Krediten zu finanzieren ist.

Für die Jahre 2025-2028 sind insgesamt Kreditneuaufnahmen i. H. v. 192,3 Mio. Euro wie folgt geplant:

2025: 55,1 Mio. Euro (zzgl. bereits genehmigter Rest aus 2024: 34,8 Mio. Euro)

2026: 49,7 Mio. Euro

2027: 47,0 Mio. Euro

2028: 40,5 Mio. Euro.

In den Jahren 2027 und 2028 wird im Haushalt 2025 ein positiver Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt 20,3 Mio. Euro geplant, so dass die Kredittilgung abgesichert werden kann. Der Finanzbedarf für Investitionen (Saldo aus der Investitionstätigkeit) beträgt für das Jahr 2025 ca. 55 Mio. Euro und fällt damit gegenüber der bisherigen mittelfristigen Planung um ca. 30,6 Mio. Euro geringer aus.

Die Änderung der Investitionsplanung war erforderlich, da eine Finanzierung aller geplanten Investitionsmaßnahmen nicht gesichert werden konnte und überdies nicht alle Investitionsmaßnahmen durch den Baubereich umgesetzt werden können. Mithin musste eine Priorisierung erfolgen.

Entsprechend den Erfahrungen der letzten Jahre ist davon auszugehen, dass Liquiditätsengpässe entstehen können, da Zahlungsausgänge und Zahlungseingänge nicht gleichmäßig erfolgen. Somit wird für den mittelfristigen Planungszeitraum die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Landkreises nur noch durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten sichergestellt werden können.

Für die nächsten 4 Jahre bis 2028 sind derzeit Investitionen von ca. 372,6 Mio. Euro geplant. Dabei sind folgende Schwerpunktinvestition zu nennen:

- Neubau Sporthalle Friedrich-Schiller-Gymnasium KWh (1,3 Mio. Euro)
- Gymnasium Schönefeld II (25,4 Mio. Euro)
- Neubau Oberschule (27,6 Mio. Euro)
- Oberschule Friedersdorf (18,6 Mio. Euro)
- Grund- und Gesamtschule Schenkenland in Groß Köris (20,2 Mio. Euro)
- Weiterführung des Breitbandausbaus (110 Mio. Euro)
- Strukturentwicklung Lausitz (39 Mio. Euro)
- Straßen und Radwege (15,9 Mio. Euro)
- ÖPNV-Förderung - Busse und Haltestellen (19 Mio. Euro)
- Brand- und KatSchutz (8,5 Mio. Euro)
- Rettungsdienst (7,4 Mio. Euro)

Die Risiken des Haushaltes sind mithin geprägt durch kurz- und mittelfristige konjunkturelle Schwankungen sowie langfristige strukturelle Entwicklungen.

Globale Konflikte und wirtschaftliche Krisen, darunter auch der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen, stellen weiterhin bedeutende Herausforderungen für den Landkreis dar. Die Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung erschweren eine präzise Einschätzung der finanziellen Situation der Gemeinden. Bereits jetzt sind spürbare Auswirkungen sichtbar, beispielsweise bei den Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen sowie bei den steigenden Energiepreisen, die die Haushaltsplanung erheblich beeinflussen.

Die zukünftige Entwicklung ist schwer vorhersehbar, was eine flexible und vorsorgliche Haushaltsführung erforderlich macht. Es besteht die Gefahr, dass zusätzliche Problemfelder auftreten, die die finanziellen und organisatorischen Ressourcen des Landkreises weiter belasten. Daher ist eine kontinuierliche Beobachtung der Lage und eine enge Abstimmung mit anderen kommunalen Akteuren sowie Landesbehörden unerlässlich.

Zu den konjunkturabhängigen Risiken zählen die Entwicklung des Steueraufkommens und der Transfermittel an Bezieher sozialer Leistungen.

Es wird eingeschätzt, dass die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden entsprechend der aktuellen Steuerschätzung in den nächsten Jahren im Vergleich zu den Vorjahren weiter leicht ansteigen. Dieser Anstieg wird jedoch wesentlich geringer ausfallen als bislang angenommen. Mithin werden frühestens im Haushaltsjahr 2028 die Erträge aus der Kreisumlage das Niveau des Jahres 2021 erreichen bzw. leicht übersteigen.

Für das Jahr 2025 war der Hebesatz der Kreisumlage aufgrund der weiterhin angespannten Haushaltssituation des Landkreises nicht mehr zu halten und musste auf den gewogenen Durchschnitt der Umlagesätze für die Kreisumlage aller Landkreise des vorvergangenen Jahres (38,6 %) angehoben werden.

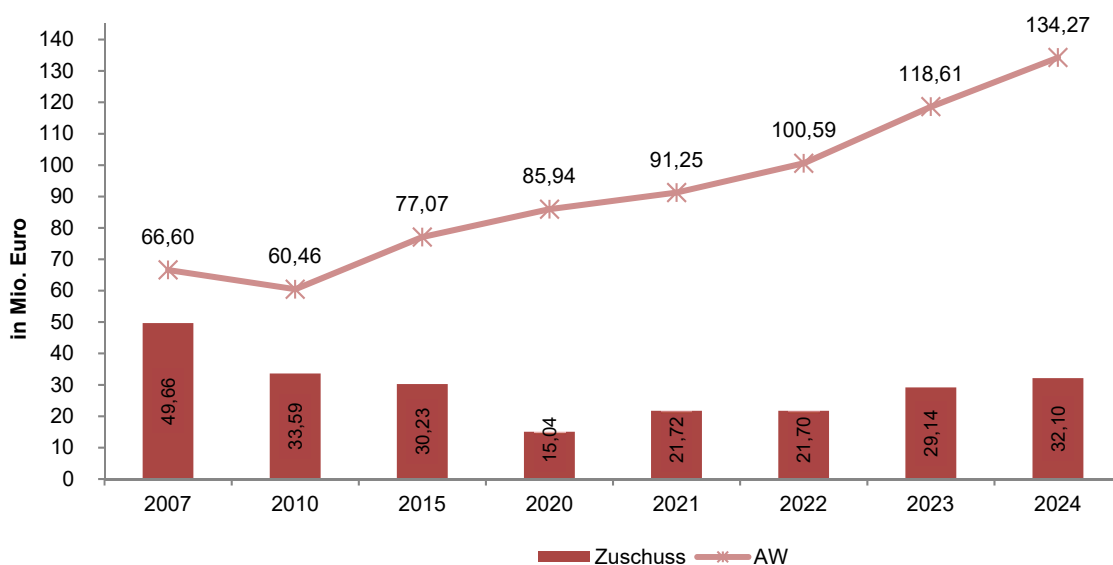
Steigende Fallzahlen und höhere Kostensätze verursachen auch weiterhin Zusatzausgaben in Millionenhöhe. Allein bei den Transferleistungen des Kreishaushaltes (vor allem im Sozial- und Jugendbereich) ist im Jahr 2026 ein Anstieg auf über 287 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die erheblichen Steigerungen in den Jahren 2025ff gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung aus dem Doppelhaushalt 2023/2024 (einschl. Nachträge) ergeben sich u. a.

- durch steigende Personalaufwendungen aufgrund zusätzlicher Stellen und vereinbarter Tarifsteigerungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst und Beamte,
- durch Fallzahl und Kostensteigerungen im Jugend- und Sozialbereich (v. a. Jugendsozialarbeit und bei Hilfen für behinderte Menschen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen sowie der Hilfe zur Pflege und der Hilfe zur Erziehung);
- bei Zuwendungen an Städte und Gemeinden für Kindertageseinrichtungen aufgrund steigender Kinderzahlen (Weiterleitung der Landesmittel für den Wegfall der Elternbeiträge sowie Umsetzung des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst),
- durch Anstieg der Kosten für den Schülerspezialverkehr (erhöhte Kraftstoffpreise, Anpassung der Mindestlöhne und zusätzliche Touren),
- durch Anstieg der Abschreibungen aufgrund erhöhter Investitionstätigkeit.

Weltweit ist die Zahl der Personen, die aufgrund von humanitärer Not oder Verfolgung flüchten mussten, erneut stark gestiegen. Nach Schätzungen Angaben vom UNHCR auf Anfrage des Mediendienstes des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR waren es zum Jahresende 2024 rund 123,2 Millionen Personen – 9,2 Millionen mehr als Ende 2023. Obwohl derzeit noch nicht abgeschätzt werden kann, wie viele Flüchtlinge den Landkreis erreichen werden, mussten die diesbezüglichen Haushaltsansätze erheblich erhöht werden.

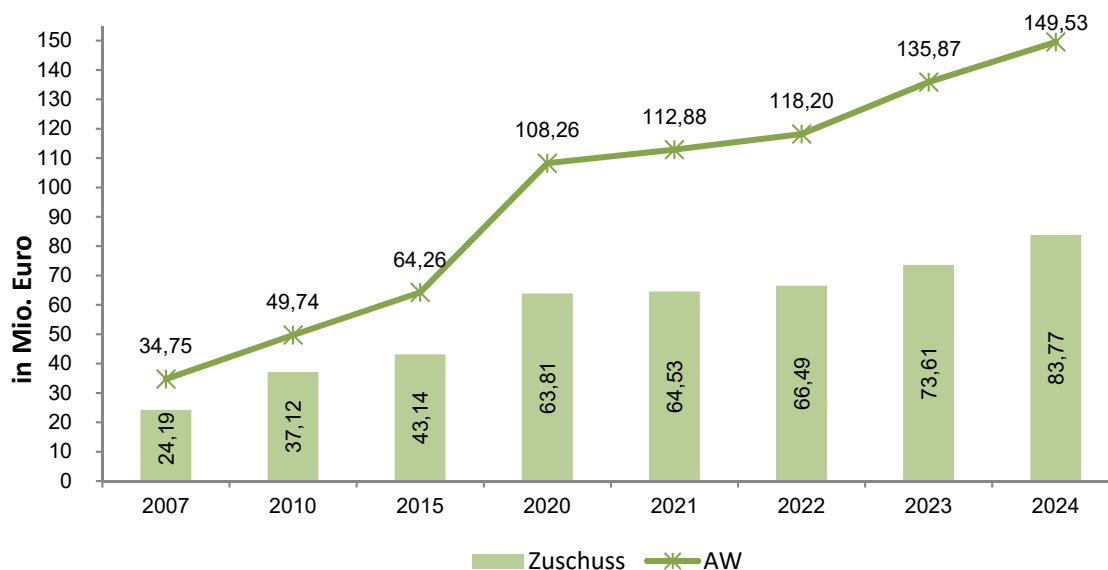
Im Sozialbereich (Produktbereich 31-35; Soziale Hilfen) sind im Zeitraum von 2007 bis 2024 die ordentlichen Aufwendungen von 66,6 Mio. Euro auf 134,2 Mio. Euro angewachsen.



Darstellung 2 Entwicklung der Aufwendungen und des Zuschussbedarfes (Soziales); 2007-2024

Über das Brandenburg Paket (konsumtiv und investiv) wurden neben dem Jahr 2023 auch im Jahr 2024 Billigkeitsleistungen zur Unterstützung der kommunalen Bedarfe zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2024 wurde eine Summe i. H. v. ca. 12.388.501 Euro dafür geplant. Damit wurden u. a. ein Ausgleich der erhöhten Energiekosten der Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung (HzE), kommunaler Kitas sowie Kindertagesbetreuungen und erhöhte Energiekosten öffentlicher Schulträger sowie kommunaler Verkehrsunternehmen im ÖPNV ausgeglichen. Des Weiteren auch die erhöhten Verwaltungsausgaben zur Durchführungen der Wohngeldgesetznovelle und die erhöhte Sozialausgaben insbesondere für den kommunalen Anteil an den Kosten der Unterkunft gemäß SGB II, den nicht landesfinanzierten Sozialhilfeausgaben gemäß SGB XII einschließlich der erhöhten Verwaltungsausgaben. Überwiegend im investiven Bereich wurden Billigkeitsleistungen für Investitionen in Transformations- und Klimaschutzmaßnahmen und für mindestens 20 Leuchttürme (Katastrophenschutz) gewährt und auch die Erhöhung der Investitionspauschale je angemeldeten Flüchtling ist abschließend aufzuzählen sowie Förderungen für die Migrationssozialarbeit (MSA II) und ein Energiekostenzuschlag für die Jahrespauschale je zur Erstattung beim Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) angemeldeten Flüchtling.

Für den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Produktbereich 36) ist im Zeitraum von 2007 bis 2024 ein Anstieg der ordentlichen Aufwendungen auf 149,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Der Zuschussbedarf steigt auf fast 84 Mio. Euro an.



Darstellung 3 Entwicklung der Aufwendungen und des Zuschussbedarfes (Jugend), 2007-2024



## **Der LDS als Wirtschaftsstandort / wirtschaftsstarker Landkreis in Ostdeutschland**

In den vergangenen zehn Jahren verzeichnete der Landkreis einen Beschäftigungszuwachs von ca. 10.000 zusätzlichen Erwerbstätigen. Das Bruttoinlandsprodukt hat sich im gleichen Zeitraum um ca. 40 % erhöht. Diese Entwicklung zeigt, dass der LDS ein starker Landkreis ist und in wirtschaftsbezogenen Rankings regelmäßig an der Spitze aller ostdeutschen Landkreise und bundesweit im guten Mittelfeld rangiert.

Ob traditionsreiche Familienbetriebe, international agierende Mittelständler oder neue Geschäftsmodelle mit frischen Ideen für Produkte und Dienstleistungen – im Landkreis Dahme-Spreewald sorgen rund 17.000 Unternehmen über alle Branchen hinweg für einen ausgewogenen Mix und eine stabile Wirtschaftsbasis. Eine Schlüsselrolle kommt den Bereichen Mobilität und Life Sciences im Norden sowie der Ernährungswirtschaft und dem Tourismus im Süden des Landkreises zu. Sie werden nicht zuletzt aufgrund ihres hohen Entwicklungspotenzials besonders gefördert. So bieten von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH unterstützte branchenbezogene Initiativen und Netzwerke hervorragende Plattformen, um Erfahrungen auszutauschen, Partnerschaften anzustoßen und weiteres Wachstum voranzutreiben. Neben dem Standortmarketing und der Beratung und Betreuung von Unternehmen gehört auch die Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung gemeindlicher Vorhaben zu den Kernaufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH.

Zur stetigen Verbesserung der Förderung des Mittelstandes haben sich in der Region tätige Partner zusammengeschlossen. Aus dieser Kooperation ist im Jahr 2006 die Veranstaltungsreihe „Forum Mittelstand LDS“ hervorgegangen, die auch im Jahr 2024 an zwei Abenden mittelstandsrelevante Themen und Trends praxisnah beleuchtet hat. Am 19. Juni 2024 stand anlässlich des Fußball-EM-Spiels Deutschland gegen Ungarn der Austausch über Teamgeist, Motivation, Stressfähigkeit und Führungsstärke – im Sport wie im Unternehmen – im Fokus, während Dr. Gregor Gysi am 9. Oktober in Wildau über Chancen und Herausforderungen des brandenburgischen Mittelstandes in der aktuellen Krisenzeit referierte. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt.

Im Februar und März 2024 veranstaltete die WFG zudem zwei Workshops mit der HR-Expertin Dorothee Grünbart, die sich mit den Themen „Mitarbeitergewinnung“ und „Mitarbeiterbindung“ beschäftigten. Die Teilnehmenden erhielten im Rahmen der Veranstaltungen wertvolle Hinweise, u. a. zum Recruiting via Social Media, zur Erstellung klarer Anforderungs- und Kandidatenprofile oder zu bewährten Fragetechniken für Bewerbungsgespräche.

Hoher Nachfrage erfreute sich darüber hinaus im Frühjahr 2024 auch wieder die seit 2012 jährlich stattfindende „InnoTesting“. Die zweitägige, internationale Fachkonferenz bietet den ca. 100 Teilnehmenden eine etablierte Plattform, um neue Ideen und Erfahrungen aus der Luftfahrt- und Automobilindustrie sowie dem Schienenfahrzeugbau und der Energieerzeugung zu präsentieren und sich über neue Entwicklungen auszutauschen.

Die Leistungsfähigkeit der Luft- und Raumfahrt im Landkreis Dahme-Spreewald stand bei der Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA) im Fokus, die vom 5. bis 8. Juni 2024 in Berlin stattfand. Der Landkreis Dahme-Spreewald präsentierte sich hier gemeinsam mit der WFG und ermöglichte Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden, die Welt der Technik sowie berufliche Perspektiven näher kennenzulernen.

Mitten in der dichten Hochschul- und Forschungslandschaft der Metropolregion Berlin-Brandenburg und nur wenige Kilometer südöstlich von der Berliner Stadtgrenze entfernt, hat sich entlang der Dahme ein aufstrebender Standort für Hightech-Produktion, intelligente Dienstleistungen, Forschung und Ausbildung etabliert. Mittlerweile arbeiten in der Technologieregion Zeuthen – Wildau – Königs Wusterhausen – Schönefeld mehr als 2.000 hochqualifizierte Beschäftigte.

Zu den Herzstücken der Technologieregion gehören der Technologie- und Wissenschaftspark Wildau mit der Technischen Hochschule Wildau, dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung, dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt, dem Zentrum für Zukunftstechnologien und dem Technologie- und Gründerzentrum Wildau sowie das zur Helmholtz-Gemeinschaft gehörende Deutsche Elektronen-Synchrotron DESY in Zeuthen. Investitionen – wie z. B. für das Zentrum für Künstliche Intelligenz in der Public-Health-Forschung (ZKI-PH) am Robert Koch-Institut im ZFZ, das wissenschaftliche Zentrum des Cherenkov Telescope Array CTA am DESY-Standort Zeuthen sowie die Entwicklung des zur Stadt Königs Wusterhausen gehörenden Technologieparks Funkerberg – werden dem Hochtechnologiestandort im Umfeld des Hauptstadtflughafens BER einen nachhaltigen Wachstumsschub verleihen.

Durch die zentrale Lage des Landkreises im Ballungsraum Berlin-Brandenburg sowie die direkte Anbindung an die wichtigen europäischen Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen ist die Logistik eine der Wachstumsbranchen im Landkreis. Die hervorragende Verkehrsinfrastruktur wird ergänzt durch den Flughafen BER, den Binnenhafen Königs Wusterhausen sowie autobahnnahen Industrie- und Gewerbestandorte. Spitzenlogistiker haben im Landkreis bereits ihren Standort gefunden.

Wenngleich die wirtschaftliche Entwicklung grundsätzlich positiv zu bewerten ist, sind damit weiterhin Herausforderungen verbunden. Mit anhaltendem Interesse an Gewerbeansiedlungen nehmen auch die Anforderungen an die Infrastruktur verkehrlicher und sozialer Art zu. Weiterhin wird es verstärkt darum gehen, wirtschaftliches Wachstum zu steuern und zukunftsfähige Branchenschwerpunkte zu stärken. Dabei gilt es, die Rahmenbedingungen wie die Bereitstellung von Wohnraum, ein attraktives ÖPNV-Angebot sowie die soziale Infrastruktur zu sichern. Zu den großen Aufgaben gehören in diesem Zusammenhang die branchenübergreifende Fachkräftesicherung sowie die Steigerung des Bruttoentgeltniveaus.

### ***Wirtschaftsförderung***

Die Wirtschaftsförderung wird durch das Engagement des Landkreises als alleiniger Gesellschafter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (WFG) sichergestellt. Die WFG gestaltet die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises durch zielgerichtete Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und innovative Projekte mit

und trägt durch angebotene Mittelstandsförderung zur dynamischen Entwicklung erfolgreich bei. Sie unterstützt Unternehmensansiedlungen, -verlagerungen und -erweiterungen durch individuelle Ansiedlungs- und Fördermittelberatungen und bietet professionelle Unterstützung bei der Standortsuche, der Standortentwicklung und dem Standortmarketing. Ergänzt wird das Portfolio durch gezielte Berufsorientierungsprogramme für Schülerinnen und Schüler, wodurch frühzeitig dem sich deutlich abzeichnenden Fachkräftemangel in den Branchenschwerpunkten des Landkreises entgegengewirkt werden soll.

So fand 2024 wieder das Berufsorientierungsprojekte „PTU – Praxistag in Unternehmen“ statt, an dem sich im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 10 Schulen mit mehr als 2.092 Schülerinnen und Schülern sowie 54 Unternehmen beteiligten. In Form von Einzelvorträgen von Unternehmensvertreterinnen und -vertretern steht bei Besuchen in der Schule erst einmal die Theorie im Mittelpunkt, bevor die Schülerinnen und Schüler während der anschließenden Praxistage bei den Unternehmen vor Ort in die Berufswelt schnuppern. Praktische Übungen und Arbeiten, bei denen Jugendliche unter anderem ihr handwerkliches Geschick, ihre Auffassungsgabe oder ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse unter Beweis stellen können, vermitteln den Schülerinnen und Schülern betriebliche Ausbildungsinhalte und wecken tieferes Interesse an den verschiedenen Berufsbildern.

Mit dem Projekt „PTU – Praxistag in Unternehmen“ erhalten Schülerinnen und Schüler einen Eindruck eines realen Arbeitstags und erfahren, welche Arbeitsanforderungen die verschiedenen Berufsbilder mit sich bringen. Durch den Besuch von Unternehmen, die sich die Jugendlichen selbst aussuchen können, sollen der Praxisbezug der Berufsorientierungsmaßnahmen an Schulen gestärkt, Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung begeistert und frühzeitig Nachwuchskräfte gewonnen werden, die im Landkreis Dahme-Spreewald ins Berufsleben starten.

Darüber hinaus ging die „Praktikumswoche LDS“ 2024 in die zweite Runde. Während der Sommerferien bieten Unternehmen Jugendlichen ab 15 Jahren im Landkreis die Möglichkeit, innerhalb kurzer Zeit viele verschiedene Berufe im regionalen Umfeld kennenzulernen. Eine kostenfreie Online-Matching-Plattform bringt interessierte Schülerinnen und Schüler und Unternehmen für die Tagespraktika zusammen. Während des Aktionszeitraums können Schülerinnen und Schüler jeden Tag in ein anderes regionales Unternehmen hineinschnuppern. Wie viele Tagespraktika man machen möchte und in welchen Bereichen, kann individuell entschieden werden. So besteht die Möglichkeit, sich in Berufen aus über 20 Berufsfeldern aktiv auszuprobieren. Die Schülerinnen und Schüler können die Tage, an denen sie Praktika absolvieren möchten, selbst festlegen, sodass größtmögliche Flexibilität gewährleistet ist.

Für den akademischen Nachwuchs hat die Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald die Veranstaltungsreihe "Young Professionals Aerospace" initiiert, die 2024 erfolgreich fortgesetzt wurde. Viermal im Jahr erhalten Studierende, Diplomanden, Doktoranden und Berufseinsteiger/-innen technischer Fachbereiche hier die Möglichkeit, mehr über eine Karriere in der Region Berlin-Brandenburg zu erfahren und mit potenziellen Arbeitgebern direkt ins Gespräch zu kommen. Hochkarätige Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft beleuchten berufliche Einstiegsmöglichkeiten und Entwicklungschancen und geben eigene berufliche Erfahrungen weiter.

Im September 2024 fand zudem die Ausbildungsmesse „Zukunft Ausbildung! Find raus, was passt“ statt. Wo liegen meine Stärken? Welches Berufsbild passt zu mir? Welche Unternehmen aus dem Landkreis Dahme-Spreewald bieten Praktika und Ausbildungsplätze in meinem Wunschberuf an? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhielten Schülerinnen und Schüler der 8. bis 13. Jahrgangsstufe bei dieser Ausbildungsmesse, die bereits zum 15. Mal stattfand und auch im Jahr 2025 wieder angeboten werden wird. Mehr als 2.100 Besucherinnen und Besucher nutzten im Jahr 2024 die Gelegenheit, um sich im Oberstufenzentrum Königs Wusterhausen bei über 100 Ausstellern über berufliche Perspektiven in der Region zu informieren.

Diese etablierten Wege der Nachwuchsgewinnung hat die WFG im Jahr 2024 um ein neues Projekt ergänzt, in dessen Rahmen Auszubildende aus China bei Unternehmen im Landkreis erfolgreich in das Berufsleben starten. Für das Ausbildungsjahr 2024/2025 konnten für sechs Unternehmen insgesamt elf Auszubildende aus China gewonnen werden, die im September 2024 erfolgreich mit der Ausbildung begonnen haben. Für das Ausbildungsjahr 2025/2026 haben bisher 11 weitere Unternehmen Bedarf an chinesischen Auszubildenden angemeldet, weshalb das erfolgreiche Projekt 2025 fortgeführt wird.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH ist seit dem 01.05.2001 Träger im Rahmen der Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen der jeweiligen Richtlinien des Landes Brandenburg, kofinanziert durch den ESF in der jeweiligen Förderperiode.

Seit 01.11.2023 ist eine neue „Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen im Land Brandenburg in der EU-Förderperiode 2022 bis 2027 – Gründen in Brandenburg“ (GiB) in Kraft. In der Förderperiode bis 31.12.2025 ist die WFG wieder Träger der regionalen Gründungsunterstützung – dem „Gründungszentrum LDS“ – in unserem Landkreis. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln können bis zu 65 Gründungsinteressierte pro Kalenderjahr mit Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen aktiv unterstützt werden. Im Jahr 2024 konnten zwei Gründungen durch das *Kleinkreditprogramm des Landkreises Dahme-Spreewald* unterstützt werden. Ein wichtiger Baustein der Unterstützungsangebote für Gründerinnen und Gründer bzw. Unternehmerinnen und Unternehmer ist außerdem der monatliche Sprechtag, der seit 2024 gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Cottbus in Lübben stattfindet. Zu den weiteren Netzwerkpartnern des „Gründungszentrums LDS“ zählen darüber hinaus Banken (Bürgschaftsbank Brandenburg, Investitionsbank des Landes Brandenburg, Mittelbrandenburgische Sparkasse), Politik, Verwaltung und Kammern (Handwerkskammer Cottbus, Jobcenter LDS, Bundesagentur für Arbeit), die Technische Hochschule, die Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft e. V., Unternehmen, Kommunen (Städte, Gemeinden, Ämter) sowie Gründungsinitiativen und Regionalmanagement-Projekte wie das Start-up-Unit der Wirtschaftsförderung Brandenburg, das Start-up Revier East, die Gründer-Plattform, der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW) und auch das Regionalnetzwerk *dahme\_innovation*.

Der Technologiepark Wildau hat sich in den vergangenen 30 Jahren zu einem der größten Technologiestandorte in Brandenburg entwickelt und dem Landkreis zu einer positiven Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt verholfen.

Um mehr Raum für expandierende ansässige und neue innovative Unternehmen zu schaffen, haben der Landkreis und die WFG die Weichen für ein weiteres Technologiezentrum gestellt. Im Zentrum für Zukunftstechnologien (ZfZ) konnten im Herbst 2020 erste Mieter einziehen und ihre Tätigkeit aufnehmen. Die signifikant hohe Durchschnittsvermietung über alle Zentren der WFG von ca. 90 % zum Ende des Jahres 2024 bestätigt die Investition in den steigenden Bedarf an qualifizierten mietbaren Büro- und Laborflächen im Technologiepark.

Auch im Jahr 2024 wurde mit Hilfe der Förderung des Projektes *dahme\_innovation* weiterhin an der Etablierung der Wissenschaftsregion – bestehend aus der Stadt Wildau, der Gemeinde Zeuthen, der Stadt Königs Wusterhausen sowie der Gemeinde Schönefeld und Akteuren aus Wissenschaft und Forschung – gearbeitet. Ziel ist es, ein gemeinsames Standortmarketing der Akteure zu etablieren, Entwicklungsprojekte voranzutreiben und sich für eine verbesserte öffentliche Infrastruktur zu engagieren. Dadurch soll die Region in der Außenwirkung gestärkt werden und Nährboden für weiteres Wachstum liefern. Das Regionalnetzwerk *dahme\_innovation* hatte am Samstag, den 29. Juni 2024 Besucherinnen und Besucher jeden Alters dazu eingeladen, die Technologie- und Wissenschaftsregion rund um Zeuthen, Wildau, Schönefeld und Königs Wusterhausen im Rahmen der zweiten „Innovationsmeile“ näher kennenzulernen, hautnah Wissenschaft zu erleben und Technik auszuprobieren. Über 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Dahme-Region stellten sich und ihre Arbeit rund um die LOK 21 und entlang des Hochschulrings in Wildau vor und nahmen die knapp 3.000 Besucherinnen und Besucher mit auf eine spannende Entdeckungsreise.

Gemeinsam mit den Partnern des Regionalnetzwerks *dahme\_innovation* führte die WFG im Jahr 2024 darüber hinaus erstmals eine Nachhaltigkeitskonferenz mit etwa 80 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung durch. Die Veranstaltung bot Informationen, Diskussionen und Best Practices zu wesentlichen Teilbereichen der Nachhaltigkeit und förderte den Dialog zwischen den Akteuren. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, saubere Energie und nachhaltige Mobilität. Es ist geplant, auch im Jahr 2025 wieder eine Nachhaltigkeitskonferenz durchzuführen, die sich dann mit einem spezifischen Teilaspekt nachhaltigen Wirtschaftens beschäftigen und den Transformationsprozess in Unternehmen im Landkreis sichtbar machen soll.

Darüber hinaus ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH Dienstleister zur Koordinierung des Breitbandausbaus im Landkreis Dahme-Spreewald.

Die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) definiert im § 2 Abs. 2, dass die Gewährleistung eines ausreichenden Breitbandzugangs zu den Aufgaben einer örtlichen Gemeinschaft gehört und diesbezüglich auch zu denen des Landkreises Dahme-Spreewald.



In einem ersten Schritt konnte zwischen 2016 und 2022 über die „Weiße Flecken-Förderung“ des Bundes sowie mit einer Ko-Finanzierung des Landes Brandenburg und Eigenmitteln des Landkreises Dahme-Spreewald eine Versorgung von ca. 95 % der Haushalte mit mind. 50 Mbit/s im Download erreicht werden. 1.600 Haushalte, 450 Unternehmen sowie 62 Schulen verfügen sogar über einen Glasfaser-Anschluss mit einer Geschwindigkeit von 1 Gbit/s. Das Investitionsvolumen belief sich hierbei auf ca. 18 Mio. Euro. Im nächsten Schritt hat der Landkreis Dahme-Spreewald das Ziel, möglichst jedem Haushalt und jedem Unternehmen mittelfristig einen gigabitfähigen Anschluss zur Verfügung zu stellen.

Auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses Nr. 2023/092 vom 27.09.2023 wurden im Rahmen der Gigabit-Richtlinie 2.0 des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr vom 31.03.2023 („Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“) Förderanträge für den zweiten Breitbandausbau im Landkreis Dahme-Spreewald gestellt. Des Weiteren wurden Fördermittelanträge im Rahmen der JTF-Gigabitförderung-BB (2023) zur Ko-Finanzierung durch die Europäische Union und das Land Brandenburg beantragt. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die vorläufigen Zuwendungsbescheide beider Fördermittelgebern vor. Das Projekt wird somit durch Fördermittel vollfinanziert.

Gefördert wird durch die o. g. Richtlinie der gigabitfähige Netzausbau in Gebieten, in denen das vorhandene Netz den Teilnehmern nicht mindestens 500 Mbit/s im Download bzw. 200 Mbit/s symmetrisch zuverlässig zur Verfügung stellen kann und ein solches Netz von den Telekommunikationsunternehmen in den kommenden drei Jahren nicht eigenwirtschaftlich errichtet wird.

Stand: vorläufige Zuwendungsbescheide	Süd		Nord	
Gesamtinvestition	129.321.000 Euro		46.413.000 Euro	
davon Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0	77.592.600 Euro	60 %	13.923.900 Euro	30 %
davon JTF-Gigabitförderung-BB	51.728.400 Euro	40 %	32.489.100 Euro	70 %

Der Breitbandausbau erfolgt im Süden des Landkreises in den Ämtern Lieberose/Oberspreewald und Unterspreewald, in den Gemeinden Heideblick und Märkische Heide sowie in den Städten Luckau und Lübben. Die förderfähigen Adressen belaufen sich in diesem Gebiet auf insgesamt 14.369. Die vorläufigen Zuwendungsbescheide hat der Landkreis am 22.11.2023 (Bund) und am 12.02.2024 (Land Brandenburg/Investitionsbank des Landes Brandenburg) erhalten.

Im Norden des Landkreises erstreckt sich das Ausbauggebiet von Schönefeld bis zu den Ortschaften Halbe und Märkisch Buchholz in das Amt Schenkenländchen. Die förderfähigen Adressen belaufen sich hierbei auf insgesamt 5.157. Die entsprechenden Förderanträge wurden ebenfalls gestellt. Den vorläufigen Zuwendungsbescheid des Bundes hat der Landkreis am 22.04.2024 erhalten. Die vorläufige Förderzusage des Landes Brandenburg ging am 02.05.2024 beim Landkreis ein.



Im Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens für die Umsetzung und für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur wurde die Firma GlasfaserPlus GmbH beauftragt. Zum Baubeginn ist ein erster, offizieller Spatenstich für beide Ausbaubereiche für Anfang April 2025 geplant.

Auf Grund der Ko-Finanzierung durch EU-Mitteln (Just Transition Fund - JTF-Fund) muss der Breitbandausbau im Landkreis Dahme-Spreewald bis zum 31.12.2028 abgeschlossen sein.

Zusätzlich zu ihrer Rolle als Dienstleister zur Koordinierung des Breitbandausbaus hat die WFG mbH auch die *Geschäftsbesorgung der Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH* (TGZ GmbH) übernommen. Der Landkreis Dahme-Spreewald, die Stadt Wildau, die Stadt Königs Wusterhausen sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH hatten im Jahr 1994 mit der Gründung der TGZ Wildau GmbH den Grundstein für die heutige Heimstätte von knapp 40 technologieorientierten Jungunternehmen und innovativen Existenzgründer/-innen gelegt. Neben Büros, Werkstätten und dem Coworking Space finden junge Firmen im Technologie- und Gründerzentrum Wildau dank des umfassenden Gründungsökosystems zahlreiche Unterstützungsangebote und eine optimale Infrastruktur für ihr weiteres Wachstum. Gemeinsam mit rund 80 Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern sowie Förderinnen und Förderern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung feierten Sven Herzberger, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, und Marion Schirmer, Geschäftsführerin der Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH (TGZ GmbH), am 10. Dezember das 30. Jubiläum des Technologie- und Gründerzentrums Wildau.

Darüber hinaus ist die WFG mbH auch Geschäftsbesorger der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH. In dieser Rolle koordiniert sie touristische Infrastrukturprojekte im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald, wie zum Beispiel den Heideradweg.

Ebenfalls gehören in den Bereich der Wirtschaftsförderung die Initiativen des Landkreises, sich als Mitgesellschafter der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) im Bereich des Strukturwandels einzubringen. Die WRL koordiniert und begleitet den Strukturwandel in der Lausitz, kümmert sich in einem Werkstattprozess um die Entwicklung, Qualifizierung und Umsetzung von regionalen Projekten, fördert die Zusammenarbeit mit dem Freistaat Sachsen und unterstützt Beteiligungsprozesse, Marketingmaßnahmen und Imagekampagnen.

### Tourismus

Das Jahr 2024 verlief für den Tourismus im Landkreis Dahme-Spreewald wieder positiv. Von Januar bis November wurden 2.238.893 Übernachtungen gezählt, das entspricht einen Anstieg um 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Gästeankünfte sind um 9,3 % auf 1.087.740 angestiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,1 Tage.

Der **Spreewald** ist nach wie vor die beliebteste Reiseregion in Brandenburg mit 2.120.382 Übernachtungen (Januar bis November 2024), dicht gefolgt vom Seenland Oder-Spree (2.020.270 Übernachtungen). Der Anstieg der Übernachtungen im Spreewald lag jedoch nur bei 0,6 Prozent. Im Vergleich dazu lag der Anstieg der Übernachtungen von 2022 nach 2023 bei 3,7 Prozent. Die Anzahl der Gästeankünfte betrug insgesamt 788.705, das war ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozent. Die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt weiterhin bei 2,7 Tagen. Die durchschnittliche Bettenauslastung liegt bei 48,5 Prozent.

Im **Dahme-Seenland** wurden im Jahr 2024 von Januar bis November insgesamt 1.405.504 Übernachtungen gebucht, das entsprach einem Anstieg um 12 %. Die Anzahl der Gästeankünfte im Dahme-Seenland lag bei 801.773, und entspricht einen Anstieg um 14,9 %. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt weiterhin bei 1,8 Tagen. Die durchschnittliche Bettenauslastung liegt bei 46,5 Prozent.

Die Tourismusbranche im gesamten Land Brandenburg konnte ebenfalls wieder eine positive Bilanz für 2024 ziehen.

Auf den brandenburgischen Campingplätzen gab es im Jahr 2024 von Januar bis November 1.608.405 Übernachtungen, was eine Steigerung von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Im Durchschnitt verweilen die Urlauber dort 3,1 Tage.

Von allen Beherbergungsbetrieben, ist der Bereich der Ferienhäuser und Ferienwohnungen am stärksten gewachsen. 2.238.821 Übernachtungen wurden von Januar bis November 2024 gezählt, und entspricht damit einen Anstieg von 9 % zum Vorjahr. Im Durchschnitt verbringen die Gäste 2,9 Tage in den Ferienunterkünften.

### **Beteiligungen 2024**

Der Landkreis Dahme-Spreewald engagierte sich auch 2024 als kommunaler Gesellschafter.

Das Leistungsspektrum der übertragenen Aufgaben der Daseinsvorsorge erstreckt sich dabei auf die Bereiche Verkehr, Standortentwicklung, Wirtschaftsförderung sowie auf das Gesundheits- und Sozialwesen. Die kommunalen Unternehmen haben einen hohen Anteil daran, dass der Landkreis Dahme-Spreewald seinen Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Lebensqualität auf zahlreichen Gebieten ermöglichen kann. Das Beteiligungsmanagement sorgt gemeinsam mit den Unternehmen dafür, dass eine Gesamtstrategie das Dach der strategischen und operativen Steuerung bildet und die fachlichen Maßnahmen auf die Gesamtstrategie abgestimmt sind.

Der Landkreis Dahme-Spreewald schließt folgende Beteiligungen ein:

- Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (RVS mbH),
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (WFG mbH),
- Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH (TGZ Wildau GmbH),
- Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL GmbH)
- Klinikum Dahme-Spreewald GmbH (KDS GmbH),
- Teltower Kreiswerke GmbH (TKW GmbH),
- Verkehrsverbund Berlin- Brandenburg GmbH (VBB),
- Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH (BADC GmbH),
- Naturwelt Lieberoser Heide GmbH

Ergänzt wurde das Engagement durch die Arbeit in Zweckverbänden und touristischen Verbände wie

- Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ (KAEV)
- Südbrandenburgischer Abfallzweckverband (SBAZV)

- Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald (RPG)
- Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut (NLSI)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
- Spreewaldverein e.V.
- Tourismusverband Spreewald e.V.
- Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Mit dem Beteiligungsbericht für das jeweilige Geschäftsjahr wird den Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich einen Gesamtüberblick über die ausgegliederten und finanzwirtschaftlich verselbständigten Bereiche des Landkreises Dahme-Spreewald zu verschaffen.

### Medizinische Versorgung

Unter dem Dach der **Klinikum Dahme-Spreewald GmbH** vereinen sich zwei Kliniken, die Spreewaldklinik am Standort Lübben und das Achenbach-Krankenhaus Königs Wusterhausen.

Vorrangige strategische Ziele sind die Sicherstellung der stationären qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung sowie der Ausbau der Marktposition der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH als anerkannter Anbieter im Bereich der Gesundheitsversorgung. Primäres Ziel ist die Sicherung der Patientenzuweisungen in die Einrichtungen.

Die beiden Krankenhäuser versorgten im Jahr 2024 ca. 20.000 stationäre und nahezu 50.000 ambulante Patienten, davon wurden ca. 9.000 Patienten in den integrierten KV RegioMed-Bereitschaftspraxen behandelt.

In beiden Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung stehen insgesamt 448 Betten in verschiedenen Fachbereichen zur Verfügung.

Beide Klinikstandorte sind zentrale Ansprechpartner im Bereich der Rettungs- und Notfallmedizin mit den angegliederten Notfallambulanzen und KV-Bereitschaftsdienstpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung. Ferner besetzt das Klinikum im Landkreis Dahme-Spreewald vier NAW-Stützpunkte (Schönefeld, Königs Wusterhausen, Lübben, Teupitz). Am Standort Königs Wusterhausen wird von einem dynamischen Umfeld ausgegangen. Die Etablierung und Neuansiedlung von Gewerbe- und Industriegebieten (z. B. Tesla, Amazon) sowie der Ausbau der Infrastruktur (BER) können diesen Zuzug noch verstärken. So ist das prognostizierte Bevölkerungswachstum für 2030 bereits erreicht. Im Norden teilt sich der Standort das Einzugsgebiet mit dem Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, im Westen mit dem Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde. Hier erfolgt im Rahmen des Fokusses auf die Notfallversorgung eine kontinuierliche Beobachtung.

Seitens des Gesetzgebers sind in den letzten Jahren mit Einführung verschiedener Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses und Strukturprüfungsrichtlinien des Medizinischen Dienstes sowie weitere gesetzliche Vorgaben (Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung) in Kraft getreten. Infolge dessen haben sich die Rahmenbe-

dingungen für Krankenhäuser neu justiert. Ferner wurde mit dem Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) eine umfassende Reform des Gesundheitswesens angestoßen.

Im Maßnahmenfokus steht der Erhalt des gegenwärtigen Leistungsspektrums aller Fachabteilungen sowie die strategische Weiterentwicklung beider Klinikstandorte. Gemeinsam mit der Unternehmensberatung Bartels Consulting wurden innerhalb eines Strategieprozesses im ersten Halbjahr 2024 Ansätze zur Weiterentwicklung der Medizinstrategie der Fachabteilungen bis zum Jahr 2028 erarbeitet. Dabei finden die zu erwartenden Folgen der anstehenden Krankenhausreform, sowie weitere Einflussfaktoren wie voraussichtliche fachspezifische Entwicklungen, die Folgen des demografischen Wandels und die fortschreitende Ambulantisierung Berücksichtigung. Medizinstrategische Schwerpunkte sind für Königs Wusterhausen der Ausbau der Gefäßmedizin, der elektiven Orthopädie, die Stärkung der gynäkologischen Departments (Senologie, Urogynäkologie, Geburtshilfe) und der Kardiologie sowie für Lübben die Etablierung eines Hernien- und Wirbelsäulenzentrums, der Ausbau der Endoprothetik, des Weaningangebotes im Bereich der Intensivmedizin sowie die Stabilisierung der gynäkologischen, geburtshilflichen und pädiatrischen Patientenversorgung.

Zur Verbesserung der geriatrischen Versorgung und zur Erweiterung des medizinischen Spektrums am Standort Königs Wusterhausen wurde zum 01. September 2024 in Kooperation mit dem Sana Krankenhaus Gottesfriede Woltersdorf eine geriatrische Tagesklinik eröffnet. Mit der Eröffnung der Tagesklinik wurden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Weiterhin wurde damit eine hervorragende Option zur Weiterversorgung nach stationärem Aufenthalt für ältere Patientinnen und Patienten etabliert.

Die Sana Kliniken AG und der Landkreis verständigten sich im Sommer 2023 auf einen gemeinsamen Weg, notwendige und zukunftsweisende Investitionen im Klinikum durchzuführen. Sana sicherte die Umsetzung der dringend benötigten Investitionen in Höhe von 17 Mio. EUR für den Ausbau/Erweiterung Zentrale Notfallaufnahme, den Ausbau/Erweiterung Intensivstation mit angegliederter IMC-Station, die Erweiterung der Radiologie um ein MRT (für erweiterte Notfallstufe) sowie die Prüfung der Erweiterung der Parkflächen am Standort Königs Wusterhausen zu.

Der Landkreis unterstützt die Klinik mit einem Zuschuss in Höhe von 500 TEUR für die Sanierung der ehemaligen Poliklinik in Lübben, um der Entwicklung des Ärztemangels entgegenzutreten und verzichtet für die Dauer von 10 Jahren auf seine jährliche Ausschüttung.

In den kommenden Jahren ist ein sukzessiver Ausbau der ambulanten Strukturen an beiden Standorten geplant. Das wesentliche Risiko besteht bei der erforderlichen Nachbesetzung mit Fachärzten. Um künftig Medizinerinnen und Mediziner für die Region ausbilden zu können, hat 2022 die Klinikum Dahme-Spreewald GmbH u. a. gemeinsam mit dem Evangelischen Krankenhaus in Luckau und zahlreichen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten des Landkreises ein Weiterbildungsnetzwerk gegründet. Für das Weiterbildungsnetzwerk wurde mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Dahme-Spreewald im Jahr 2023 eine Netzwerkkoordinatorin eingestellt.

Darüber hinaus unterstützt der Landkreis bereits seit mehreren Jahren Studierende der Humanmedizin mit einer Studienbeihilfe und bindet die dann ausgebildeten Medizinerinnen und Mediziner im Gegenzug für die Dauer von vier Jahren an eine ärztliche Tätigkeit im Landkreis. Insgesamt gab es sechs Studenten die seither gefördert wurden.

### Der Arbeitsmarkt im Landkreis Dahme-Spreewald

Der Landkreis Dahme-Spreewald wies im Dezember 2024 eine Arbeitslosenquote von 3,8 % auf – zum Vergleich: Im Land Brandenburg betrug die Arbeitslosenquote im 6,2 % im Dezember 2024 sowie in Deutschland 6,0 % (Stand Dezember 2024).

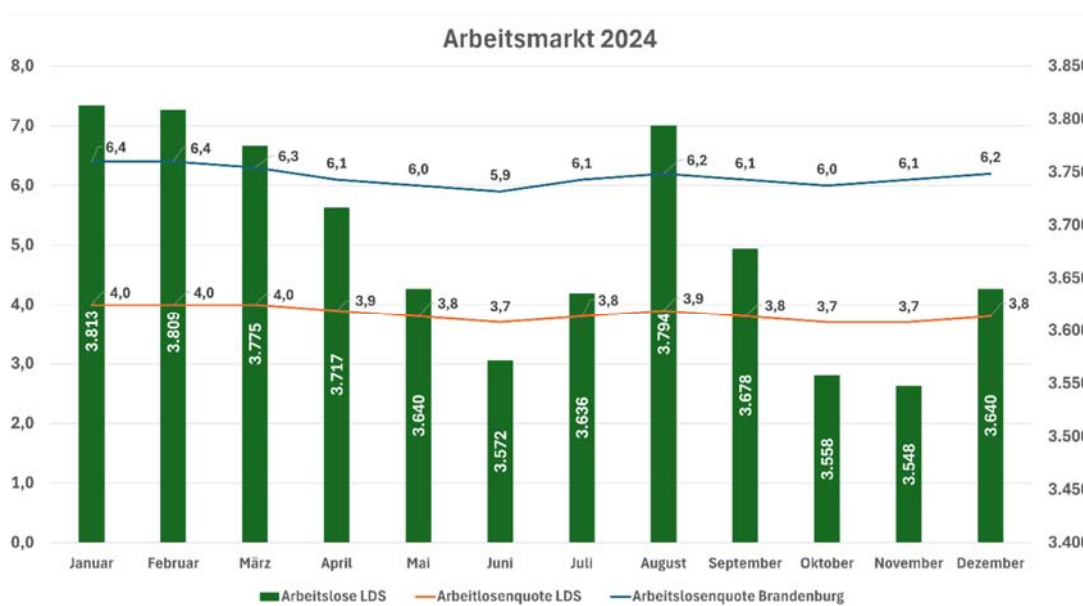


Tabelle 1: Arbeitsmarkt LDS 2024<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit und eigene Darstellung; <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Statistiken-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur-Nav.html>



## **2 Der Jahresabschluss**

### **2.1 Ausgangslage**

#### **2.1.1 Der Jahresabschluss 2023**

Der geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2023 (einschließlich Anhang und Anlagen) wurde am 18.12.2024 durch den Kreistag beschlossen. Der Kreistag hat gleichzeitig dem Landrat gemäß § 82 Abs. 4 i. V. m. § 131 Abs. 1 BbgKVerf a. F. die Entlastung für das Haushaltsjahr 2023 erteilt (Vorlage Nr. 2024/098).

Die vom Rechnungsprüfungsamt getroffenen Feststellungen wurden in einem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 dem Kreistag mit dem Entlastungsbeschluss zur Kenntnis gegeben. Der Jahresabschluss wurde ohne Einschränkungen bestätigt. Eine gesonderte Stellungnahme nach § 104 Abs. 4 BbgKVerf a. F. war aus Sicht der Kämmerei nicht erforderlich.

Die Ergebnisrechnung hat im ordentlichen Ergebnis einen Überschuss von 2.284.696,46 Euro ausgewiesen. Dieser Betrag wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beträgt 132.031.064,83 Euro.

Die Ergebnisrechnung hat im außerordentlichen Ergebnis ein Defizit von 919.953,89 Euro ausgewiesen. Diese Summe überstieg die vorhandene Rücklage. Somit wurde der zur Verfügung stehende Betrag i. H. v. 637.033,47 Euro der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses entnommen. Für die restliche Summe i. H. v. 282.920,42 Euro wurde ein Fehlbetragsvortrag gebucht. Die Finanzrechnung 2023 schloss mit einem Defizit ab (Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit, Überschüssen, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit); der Zahlungsmittelbestand verringerte sich um ca. 15,4 Mio. Euro auf ca. 36,8 Mio. Euro.

#### **2.1.2 Der Gesamtabschluss 2023**

Das Gesetz zur Modernisierung des Kommunalrechts (KommRModG) ist im Gesetz- und Verordnungsblatt I vom 5. März 2024 verkündet worden (GVBl. I/2024, Nr. 10). In dem zum 1. Januar 2025 in Kraft getretenen § 81 BbgKVerf hält der Gesetzgeber dem Grunde nach an der Verpflichtung zur Erstellung eines Gesamtabchlusses fest, in dem der Jahresabschluss des Landkreises mit den Jahresabschlüssen seiner Unternehmen und der Zweckverbände zu konsolidieren ist. Bis zum Haushaltsjahr 2024 ist jedoch die erstmalige Aufstellung eines Gesamtabchlusses weiterhin freiwillig.

Der von den kommunalen Spitzenverbänden nachdrücklich geforderten Abschaffung der Verpflichtung entspricht das Gesetz nur insoweit, als der Kreistag mit der Mehrheit seiner gesetzlichen Mitglieder beschließen kann, dass auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses verzichtet wird (§ 81 Abs. 9 BbgKVerf).

Mit dieser Öffnungsklausel wird dem Umstand Rechnung getragen, dass zur Aufstellung des Gesamtabchlusses nur begrenzte fachliche, personelle und zeitliche Ressourcen zur Verfügung stehen, die angesichts der Fachkräftesituation zudem für die Erledigung anderweitiger Aufgaben benötigt werden.



Für Steuerungs- und Informationszwecke stehen zudem alternative Instrumente zur Verfügung. Dies betrifft nicht zuletzt die Informationsbereitstellung durch den Beteiligungsbericht, der dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen ist (§ 80 Abs. 2 BbgKVerf).

Der Kreistag hat mit Beschluss 2024/056 beschlossen, auf die Aufstellung des kommunalen Gesamtabchlusses ab dem Haushaltsjahr bzw. Aufstellungsjahr 2023 und Folgejahre zu verzichten.

### 2.1.3 Haushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 (Doppelhaushalt 2023/2024)

Der erste Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 (mit Haushaltsplan und Anlagen) wurde am 25.10.2022 vom Landrat festgestellt und infolge dem Kreistag unverzüglich zugeleitet. Vom 14.11.2022 bis 12.12.2022 lag der Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen öffentlich aus. Die diesbezügliche öffentliche Bekanntgabe der Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung erfolgte am 14.11.2022 im Amtsblatt für den Landkreis Nr. 37/2022 (29. Jahrgang). Als Besonderheit des brandenburgischen Kommunalrechts wurde damit den Städten und Gemeinden die Gelegenheit gegeben, ihre Finanzierungsinteressen geltend zu machen.

Einwendungen nach § 129 Abs. 1 BbgKVerf a. F. wurden von den Städten und Gemeinden nicht erhoben.

Der zweite Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 (mit Haushaltsplan und Anlagen) wurde am 15.12.2022 vom Landrat festgestellt und infolge dem Kreistag unverzüglich zugeleitet. Vom 16.12.2022 bis 16.01.2023 lag der zweite Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen öffentlich aus. Die diesbezügliche öffentliche Bekanntgabe der Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung erfolgte am 16.12.2022 im Amtsblatt für den Landkreis Nr. 40/2022 (29. Jahrgang).

Einwendungen nach § 129 Abs. 1 BbgKVerf a. F. wurden von den Städten und Gemeinden nicht erhoben.

Am 16.12.2022 wurde der Satzungsentwurf den Amtsdirektoren und Bürgermeistern des Landkreises anlässlich einer Beratung des Landrates vorgestellt. Im Vorfeld wurde der Entwurf des Doppelhaushaltes 2023/2024 in den Fraktionen, in allen Fachausschüssen des Kreistages und mit Vertretern der Kreisarbeitsgruppe des Städte- und Gemeindebundes erläutert. Die Beratungen wurden jeweils fachlich durch den Kämmerer begleitet. Infolge aktueller Erkenntnisse wurde der Entwurf des Haushaltsplanes nochmals überarbeitet.

Die Haushaltssatzung enthielt genehmigungspflichtige Teile. Die Genehmigung wurde mit Schreiben vom 04.04.2023 durch das Ministerium erteilt. Daraufhin erfolgte am 13.04.2023 im Amtsblatt für den Landkreis Nr. 08-2023 (30. Jahrgang) die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024.

## 2.1.4 Nachtragshaushalt

### Erste Nachtragssatzung

Mit dem Ersten Nachtragshaushalt 2023/2024 wurde vordergründig auf die Umsetzung des Brandenburg-Paketes und damit verbundene höhere Einnahmen und Ausgaben reagiert. Die aus dem Jahresabschluss 2021 sowie der Bewirtschaftung im Jahr 2022 gewonnenen Erkenntnisse wurden ebenfalls bei der Überarbeitung der Planansätze (2023-2027) berücksichtigt.

Überdies wurde auf die Ergebnisse der regionalisierten Mai-Steuerschätzung 2023 für das Land Brandenburg für die Jahre 2023 ff reagiert.

Im Bereich der Baumaßnahmen erfolgte eine umfassende Überprüfung aller bisher veranschlagten Investitionen (2023 ff), um die aktuellen Baupreisentwicklungen (ca. 6 %) zu berücksichtigen und um die erhöhte Investitionstätigkeit in den Jahren 2023 bis 2027 finanziell abzusichern. So erfolgte bei einigen Baumaßnahmen eine zeitliche Verschiebung oder eine Zurückstellung bis zur Klärung der Finanzierung oder Bauausführung.

Der Entwurf der Ersten Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 (mit Haushaltsplan und Anlagen) wurde am 02.06.2023 vom Landrat festgestellt und infolge dem Kreistag unverzüglich zugeleitet.

Eine öffentliche Bekanntgabe des Entwurfes der Ersten Nachtragshaushaltssatzung war gemäß § 129 Abs. 2 BbgKVerf a. F. vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) nicht erforderlich, da die Beschlussfassung nach dem 30. Juni des Haushaltsjahres erfolgen sollte.

Am 31.08.2023 wurde der Satzungsentwurf den Amtsdirektoren und Bürgermeistern des Landkreises anlässlich einer Beratung des Landrates vorgestellt. Im Vorfeld wurde der Entwurf der Ersten Nachtragssatzung 2023/2024 in den Fraktionen, in allen Fachausschüssen des Kreistages und mit Vertretern der Kreisarbeitsgruppe des Städte- und Gemeindebundes erläutert. Die Beratungen wurden jeweils fachlich durch den Kämmerer begleitet. Infolge aktueller Erkenntnisse wurde der Entwurf des Haushaltsplanes nochmals überarbeitet.

Die Erste Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald wurde sodann am 27.09.2023 durch den Kreistag beschlossen. Da die Erste Nachtragshaushaltssatzung keine genehmigungspflichtige Teile enthielt, erfolgte am 29.09.2023 im Amtsblatt für den Landkreis Nr. 23-2023 (30. Jahrgang) die öffentliche Bekanntmachung der Ersten Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024.

### Zweite Nachtragssatzung

Der Landrat wurde durch den Kreistag beauftragt, für die Errichtung einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule an den Schulstandorten in Schulendorf und Bestensee mit den betreffenden Kommunen sowie den jeweiligen Eigentümern Verhandlungen zu führen.

Des Weiteren wurde der Landrat beauftragt, weitere Verhandlungen mit der Stadt Wildau für die Errichtung eines drei- bis vierzügigen Gymnasiums zu führen. Daraus resultierte der Zweite Nachtragshaushalt 2023/2024. Zudem wurden die Mittel aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) sowie die dazugehörenden Aufwendungen/Investitionen aufgenommen.

Die zusätzlichen Aufwendungen lagen bei mehr als 43 Mio. Euro und übersteigen damit die Erheblichkeitsgrenze nach § 68 Abs. 2 BbgKVerf a. F. i. V. m. § 5 Abs. 4 der Haushaltssatzung. Mithin bestand die Verpflichtung zum Erlass einer Zweiten Nachtragssatzung. Änderungen für das Haushaltsjahr 2023 wurden im Zweiten Nachtrag nicht vorgenommen.

Der Entwurf der Zweiten Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 (mit Haushaltsplan und Anlagen) wurde am 22.03.2024 vom Landrat festgestellt und infolge dem Kreistag unverzüglich zugeleitet. Vom 28.03. bis 25.04.2024 lag der zweite Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen öffentlich aus. Die diesbezügliche öffentliche Bekanntgabe der Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung erfolgte am 28.03.2024 im Amtsblatt für den Landkreis Nr. 06/2024 (31. Jahrgang).

Der Entwurf der Zweiten Nachtragssatzung 2023/2024 wurde im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Ordnung und mit Vertretern der Kreisarbeitsgruppe des Städte- und Gemeindebundes erläutert. Die Beratungen wurden jeweils fachlich durch den Kämmerer begleitet.

Die Zweite Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald wurde sodann am 29.05.2024 durch den Kreistag beschlossen. Die Haushaltssatzung enthielt genehmigungspflichtige Teile. Die Genehmigung wurde mit Schreiben vom 06.08.2024 durch das Ministerium erteilt. Daraufhin erfolgte am 12.08.2024 im Amtsblatt für den Landkreis Nr. 20-2024 (31. Jahrgang) die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Landkreises Dahme-Spreewald für die Haushaltsjahre 2023 und 2024.

### 2.1.5 Kredite

Im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 war eine Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen in Höhe von 55 Mio. Euro ausgewiesen, diese wurde vom Ministerium des Innern und Kommunales genehmigt. Gemäß § 74 Abs. 3 BbgK-Verf a. F. gilt die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2023 bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Somit konnte die genehmigte Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2023 i. H. v. 10,2 Mio. Euro, noch in 2024 in Anspruch genommen werden. Damit betrug das mögliche Gesamtkreditvolumen 55 Mio. Euro.

Bereits für 2023 war eine Kreditaufnahme von maximal 30 Mio. Euro vorgesehen. Der Abfluss der liquiden Mittel ist nicht in der erwarteten Höhe erfolgt, so dass lediglich kurzfristige Kassenkredite in Anspruch genommen werden mussten. Im November 2023 lag der Zahlungsmittelbestand an drei Tagen unter 15 Mio. Euro. Aufgrund der festgelegten Kriterien mit Kreistagsbeschluss 2023/047 erfolgte somit keine Kreditaufnahme im Jahr 2023.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme "Neubau Gymnasium Schönefeld" wurde im Dezember 2024 nach Beschluss-Nr. KA 2024/003 mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam (MBS) ein Darlehensvertrag in Höhe von 20,2 Mio. Euro mit veränderlichem Sollzins abgeschlossen. Die Auszahlung des Kredites erfolgte in einer Summe am 20.12.2024. Der Kredit ist in Vierteljahresraten von 673.333,32 Euro zu tilgen. Die erste Tilgungsrate wird im März 2025 gezahlt.

### 2.1.6 Übertragungen von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen (Planfortschreibung)

Die Ermächtigungen eines Haushaltsplanes (Aufwendungen und Auszahlungen) dürfen gemäß dem Grundsatz der Jährlichkeit nur bis zum 31. Dezember des jeweiligen Haushaltsjahres in Anspruch genommen werden. Soweit sie bis zu diesem Stichtag nicht verbraucht sind, verfallen sie.

- a) Entsprechend der Ausnahmeregelung des § 21 Abs. 1 der KomHKV sind jedoch nicht in Anspruch genommene Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übertragbar und bleiben – wenn sie übertragen werden – bis zum Ende des nächsten Haushaltsjahres verfügbar.

Werden übertragene Ermächtigungen bis zum Ende des folgenden Jahres nicht ausgeschöpft, verfallen sie am Ende des auf die Übertragung folgenden Haushaltsjahres.

- b) Die Ermächtigungen für Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit bleiben dagegen nach § 21 Abs. 2 KomHKV bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung (Schlussrechnung) für ihren Zweck verfügbar. Die Übertragung der entsprechenden Auszahlungsermächtigung erfolgt in dem Umfang, in dem die nicht zur Auszahlung gekommenen Mittel in den Folgejahren voraussichtlich noch eingesetzt werden müssen.

Ermächtigungen für Investitionen, die im Haushaltsjahr nicht begonnen werden, bleiben bis zum zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Haushaltsjahr verfügbar.

Übertragene Ermächtigungen belasten nicht mehr das Ergebnis des Jahres, in dem die Übertragung stattfindet. Mit der Übertragung erfolgt im abgelaufenen Haushaltsjahr (hier: 2024) eine Kürzung und im neuen Haushaltsjahr (hier: 2025) eine Erhöhung der vorgesehenen Aufwendungs- und Auszahlungsermächtigungen (Planfortschreibung-PFS); der finanzielle Spielraum wird erweitert. Eine formelle Änderung der Haushaltsatzung bzw. des Haushaltsplanes ist nicht vorgesehen.

Die Entscheidung über die Planfortschreibung erfolgt durch den Kämmerer jeweils im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten und in Abhängigkeit der jeweiligen Haushaltssituation des abzuschließenden Jahres.

Folgende Varianten für Planfortschreibungen kommen dabei in Betracht:

#### I. Rückstellungen

- Aufwand im abzuschließenden HH-Jahr und
- Planfortschreibung der Auszahlungsermächtigung ins Folgejahr

- II. Jahresübergreifende Verbindlichkeiten
  - Verbindlichkeiten im abzuschließenden HH-Jahr (beachte: Buchungsschluss ist jeweils Februar) und
  - Planfortschreibung der Auszahlungsermächtigung ins Folgejahr
- III. Geplante Maßnahme im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit wurde nicht durchgeführt
  - Planfortschreibung der Aufwandsermächtigung ins Folgejahr und
  - Planfortschreibung der Auszahlungsermächtigung ins Folgejahr;
- IV. Investitionsmaßnahmen
  - a. Investitionsmaßnahme wurde beauftragt; Rechnung liegt noch nicht vor
    - Planfortschreibung der Auszahlungsermächtigung ins Folgejahr;
  - b. Investitionsmaßnahme wurde nicht begonnen
    - Planfortschreibung der Auszahlungsermächtigung ins Folgejahr;
  - c. Investitionsfördermaßnahmen (Zuschüsse für Investitionen) wurden noch abgeschlossen; Verlängerung des Durchführungs- bzw. Bewilligungszeitraumes
    - Planfortschreibung der Auszahlungsermächtigung ins Folgejahr.

In das Jahr 2025 wurden nur Ermächtigungen übertragen/fortgeschrieben, wenn sie für die Weiterführung notwendiger Aufgaben bzw. zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen erforderlich waren und eine wirtschaftliche und sparsame Mittelbewirtschaftung gewährleistet ist. Haushaltsmittel, die im Haushaltsjahr 2024 noch nicht durch Aufträge gebunden waren, wurden nur in begründeten Einzelfällen in das Jahr 2025 übertragen. Letztlich wurden folgende Planfortschreibungen vollzogen<sup>3</sup>:

zu I.	Rückstellungen:	6.516.056,17 Euro
zu II.	offene Verbindlichkeiten	24.928.069,90 Euro
zu III.	laufende Verwaltungstätigkeit	8.328.701,91 Euro
zu IV.	Investitionsmaßnahmen	85.521.545,57 Euro
<b>GESAMT</b>		<b>125.294.373,55 Euro</b>

---

<sup>3</sup> siehe Anlagen 6-8 zum Anhang

## 2.2 Ergebnisrechnung 2024

Entsprechend dem Prinzip der periodengerechten Zuordnung enthält die Ergebnisrechnung alle Vorgänge, die dem Haushaltsjahr 2024 wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die Summe aller Ertragsbuchungen entspricht daher dem gesamten Ressourcenaufkommen, die Summe aller Aufwandsbuchungen dem gesamten Ressourcenverbrauch eines Kalenderjahres. Der Zeitpunkt des voraussichtlichen Eingangs bzw. des voraussichtlichen Ausgangs der Zahlung ist für die Zuordnung des Betrages in der Ergebnisrechnung nicht entscheidend.

Bei der Ergebnisrechnung 2024 sowie bei den folgenden Ausführungen im Lagebericht ist zu beachten, dass der fortgeschriebene Ansatz jeweils die Mittelübertragungen (Planfortschreibungen) nach § 21 KomHKV sowie Deckungen im Rahmen der beweglichen Haushaltsführung (echte und unechte Deckungsfähigkeit sowie über- bzw. außerplanmäßige Ermächtigungen) beinhaltet. Eine Übersicht über die budgetverändernden über- und außerplanmäßige Erträge und Aufwendungen 2024 ist als **Anlage 1** beigelegt.

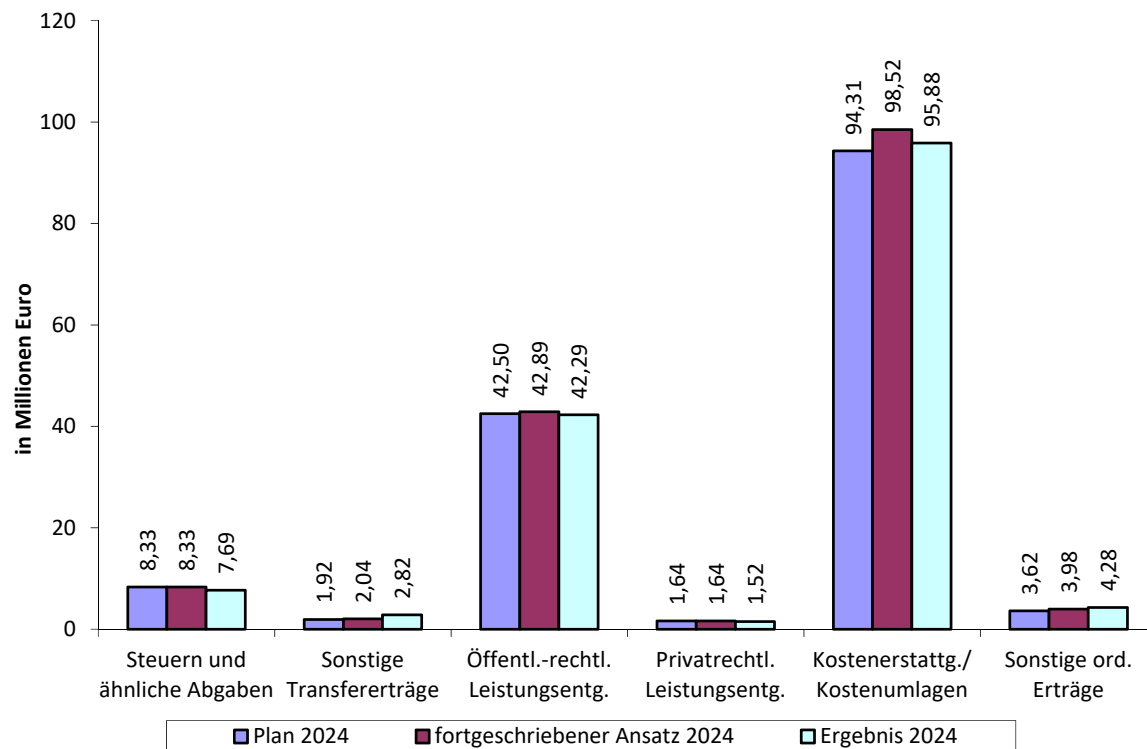
Im Rahmen der Rechenschaftslegung (§ 48 KomHKV) werden im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Planabweichungen (Plan/Ist-Vergleich zwischen **fortgeschriebenen** Ansatz 2024 und Ergebnis 2024) auf Teilhaushalts- bzw. Produktebene sofern die Abweichung mehr als 50 Tsd. Euro beträgt, erläutert.

Ertrags- und Aufwandsarten	Plan (in €)	fortgeschriebener Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	416.648.780,59	424.785.336,36	418.176.416,70
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	467.599.928,23	478.352.922,60	453.646.037,19
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-50.951.147,64	-53.567.586,24	-35.469.620,49
Finanzergebnis (Zins- u. sonstige Finanzerträge - Zins- und sonstige Finanzaufwendungen)	363.029,33	2.007.858,59	2.062.300,34
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-50.588.118,31	-51.559.727,65	-33.407.320,15
Außerordentliche Erträge	460.567,35	460.567,35	6.115,83
Außerordentliche Aufwendungen	174.741,00	174.741,00	7.548,83
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	285.826,35	285.826,35	-1.433,00
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-50.302.291,96</b>	<b>-51.273.901,30</b>	<b>-33.408.753,15</b>

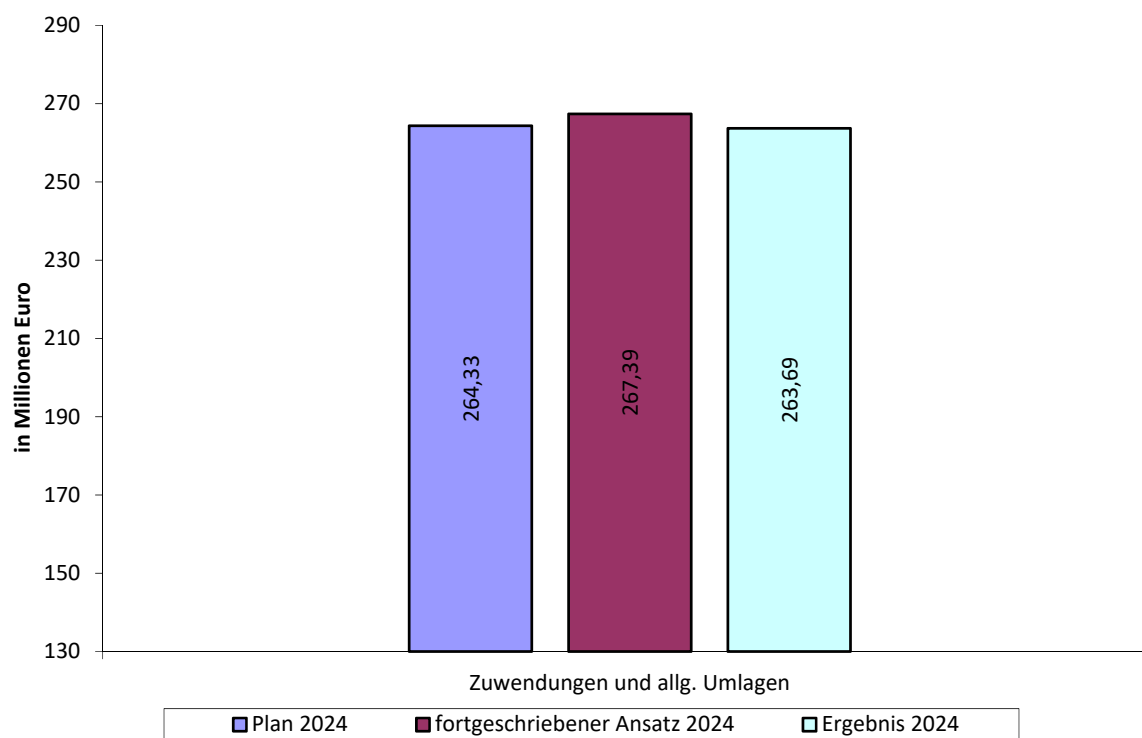


## 2.2.1 Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

**Plan 416.648.780,59 €    fortgeschrieb. Ansatz 424.785.336,36 €    Ergebnis 418.176.416,70 €**

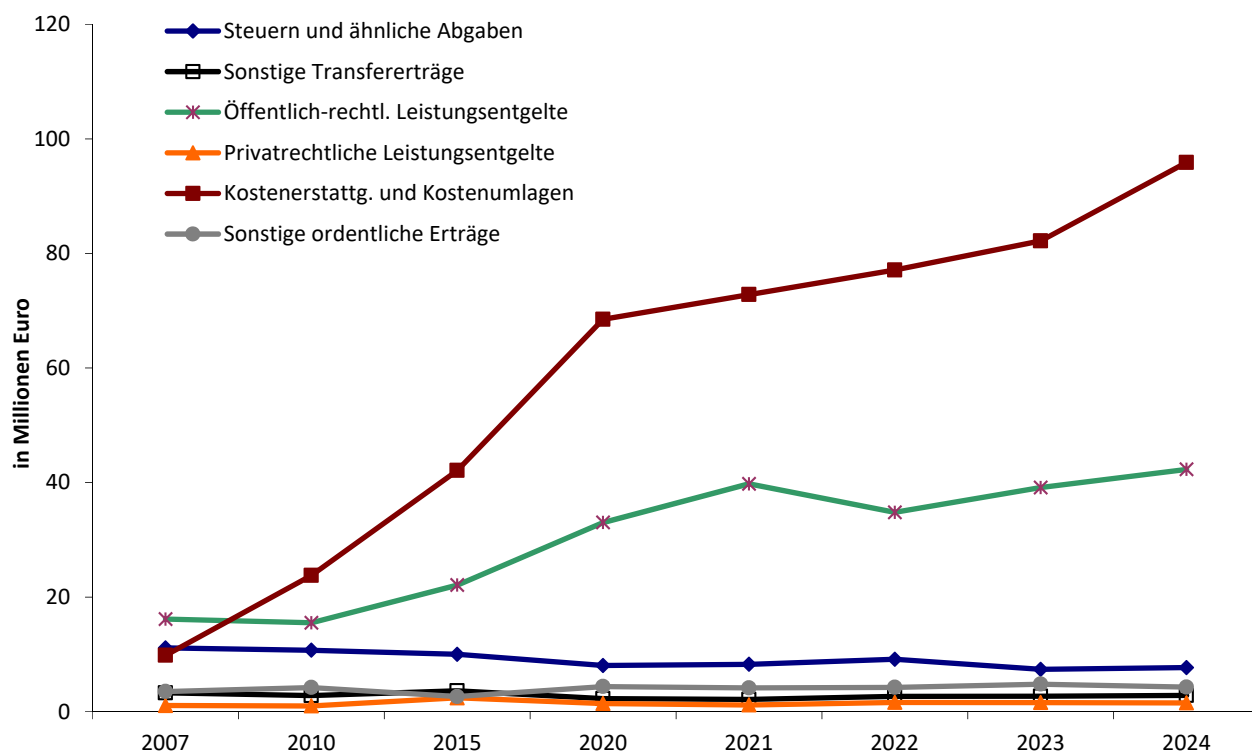


Darstellung 5 Plan-Ist-Vergleich der Erträge



Darstellung 6 Plan-Ist-Vergleich der Zuwendungen und allg. Umlagen

Seit 2007 haben sich die jeweiligen Ertragsarten (ohne Zuwendungen und Umlagen) wie folgt entwickelt



Darstellung 7 Entwicklung der Ertragsarten (ohne Zuwendungen und allg. Umlagen)

Zu den wichtigsten Ertragspositionen ist im Einzelnen Folgendes anzumerken:

### Steuern und ähnliche Abgaben

Plan 8.330.000,00 €

fortgeschriebener Ansatz 8.330.000,00 €

Ergebnis 7.686.489,00 €

In diesem Abschnitt werden sowohl Leistungen des Landes zur Umsetzung des SGB II (Wohngeldeinsparung) sowie die Sonderbedarfsergänzungszuweisung des Bundes (SoBez), die nach § 15 des Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes verteilt werden, sowie der Jugendhilfelastenausgleich dargestellt.

Ertragsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Jugendhilfelastenausgleich	830.000,00	830.000,00	817.080,00
Wohngeldeinsparung	2.600.000,00	2.600.000,00	3.025.804,00
Sonderbedarfsergänzungszuweisung des Bundes (SoBez)	4.900.000,00	4.900.000,00	3.843.605,00

Die Abweichungen werden wie folgt begründet:

**Wohngeldeinsparung** (ca. + 426 Tsd. Euro)

Der auf das Land Brandenburg entfallende Anteil an den durch Artikel 25 Nummer 2 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954, 2985) zu erzielenden Einsparungen an Wohngeldleistungen wird unter Berücksichtigung der Belastungen des Landes durch Artikel 30 Nummer 1 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954, 2990) den kommunalen Trägern zugewiesen (Nettoentlastung). Die Höhe der Ausgleichszuweisungen des Landes wird für jedes Kalenderjahr durch das jeweilige Haushaltsgesetz festgesetzt. Es wurde davon ausgegangen, dass der Landkreis entsprechend der Wohngeldeinsparungsverteilungsverordnung für das Jahr 2024 voraussichtlich Zahlungen für die Wohngeldeinsparungen des Landes in Höhe von 2,6 Mio. Euro erhält. Diese Summe wurde somit entsprechend mit der Planung 2024 berücksichtigt. Die Zuweisungen für das Jahr 2024 wurden gemäß dem vorläufigen Bescheid von Februar 2024 zunächst als quartalsweise Abschläge i. H. v. 708.684,00 Euro ausgereicht. Der endgültige Bescheid für das Jahr 2024 lag bis zum Buchungsschluss des Jahres 2024 noch nicht vor.

**Sonderbedarfsergänzungszuweisung des Bundes** (SoBez, ca. + 1,1 Mio. Euro)

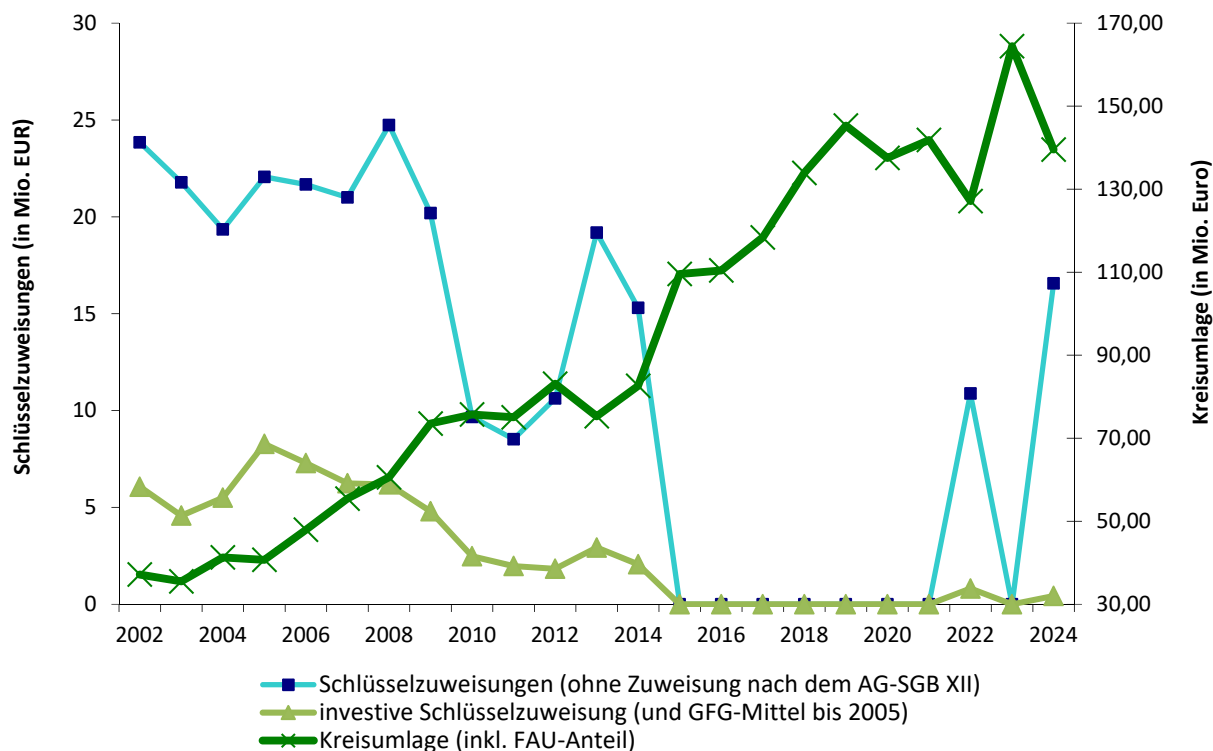
Das Siebte Änderungsgesetz zum Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetz, welches ab dem Jahr 2020 eine Verstärkung des Soziallastenausgleiches (Hartz IV-SoBez) vorsah, trat zum 01. Januar 2019 in Kraft. Die Zuweisungen für das Jahr 2024 wurden zunächst als quartalsweise Abschläge ausgereicht. Im Mai 2024 wurde die Zuweisung für das Vorjahr 2023 vorläufig festgesetzt. Für 2023 entstand eine Nachzahlung zu Gunsten des Landkreises. Der endgültige Bescheid für das Jahr 2024 lag bis zum Buchungsschluss des Jahres 2024 noch nicht vor.

**Zuwendungen und allg. Umlagen**

**Plan 264.330.278,50 €    fortgeschriebener Ansatz 267.389.113,52 € Ergebnis 263.686.592,34 €**

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Übertragungen, die den Charakter einer Finanzhilfe haben. Zuwendungen dienen v. a. der Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen haben sich wie folgt entwickelt:



Darstellung 8 Entwicklung der Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage

Ertragsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Schlüsselzuweisungen	16.045.333,00	16.565.333,00	16.566.101,00
Kreisumlage (ohne Rückfluss FAU)	120.697.492,00	121.551.792,00	121.557.443,69
davon - allg. Kreisumlage	117.851.492,00	118.211.492,00	118.213.701,12
- Schulkostenbeiträge (diff. Kreisumlage)	2.846.046,28	3.340.300,00	3.343.742,57
Rückfluss Finanzausgleichsumlage (FAU)	17.996.528,00	17.996.528,00	17.996.529,00
Zuweisung für übertragene Aufgaben	7.320.000,00	7.658.000,00	7.658.155,00
Auflösung von Sonderposten	6.291.486,05	6.291.486,05	7.821.963,19

### **Schlüsselzuweisung**

Entsprechend der Ausgleichssystematik des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Brandenburg erhalten Landkreise allgemeine Schlüsselzuweisungen, wenn die Bedarfsmesszahl (normierte Finanzbedarf einer Kommune) die Umlagekraft (fiktive Einnahme aus der Kreisumlage auf der Basis des gewogenen Durchschnitts der Kreisumlagesätze aller Landkreise des vorletzten Jahres) übersteigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bedarfsmesszahl und der Umlagekraft wird mit 90 vom Hundert ausgeglichen. Im Jahr 2024 wurden dem Landkreis wieder Schlüsselzuweisung des Landes gewährt.

Die Planung der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2024 erfolgte auf Grund des Rundschreibens des Ministerium der Finanzen vom 30.06.2023. Mit dem festgesetzten Bescheid vom 24.07.2024 wurden dem Landkreis höhere Schlüsselzuweisungen zugewiesen. Die maßgebliche Einwohnerzahl des Landkreises (§ 20 BbGFAG) hat sich erhöht, somit hat sich auch der Bedarfsansatz (Einwohnerzahl + Flächenansatz des Landkreises) erhöht, der ein Bestandteil Berechnung ist.

### **Kreisumlage**

Der **Kreisumlagesatz** betrug von 2011 bis 2017 unverändert 39,5 % der Umlagegrundlagen. In den Folgejahren erfolgten unter Berücksichtigung des Finanzbedarfes der Städte und Gemeinden schrittweise Absenkungen bis 34 % der Umlagegrundlagen im Jahr 2023. Der Hebesatz der Kreisumlage wurde im Jahr 2024 unter Berücksichtigung des hohen Finanzbedarfes und der angespannten Haushaltslage der kreisangehörigen Kommunen trotz des erhöhten kreislichen Finanzbedarfes nur leicht auf einen Hebesatz in Höhe von 35,32 % der Umlagegrundlagen angehoben. Damit wurde ein Ertrag in Höhe von 118,2 Mio. Euro im Jahr 2024 realisiert.

Zur Abgeltung der Schulkostenbeiträge (einschließlich Wohnheimkosten), die den Schulträgern von weiterführenden allgemein bildenden Schulen innerhalb und außerhalb des Landkreises für die Schüler, die nicht aus ihrem Wohngebiet zur Schule kommen, vom Landkreis zu erstatten sind, wurde auch 2024 von den kreisangehörigen Entsendegemeinden eine Mehrbelastung zur Kreisumlage erhoben. Grundlage der Aufwandsermittlung waren die vom Landkreis zu leistenden Schulkostenbeiträge. Der Ertrag aus dieser sogenannten differenzierten Kreisumlage betrug 2024 ca. 3,5 Mio. Euro. Bei Erträgen aus der differenzierten Kreisumlage; ab dem Jahr 2025 werden entsprechend eines Grundsatzbeschlusses des Kreistages die Schulkostenbeiträge der Gymnasien auf die Schulnutzer-Gemeinden umgelegt (ca. +4 Mio. Euro im P 21701).

### **Rückfluss Finanzausgleichsumlage (FAU)**

Im Jahr 2024 wurde die Finanzausgleichsumlage (FAU) nach § 17 a des BbGFAG für das Erhebungsjahr 2023 fällig. Danach wird von Gemeinden, deren Steuerkraftmesszahl die Bedarfsmesszahl um mehr als 15 % übersteigt, eine Finanzausgleichsumlage erhoben. Die Finanzausgleichsumlage beträgt 25 % des Differenzbetrages zwischen der Steuerkraftmesszahl und der um 15 % erhöhten Bedarfsmesszahl.



Im Landkreis waren für das Jahr 2024 die Gemeinde Schönefeld mit ca. 52,7 Mio. Euro und die Gemeinden Groß Köris und Schwerin vertreten durch das Amt Schenkenländchen mit ca. 255 Tsd. Euro betroffen.

Durch den Rückfluss des Landes an den LDS in Höhe von 34,0 % (18,0 Mio. Euro) führt die Festsetzung der Finanzausgleichsumlage letztlich aber zu keiner Reduzierung der Erträge beim Landkreis.

#### ***Zuweisung für übertragene Aufgaben (§ 24 BbgFAG)***

Der Kostenausgleich für die Wahrnehmung übertragener Aufgaben zeigt keine Planabweichung. Der Festsetzungsbescheid wurde im Februar 2024 bekannt gegeben.

#### ***Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (ca. + 1,5 Mio. Euro)***

Nach § 47 Abs. 4 KomHKV sind erhaltene Zuwendungen Dritter für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen als Sonderposten anzusetzen. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Wertminderung (Abschreibung) des geförderten/bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen. Im Haushaltsjahr 2024 wurden ca. 7,8 Mio. Euro ertragswirksam aufgelöst. Grundsätzlich hängt die Auflösung der (zweckgebundenen) Sonderposten davon ab, in welchem Jahr die bezuschusste Investitionsmaßnahme fertig gestellt wurde. Verzögert sich der Bauablauf oder die Beschaffung, verschiebt sich insofern auch der Ertrag in die entsprechende Buchungsperiode.

Daneben wurden im Jahr 2024 folgende **zweckgebundenen Zuweisungen** (> 50 T€) in Höhe von mehr als 92 Mio. Euro gebucht.

<b>Ertragsart/ Produkt</b>	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
Leistungsbeteiligung des Bundes an Kosten für Unterkunft und Heizung, P 31200, 35100	15.120.000,00	15.120.000,00	14.694.278,36
Schullastenausgleich, P 21701, 22101, 23101, 23501	2.000.000,00	2.000.000,00	2.068.096,00
zweckgebundene Landeszuweisungen	76.044.617,86	77.276.152,88	73.545.007,00
davon u. a.			
<i>Ausländerangelegenh., Welcome-Center, P 12202</i>	82.573,86	82.573,86	30.320,96
<i>Katastrophenschutz, P 12801</i>	200.000,00	200.000,00	-5.786,38
<i>Sonstige schulische Aufgaben, P 24301</i>	418.550,00	442.740,00	464.405,58
<i>Kreisvolkshochschule, P 27101</i>	316.500,00	316.500,00	351.120,18

<b>Ertragsart/ Produkt</b>	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
<i>Migration, P 31301</i>	211.000,00	211.000,00	200.500,56
<i>Frauenhaus, P 31560</i>	261.888,00	261.888,00	269.000,00
<i>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, P 36110</i>	500.000,00	500.000,00	465.655,43
<i>Jugendsozialarbeit, P 36310</i>	419.200,00	899.550,16	918.000,16
<i>Förderung Erziehung in Familie, P 36320</i>	333.600,00	628.950,16	652.096,73
<i>Hilfe zur Erziehung, P 36330</i>	369.422,60	369.422,60	173.471,00
<i>Inobhutnahme, P 36342</i>	111.600,00	111.600,00	187.209,00
<i>Förderung Tageseinrichtungen, P 36501</i>	60.729.000,00	60.729.000,00	57.040.134,48
<i>davon Finanzierung beitragsfreies Kita-Jahr und Kostenausgleich für Beitragsbe- freiung der Geringverdiener</i>	8.099.700,00	8.099.700,00	6.630.425,70
<i>Maßnahmen der Gesundheitspflege, P 41401</i>	1.125.950,00	1.125.950,00	1.726.014,57
<i>Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz; Räumliche Entwicklung P 51105</i>	130.000,00	130.000,00	79.200,00
<i>ÖPNV, P 54701</i>	7.900.000,00	8.268.924,05	8.019.385,37
<b>zweckgebundene Bundeszuweisungen</b>	<b>2.348.400,00</b>	<b>2.348.400,00</b>	<b>851.808,55</b>
<i>davon u. a.</i>			
<i>Allgemeine Ordnungsaufgaben, P 12201 (Projekt „Demokratie Leben!“ Bekämpfung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Ge- walt)</i>	125.000,00	125.000,00	125.862,80
<i>Kreisvolkshochschule, P 27101 (u. a. talentCAMPus, BAMF-Integrationskurse)</i>	480.000,00	480.000,00	635.060,98
<i>Bauleit- und strategische Planung, P 51106</i>	1.600.000,00	1.600.000,00	0,00
<i>Wirtschaftsförderung, P 57101</i>	100.000,00	100.000,00	0,00

**Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 27101 - Kreisvolkshochschule - Bundesmittel (+155 Tsd. Euro)*

Mehreinnahme aufgrund erhöhtem Kursgeschehens im Bereich der Integrations-/Berufssprachkurse (Ukraine-Krieg) durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

*Produkt 36342 – Inobhutnahme UMA (+75,6 Tsd. Euro)*

Geplant wurde mit 400 Fällen unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA); tatsächlich waren es jedoch 671 Fälle. Dies bezieht sich auf Kinder und Jugendliche, die ohne ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten nach Deutschland kommen. Sie bilden eine besonders schutzbedürftige Gruppe und benötigen spezielle Unterstützung und Betreuung.

*Produkt 41401 - Maßnahmen der Gesundheitspflege (+600 Tsd. Euro)*

Bei der Planung war die Höhe der Personalkostenförderung durch den Pakt Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) noch ungewiss.

**Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 12202 – Ausländerangelegenheiten – Landesmittel (-52,3 Tsd. Euro)*

Die hier bereit gestellten Landesmittel der ILB für das Welcome-Center für das Jahr 2024 wurden nur anteilig abgefordert. In Absprache mit der fördernden Stelle kann dies in 2025 rückwirkend für 2024 erfolgen und ist in Arbeit.

*Produkt 12801 – Katastrophenschutz (-206 Tsd. Euro)*

Der Landkreis hat beim Land Brandenburg Fördermittel für die Errichtung von Befehlsstellen abgerufen. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei den Beschaffungen wurden die Fördermittel wieder zurückgezahlt und müssen in 2025 neu angefordert werden.

*Produkt 36330 – Hilfe zur Erziehung (-196 Tsd. Euro)*

Die ursprünglich geplanten Mittel des Brandenburg-Pakets-Kommunalanteil für 2024 wurden durch das MBS gekürzt.

*Produkt 36501 - Förderung Tageseinrichtungen (-3,7 Mio. Euro)*

Die Richtlinie Kita Betreuung vom Land geht bei der Bescheiderteilung von den Kindern zum Stichtag 01.03.2024 aus. Es wurden Landesmittel mit 4.550 Kinder für das letzte und vorletzte Kita-Jahr geplant, tatsächlich waren jedoch rund 3.830 Kinder elternbeitragsfrei, ab dem Monat August 2024 waren noch 1.500 Kinder beitragsfrei (dann komplette Beitragsfreiheit im Kindergartenalter). Des Weiteren wurden mit der Planung für 2024 die anhängigen Klagen gegen die Bescheide 2024 mit eingerechnet, das Ergebnis steht jedoch noch aus.

*Produkt 51105 – Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz – Landesmittel (-51 Tsd. Euro)*

Aufgrund des zurückgezogenen Antrages zur Durchführung des Folgeprojektes Dahme-Innovation erfolgte kein Mittelabruf und zusätzlich zu dem geplanten Mittelabruf (Landesmittel) im Rahmen des Projektes Digitaler Marktplatz konnten Mittel bei der ZUG gGmbH für das Projekt Erlebnis- und Vermittlungskonzept "touristische Aufwertung Heideradweg" (Bundesmittel) abgerufen werden.

*Produkt 51106 – Bauleitplanung und strategische Planung (-1,6 Mio. Euro)*

Hier handelt es sich um die Modernisierung touristischer Radrouten (GRW Infrastruktur). Fördermittel der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) als Durchläufer zur Weitergabe an die antragstellenden Kommunen wurden nicht in dieser Höhe abgerufen, da das Vorhaben noch nicht vollumfänglich abgeschlossen ist. Es erfolgte somit noch kein Mittelabruf.

*Produkt 54701 ÖPNV – Landesmittel (-250 Tsd. Euro)*

Da vom Landesamt für Bauen und Verkehr bewilligte Billigkeitsleistungen für das Deutschlandticket vollständig an die RVS mbH weitergeleitet werden mussten, erfolgte eine Planumbuchung in Höhe von 368.924,05 Euro (Deckung Mehraufwand durch Mehrertrag innerhalb eines Produkts).

**Sonstige Transfererträge**

**Plan 1.917.300,00 €      fortgeschriebener Ansatz 2.041.010,00 €      Ergebnis 2.820.655,44 €**

Transfererträge resultieren zum Großteil aus Erstattungen von Dritten, die aufgrund von geleisteten Transferaufwendungen des Landkreises anfallen. Dabei handelt es sich überwiegend um Kostenersatz für soziale Leistungen.

Zu den wesentlichen sonstigen Transfererträgen (>50 T€) gehören:

Ertragsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
<b>Ersatz von Sozialleistungen außerhalb von Einrichtungen</b>	741.200,00	741.200,00	1.163.640,10
davon u. a.      Kostenersatz/ Kostenbeiträge	66.700,00	66.700,00	286.777,37
Leistungen v. Sozialleistungsträg.	619.000,00	619.000,00	812.081,39
Sonstige Ersatzleistungen	13.500,00	13.500,00	26.859,89
Rückzahlung Darlehen	42.000,00	42.000,00	29.506,45
<b>Ersatz von Sozialleistungen in Einrichtungen</b>	1.176.100,00	1.299.810,00	1.657.015,34
davon u. a.      Kostenersatz Kostenbeiträge	1.069.600,00	1.193.310,00	1.412.196,95
Leistungen v. Sozialleistungsträg.	48.000,00	48.000,00	162.412,14
Sonstige Ersatzleistungen	47.000,00	47.000,00	63.178,89
Rückzahlung Darlehen	11.500,00	11.500,00	18.969,73

**Die Abweichungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

Sonstige Ersatzleistungen außerhalb von Einrichtungen

*Produkt 31160 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (+152 Tsd. Euro)*

Hier handelt es sich um die Erstattung von Sozialleistungsträgern (Rentenzahlung, Kindergeld). Zum Zeitpunkt der Planung war die Entwicklung der jährlichen Rentenerhöhungen und die Kindergelderhöhungen nicht absehbar.

*Produkt 31300 - Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes (+98 Tsd. Euro)*

Die Erträge aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen fielen höher aus, als geplant. Die Erträge anderer Leistungsträger (z. B. Jobcenter) für Vorjahre, waren zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung so nicht absehbar.

*Produkt 31400 - Eingliederungshilfe nach SGB IX (+163 Tsd. Euro)*

Hier handelt es sich u. a. um Leistungen aus Kostenersatz, Kostenbeiträge und Sozialleistungen in Einrichtungen für das Vorjahr, Leistungen aus übergeleiteten Ansprüchen gegenüber anderen Kostenträgern der medizinischen Rehabilitation, die zum Zeitpunkt der Planung nicht absehbar waren.

Darüber hinaus ist die Anzahl der Personen, die einen Pflegegrad zugesprochen bekommen haben, gestiegen. Daraus resultieren dann auch höhere Erstattungen der Pflegeversicherung.

Ersatz von Sozialleistungen in Einrichtungen

*Produkt 31120 – Hilfe zur Pflege (+157 Tsd. Euro)*

Die Kostenersatzleistungen innerhalb von Einrichtungen sind höher ausgefallen, als geplant.

*Produkt 31300 - Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes (+138 Tsd. Euro)*

Die Erträge aus Rückzahlungen von Leistungsberechtigten innerhalb von Einrichtungen wegen zu Unrecht erbrachter Leistungen waren erheblich höher, als in den Vorjahren.

*Produkt 36330 – Hilfe zur Erziehung - Vollzeitpflege (+85 Tsd. Euro)*

Es gab eine Kindergelderhöhung seit 2023, welche zum Zeitpunkt der Planung nicht absehbar war und eine Erhöhung des Ausbildungsgeldes und der Berufsausbildungsbeihilfe seit August 2024.

*Produkt 36320 – Förderung Erziehung in Familien (-63 Tsd. Euro)*

In diesem Produkt waren Mindererträge zu verzeichnen, da von den geplanten 35 Fällen im Durchschnitt nur 25 Fälle in 2024 anfielen (§ 19 SGB VIII).



## Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

**Plan 42.504.259,13 €    fortgeschriebener Ansatz 42.887.159,13 €    Ergebnis 42.294.910,69 €**

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Verwaltungs- und Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte.

Die wesentlichen Erträge aus **Allgemeinen Verwaltungsgebühren** verteilen sich wie folgt auf die Produkte (>50 T€):

Produkte	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Allg. Verwaltungsgebühren	7.621.350,00	7.621.350,00	6.386.908,14
davon u. a. <i>Ausländerangelegenheiten, P 12202</i>	180.000,00	180.000,00	326.276,42
<i>Maßnahmen d. Gesundheitspflege, P 41401</i>	160.000,00	160.000,00	133.188,56
<i>Bauantr./Bauanzeigeverfahren, P 52101</i>	7.000.000,00	7.000.000,00	5.530.191,67
<i>Gewässerschutz, P 55201</i>	150.000,00	150.000,00	202.182,00

**Die Abweichungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 12202 – Ausländerangelegenheiten (+146 Tsd. Euro)*

Wegen des verstärkten Zuzuges in den Landkreis sind die gebührenpflichtigen Handlungen und damit die daraus resultierenden Erträge entsprechend angestiegen.

*Produkt 52101 – Bauantr. / Bauanzeigeverfahren (-1,5 Mio. Euro)*

Die Mindererträge sind auf den Rückgang der Anzahl großer Projekte, wie Reihenhausbaugebiete und Windkraftanlagen, zurückzuführen. In der Vergangenheit waren des Weiteren Großbauprojekte nachträglich zu genehmigen, wodurch sich die doppelte Gebühr ergab. Dies war im letzten Jahr nicht in dieser Größenordnung zu verzeichnen.

*Produkt 55201 – Gewässerschutz (+ 52 Tsd. Euro)*

2024 trat eine Änderung der Gebührenordnung Umwelt in Kraft, dies hatte Gebührenerhöhungen zur Folge.

Der weitere Teil der **Verwaltungsgebühren** verteilt sich wie folgt (>50 T€):

Gebührenart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Straßenverkehrsangelegenheiten	300.000,00	300.000,00	258.582,84
Fahrerlaubniswesen	500.000,00	516.700,00	580.576,92

Gebührenart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Kfz-Zulassung	1.700.000,00	1.700.000,00	1.631.369,39
Maßnahmen zur Kfz-Stillegung	100.000,00	104.500,00	115.420,17
Fleisch- und Trichinenuntersuchungen	1.050.000,00	1.050.000,00	45.116,11
Kataster- und Vermessungsleistungen u. ä.	800.000,00	800.000,00	572.424,97
Ausländerangelegenheiten	100.000,00	100.000,00	193.206,00

**Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 12207 – Fahrerlaubniswesen (+64 Tsd. Euro)*

Die Mehrerträge der Verwaltungsgebühren der Fahrerlaubnisbehörde resultieren aus der erheblich gestiegenen Anzahl bearbeiteter Anträge unter anderem durch den Pflichtumtausch der Führerscheine.

*Produkt 12202 – Ausländerangelegenheiten (+93 Tsd. Euro)*

Wegen des verstärkten Zuzuges in den Landkreis sind die gebührenpflichtigen Handlungen und damit die daraus resultierenden Gebühren, hier auch für beschleunigte Fachkräfteverfahren entsprechend angestiegen.

**Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Fleisch- und Trichinenuntersuchungen (-1,0 Mio. Euro Euro)*

*(Produkt 41405 – Schlachttier- und Fleischuntersuchung Schlachthof Niederlehme und Kasel-Golzig*

*Produkt 41404 - Ambulante Schlachttier- und Fleischuntersuchung)*

Aufgrund einer geänderten Gebührenordnung des MSGIV mussten neue Rahmengebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchungen bestimmt werden. Die Gebührenbescheide konnten erst in 2025 erstellt werden und werden periodenfremd dem Haushaltsjahr 2025 zugeordnet. Somit erfolgte auf dem Produkt 41405 keine Buchung und somit sind Mindererträge von 1,0 Mio. Euro zu verzeichnen; im Produkt 41404 dagegen lediglich Mindererträge von 5,2 Tsd. Euro.

*Produkt 12206 – Zulassungswesen/Kfz-Zulassung (-69 Tsd. Euro)*

Die Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) und der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt) hinsichtlich der Gebührentatbestände sowie die Steigerung der Nutzung der onlinebasierten Zulassung (i-Kfz) hat zu den Mindereinnahmen geführt. Insgesamt ist trotzdem eine Steigerung der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr zu bemerken, da sich die Anzahl der Zulassungsvorgänge durch Zuzüge erheblich erhöht hat.

Durch die weltpolitischen Auseinandersetzungen ergeben sich mithin immer noch Einschränkungen in der Fahrzeugproduktion (Chipmangel/Mangel an Fahrzeugteilen), die zu weniger Zulassungsvorgängen als in den Vorjahren führen.

*Kataster- und Vermessungsleistungen (-228 Tsd. Euro)*

*(Produkt 51101 Liegenschaftskataster, Produkt 51102 Vermessung, Produkt 51103 Grundstücksmarktdaten)*

Bei den Gebühren laut Vermessungsgebührenordnung für das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg werden Leistungen durch den Antragsteller in Auftrag gegeben. Das Ergebnis ist umfänglich abhängig von den getätigten Aufträgen/Zugriffen.

Die wesentlichen Erträge aus **Benutzungsgebühren** verteilen sich wie folgt (>50 T€):

Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Benutzungsgebühren	30.201.600,00	30.563.300,00	32.421.719,35
davon Rettungsdienst, P 12701	27.370.500,00	27.370.500,00	28.430.456,21
Kreismusikschule, P 26301	803.100,00	800.500,00	764.216,37
Kreisvolkshochschule, P 27101	342.000,00	342.000,00	213.377,94
Unterbringung v. Asylbewerb., P 31550	420.000,00	420.000,00	895.802,33
Unterbringung v. anerkannten Flüchtlingen P 31561	1.200.000,00	1.561.700,00	2.011.842,81

**Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 12701 – Rettungsdienst (+1,1 Mio. Euro)*

Aufgrund von Krankenstand erfolgte ein Großteil der Abrechnung nicht in 2023 sondern erst periodenfremd in 2024.

*Produkt 31550 – Unterbringung von Asylbewerbern (+476 Tsd. Euro)*

Die Erträge aus Nutzungsgebühren für Personen nach § 4 LAufnG waren höher als prognostiziert, weil eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Personen einer Erwerbstätigkeit nachging.

*Produkt 31561 – Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen (+450 Tsd. Euro)*

Die Anzahl der sog. Rechtskreiswechsler (Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis), in den Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung, war insbesondere durch fehlenden Wohnraum überdurchschnittlich hoch (teilweise bis 40%), so dass mehr Erträge durch Nutzungsgebühren vereinnahmt wurden als geplant.

**Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

Produkt 27101 – Kreisvolkshochschule (-129 Tsd. Euro)

Aufgrund zu optimistischer Erwartungen hinsichtlich des Kursvolumens sowie des Ausfalls der beliebten Aquakurse infolge der Schließung der Schwimmhalle an der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule wurden geringere Einnahmen aus Benutzungsbühren an der VHS erzielt.

**Privatrechtliche Leistungsentgelte**

**Plan 1.635.070,00 €**      **fortgeschriebener Ansatz 1.635.070,00 €**      **Ergebnis 1.521.918,62 €**

Darstellung der wesentlichen privatrechtlichen Leistungsentgelte (>50 T€):

Ertragsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Erträge aus Vermietung	746.400,00	746.400,00	675.958,21
Erträge aus Verpachtung	128.840,00	128.840,00	120.484,99
Betriebskostenabrechnungen	163.400,00	163.400,00	50.068,24
Überschüsse aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken des Teltow-Vermögens	386.650,00	386.650,00	386.650,00
Schadenersatz	6.200,00	6.200,00	75.675,38
Entgelte für die Altablagerung Großziethen	187.980,00	182.380,00	186.070,75

**Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

Schadenersatz (+69 Tsd. Euro)

Mehrerträge entstanden aufgrund von Schadensersatzzahlungen eines Wasserschaudens.

**Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

Erträge aus Vermietung (-70 Tsd. Euro)

Im Laufe des Jahres wurden bereits einige Vermietungsverträge beendet u. a. im Verwaltungszentrum Max-Werner-Straße 5 in Königs Wusterhausen, wodurch die Mieteinnahmen entsprechend geringer ausgefallen sind.

Betriebskostenabrechnungen (-113 Tsd. Euro)

Die Prüfung der Betriebskosten für die Objekte des Abrechnungsjahres 2023 konnte bislang nicht abgeschlossen werden.

### Kostenerstattungen und Kostenumlagen

**Plan 94.309.264,00 €    fortgeschriebener Ansatz 98.524.077,10 €    Ergebnis 95.884.564,61 €**

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen (>50 T€) unterteilen sich wie folgt:

Ertragsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Bund	13.154.020,00	13.154.020,00	13.553.824,00
Land	72.484.124,00	76.082.269,35	72.830.237,95
Gemeinden/GV	5.342.800,00	5.722.311,64	6.023.646,36
Sonstiger öffentlicher Bereich	2.607.360,00	2.608.504,88	1.976.315,79
Private Unternehmen	12.100,00	13.852,24	505.911,66
Übriger Bereich	703.200,00	705.400,00	763.184,97

Mehrerträge des **Bundes** für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, P 31160 werden wie folgt begründet (+390 Tsd. Euro)

Die Kostenerstattung des Bundes beläuft sich auf 100% der Nettoaussgaben in diesem Bereich und fällt im Jahr 2024 in Folge der Mehraussgaben auch höher aus.

Die wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom **Land** verteilen sich wie folgt (>50 T€):

Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Veterinärwesen, P 12203	500.000,00	500.000,00	153.642,18
Rettungsdienst, P 12701	400.000,00	551.448,12	1.102.663,90
Hilfe zum Lebensunterhalt, P 31110	586.270,00	586.270,00	0,00
Hilfe zur Pflege, P 31120	6.073.900,00	6.849.100,00	7.046.575,28
Hilfen zur Gesundheit, P 31140	123.300,00	123.300,00	253.086,68
Hilfe in anderen Lebenslagen, P 31150	212.880,00	212.880,00	451.595,68



Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II; P 31200	58.120,00	58.120,00	43.378,14
Umsetzung d. Landesaufnahmegesetzes, P 31300	12.356.500,00	12.356.500,00	9.231.055,73
Eingliederungshilfe nach SGB IX, P 31400	30.733.600,00	32.236.100,00	32.236.871,38
Unterbringung von Asylbewerbern, P 31550	15.786.445,00	15.786.445,00	14.595.143,32
Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege, P 33100	42.200,00	42.200,00	621.598,47
Soziale Ange. örtlicher Träger, P 35170	500.000,00	500.000,00	474.438,75
Hilfe zur Erziehung, P 36330	370.000,00	1.040.000,00	1.220.739,73
Hilfe für junge Volljährige, P 36341	570.000,00	570.000,00	582.513,17
Inobhutnahme, P 36342	170.000,00	170.000,00	305.125,80
Maßnahmen der Gesundheitspflege, P 41401	475.000,00	475.000,00	270.436,77
Liegenschaftskataster, P 51101	1.074.090,00	1.074.090,00	1.070.015,77
Vermessung, P 51102	1.076.409,00	1.095.396,05	1.097.518,99
Grundstücksmarktdaten, P 51103	237.000,00	266.467,00	266.467,00
Gewässerschutz, P 55201	370.000,00	370.000,00	375.788,61
Naturschutz u. Landschaftspflege, P 55401	130.000,00	133.000,00	135.282,82
Landwirtschaft, P 55501	50.000,00	50.000,00	63.642,77

**Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 12701 - Rettungsdienst (+551 Tsd. Euro)*

Die Erstattung vom Land für den Sanitätsflughafen wurde versehentlich auf einem anderen Sachkonto (Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich) geplant und hier gebucht. Vom Land erfolgte eine 90 % Finanzierung der Plansumme, die Endabrechnung erfolgt in 2024.

*Produkt 31120 - Hilfe zur Pflege (+197 Tsd. Euro)*

Die Aufteilung des individuellen vorläufigen Budget 2024 aus der Kostenerstattung gemäß SGB IX und XII, wurde entsprechend der voraussichtlichen Ausgaben auf die Kostenträger verteilt. Die Endabrechnung erfolgt voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2025. Hier handelt es sich um die Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2023. Eine Planung erfolgte hierfür nicht.

*Produkt 31140 – Hilfen zur Gesundheit (+130 Tsd. Euro)*

Hier handelt es sich um die Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2023. Eine Planung erfolgte hierfür nicht.

*Produkt 31150 – Hilfe in anderen Lebenslagen (+239 Tsd. Euro)*

Die Aufteilung des individuellen vorläufigen Budgets 2024 aus der Kostenerstattung gemäß SGB IX und XII wurde entsprechend der voraussichtlichen Ausgaben auf die Kostenträger verteilt. Die Endabrechnung erfolgt voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2025. Des Weiteren erfolgten Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2023. Eine Planung erfolgte hierfür nicht.

*Produkt 33100 – Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege (+579 Tsd. Euro)*

Die Aufteilung des individuellen vorläufigen Budget 2023 aus der Kostenerstattung gemäß SGB IX und XII wurde entsprechend der voraussichtlichen Ausgaben auf die Kostenträger für die Planung verteilt. Dabei konnten nur geschätzte Aufwendungen berücksichtigt werden. Die Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB IX und SGB XII erfolgt nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2024.

*Produkt 36330 – Hilfen zur Erziehung (+180 Tsd. Euro)*

Hier handelt es sich um die Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2023. Eine Planung erfolgte hierfür nicht.

*Produkt 36342 – Inobhutnahme (+135 Tsd. Euro)*

Hier handelt es sich um die Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2023. Eine Planung erfolgte hierfür nicht.

***Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:***

*Produkt 12203 – Veterinärwesen (-346 Tsd. Euro)*

Durch das Land werden den Kreisen im Rahmen der ASP-Bekämpfung Aufwendungen u. a. für den Zaunbau erstattet. Die Erstattung richtet sich nach den tatsächlichen Ausgaben und war vorher nicht genau planbar.

*Produkt 31110 – Hilfe zum Lebensunterhalt (-554 Tsd. Euro)*

Die Erstattung des Landes für den Kinder-Sofortzuschlag (Planung 32.350,00 Euro) sowie für die Gesamtnettoaufwendungen Bildung und Teilhabe (Planung 553.920,00 Euro) erfolgt voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr 2025.

*Produkt 31300 - Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes (-3,1 Mio. Euro)*

Die Kostenerstattung durch das Land fiel geringer aus, als geplant. Die prognostizierte Anzahl von aufzunehmenden Personen wurde nicht erreicht. Im Laufe des Jahres wurde das Aufnahmesoll von 1.212 auf 1.062 Personen korrigiert.

Tatsächlich hat der Landkreis im Jahr 2024 857 Personen aufgenommen. Des Weiteren ist die Jahresrechnung für das Jahr 2023 abschließend erst Anfang 2025 erstellt wurden, so dass sich in 2024 keine Erträge für Vorjahre ergaben.

*Produkt 31550 - Unterbringung v. Asylbewerbern (-1,2 Mio. Euro)*

Die Kostenerstattung durch das Land fiel geringer aus, als geplant. Die prognostizierte Anzahl von aufzunehmenden Personen wurde nicht erreicht. Im Laufe des Jahres wurde das Aufnahmesoll von 1.212 auf 1.062 Personen korrigiert. Tatsächlich hat der Landkreis im Jahr 2024 857 Personen aufgenommen. Des Weiteren ist die Jahresrechnung für das Jahr 2023 abschließend erst Anfang 2025 erstellt wurden, so dass sich in 2024 keine Erträge für Vorjahre ergaben.

Die wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von **Gemeinden/ Gemeindeverbänden** verteilen sich wie folgt (>50 T€):

Produkte/ Kostenträger	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Externe Rechnungsprüfung, P 11116	210.000,00	210.000,00	157.723,90
Schulkostenbeiträge Gymnasien, P 21703	134.000,00	134.000,00	222.328,83
Schulen mit sonderpädagogischem Förder- schwerpunkt, P 22101	1.110.000,00	1.110.000,00	1.114.402,69
Schulkostenbeiträge Förderschulen, P 22102	599.000,00	599.000,00	639.401,80
Schulkostenbeiträge Oberstufenzentren, P 23102	256.000,00	256.000,00	204.078,98
Schulkostenbeiträge ZBW, P 23502	15.000,00	15.000,00	66.191,84
Hilfe zur Erziehung, P 36330	1.157.100,00	1.367.100,00	1.368.686,72
Hilfe für junge Volljährige, P 36341	0,00	21.000,00	266.947,44
Eingliederungshilfe n. § 35 a, P 36343	35.000,00	170.755,00	239.126,69
Adoptionsvermittlung, P 36352	143.900,00	143.900,00	206.726,94

Produkte/ Kostenträger	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Förderung Tageseinrichtungen, P 36501	280.000,00	280.000,00	219.000,78
Kreisstraßen, begleit. Radwege und sonst. Baukörper, P 54201	115.000,00	115.000,00	40.833,73
ÖPNV, P 54701	1.050.000,00	1.050.000,00	984.136,58
Gewässerrandstreifenprojekt, P 55202	65.000,00	65.000,00	26.857,92

**Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 21703 - Schulkostenbeiträge Gymnasien (+88 Tsd. Euro)*

Der Kostensatz für das Bohnstedt-Gymnasium in Luckau ist gestiegen und für das Gymnasium Schönefeld konnten mehr Schüler und Schülerinnen bei anderen Landkreisen abgerechnet werden. Ebenfalls einen positiven Einfluss hat die erhaltene Rückzahlung aus der Korrektur des Landkreis Oder-Spree für die Schulkostenabrechnung 2019 vom Rouanet Gymnasium Beeskow.

*Produkt 23502 Schulkostenbeiträge ZBW(+51 Tsd. Euro)*

Erhöhte Kostensätze durch Nachaktivierungen im Objekt Funkerberg. Durch die Planung im Doppelhaushalt erfolgte keine Anpassung des Ansatzes.

*Produkt 36341 – Hilfe für junge Volljährige (+246 Tsd. Euro)*

Es wurde bei der Planung nicht von so vielen Kostenerstattungen für Pflegekinder, die aus anderen Landkreisen stammen und über die Volljährigkeit hinaus betreut werden, ausgegangen.

*Produkt 36343 – Eingliederungshilfe SGB VIII (+68 Tsd. Euro)*

Die Fallzahl ist in diesem Produkt nicht genau planbar. Somit fiel die Kostenerstattung bei Fallübernahme durch andere Jugendämter höher aus. Periodenfremde Erträge auf Grund von langen Bearbeitungszeiten von anderen Kommunen bei Kostenerstattungen/Zuständigkeitswechsel sind schwer planbar.

*Produkt 36352 – Adoptionsvermittlung (+63 Tsd. Euro)*

Durch die Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle zwischen dem Landkreis Dahme-Spreewald, dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz und dem Landkreis Elbe-Elster vom 01.04.2024 sind Mehrerträge entstanden. Ab dem 01.04.2024 ist die Abrechnung mit 3,6 Vollzeitstellen erfolgt. Im Haushaltsjahr 2023 waren es nur 2 Vollzeitstellen.

**Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 11116 - Rechnungsprüfung (- 52 Tsd. Euro)*

Die Erträge konnten nicht im vorgesehenen Umfang erzielt werden.

Im Haushaltsjahr 2024 wurden nicht alle geplanten Jahresabschlussentwürfe vorgelegt bzw. abrechnungsfähig geprüft.

*Produkt 23102 - Schulkostenbeiträge Oberstufenzentren (- 52 Tsd. Euro)*

Die Schulkostenbeiträge 2022 für das Oberstufenzentrums Landkreis Dahme-Spreewald konnten nicht vollständig abgerechnet werden. Ein Teil der Einnahmen wird erst in 2025 gebucht.

*Produkt 36501 – Förderung Tageseinrichtungen (-61 Tsd. Euro)*

Die Minderträge sind durch den Rückgang der Anzahl der Kinder, die in anderen Landkreisen wohnen und im LDS einen Kita-Platz erhalten, begründet sowie durch die Reduzierung der Kostenausgleichsforderungen gegenüber anderen Landkreisen. Nach Klärung von Zuständigkeiten wurden u. a. Kostenausgleichsforderung für die Betreuung von Kindern aus anderen Landkreisen gegenüber dem Landkreis OSL sowie der Amtsverwaltung Burg für das IV. Quartal 2023 geltend gemacht.

*Produkt 54201 - Kreisstraßen, begleitet. Radwege und sonst. Baukörper (- 74 Tsd. Euro)*

Die Gemeinschaftsbauvorhaben und die zugehörigen Abrechnungen gegenüber den Gemeinden konnten in 2024 nicht vollständig abgeschlossen werden.

*Produkt 54701 - ÖPNV (- 66 Tsd. Euro)*

Geringere Ausgleichszahlungen anderer ÖPNV-Aufgabenträger begründet durch eine geänderte ÖPNV-Finanzierungsverordnung Brandenburg (Schlüsselbildung) führten zu Mindererträgen in diesem Produkt.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen des **sonstigen öffentlichen Bereiches** (>50 T€) verteilen sich wie folgt:

Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Personalangelegenheiten	413.000,00	413.000,00	183.427,94
Rettungsdienst, P 12701	782.000,00	782.000,00	0,00
Grundsicherung für Arbeitssuchende, P 31200 (Verwaltungskosten ARGE)	1.300.000,00	1.300.000,00	1.544.668,63
Maßnahmen d. Gesundheitspflege, P 41401	62.000,00	62.000,00	64.936,69

***Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:***

*Produkt 31200 – Grunds. für Arbeitssuchende -Verwaltungskosten ARGE- (+55 Tsd. Euro)*

Bei der Planung der Personalkosten wurde von den Kosten der Vorjahre ausgegangen. Diese wurden niedriger geplant, als tatsächlich entstanden sind.



**Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Personalangelegenheiten*

Es erfolgte keine Personalkostenerstattung, da die Mitarbeiterin verstorben ist. Des Weiteren ist die Zahl der Mutterschutz-/ Beschäftigungsverbotfälle nicht planbar.

*Produkt 12701 - Rettungsdienst (-754 Tsd. Euro)*

Die Erstattung für den Sanitätsflughafen wurde versehentlich hier geplant, aber richtig als Erstattung vom Land gebucht.

Die wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von **Verbundenen Unternehmen** verteilen sich wie folgt (>50 T€):

Kostenstellen/Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
ÖPNV (verbundene Unternehmen) P 54701	0,00	231.136,86	231.136,86

**Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 54701 – ÖPNV (+231 Tsd. Euro)*

Diese Planabweichung resultiert aus einer Rückzahlung der RVS mbH an den Landkreis nach testierter Spitzabrechnung (Überkompensationskontrolle) des ÖPNV-Rettungsschirmes 2022. Der Landkreis als Antragsteller des ÖPNV-Rettungsschirmes konnte damit dem Rückforderungsbescheid des Landesamtes für Bauen und Verkehr nachkommen.

Die wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von **Privaten Unternehmen** verteilen sich wie folgt (>50 T€):

Kostenstellen/Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Diverse Objekte	7.100,00	7.100,00	138.601,40

**Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Diverse Objekte – Betriebskostenerstattungen (+132 Tsd. Euro)*

Es handelt sich hierbei v. a. um ungeplante Guthaben aus den Schluss- bzw. Jahresrechnungen für Wasser und Gas verschiedener Objekte (z. B. Verwaltungsgebäude Reutergasse in Lübben, Förderschule Lebensfreude Lubolz, OSZ Lübben).

Die wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen aus dem **übrigen Bereich** verteilen sich wie folgt (>50 T€):

Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Rettungsdienst, P 12701	502.000,00	502.000,00	459.357,28
Schülerbeförderung, P 24101	174.000,00	174.000,00	98.040,44

**Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 24101 – Schülerbeförderung (-76 Tsd. Euro)*

Es wurden weniger Eigenanteile eingenommen als geplant, da weniger SchülerInnen Schulen außerhalb des Landkreises besucht haben. Nachberechnungen der Fahrunternehmen im Bereich des Schülerspezialverkehrs sind durch neue Regelungen im Rahmenvertrag weggefallen.

### Sonstige ordentliche Erträge

**Plan 3.622.608,96 €      fortgeschriebener Ansatz 3.978.906,61 €      Ergebnis 4.281.286,00 €**

Die wesentlichen Sonstigen ordentlichen Erträge verteilen sich wie folgt (>50 T€):

	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Bußgelder	2.607.100,00	2.939.300,00	3.067.622,89
davon u. a. Ordnungsangelegenheiten, P 12201	18.000,00	18.000,00	56.398,50
Verkehrsordnungswidrigkeiten, P 12208	2.400.000,00	2.732.200,00	2.914.343,19
Sonstige soziale Hilfen, P 35161	80.000	80.000	27.241,20
Bauantr./Bauanzeigeverfahren, P 52101	60.000,00	60.000,00	50.441,50
Zwangsgelder (v. a. Bauantr./Bauanzeigeverfahren, P 52101)	69.000,00	87.291,50	130.994,00
Säumniszuschläge/Mahnungen	176.050,00	176.050,00	221.965,26
Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	556.500	556.500	633.213,65

***Die Mehrerträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:***

*Bußgelder*

*Produkt 12208 – Verkehrsordnungswidrigkeiten (+182 Tsd. Euro)*

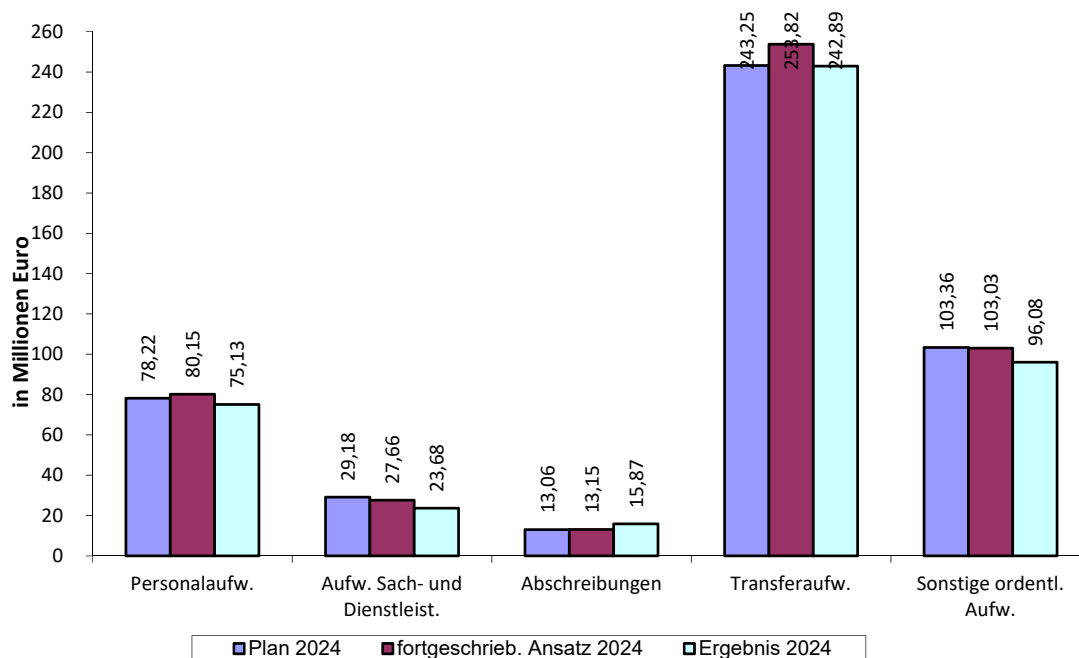
Durch die Erweiterung der Geschwindigkeitsüberwachung wurden auch mehr Geschwindigkeitsverstöße festgestellt.

*Auflösung von Rückstellungen (+77 Tsd. Euro)*

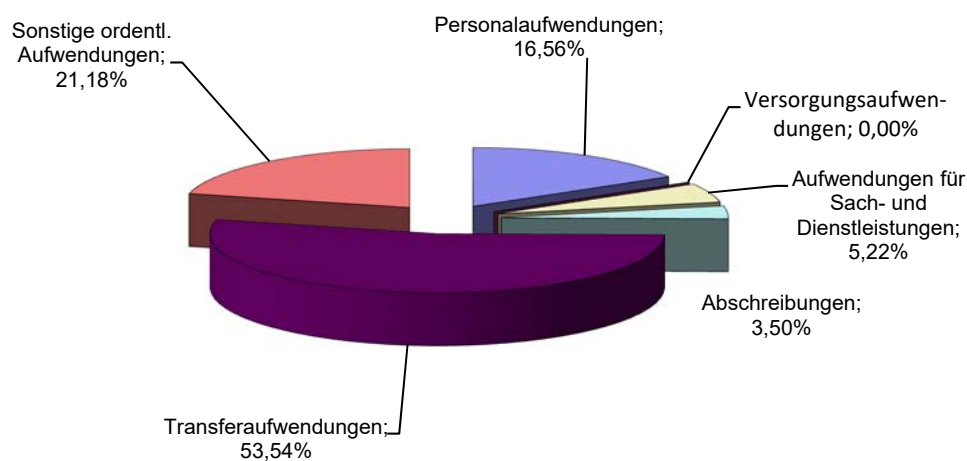
Im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 wurden – nach Zuarbeit durch die Fachämter - mehr Rückstellungen aufgelöst, als angenommen.

## 2.2.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

**Plan 467.599.928,33 € fortgeschriebener Ansatz 478.352.922,60 € Ergebnis 453.646.037,19 €**



Darstellung 9 Plan-Ist-Vergleich (ohne Versorgungsaufwendungen)



Darstellung 10 Verteilung der Aufwendungen

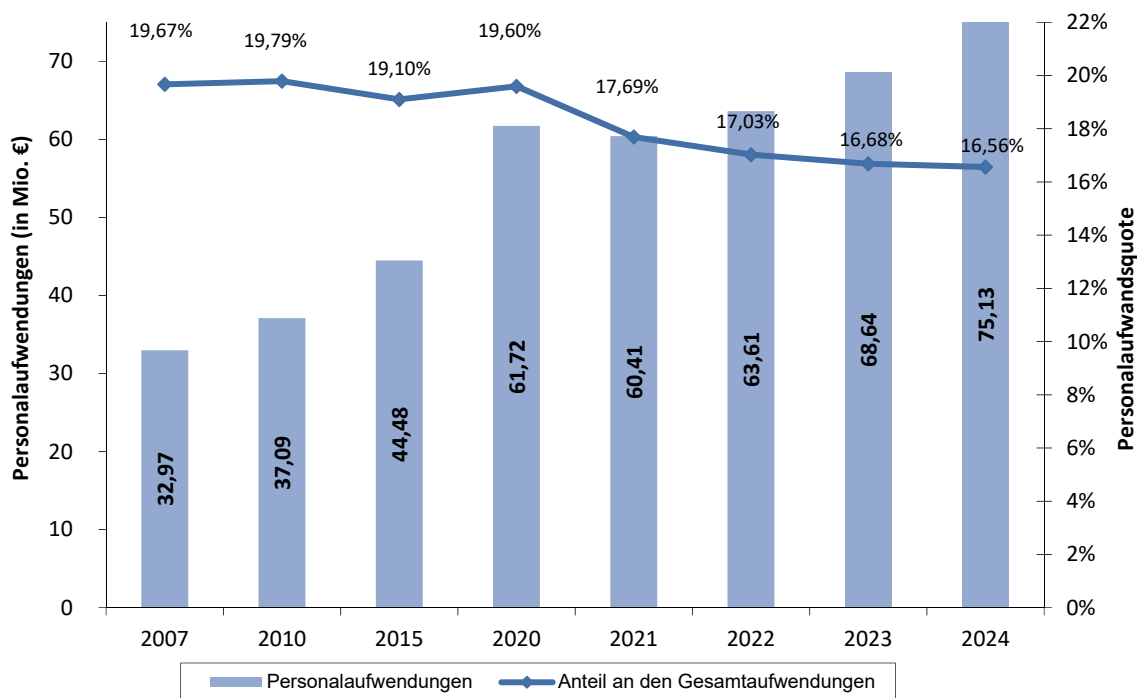
Bisher wurden die Abweichungen der Buchungen gegenüber dem Urbudget erläutert. Mit Neufassung der KomHKV ist in § 48 geregelt, dass die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den fortgeschriebenen Haushaltsansätzen zu erläutern sind.

Zu den wichtigsten Aufwandspositionen ist im Einzelnen Folgendes anzumerken:

## Personalaufwendungen

**Plan 78.217.665,24 €    fortgeschriebener Ansatz 80.152.383,09 €    Ergebnis 75.127.166,07 €**

Die Personalaufwendungen haben sich seit 2007 wie folgt entwickelt



Darstellung 11 Entwicklung der Personalaufwendungen/ Personalaufwandsquote 2007-2024

Zu den wesentlichen Personalaufwendungen (>50 T€) gehören:

Aufwandsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Personalaufwand Beamte	5.908.044,15	5.908.044,15	6.283.290,52
Personalaufwand tariflich Beschäftigte	52.101.323,38	54.101.323,38	50.644.951,10
Personalaufwand sonstige Beschäftigte	219.473,45	219.473,45	33.653,69
Honorare Musik-/Volkshochschule	1.375.000,00	1.340.091,00	778.526,12
Sonstige Honorare	557.500,00	539.500,00	290.939,62
Beiträge Versorgungskasse Beamte	3.657.356,84	3.657.356,84	4.001.177,73
Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte	2.907.280,35	2.907.280,35	1.827.484,52

Aufwandsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	9.442.702,89	9.442.702,89	10.131.705,81
Beihilfen/Unterstützungsleistungen	440.100,00	431.726,85	451.548,91
Zuführung/ Inanspruchnahme Pensionsrückstellung	719.542,00	719.542,00	0,00
Zuführung/ Inanspruchnahme Rückstellung Urlaub/ Zeitguth.	0,00	0,00	81.257,52
Zuführung / Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	129.116,00	129.116,00	0,00
Zuführung Rückstellung ATZ	-159.502,73	-159.502,73	-301.863,89
Inanspruchnahme Rückstellung ATZ	850.000,00	850.000,00	837.660,00
Gesetzliche Unfallversicherung	850.000,00	850.000,00	837.660,00

**Die Mehraufwendungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Personalaufwand Beamte (+375 Tsd. Euro)*

Offene Stellen wurden mit Beamten besetzt, da es mehr Anwärter im mittleren und gehobenen Dienst als in der Vergangenheit gab und somit erhöhte sich der Personalaufwand.

*Beiträge Versorgungskasse Beamte (+344 Tsd. Euro)*

Durch die Besoldungserhöhung bei den Beamten sind die tatsächlichen Jahreseinkommen, nach denen sich die Umlage an die Versorgungskasse richtet, gestiegen.

*Inanspruchnahme Rückstellung Urlaub/Zeitguthaben (+81 Tsd. Euro)*

Die Berechnung der Entgeltfortzahlung erfolgt nach § 21 Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Insgesamt ist festzustellen, dass im Vergleich zum Vorjahr wesentlich mehr Resturlaub, aber weniger Überstunden bzw. Gleitzeitüberhänge in das neue Jahr übertragen wurden. Es ist nicht planbar, in welchem Umfang Übertragungen erfolgen, sodass im Rahmen der Haushaltsplanung regelmäßig auf einen Planansatz verzichtet wurde.

*Inanspruchnahme Rückstellung ATZ (+142 Tsd. Euro)*

Eine Planung für 2024 war nicht vollumfänglich möglich, da zum Zeitpunkt der Planung noch keine Verträge für 2024 vorlagen.



**Die Minderaufwendungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Personalaufwand tariflich Beschäftigte (-3,5 Mio. Euro)*

Langzeiterkrankungen, Kündigungen sowie Mutterschaftsleistungen sind nicht absehbar und daher schlecht zu kalkulieren. Wann eine Entgeltfortzahlung endet oder eine Erwerbsminderungsrente eintritt, kann zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht abgeschätzt werden. Ebenfalls ist zu bedenken, dass zum Zeitpunkt der Personalkostenplanung die Stellenplanung noch nicht abgeschlossen ist, wodurch letztendlich die Planungen teilweise auf fiktiven Zahlen relativ großzügig erfolgen. Offene Stellen werden für das gesamte Jahr geplant, aber meist erst im Laufe des Jahres besetzt. Grund dafür sind unter anderem Verzögerungen und Priorisierungen in der Ausschreibung, lange Kündigungsfristen der Neueinstellungen bzw. Nachbesetzungsverfahren bei internen Umsetzungen bzw. daraus resultierenden neuen offenen Stellen. Ebenfalls sind für den Zeitraum eines Doppelhaushaltes auch tarifliche Steigerungen nur pauschal planbar. Aus diesen Gründen wird es regelmäßig zu Abweichungen zwischen Planansatz und Ausgaben geben.

*Personalaufwand sonstige Beschäftigte (-186 Tsd. Euro)*

*Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte (-1,1 Mio. Euro)*

*Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte (+689 Tsd. Euro)*

Aufgrund eines Formelfehlers in der Summenbildung wurden die geplanten Kosten in drei o. g. Sachkonten fehlerhaft verteilt. Das Sachkonto für die Beiträge zur Versorgungskasse für die Beschäftigten weist einen ca. 1 Mio. Euro zu hohen Ansatz aus und das Sachkonto für die Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten einen um ca. 1,2 Mio. Euro zu niedrigen Ansatz. Bei korrekter Verteilung der Planansätze würden sich die Abweichungen anders darstellen.

Die dann noch offen Minderausgaben von ca. 534 Tsd. Euro bei den Sozialversicherungsbeiträgen für die Beschäftigten resultieren aus dem geringeren Personalaufwand tariflich Beschäftigte.

Des Weiteren wird seit 12/2023 für die Mitarbeiter ein Fahrradleasing mit Entgeltumwandlung angeboten. Durch die Entgeltumwandlung mindert sich das sozialversicherungspflichtige Brutto des betroffenen Beschäftigten und damit auch die Ausgaben bei den Sozialversicherungen für den Arbeitgeber.

Da sich die Beiträge der Versorgungskasse für Beschäftigte und die Sozialversicherungsbeiträge für Beschäftigte prozentual von dem Personalaufwand tariflich Beschäftigte ableiten, wird es auch hier regelmäßig Abweichungen zwischen Planansatz und Ausgaben geben.

*Honorare Musik-/Volkshochschule (-562 Tsd. Euro)*

Minderausgaben, da Honorarlehrkräfte aufgrund des sogenannten "Herrenberg-Urteils" direkt in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis angestellt werden. Daher seit 09/2024 kaum Ausgaben für Honorarkräfte.

*Sonstige Honorare (-249 Tsd. Euro)*

Minderausgaben, da Honorarlehrkräfte des Deutsch- und Grundbildungsbereiches aufgrund des sogenannten "Herrenberg-Urteils" direkt in einem sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsverhältnis angestellt werden. Daher seit 09/2024 kaum Ausgaben für Honorarkräfte im Deutsch- und Grundbildungsbereich.

*Zuführung Pensionsrückstellung (-720 Tsd. Euro), Zuführung Beihilferückstellung (-129 Tsd. Euro)*

Gemäß § 36 Abs. 1 KomHKV vom 27. November 2024 dürfen Mitglieder des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg keine Rückstellungen nach Satz 1 Nummer 1 (Pensionsverpflichtungen) und 2 (Beihilfeverpflichtungen) bilden.

In § 63 Abs. 2 KomHKV ist geregelt, dass die Rückstellungen, die ergebniswirksam gebildet wurden, ergebniswirksam aufzulösen sind. Sie können einmalig oder über einen längeren Zeitraum aufgelöst werden. Der Zeitraum der Auflösung darf die Anzahl der Jahre, in denen die Rückstellungen gebildet wurden, nicht überschreiten.

Insofern wurde mit der Haushaltsplanung 2025 beschlossen, die in den Jahren 2007 bis 2023 gebildeten Rückstellungen für Pension (17.230.424 Euro) und Beihilfe (2.963.212 Euro) in den Jahren 2025 bis 2028 ergebniswirksam i. H. v. 4.307.606 Euro/Jahr für Pensionen und 740.803 Euro/Jahr für Beihilfe aufzulösen.

Die mit der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen für Pensionen (5.026.692 Euro) und Beihilfe (2.099.854 Euro) sind ergebnisneutral durch Buchung gegen das Basisreinvermögen aufzulösen (siehe Anhang, Passiva Pkt. 1.1 Eigenkapital).

Im Hinblick auf dem Jahresabschluss 2024 wurde zur Vermeidung von zusätzlichem Buchungsaufwand daher auf die Zuführung zu den Rückstellungen für Pension und Beihilfe verzichtet und es erfolgte nur die Buchung gegen das Basisreinvermögen.

**Versorgungsaufwendungen**

**Plan 540.458,00 €**

**fortgeschriebener Ansatz 540.458,00 €**

**Ergebnis 0,00 €**

Im Haushalt werden an dieser Stelle nur die notwendigen Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen für ausgeschiedene Bedienstete erfasst.

Gemäß § 36 Abs. 1 KomHKV vom 27. November 2024 dürfen Mitglieder des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg keine Rückstellungen nach Satz 1 Nummer 1 (Pensionsverpflichtungen) und 2 (Beihilfeverpflichtungen) bilden.

In § 63 Abs. 2 KomHKV n. F. ist geregelt, dass die Rückstellungen, die ergebniswirksam gebildet wurden, ergebniswirksam aufzulösen sind. Sie können einmalig oder über einen längeren Zeitraum aufgelöst werden. Der Zeitraum der Auflösung darf die Anzahl der Jahre, in denen die Rückstellungen gebildet wurden, nicht überschreiten.

Insofern wurde mit der Haushaltsplanung 2025 beschlossen, die in den Jahren 2007 bis 2023 gebildeten Rückstellungen für Pension (17.230.424 Euro) und Beihilfe (2.963.212 Euro) in den Jahren 2025 bis 2028 ergebniswirksam i. H. v. 4.307.606 Euro/Jahr für Pensionen und 740.803 Euro/Jahr für Beihilfe aufzulösen.

Die mit der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen für Pensionen (5.026.692 Euro) und Beihilfe (2.099.854 Euro) sind ergebnisneutral durch Buchung gegen das Basisreinvermögen aufzulösen (siehe Anhang, Passiva Pkt. 1.1 Eigenkapital).

Im Hinblick auf dem Jahresabschluss 2024 wurde zur Vermeidung von zusätzlichem Buchungsaufwand daher auf die Zuführung zu den Rückstellungen für Pension und Beihilfe verzichtet und es erfolgte nur die Buchung gegen das Basisreinvermögen.

### **Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen**

**Plan 29.179.618,74 €**     **fortgeschrieb. Ansatz 27.660.810,55 €**     **Ergebnis 23.675.685,14 €**

Zu den wesentlichen Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen (>50 T€) gehören:

<b>Aufwandsart</b>	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Bauunterhaltung)	5.174.450,00	3.395.259,31	3.409.786,57
Unterhaltung des sonstigen unbew. Vermögens	2.908.000,00	3.180.314,56	2.749.952,03
davon Radwege	400.000,00	329.158,80	283.657,90
Kreisstraßen	2.360.000,00	2.408.052,38	2.120.900,25
Unterhaltung von Geräten/ Ausstattungen/ Ausrüstungsgegenständen	2.535.245,00	2.405.799,21	2.031.884,38
Mieten, Pachten, Leasing	6.220.708,74	6.451.245,12	5.990.869,37
Bewirtschaftung Grundstücke/ bauliche Anlagen (Gas, Wasser, Abwasser, Strom, Reinigung)	7.108.375,00	7.129.512,11	5.579.862,09
Haltung von Fahrzeugen	469.460,00	522.689,18	523.015,11
Dienst- und Schutzkleidung	64.600,00	57.538,51	50.379,07
Aus- und Fortbildung (inkl. Fahrtkosten)	627.640,00	595.170,13	454.348,86
Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen (allgemein)	516.215,00	485.171,72	370.312,65
Öffentlichkeitsarbeit/ Repräsentation	302.700,00	237.700,00	203.539,96
Dienstleistungen durch Dritte	1.109.410,00	1.029.200,26	568.419,77

Aufwandsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Tierkörperbeseitig./Tierschutz/ Tierseuchenbek.	330.000,00	330.000,00	229.397,39
Lehr-, Lern- und Sachmittel für den Unterricht; Gestaltung Schulleben	216.450,00	243.559,86	219.869,59
Rückstandsuntersuchungen	132.000,00	132.000,00	62.711,10
Aquamediale/ Spektrale	95.000,00	134.900,00	151.147,55
Ersatzbeschaffungen von Schulbüchern (zusammengefasst und bilanziert in Festwerten)	254.300,00	254.300,00	223.191,22
Erwerb von Vorräten/Verbrauchsmaterialien	145.250,00	142.513,22	109.840,67
Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen (Mitgliedbeiträge, Versicherungen)	353.265,00	383.037,36	370.596,33

**Die Minderaufwendungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (ca. -158 Tsd. Euro)

*Produkt 54201 - Kreisstraßen (-287 Tsd. Euro)*

Gebundene Mittel wurden in das Jahr 2024 übertragen für die ordnungsgemäße Erbringung der noch ausstehenden und jahresübergreifenden Kontroll- und Pflegeleistungen an den Kreisstraßen. Diese wurden nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen.

*Produkt 55101 - Öffentliches Grün - Rad- und Wanderwege (-46 Tsd. Euro)*

Gebundene Mittel wurden in das Jahr 2024 übertragen für die ordnungsgemäße Erbringung der noch ausstehenden und jahresübergreifenden Kontroll- und Pflegeleistungen an den Rad- und Touristischen Verbindungswegen. Diese wurden nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen.

Unterhaltung Geräte, Ausstattungen, Ausrüstungsgegenständen (ca. -367 Tsd. Euro)

*Produkt 11109 – Gebäude-/Immobilienmanagement (ca. -106 Tsd. Euro)*

Einzelne Softwareumsetzungen konnten in 2024 nicht umgesetzt werden. Gründe hierfür sind vorhandene Hardwaredefizite durch zu späte Beschaffung von Rechnern (Revit23), notwendige Erweiterung des Leistungsumfangs (STLB-Bau und SIRADOS jährliches Update).

*Produkt 11108 – Information und Kommunikation (EDV-Technik ca. -237 Tsd. Euro)*

Die geplanten Wartungskosten für das DMS wurden nicht benötigt, da das DMS noch nicht beauftragt worden ist. Des Weiteren wurde das geplante Upgrade des Richtfunknetzes aus einem Telekommunikationskonto gezahlt.

*Diverse Produkte/Kostenträger*

Nicht alle ursprünglich angedachten Reparatur- bzw. Wartungsmaßnahmen wurden im vollem Umfang umgesetzt, u. a. aufgrund von Lieferengpässen von Materialien. Somit sind die Wartungskosten geringer ausgefallen.

Mieten, Pachten, Leasing (ca. -460 Tsd. Euro)

Die Mietaufwendungen sind für zahlreiche Gebäude entgegen dem ursprünglich eingeschätzten Aufwand in 2024 geringer ausgefallen. Letztlich konnten Minderaufwendungen einzelner Objekte zur Deckung von Mehraufwendungen anderer Objekte verwendet werden. Für die Gemeinschaftsunterkünfte in Lübben und Kolberg fielen die Mietaufwendungen wesentlich geringer aus. Das Objekt in der Weinbergstraße in Lübben wurde verspätet in Nutzung genommen und somit fiel auch hier die Miete geringer aus.

Bewirtschaftung Grundstücke/bauliche Anlagen (-1,5 Mio. Euro)

*Diverse Verwaltungs- und Schulgebäude*

Im Rahmen der Planung des Doppelhaushaltes 2023/2024 wurden u. a. die Kosten für Gas und Strom aufgrund der vorherrschenden Krisensituation und der damit verbundenen Unsicherheiten auf dem Energiemarkt vorsorglich höher angesetzt. Diese Entscheidung beruhte auf den damals prognostizierten Preissteigerungen und der allgemeinen Marktentwicklung, die eine weitere signifikante Erhöhung der Energiekosten erwarten ließen.

Aufgrund von Lohnerhöhungen, insbesondere im Niedriglohnsektor, und Zulagen aufgrund gestiegener Energie-/Treibstoffkosten waren auch die Betriebs- und Hilfsstoffe in den Jahren 2023 und vor allem 2024 von massiven Preissteigerungen betroffen. Daher wurde in der Planung grundsätzlich von einer Preissteigerung von 20 % für neu auszuschreibende Verbrauchsmaterialien bzw. Dienstleistungen ausgegangen. Die zuvor prognostizierten und kalkulierten Preise wurden bei Vertragsabschluss teilweise nicht berücksichtigt bzw. nicht in Ansatz gebracht und finden sich in den Planabweichungen wieder.

Darüber hinaus kam es aufgrund von Lieferengpässen zu erheblichen Verzögerungen bei der Innutzungnahme von Flächen, so dass Objektbezüge und daraus einsetzende Mietzahlungen zu späteren Zeitpunkten als ursprünglich geplant und kalkuliert erfolgten. Die Bewirtschaftungskosten fallen dadurch ebenfalls geringer aus.

Auf Grund der Stabilisierung des Energiemarktes sind die entsprechenden Kosten im Vergleich der letzten Jahre um mehr als 10 % gesunken. Eine derart erhebliche Kostenreduktion war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht vorhersehbar.

Die Minderaufwendungen setzen sich aus verschiedenen einzelnen Sachverhalten zusammen, nachfolgend ein paar Beispiele:

- Weinbergstraße, Lübben: Das Objekt ist neu und zu einem späteren Zeitpunkt als ursprünglich geplant in Nutzung genommen worden. Die Kosten für Strom und Gas waren unter Beachtung der Preissteigerung der Vorjahre pauschal höher angesetzt und konnten aufgrund des Erstbezugs nur grob geschätzt werden. (- 100 Tsd. Euro).
- Verwaltungszentrum Max-Werner-Straße, KWh: Das Objekt ist immer noch nicht vollständig belegt. Viele Maßnahmen konnten durch die fehlende Fertigstellung noch nicht umgesetzt werden. (-173 Tsd. Euro).
- Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, KWh: Das Objekt wurde 2024 nicht in vollem Umfang durch laufende Baumaßnahmen genutzt. (-102 Tsd. Euro).

Aus- und Fortbildung - inkl. Fahrtkosten - (-141 Tsd. Euro)

Aufgrund von Umstrukturierungen in der Verwaltung wurden einige Fortbildungen im Bereich Führung nicht in Anspruch genommen.

In vielen Sachgebieten war es zeitlich nicht möglich, Fortbildungen in Anspruch zu nehmen.

Besondere Verwaltungsaufwendungen (-115 Tsd. Euro)

Die Position resultiert aus mehreren geringen Einsparungen in den Produkten. So waren u. a. für das Objekt Funkerberg die Hausmeisterdienstleistungen geringer und für die Allgemeine Förderschule in Groß Köris wurde eine Hausmeisterkraft eingestellt, so dass geplante Mittel nicht benötigt wurden. Des Weiteren kam es in der Kreismusikschule zu Einsparungen, da keine neuen Unterrichtsräume am Funkerberg in KW mit Kleinstinstrumenten ausgestattet werden mussten.

Dienstleistungen durch Dritte (ca. -461 Tsd. Euro)

*Produkt 11119 – Rechnungswesen (inkl. Kasse) (ca. -66 Tsd. Euro)*

Das Dienstleistungskontingent für Anwenderunterstützung und Schulungen wurde 2024 nicht benötigt.

*Produkt 22101 – Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (ca. -43 Tsd. Euro)*

*Produkt 23101 – Oberstufenzentren (ca. -79 Tsd. Euro)*

Die Kosten für sozialpädagogische Fachkräfte und die eingeplanten Mittel wurden 2023 an das Jugendamt übertragen. Die Planung für 2024 wurde nicht angepasst.

*Produkt 51105 – Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz (ca. -203 Tsd. Euro)*

Aufgrund des Klärungsbedarfes mit dem Fördermittelgeber zur Kostenanerkennung verzögerte sich die Abrechnung zum Projekt "foodChain". Die Mittel wurden zur Ausfinanzierung des Projektes nach 2024 übertragen, da für das Jahr 2024 keine Mittel eingestellt wurden. Bei dem Projekt „foodChain“ handelte es sich um ein Verbundvorhaben, für welches der Landkreis Dahme-Spreewald die Konsortialführerschaft übernahm und für das Gesamtprojektmanagement (zunächst) verantwortlich war. Der Landkreis beauftragte im Rahmen einer Inhouse-Vergabe sein kreiseigenes Unternehmen, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (WFG), mit dem



Gesamtprojektmanagement. Diese vergab das Projektmanagement an die TITUS Research GmbH.

Mit Datum vom 14.08.2023 wurde ein vorläufiges Insolvenzverfahren am Amtsgericht Cottbus in Eigenverwaltung für die TITUS Research GmbH angeordnet. Zu diesem Zeitpunkt wurde von der Fortsetzung des Projektmanagements ausgegangen. Die vertraglich zugesicherte Leistung des Projektmanagements konnte allerdings infolge von Masseunzulänglichkeit gemäß Anzeige vom 20.02.2024 beim AG Cottbus AZ 63 IN 211/23 nicht mehr gegenüber der WFG und demzufolge nicht mehr gegenüber dem Landkreis erbracht werden. Die TITUS Research GmbH wurde aufgelöst.

Mit dem Ziel das Projekt erfolgreich fortzusetzen, erfolgte im Einvernehmen mit dem Fördermittelgeber und dem Verbundpartner, dem Leibnitz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V. (ATB) eine Übertragung des Gesamtprojektmanagements vom Landkreis auf das ATB. Der Landkreis erhielt in diesem Zusammenhang einen Teilwiderpruchsbescheid, wonach das Gesamtprojektmanagement (TP 1) für die Zukunft entfiel. Der ursprüngliche Zuwendungsbetrag wurde um die nicht abgerufene Zuwendung aus dem Zuwendungsbescheid vom 29.12.2021 gekürzt. Dem ATB wurden die nicht abgerufene Zuwendung aus dem Zuwendungsbescheid vom 29.12.2021 übertragen. Es erfolgte keine Inanspruchnahme.

#### Tierkörperbeseitig./Tierschutz/ Tierseuchenbek. (-101 Tsd. Euro)

Hier ursprünglich geplante Kosten für die ASP-Bekämpfung wurden zu einem Großteil anderen Sachkonten zugeordnet. Die Kosten für Prämien lagen deutlich unter der erwarteten Höhe. Kosten für die Unterbringung und Versorgung weggenommener Tiere aus Tierschutzfällen sind in diesem Jahr geringer ausgefallen.

#### Rückstandsuntersuchungen (-69 Tsd. Euro)

Durch die Reduzierung der Schlachtungen wurden weniger Proben entnommen, wodurch ein geringerer Aufwand entstand.

### Abschreibungen

**Plan 13.057.828,78 €      fortgeschrieb. Ansatz 13.145.601,62 €      Ergebnis 15.871.444,12 €**

Die Abschreibungen (>50 T€) lassen sich wie unterteilen:

Aufwandsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	12.353.428,78	12.353.428,78	14.348.960,98
davon			
<i>Unbewegliches Anlagevermögen Straßen</i>	4.408.849,07	4.408.849,07	3.026.310,76
<i>Unbewegliches Anlagevermögen Schulgebäude</i>	2.081.345,00	2.081.345,00	2.573.075,90

Aufwandsart	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
<b>Unbewegliches Anlagevermögen</b> Verwaltungsgebäude	1.097.946,11	1.097.946,11	1.309.753,40
<b>Unbewegliches Anlagevermögen</b> Rad- u. Wanderwege	657.225,10	657.225,10	692.530,56
<b>Unbewegliches Anlagevermögen</b> Sporthallen	330.615,84	330.615,84	507.648,21
<b>Unbewegliches Anlagevermögen</b> Rettungswachen	379.635,49	379.635,49	303.408,27
<b>Unbewegliches Anlagevermögen</b> Gemeinschaftsunterkünfte	268.162,00	268.162,00	292.593,23
<b>Bewegliches Anlagevermögen</b> EDV-Technik	585.246,55	585.246,55	1.422.577,37
<b>Bewegliches Anlagevermögen</b> Rettungsdienst	652.603,04	652.603,04	1.202.681,30
<b>Bewegliches Anlagevermögen</b> Schulen	670.829,92	670.829,92	1.293.066,27
<b>Bewegliches Anlagevermögen</b> Brandschutz/Kat-schutz	570.181,93	570.181,93	809.086,10
<b>Bewegliches Anlagevermögen</b> Verwaltung (Möbel/ Büroausstattung)	395.751,06	395.751,06	659.236,64
<b>Bewegliches Anlagevermögen</b> Fuhrpark	40.180,08	40.180,08	51.019,40
Pauschalwertberichtigungen von Forderungen	500.000,00	500.000,00	1.246.659,69
Einzelabschreibungen von Forderungen	204.400,00	292.172,84	257.328,65

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anhang zur Bilanz 2024 verwiesen.

**Die Mehraufwendungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Einzelabschreibungen auf Forderungen*

In zahlreichen Fällen erfolgte eine unbefristete Niederschlagung und infolge eine Forderungsabschreibung, wenn die Schuldner Ausländer sind bzw. sich im Ausland aufhalten und eine Vollstreckung nicht möglich ist. Ist es nicht möglich, die Geldbuße oder Geldstrafe in Deutschland beizutreiben, kann sich die Vollstreckungsbehörde an das BfJ als zentrale deutsche Bewilligungsbehörde wenden, damit ein Ersuchen an den entsprechenden EU-Mitgliedstaat gestellt wird. Da der Erlös aus der Vollstreckung grundsätzlich im Vollstreckungsstaat verbleibt, ist eine Forderungsabschreibung unumgänglich.

Angeordnete Bußgelder/Zwangsgelder, die aus rechtlichen Gründen nicht mehr zu begleichen sind bzw. nicht mehr beigetrieben werden können, mussten im Bereich Bauantrags-/Bauanzeigeverfahren abgeschrieben werden.

Insgesamt ist festzustellen, dass Beitreibungen von Forderungen durch die Vollstreckungsbehörde zunehmend schwieriger werden, da die Zahl der zahlungsunfähigen Bürger weiter ansteigt und eine deutliche Zunahme von (Privat)Insolvenzverfahren im Landkreis zu verzeichnen ist.

#### *Pauschalwertberichtigungen von Forderungen*

Um das verbleibende Ausfallrisiko von Forderungen zu berücksichtigen, erfolgte eine Pauschalwertberichtigung.

Zum Jahresabschluss wird der Betrag der Wertberichtigung ermittelt und die Differenz zum Wert des Vorjahres als Aufwand bzw. Ertrag gebucht (siehe Erläuterungen im Anhang).

Die Entwicklung der offenen Forderungen ist bei der Haushaltsplanung nur bedingt vorausszusehen. Insofern können auch zukünftig Abweichungen bei Pauschalwertberichtigungen auftreten.

#### *Die Abweichungen bei den Abschreibungen werden wie folgt begründet:*

Grundsätzlich hängt der Beginn der Abschreibung - und damit die Höhe des Abschreibungssatzes im ersten Jahr - davon ab, wann die Investitionsmaßnahme fertig gestellt bzw. das Anlagegut in Betrieb genommen wurde. Verzögert sich der Bauablauf oder die Beschaffung, verschiebt sich insofern auch der Aufwand in die entsprechende Buchungsperiode. Dies ist bei der Haushaltsplanung nur bedingt vorausszusehen und wird auch in den kommenden Jahren zu Abweichungen führen.

Im Jahr 2024 traten insbesondere bei Beschaffungen des beweglichen Anlagevermögens, die bereits im Vorjahr vorgesehen waren, Lieferverzögerungen auf. Viele dieser Lieferungen erfolgten daher erst im Laufe des Jahres 2024, wodurch sich der Beginn der Abschreibung ebenfalls ins Jahr 2024 verschoben hat. Auch dieser Umstand trägt wesentlich zu den festgestellten Abweichungen bei.

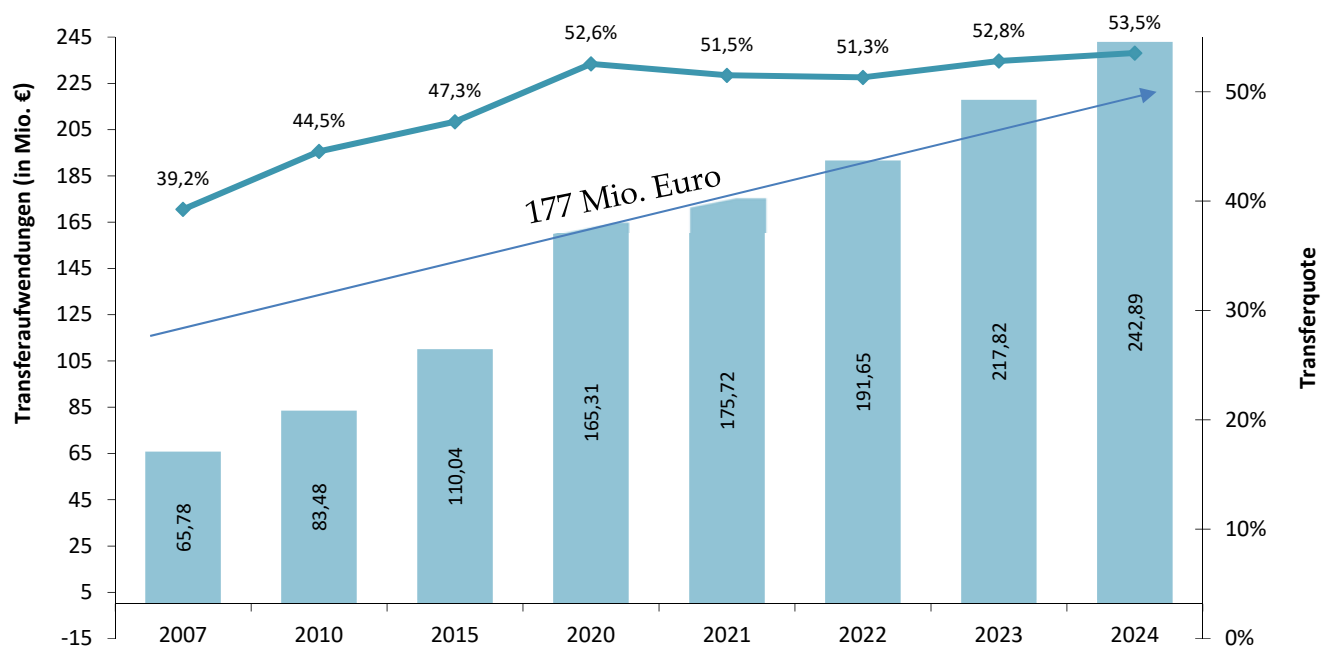
#### **Transferaufwendungen**

**Plan 243.245.962,71 € fortgeschrieb. Ansatz 253.824.746,09 € Ergebnis 242.893.543,42 €**

Unter der Position „Transferaufwendungen“ werden vor allem Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Leistungen nach SGB II, VIII und XII sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz gebucht.

Die Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (KdU) gehört jedoch nicht dazu (siehe sonstige ordentliche Aufwendungen). Die Transferaufwendungen bilden die größte Aufwandsposition und binden damit mehr als 50 % der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Entwicklung der Transferaufwendungen stellt sich wie folgt dar:



Darstellung 12 Entwicklung der Transferaufwendungen 2007-2024

Die wesentlichen Transferaufwendungen (> 50 T€) sind:

Konto	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	81.173.100,00	81.841.478,54	79.032.796,62
Zuweisungen an Zweckverbände	334.450,00	274.868,00	203.088,56
Zuschüsse verbundene Unternehm./Beteilig.	18.511.100,00	19.104.057,57	18.956.140,90
Zuschüsse an private Unternehmen	441.261,00	451.261,00	2.854.532,79
Zuwendungen an übrige Bereiche	28.947.122,00	27.684.745,36	24.688.614,85
Auflösung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten aus geleisteten investiven Zuwendungen	7.383.149,71	7.383.149,71	5.505.156,71
Soz. Leistungen an Personen außerhalb von Einrichtungen (ohne BuT)	31.100.110,00	32.605.613,13	32.253.228,25
Soz. Leistungen an Personen in Einrichtungen	25.366.870,00	32.168.770,00	30.226.424,79
Leistungen nach dem Landesaufnahmegesetz/ Asylbewerberleistungsgesetz	11.100.000,00	11.092.347,90	9.291.064,76

Konto	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Bildung und Teilhabe	1.909.900,00	1.909.900,00	779.093,77
Sonstige soziale Leistungen (v.a. Eingliederungshilfe)	36.398.400,00	38.677.045,88	38.635.958,43

Die Transferaufwendungen (>50 T€) lassen sich wie folgt auf Produkte aufteilen:

Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Gebäude-/Immobilienmanagement, P 11109	61.952,14	61.952,14	53.957,68
Beteiligungsverwaltung, P 11122	70.180,94	70.180,94	21.070,37
Allg. Ordnungsaufgaben, P 12201	158.985,74	158.985,74	139.066,71
Veterinärwesen, P 12203	66.383,51	76.383,51	69.802,58
Brandschutz/BKZ, P 12601	174.775,37	185.835,55	185.311,93
Katastrophenschutz, P 12801	64.931,17	300.229,30	296.105,70
Gymnasium Schönefeld, KTR 21701-07	239.223,16	239.223,16	239.641,61
Sonstige schulische Aufgaben, P 24301	237.929,55	314.527,55	314.187,84
Kreisvolkshochschule, P 27101	732,40	20.732,40	20.092,55
Heimat- u. sonst. Kulturpflege, P 28101	340.104,33	376.304,33	376.149,39
Hilfe zum Lebensunterhalt, P 31110	4.193.845,34	3.166.845,34	2.019.189,71
Hilfe zur Pflege, P 31120	7.352.974,47	8.286.974,47	8.285.613,81
Hilfen zur Gesundheit, P 31140	2.375.505,99	2.375.505,99	2.030.717,92
Hilfe in anderen Lebenslagen, P 31150	408.867,32	408.867,32	378.841,57
Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung, P 31160	13.154.531,89	14.082.825,02	13.748.628,63
Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes, P 31300	11.927.326,80	11.919.674,70	9.655.108,06

<b>Produkt</b>	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
Migration, P 31301	356.048,58	384.650,12	384.616,05
Eingliederungshilfe nach SGB IX, P 31400	35.880.359,76	38.159.005,64	38.137.887,74
Unterbringung von Asylbewerbern, P 31550	442.219,01	442.219,01	222.143,17
Frauenhaus, P 31560	150.247,07	150.247,07	150.054,35
Förderung von Trägern der Wohlfahrt, P 33100	834.597,04	899.656,74	896.265,62
Betreuungsbehörde, P 34300	130.236,47	252.336,47	29.792,25
Leistungen für BuT § 6b BKG, P 35100	1.068.311,87	1.068.311,87	678.408,69
Soziale Angelegenheiten örtlicher Träger, P 35170	500.012,58	500.012,58	481.334,69
Förd. v. Kindern in Tageseinrichtung, P 36110	492.909,07	386.109,07	385.889,40
Förderung von Kindern in Tagespflege, P 36120	1.915.156,47	1.532.956,47	1.532.854,69
Jugendarbeit, P 36200	719.840,85	525.168,85	521.642,03
Jugendsozialarb. Erzieherischer Kinder – und Jugendschutz, P 36310	5.584.891,51	3.840.133,23	3.840.190,76
Förderung Erziehung in Familie, P 36320	2.764.293,41	1.835.193,41	1.832.427,49
Hilfe zur Erziehung, P 36330	19.512.207,96	21.814.027,96	21.607.477,53
Hilfe für junge Volljährige, P 36341	2.492.312,65	4.343.822,65	3.919.781,82
Inobhutnahme, P 36342	485.342,66	680.067,66	605.159,60
Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher gem. SGB VIII und SGB IX, P 36343	4.599.582,72	8.628.637,72	7.981.935,42
Förderung Tageseinrichtungen, P 36501	94.400.856,99	96.280.028,99	95.385.724,15
Förderung von Einrichtungen d. Jugendarbeit, P 36601	696.761,81	696.761,81	308.352,43
Maßnahmen d. Gesundheitspflege, P 41401	711.360,10	719.818,62	684.991,02
Förderung des Sports, P 42101	655.095,64	633.295,64	605.517,74



Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz, P 51105	272.582,89	312.582,89	136.461,30
Bauleit- und strategische Planung, P 51106	1.850.281,35	1.449.878,01	243.017,48
Strukturfonds, P 51115	2.159.682,01	1.817.837,72	940.339,79
Denkmalschutz u. -pflege, P 52301	82.313,28	100.007,29	67.278,85
ÖPNV, P 54701	19.519.455,86	20.119.516,77	18.893.442,39
Gewässerschutz, P 55201	283.717,28	224.135,28	196.907,82
Naturschutz u. Landschaftspf., P 55401	33.673,65	61.101,64	60.219,54
Wirtschaftsförderung, P 57101	3.457.711,68	3.462.711,68	3.907.858,68
Förderung des Tourismus, P 57501	229.163,34	229.163,34	234.342,56

**Die Mehraufwendungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 57101 - Wirtschaftsförderung (+445 Tsd. Euro)*

Die im Wirtschaftsplan der WRL GmbH vorgesehenen Mittel für den STARK Werkstattprozess und die STARK Imagekampagne wurden nicht abgerufen. Der geplante Betriebskostenzuschuss wurde ebenfalls nur teilweise abgerufen, was zu einer Verringerung führe. Bei dem Mehrbedarf handelt es sich um eine Auflösung eines Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für den Investitionszuschuss zum Breitbandausbau. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt innerhalb des Produktes durch Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens für Investition zum Breitbandausbau.

**Die Minderaufwendungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 31110 – Hilfe zum Lebensunterhalt (-1,1 Mio. Euro)*

Durch den Krieg in der Ukraine wurden in diesem Produkt verstärkt Zugänge von Kindern und Erwachsenen geplant. Die Anzahl der Leistungsempfänger war tatsächlich geringer, dementsprechend kam es in allen Bereichen zu Minderausgaben.

Durch das neue Aufnahmesoll in Folge des Ukrainekriegs, wurden in den Bereichen Lernförderung, gemeinsame Mittagsversorgung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben Zugänge von anspruchsberechtigten Kindern, wie auch Kostensteigerungen geplant. Die Anzahl der Leistungsempfänger, wie auch die anfallenden Kosten waren tatsächlich geringer, dementsprechend kam es zu Minderausgaben.

*Produkt 31140 – Hilfen zur Gesundheit (-345 Tsd. Euro)*

Für Personen die gem. § 264 SGB V „unecht“ krankenversichert sind, übernehmen die Krankenkassen gegen Kostenerstattung die Krankenbehandlungskosten. Eine Planung möglicher Krankenbehandlungskosten gestaltet sich dahingehend schwierig, da sowohl die Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung, als auch die dabei entstehenden Kosten nur schwer abschätzbar sind. Außerdem ist der geplante Zugang an ukrainischen Hilfeempfängern nicht wie geplant eingetreten.

*Produkt 31160 – Grundsicherung im Alter/Erwerb (-334 Tsd. Euro)*

Durch den Krieg in der Ukraine wurden in diesem Produkt Zugänge von Anspruchsberechtigten geplant. Die Anzahl der Leistungsempfänger war tatsächlich geringer, dementsprechend kam es zu Minderausgaben. Die Kosten der Unterkunft in der besonderen Wohnform wurden nur geschätzt, da die tatsächlichen Kosten erst nachträglich mit den Wohn- und Betreuungsverträgen nachgewiesen wurden.

*Produkt 31300 - Umsetzung des Landesaufnahmegesetz (-2,3 Mio. Euro)*

In diesem Produkt sind im Jahr 2024 in zahlreichen Transferaufwandskonten Minder- wie auch Mehraufwendungen zu verzeichnen.

Die Mehraufwendungen sind wie folgt begründet:

Die Zahl der Leistungsberechtigten, welche außerhalb einer Einrichtung der vorläufigen Unterbringung leben, hat sich im Laufe des Jahre 2024 deutlich erhöht, im Vergleich zum Zeitpunkt der Planung.

- Der Bezug von Grundleistungen nach § 3 AsylbLG hat sich von 18 auf 36 Monate erhöht, dadurch verlängerte sich die Leistungsbezugsdauer, was zu Mehraufwendungen führte.
- Krankenbehandlungen nach § 4 AsylbLG - Die Aufwendungen für Krankenbehandlungen für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen lagen in 2024 erheblich über denen der letzten Jahre.
- sonstige Leistungen nach § 6 AsylbLG

Durch die nachstehenden Minderaufwendungen konnten die o. g. Mehraufwendungen teilweise kompensiert werden:

- Durch die Tatsache, dass in 2024 verstärkt Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wurde, verringerte sich die Anzahl der Leistungsberechtigten nach § 2 AsylbLG gegenüber dem Planungszeitpunkt.
- Durch die Tatsache, dass in 2024 das prognostizierte Aufnahmesoll nicht erreicht wurde, verringerte sich die Anzahl der Leistungsberechtigten für Geldleistungen nach § 3 AsylbLG gegenüber dem Planungszeitpunkt.
- Die Inanspruchnahme der Leistung Lernförderung, Mittagessen und Schulbedarf "Bildung und Teilhabe" war geringer. Grund: Die prognostizierte Anzahl von aufzunehmenden Personen wurde nicht erreicht.

*Produkt 31550 - Unterbringung v. Asylbewerbern (-220 Tsd. Euro)*

Bei der Abweichung handelt es v. a. um eine Auflösung eines Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für den Investitionszuschuss. Es wurden – entsprechend der Mittelabrufe an die Gemeinschaftsunterkünfte - weniger Mittel ausgereicht als geplant und dementsprechend konnte keine höhere Auflösung des ARAP erfolgen.

*Produkt 34300 - Betreuungsbehörde (-223 Tsd. Euro)*

Nach § 17 S. 1 Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG) haben anerkannte Betreuungsvereine zur Wahrnehmung der ihnen nach § 15 Abs. 1 BtOG obliegenden Aufgaben, einen Anspruch auf eine bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung mit öffentlichen Mitteln. Die landesrechtliche Ausgestaltung war bis zum Ende des Jahres 2023 noch offen. Zwei Betreuungsvereine haben Förderungen für 2023 beantragt, die aber durch die fehlende Entscheidung zur landesrechtlichen Ausgestaltung noch nicht in 2023 ausgezahlt werden. Die Mittel wurden in das Jahr 2024 übertragen. Tatsächlich hat nur aber nur ein Betreuungsverein in 2024 Mittel abgefordert, diese blieben auch wertmäßig unter der Planung.

*Produkt 35100 - Leistungen für BuT § 6b BKG (-390 Tsd. Euro)*

Durch das erhöhte Aufnahmesoll aufgrund des Ukrainekrieges wurden im Bereich Bildung und Teilhabe § 6b BKG für gemeinsame Mittagsversorgung und für Lernförderung, die Zahl der Anspruchsberechtigten erhöht. Die Anzahl der Leistungsempfänger war tatsächlich geringer, dementsprechend kam es zu Minderausgaben.

*Produkt 36330 - Hilfe zur Erziehung (-207 Tsd. Euro)*

Im Rahmen von Planumbuchungen wurde der Ansatz aufgrund des Fallzahlenanstieges unbegleiteter minderjähriger Ausländer bei stationärer Heimunterbringung (Planung erfolgte mit 10 Fällen; Fallzahl in 2024 lag bei 25) erhöht. Letztlich wurden dennoch nicht alle Mittel in Anspruch genommen.

Durch die zeitnahe Rechnungslegung im Jahr 2023 konnte der Großteil der Rechnungen im Haushaltsjahr 2023 gebucht werden und nur wenige Rechnungen mussten periodenfremd gebucht werden.

*Produkt 36341 - Hilfe für junge Volljährige (-424 Tsd. Euro)*

Minderaufwendungen resultieren aus nicht benötigten überplanmäßig zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln (KT-Vorlage 2024/129-1).

*Produkt 36342 - Inobhutnahme (-75 Tsd. Euro)*

Durch kürzere Verweildauer bei den Inobhutnahmen und Absinken der Fallzahlen kam es zu Minderaufwendungen.

*Produkt 36343 - Eingliederungshilfe § 35a (-647 Tsd. Euro)*

Im Rahmen von Planumbuchungen wurde der Ansatz hier aufgrund eines massiven Fallzahlenanstieges sowie Kostensteigerungen erhöht. Letztlich wurden dennoch nicht alle Mittel in Anspruch genommen.

*Produkt 36501 - Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder (-894 Tsd. Euro)*

Im Rahmen von Planumbuchungen wurde der Ansatz hier aufgrund eines massiven Fallzahlenstieges sowie Kostensteigerungen erhöht. Letztlich wurden dennoch nicht alle Mittel in Anspruch genommen.

Durch Abweichungen bei den Kinderzahlen gegenüber der Bedarfsplanung waren im Krippen- und Kindergartenbereich weniger Kinder zu versorgen, als geplant. Bei den Zuschüssen zu den Personalkosten in den Kindertagesstätten wurden für die Planung eine Tarifsteigerung von 2,5% berücksichtigt, tatsächlich waren für die Monate Januar/Februar 2024 die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von anteilig 200,00 Euro, sowie ab dem Monat März eine Steigerung von monatlich 200 Euro +5,5 % und damit war eine Steigerung von rund 500 Euro/Stelle zu verzeichnen. Es sind durchschnittlich 1.320 Stellen zu finanzieren.

*Produkt 36601 - Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit (-388 Tsd. Euro)*

Die Auszahlung erfolgte nicht, da die Billigkeitsleistungen im Rahmen des Brandenburg Pakets ersatzlos gestrichen wurden. Die weitere Reduzierung resultiert aus der Auflösung von ARAP.

*Produkt 51105 - Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz (-176 Tsd. Euro)*

Die Förderperiode/Durchführungszeitraum zum Regionalmanagement zur Entwicklung des Wirtschaftsraums "Brandenburger Flughafenregion" in Kooperation mit dem Landkreis Teltow-Fläming und der Stadt Ludwigsfelde endete 02/2024. Die nicht benötigten Mittel betreffen den jährlichen Eigenanteil des LDS. Dieser wurde aufgrund der Beendigung Maßnahme nicht abgefordert. Des Weiteren ist eine Auflösung eines Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für Investitionszuwendungen nicht erfolgt, da sich die Auszahlungen der Zuwendungen verzögerten..

*Produkt 51106 - Bauleit- und strategische Planung (-1,6 Mio. Euro)*

Es handelt sich hierbei um die tatsächlich an die Gemeinden ausgezahlten GRW-Fördermittel im Rahmen der Projektförderung. In 2024 wurden keine Mittel abgerufen.

*Produkt 51115 - Strukturfonds (-877 Tsd. Euro)*

Im Rahmen des Kreisstrukturfonds erfolgte die Förderung von zahlreichen kommunalen Investitionsprojekten. Ein Großteil der geplanten Projekte konnte jedoch im Jahr 2024 noch nicht durchgeführt werden. Somit ist bei der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für Investitionszuwendungen erhebliche Planabweichungen entstanden.

Die Kommunen hatten teilweise Schwierigkeiten die Planungsleistungen zu vergeben. Daher wurden nicht alle eingeplanten Mittel abgerufen.

*Produkt 54701 - ÖPNV (-1,2 Mio. Euro)*

Geringere Ausgleichszahlungen an andere ÖPNV-Aufgabenträger begründet durch eine geänderte ÖPNV-Finanzierungsverordnung Brandenburg (Schlüsselbildung)..

Überdies ist bei der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für Investitionszuschüsse eine erhebliche Planabweichung (Minderaufwand) entstanden, da die Investitionsmaßnahmen der RVS nicht vollständig abgearbeitet wurden.

Produkt 57101 - Wirtschaftsförderung (-445 Tsd. Euro)

Die im Wirtschaftsplan der WRL GmbH vorgesehenen Mittel für den STARK Werkstattprozess und die STARK Imagekampagne wurden nicht abgerufen. Der geplante Betriebskostenzuschuss wurde ebenfalls nur teilweise abgerufen. Überdies ist bei der Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für Investitionszuschüsse eine erhebliche Planabweichung (Minderaufwand) entstanden.

**Sonstige ordentliche Aufwendungen**

**Plan 103.358.394,76 €**    **fortgeschrieb. Ansatz 103.028.923,25 €**    **Ergebnis 96.078.198,44 €**

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen bilden vor allem die Aufwendungen für die Sicherstellung des Rettungsdienstes im Landkreis mit ca. 27,8 Mio. Euro, die Schülerbeförderung mit ca. 11,1 Mio. Euro, die Schulkostenbeiträge mit ca. 4,4 Mio. Euro und für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende mit ca. 24,2 Mio. Euro sowie die Unterbringung von Asylbewerbern mit ca. 14,5 Mio. Euro den Hauptanteil an Aufwendungen. Überdies werden unter dieser Position Erstattungen an Gemeinden/Gemeindeverbände (z. B. Kinder-Tagespflege), Erstattungen an Land (z. B. Straßenunterhaltung) sowie Geschäftsaufwendungen (z. B. Post- und Fernmeldegebühren, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten) erfasst.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (>50 T€) lassen sich wie folgt aufteilen:

<b>Produkt</b>	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
Kreistag und Ausschüsse, P 11105	559.966,02	569.932,32	427.595,23
Zentrale Dienste, P 11106	62.053,59	61.119,46	53.170,99
Organisation, P 11107	52.797,30	52.596,43	22.269,50
Information und Kommunikation, P 11108	380.875,55	251.567,90	62.992,89
Gebäude- und Immobilienmanagement, P 11109	79.188,99	81.750,94	79.403,96
Personalentwicklung, P 11110	83.245,18	118.497,40	122.509,91
Recht, P 11113	90.120,13	89.794,77	29.348,58
Externe Rechnungsprüfung, P 11116	65.594,49	88.715,58	54.111,85
Kommunalaufsicht, P 11117	36.214,10	85.367,22	84.001,53
Rechnungswesen, P 11119	111.448,31	103.196,55	62.859,82

<b>Produkt</b>	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
Wahlen, P 12102	697.827,00	513.345,46	351.327,71
Allgemeine Ordnungsaufgaben, P 12201	47.166,57	51.821,89	47.133,75
Ausländerangelegenheiten, P 12202	160.368,78	209.528,82	213.539,68
Veterinärwesen, P 12203	748.525,76	388.091,30	53.000,32
Verkehrssicherheit, Verkehrslenkung, P 12205	70.232,66	54.962,34	14.992,20
Zulassungswesen, P 12206	211.419,39	210.803,43	202.696,37
Fahrerlaubniswesen, P 12207	66.275,37	117.460,01	96.609,45
Verkehrsordnungswidrigkeiten, P 12208	39.610,13	55.339,44	50.750,20
Brandschutz, P 12601	135.474,38	129.235,55	131.376,53
Rettungsdienst, P 12701	27.960.713,88	27.832.347,14	27.830.637,86
Leitstelle, P 12702	1.435.189,07	1.817.565,19	1.817.585,88
Katastrophenschutz, P 12801	273.369,85	229.145,43	211.480,05
Oberschulen, P 21602	0,00	185.984,81	155.519,81
Gymnasien, P 21701	468.911,47	514.954,47	505.312,45
Förderschulen, P 22101	231.137,67	247.509,27	191.181,27
Oberstufenzentren, P 23101	137.169,40	106.991,54	118.385,76
Schulkostenbeiträge	4.277.491,82	4.664.774,34	4.370.266,82
Schülerbeförderung, P 24101	11.314.582,49	11.068.566,22	11.067.063,62
Sonstige schulische Aufgaben, P 24301	197.663,99	143.177,16	47.254,60
Musikschule, P 26301	51.282,10	51.121,87	54.945,13



<b>Produkt</b>	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
Hilfe zur Pflege, P 31120	11.427,12	54.314,16	55.622,93
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II, P 31200	29.506.459,60	27.966.179,96	25.001.743,35
Eingliederungshilfe n. SGB IX, P 31400	190.156,64	158.464,50	161.520,29
Übergangsheime und Unterbringung von Asylbewerbern, P 31550	16.505.969,84	15.405.424,14	14.540.457,97
Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen, P 31561	1.000.365,49	1.362.016,11	1.361.894,49
Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder-/Jugendschutz, P 36310	3.109,46	298.510,33	311.360,96
Förderung der Erziehung in der Familie, P 36320	33.676,43	331.112,16	323.267,18
Hilfe zur Erziehung, P 36330	566.136,34	1.531.154,95	1.525.721,44
Eingliederungshilfe § 35 a SGB VIII, P 36343	68.624,31	167.756,75	167.302,26
Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder, P 36501	828.855,44	876.595,73	876.642,24
Maßnahmen der Gesundheitspflege, P 41401	92.960,79	85.606,80	84.718,02
Vermessung, P 51102	162.360,68	181.803,62	148.651,02
Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz, P 51105	338.458,07	333.436,44	181.734,90
Bauleit- und strategische Planung, P 51106	357.822,00	387.612,94	9.695,04
Bauantrags-/Bauanzeigeverfahren, P 52101	94.575,42	99.717,93	100.435,36
Abfallwirtschaft, P 53701	347.003,58	348.411,82	185.516,95
Kreisstraßen, begleitende Radwege und sonstige Baukörper, P 54201	1.513.920,61	1.513.704,35	1.308.823,44
ÖPNV, P 54701	81.418,72	81.387,77	39.825,61
Allg. Wirtschaftsförderung, P 57101	368.611,26	268.597,02	202.896,04
Steuern und Allgemeine Zuweisungen, P 61101	400.000,00	403.885,47	0,00

**Die Minderaufwendungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 11105 – Kreistag und Ausschüsse (-142 Tsd. Euro)*

Durch Nichtteilnahme an Sitzungen und dadurch Entfall von Sitzungsgeldern und Streichung von Aufwandsentschädigungen sind weniger Mittel benötigt worden. Überdies sind weniger Verpflegungskosten angefallen. Darüber hinaus kam es zu Kostenersparnis durch Abschaffung des Livestreaming durch den KW-TV aufgrund der Eigenleistung durch den LDS. Des Weiteren haben die Geschäftsfractionen weniger Zuwendungen abgerufen als lt. Richtlinie vorgesehen.

*Produkt 11108 – Information und Kommunikation (-189 Tsd. Euro)*

Aufgrund der Nichtrealisierung des Projektes zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) sind keine Kosten angefallen. Weitere Projekte wie die Virtuelle Poststelle oder die Strategieentwicklung wurden wegen nicht hinreichender Ressourcen nicht begonnen.

*Produkt 11113 – Recht (-60 Tsd. Euro)*

Rückstellungen für Gerichtskosten wurden nicht benötigt da der Verfahrensabschluss in 2024 erfolgte (Klage abgelehnt). Des Weiteren wurden externe Beratungsleistungen nicht in dem Umfang erforderlich wie prognostiziert.

*Produkt 12102 – Wahlen (-162 Tsd. Euro)*

Die Kosten für Geschäftsaufwendungen (Stimmzettel; Wahlurnen; Wahlmaterialien) sind geringer ausgefallen. Es waren keine gesonderten Ausgaben für Nachbestellungen bzgl. Wahlunterlagen erforderlich. Mittel wurden planfortgeschrieben, da die Auszahlungen für die Kommunal- und Landtagswahl an die Gemeinden, Städte, Ämter erst nach Übermittlung der Daten der Wahlbehörde abgerechnet werden können (im Haushaltsjahr 2025).

*Produkt 12203 – Veterinärwesen (-335 Tsd. Euro)*

Durch die schrittweise Aufhebung der ASP-Schutz-Maßnahmen sind die Entschädigungsleistungen geringer ausgefallen. Demzufolge wurden die Kosten für Amtshilfen bei der ASP-Bekämpfung (Forstbehörde, THW, Feuerwehr, Bundeswehr) nicht geltend gemacht. Es wurden keine weiteren Fallwildsuchen mit Personen und Drohnen beauftragt und es wurden weniger Suchhunde zur Fallwildsuche eingesetzt.

*Produkt 22101 – Förderschulen (ca. -56 Tsd. Euro)*

Im Oktober ist an drei Schulen der Caterer weggefallen. Es wurde kurzfristig ein anderer Caterer beauftragt. Für diese Übergangszeit (2 Wochen) gab es bisher keine Abrechnung, auch nach mehrmaligen erinnern nicht. Des Weiteren ist die Anzahl der Essensteilnehmer teilweise gesunken.

*Schulkostenbeiträge (-295 Tsd. Euro)*

Aufgrund fehlender Abrechnungen in den Bereichen Oberschulen, Gymnasien und Oberstufenzentren sowie weniger Kosten und Schüler in einigen Abrechnungen kam es zu geringeren Aufwendungen.

*Produkt 24301 - Sonstige schulische Aufgaben ( -96 Tsd. Euro)*

Im Jahr 2024 wurden nicht alle geplanten Veranstaltungen umgesetzt. Überdies fand keine Bildungskonferenz statt.

*Produkt 31200 - Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (– 3,0 Mio. Euro)*

Die Ausschreibung für eine Mietstrukturanalyse erfolgte im Jahr 2024, die Leistungserbringung erfolgt erst im Jahr 2025. Die entsprechenden Mittel wurden in das Jahr 2025 übertragen.

Durch den Krieg in der Ukraine wurden in diesem Produkt Zugänge von Anspruchsberechtigten geplant. Die Anzahl der Leistungsempfänger war tatsächlich geringer, dementsprechend kam es zu Minderausgaben. Dies betrifft u. a. die Bereiche für eintägige Ausflüge, für mehrtägige Ausflüge, für Schulbedarf, für Lernförderung, für gemeinsame Mittagsversorgung und für Teilhabe.

Zum Zeitpunkt der Planung war die Anzahl der Leistungsberechtigten und der Leistungsumfang nicht absehbar.

*Produkt 31550 - Übergangsheime und Unterbringung von Asylbewerbern (– 865 Tsd. Euro)*

Da weniger Personen dem Landkreis zugewiesen wurden, als prognostiziert, waren auch die Aufwendungen für den Betrieb von Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung sowie für die Migrationssozialarbeit in den Einrichtungen geringer.

*Produkt 51105 – Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz (-152 Tsd. Euro)*

Der Ansatz wurde durch Planumbuchung i. H. v. 15.000 € auf ein anderes Sachkonto zur Begleichung der Mitgliedsbeiträge ARC Airport Regions Concil und KAG Dialogforum reduziert. Für Haushaltsmittel i. H. v. 115.000 € wurde eine Planfortschreibung u. a. für die Etablierung der Dachmarkte Dahme-Innovation, Projektumsetzung KEK, Umsetzungsmaßnahmen im Klimaschutz und zur Fortschreibung des integrierten Klimaschutzes gebucht. Aufgrund des zurückgezogenen Antrages zur Durchführung des Folgeprojektes Dahme-Innovation wurden Haushaltsmittel eingespart.

*Produkt 51106 – Bauleit- und strategische Planung (-378 Tsd. Euro)*

Die Mittel dienen der Entwicklung der Naturwelt Lieberoser Heide sowie der dortigen Region. Durch verspätete Beschlussfassungen in der Stadtverordnetenversammlung Lieberose verzögerten sich die notwendigen Ausschreibungen in Bezug auf die Erstellung von Gutachten, Waldumwandlung sowie den Artenschutz.

*Produkt 53701 – Abfallwirtschaft (-163 Tsd. Euro)*

Die Anpassung des Gutachtens zum Kostenaufwand in der Nachsorgephase auf aktuelle Bedingungen wurde nicht benötigt. Die Kosten für die Betriebsführung der Blockheizkraftwerke sind geringer ausgefallen als geplant. Stillstandszeiten sowie Wartungsarbeiten an den Gasmotoren sind schwer zu kalkulieren.

*Produkt 54201 – Kreisstraßen, sonst. Baukörper (-205 Tsd. Euro)*

Es besteht ein Rahmenvertrag mit dem Landesbetrieb Straßenwesen. Seitens des Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg wurden die Mittel nicht vollumfänglich abgerufen bzw. in Rechnung gestellt. Des Weiteren ist der Umfang und damit die Kosten für Gutachterleistungen an Kreisstraßen und Brücken in 2024 geringer ausgefallen.

*Produkt 57101 – Wirtschaftsförderung (-66 Tsd. Euro)*

Für technische und juristische Beratungsleistungen bezüglich des Breitbandausbaus wurden Mittel nach 2024 übertragen, da zum Zeitpunkt 31.12.2023 die Vergabeverfahren noch nicht abgeschlossen waren und ein Auftrag noch nicht vollständig erbracht wurde. Durch Verzögerungen im Projektbeginn und geringerer Auftragswerte konnten Haushaltsmittel eingespart werden.

*Produkt 61101 - Steuern und Allgemeine Zuweisungen (ca. -404 Tsd. Euro)*

Hier wurde eine Deckungsreserve eingeplant, die nicht verwendet werden musste, da in den anderen Produkten ausreichend Mittel zur Verfügung standen. In den Folgejahren wird diese Position nicht mehr in den Haushalt aufgenommen.

## 2.2.3 Finanzergebnis

	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Zinsen und sonst. Finanzerträge	1.789.629,33	2.544.629,33	2.105.159,93
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	1.426.600,00	536.770,74	42.859,59
<b>Finanzergebnis</b>	<b>363.029,33</b>	<b>2.007.858,59</b>	<b>2.062.300,34</b>

### Zinsen und sonstige Finanzerträge

Plan 1.789.629,33 €      fortgeschriebener Ansatz 2.544.629,33 €      Ergebnis 2.105.159,93 €

Dabei handelt es sich v. a. um folgende Erträge

	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Zinserträge von Kreditinstituten	289.629,33	1.044.629,33	1.088.325,93
Gewinnausschüttung MBS	1.500.000,00	1.500.000,00	1.016.834,00

### Die Mindererträge > 50 T€ werden wie folgt begründet:

*Gewinnausschüttung MBS in Potsdam*

Der Verwaltungsrat der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam hat in seiner Sitzung am 28.06.2024 die Ausschüttung des Jahresüberschusses nach § 27 Abs. 3 BbgSpkG an die Mitglieder des Zweckverbandes beschlossen. Der Betrag wird im laufenden Jahr für das abgelaufene Jahr festgelegt und ist zur Planung nicht bekannt. Es wurde eine höhere Ausschüttung vermutet.

### Zinsen und ord. Finanzaufwendungen

Plan 1.426.600,00 €      fortgeschrieb. Ansatz 536.770,74 €      Ergebnis 42.859,59 €

Dabei handelt es sich v. a. um den Baukostenzuschuss des Niederlausitzer Studieninstituts für kommunale Verwaltung (ca. 4 Tsd. Euro, vgl. Vorlage 2009/071), Zinsen für den unterjährigen Kassenkredit (ca. 8 Tsd. Euro) sowie Kreditzinsen (ca. 27 Tsd. Euro).

### Die Minderaufwendungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:

Es wurde eine Kreditaufnahme i. H. v. 55 Mio. Euro für die Investitionen von Schulbauten geplant. Die Zinsen wurden für ein halbes Jahr geplant. Da der Kredit erst im

Dezember 2024 und nur i. H. v. 20,2 Mio. Euro aufgenommen wurde, entstanden nur für ein paar Tage Zinsaufwendungen an das Kreditinstitut (MBS).

## 2.2.4 Außerordentliches Ergebnis

Hier sind v. a. Erträge und Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Bauten und Finanzanlagevermögen auszuweisen.

	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
Außerordentliche Erträge	460.567,35	460.567,35	6.115,83
Außerordentliche Aufwendungen	174.741,00	174.741,00	7.548,83
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>285.826,35</b>	<b>285.826,35</b>	<b>-1.433,00</b>

Durch einen Zugang aufgrund eines Grundstückstauschs in der Gemarkung Zieckau zum Erhalt einer Verkehrsfläche der Kreisstraße K 6138 wurden hier 3.840 Euro gebucht. Die restliche Summe setzt sich aus dem Verkauf kleinerer Grundstücke zusammen. Der außerordentliche Ertrag konnte nicht realisiert werden, da die Veräußerung der Gewerbeflächen in Duben sich aufgrund der Vertragsverhandlungen verzögert hat. Die Veräußerung wird in 2025 erfolgen, somit entstanden auch keine außerordentlichen Aufwendungen.

## 2.2.5 Haushaltsausgleich

Haushaltsplan und Jahresrechnung sind in jedem Jahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren auszugleichen.

Der Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn

- der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen erreicht oder übersteigt und
- Fehlbeträge aus Vorjahren abgebaut sind.

Der Haushaltsausgleich gilt als erreicht, wenn zum Ausgleich des Fehlbetrages Ersatzdeckungsmittel (Rücklagemittel aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses und Rücklagemittel aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses) in Anspruch genommen werden können. Überschüsse fließen in die Rücklage (Unterposition des Eigenkapitals). Defizite verringern die Rücklage.

Der Jahresabschluss weist für das Jahr 2024 im ordentlichen Ergebnis ein Defizit aus, welcher der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entnommen wurde. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses reduziert sich somit auf 98.623.744,68 Euro.



Im außerordentlichen Ergebnis wird ebenfalls ein Defizit ausgewiesen, so dass der gesetzliche Haushaltsausgleich nur durch Inanspruchnahme der Ersatzdeckungsmittel erreicht werden konnte. Eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses ist nicht vorhanden. Somit musste für diese Summe ein Fehlbetragsvortrag gebucht werden. Dieser erhöht sich daher auf 284.353,42 Euro.

## 2.3 Die Finanzrechnung 2024

Die Finanzrechnung enthält alle kassenwirksamen Vorgänge eines Haushaltsjahres. Dabei werden die verschiedenen Einzahlungen und Auszahlungen des Kalenderjahres (Periode) gegenübergestellt. Entsprechend der vorgeschriebenen Mindestgliederung werden nur Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen sowie deren Finanzierung in den Teilfinanzhaushalten ausgewiesen. Der fortgeschriebene Ansatz enthält jeweils die Mittelübertragungen nach § 21 KomHKV sowie Deckungen für über- bzw. außerplanmäßige Auszahlungen.

### Hinweise zu Plan-Ist-Abweichungen:

Bei der Haushaltsplanung wurde aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung davon ausgegangen, dass grundsätzlich alle (zahlungswirksamen) Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im geplanten Haushaltsjahr kassenwirksam werden. Insofern wird auf die Erläuterungen zu den Planabweichungen in der Ergebnisrechnung verwiesen.

Im Rahmen der Rechenschaftslegung (§ 48 KomHKV) werden im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Planabweichungen (Plan/Ist-Vergleich zwischen fortgeschriebenen Plan 2024 und Ergebnis 2024) auf KTR-Ebene (Teilhaushalt), sofern die Abweichung mehr als 50 Tsd. Euro beträgt, erläutert.

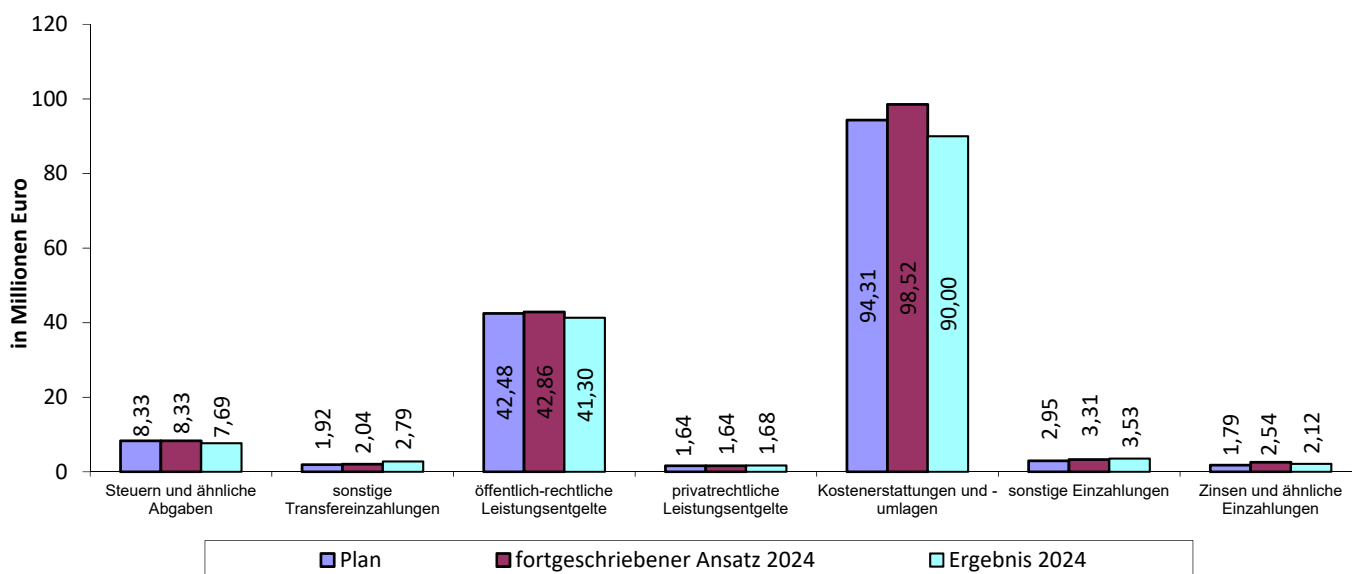
Weitere Abweichungen können sich allerdings ergeben, wenn Forderungen nicht zeitnah beglichen werden bzw. Verbindlichkeiten (entsprechend der Fälligkeit) erst im Folgejahr zur Zahlung anstehen (in diesen Fällen erfolgten Planfortschreibungen auf den jeweiligen Finanzkonten). Zur Begleichung offener Verbindlichkeiten aus dem Jahr 2024 wurden Mittel (Ermächtigungen) in Höhe von ca. 24,9 Mio. Euro in das Jahr 2025 übertragen.

Ein- und Auszahlungsarten	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	411.451.255,79	420.342.811,56	405.710.540,90
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	447.536.707,56	452.712.358,29	426.996.420,43
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-35.900.336,92	-32.369.546,73	-21.285.879,53
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	23.633.162,13	23.633.162,13	9.685.113,26
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	72.491.336,41	58.864.044,22	32.390.829,68
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-48.858.174,28	-35.230.882,09	-22.705.716,42
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	-84.758.511,20	-67.600.428,82	-43.991.595,95
Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	52.654.509,33	52.654.509,33	19.771.176,00
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	-32.104.001,87	-14.945.919,49	-24.094.113,21

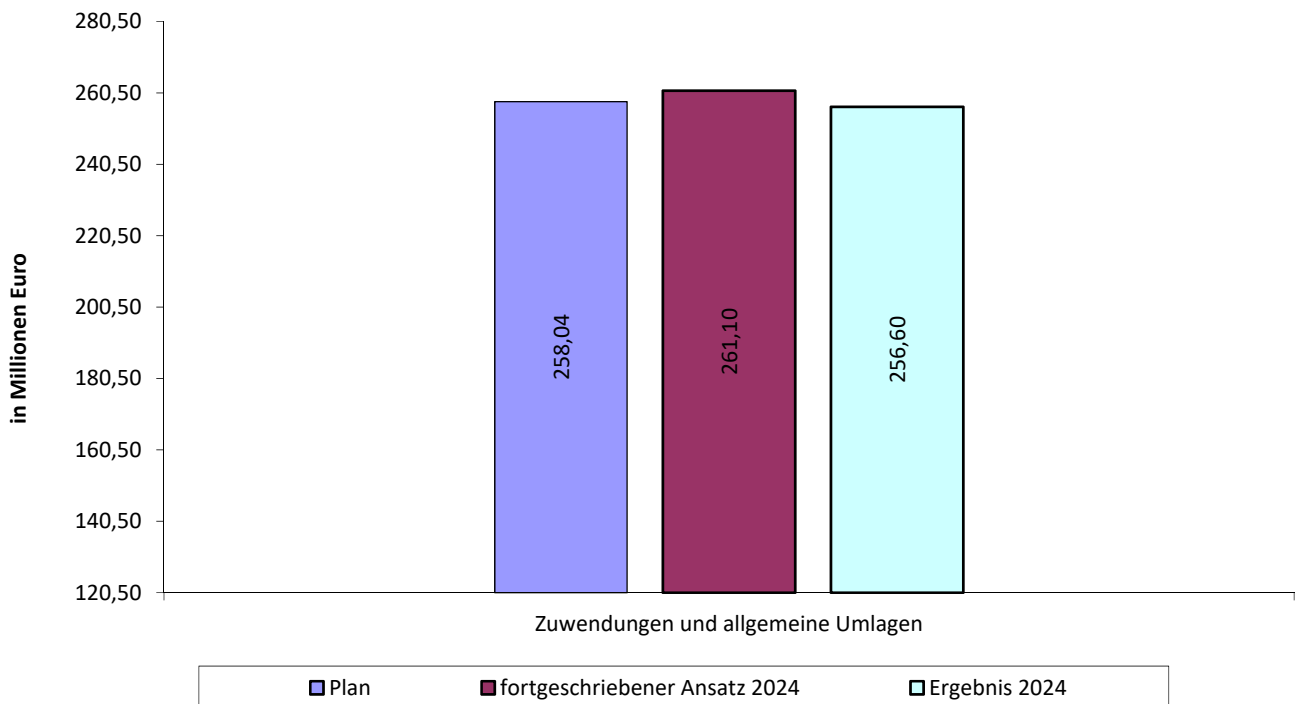
### 2.3.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Plan-Ist-Vergleich bei Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

**Plan 411.451.255,79 € fortgeschrieb. Ansatz 420.342.811,56 € Ergebnis 405.710.540,90 €**



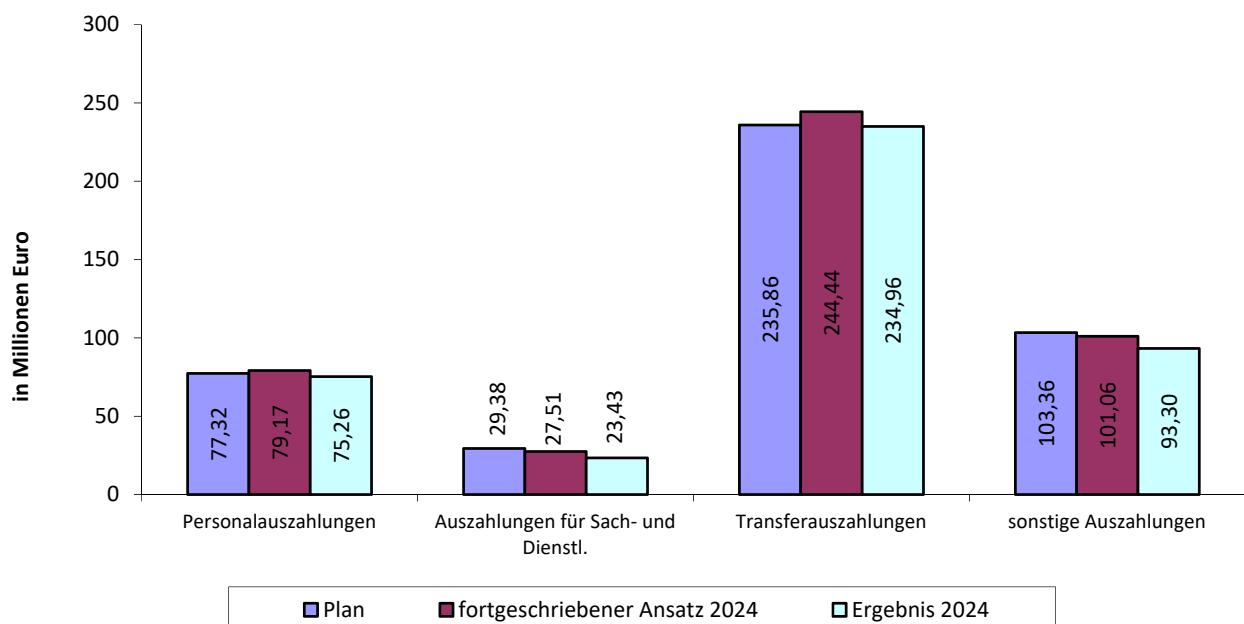
Darstellung 13: Plan-Ist-Vergleich - Einzahlungen



Darstellung 14: Plan-Ist-Vergleich – Einzahlungen Zuwendungen

Der Plan-Ist-Vergleich bei Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

**Plan 447.351.592,71 €**    **fortgeschrieb. Ansatz 452.712.358,29€**    **Ergebnis 426.996.420,43 €**



Darstellung 15: Plan-Ist-Vergleich – Auszahlungen  
(ohne Versorgungsauszahlung und Zinsen)

Hinsichtlich der Planabweichungen in der Finanzrechnung wird grundsätzlich auf die Erläuterungen zu den Planabweichungen in der Ergebnisrechnung verwiesen.

Bei den Personalauszahlungen ist zusätzlich zu beachten, dass v. a. aufgrund von Zuführungen und Inanspruchnahmen der Rückstellungen für Altersteilzeit Abweichungen zwischen Ergebnisrechnung und Finanzrechnung zu verzeichnen sind.

### 2.3.2 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

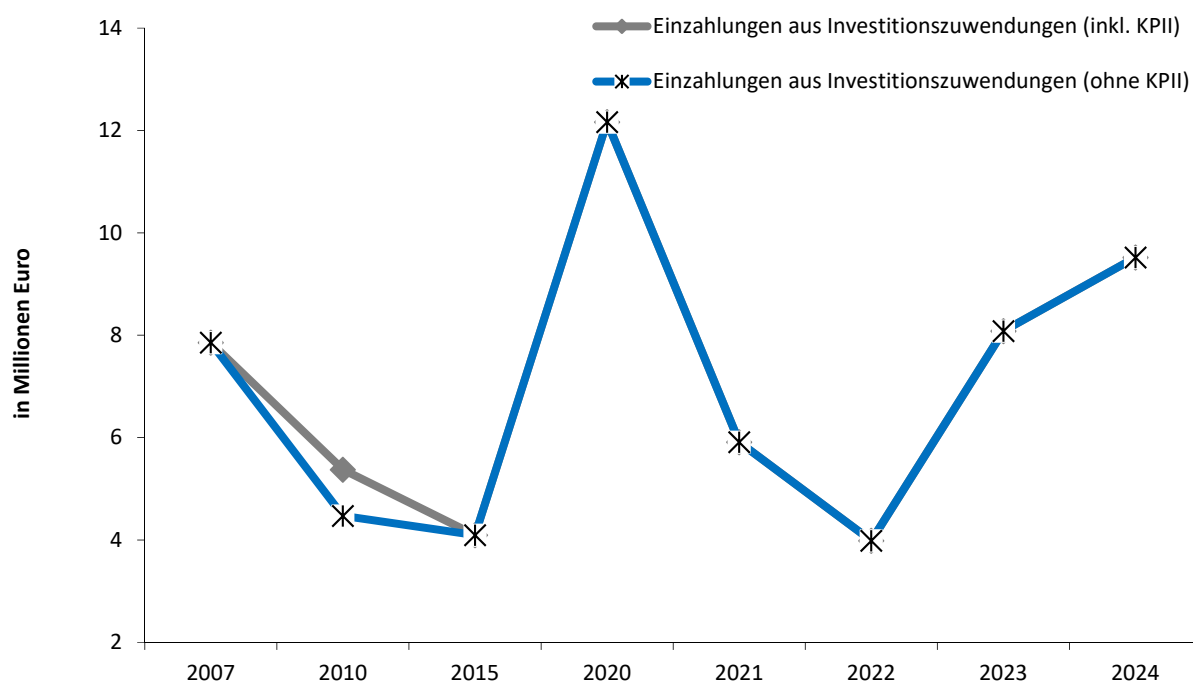
Den Investitionsauszahlungen in Höhe von 32.380.046,79 Euro stehen diesbezügliche Einzahlungen in Höhe von 9.685.113,26 Euro gegenüber.

Die **Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit** (> 50 T€) stellen sich wie folgt dar:

	<b>Plan</b> (in €)	<b>fortge- schrieb. Ansatz</b> (in €)	<b>Ergebnis</b> (in €)
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12.984.512,20	12.984.512,20	9.520.674,19
davon Katastrophenschutz, P. 12801	1.624.500,00	1.624.500,00	1.893.630,78
Verwaltung des Rettungsdienstes, P. 12701	155.120,00	155.120,00	0,00
OSZ LDS, Abt. 3 Kwh Brückenstr., P. 23101	0,00	0,00	78.785,56
OSZ LDS, Abt. 1 Schönefeld, P. 23101	0,00	0,00	95.665,33
Unterbringung v. Asylbewerb., P. 31550	4.557.000,00	4.557.000,00	1.265.000
Maßnahmen der Gesundheitspflege, P. 41401	458.960,00	458.960,00	529.673,80
Strukturentwicklung Lausitz, P. 51105	748.289,37	748.289,37	0,00
ÖPNV, P. 54701	1.220.000,00	1.220.000,00	2.124.410,00
Steuern/Allg. Zuweisungen, P. 61101	1.195.126,00	1.195.126,00	1.233.915,00
Gymn. Luckau – DigitalPakt, H1102-0011	0,00	0,00	120.876,43
MuHSS KW – DigitalPakt, H1103-0026	305.805,87	305.805,87	220.014,47
Fr.-Schiller Gymn. -DigitalPakt, H1105-0011	0,00	0,00	144.514,06
FS Gr. Köris - Digitalpakt, H1108-0008	61.110,68	61.110,68	61.110,68

	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
<i>FS Lübben - Digitalpakt, H1111-0006</i>	73.288,28	73.288,28	73.288,28
<i>FS Mittenwalde - Digitalpakt, H1112-0001</i>	92.810,36	92.810,36	51.522,97
<i>FS Lubolz - Digitalpakt, H1113-0004</i>	97.806,64	97.806,64	97.806,64
<i>OSZ Lübben – DigitalPakt, H1115-0002</i>	0,00	0,00	163.944,90
<i>Gymn. Lübben - DigitalPakt, H 1117-0011</i>	0,00	0,00	220.925,39
<i>Besucherzentrum, I-63-0001</i>	805.028,00	805.028,00	0,00
<i>Sukzessionspark, I-63-0003</i>	1.046.367,00	1.046.367,00	0,00
<i>Kreisstraßen</i>	0,00	0,00	354.101,49
<i>K6145, OD Falkenhain K6145-0003</i>	0,00	0,00	354.101,49
<i>Radwege</i>	500.000,00	500.000,00	0,00
<i>Abschn. Krausnick - Brand R0001-0002</i>	500.000,00	500.000,00	0,00
<b>Einzahlung aus Verkauf Grund und Boden</b>	460.567,35	460.567,35	6.115,83
<b>Einzahlung aus Verkauf sonst. Sachanlage- vermögen</b>	50.000,00	50.000,00	65.315,97
<i>davon Verwaltung d. Rettungsdienstes, P 12701-03</i>	50.000,00	50.000,00	62.370,00
<b>Einzahlung aus Verkauf von Finanzanlagen</b>	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00
<b>sonstige Einzahlungen aus Investitionstätig- keit</b>	138.082,58	138.082,58	94.807,27
<i>davon Allg. Wirtschaftsförderung, P 57101</i>	67.000,00	67.000,00	66.600,00
<i>Kleinkreditprogramm, P 57101</i>	71.082,58	71.082,58	28.207,27





Darstellung 16: Entwicklung der Investitionszuwendungen 2007-2024

### **Die Mehreinzahlungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 12801 – Katastrophenschutz (+269 Tsd. Euro)*

Aufgrund langer Lieferzeiten und notwendiger Abstimmungen mit den Kommunen konnten die Fördermittel für die Errichtung von 20 Katastrophenschutz-Leuchttürmen (Mittel aus dem Brandenburg-Paket) für das Jahr 2023 nicht vollständig abgerufen werden und somit wurden einige Beschaffungen aus 2023 erst 2024 abgerechnet und abgerufen.

*Produkt 23101 - OSZ LDS, Abt. 3 Kwh Brückenstr. (+ 79 Tsd. Euro)*

*Produkt 23101 - OSZ LDS, Abt. 1 Schönefeld (+95 Tsd. Euro)*

*H1102-0011, Gymnasium Luckau – DigitalPakt (+120 Tsd. Euro)*

*H1115-0002, OSZ Lübben – DigitalPakt (+164 Tsd. Euro)*

*H1117-0011, Gymnasium Lübben – DigitalPakt (+221 Tsd. Euro)*

*H1103-0026, MuHSS KW – DigitalPakt (-220 Tsd. Euro)*

*H1105-0011, FS Mittenwalde -DigitalPakt (-52 Tsd. Euro)*

Es handelt sich um eine zweckgebundene Zuwendung von der ILB zur Umsetzung des DigitalPakt Schule 2019-2024, die im Haushalt nicht geplant war. Im Jahr 2023 wurden keine Einzahlungen gebucht, da es zu einer zeitlichen Verschiebung der Bauprojekte kam und daher die Fördermittel noch nicht abgerufen werden konnten. Dies erfolgte nunmehr im Jahr 2024.

*Produkt 41401 Maßnahmen der Gesundheitspflege (+70 Tsd. Euro)*

Im Rahmen der IGV Förderung wurden 100 % vom Beschaffungswert geplant, durch Ausschreibungen fiel der Beschaffungswert jedoch höher aus im Vergleich zur Planung (z. B. Fahrzeuge WLF und ELF).

*Produkt 54701 – ÖPNV (+249 Tsd. Euro)*

Es erfolgte 2024 eine Änderung des ÖPNV-Gesetzes und damit verbundene höhere investive Zuweisungen.

*Kreisstraßen (+354 Tsd. Euro)*

Es handelt sich hierbei um Fördermittel des Landes Brandenburg für Maßnahmen im kommunalen Straßenbau zur Verbesserung der Straßenverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg. Der Zeitpunkt des Mittelabrufes war bei Haushaltsplanung unklar.

**Die Mindereinzahlungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkte 12701 – Verwaltung des Rettungsdienstes (-155 Tsd. Euro)*

Ursprünglich waren diese Mittel für die Telenotarzt (Leitstelle) geplant. Es gab jedoch Antragsverzögerungen durch den Zusammenschluss der Landkreise und kreisfreien Städte. Somit erfolgte die Abforderung erst 2025 durch die Stadt Cottbus und wird dann an den Landkreise weitergeleitet.

*Produkt 31550 – Unterbringung v. Asylbewerbern (-3,3 Mio. Euro)*

Entsprechend den Bestimmungen des Landesaufnahmegesetzes wird auf Antrag vom Land für die Errichtung und Einrichtung eine Investitionspauschale von 2.300,81 Euro pro Platz gezahlt. Diese Erstattung wurde durch das Brandenburg-Paket um 7.000 Euro pro Platz erhöht. Bei der Planung für 2024 wurde die Schaffung von 490 neuen Plätzen berücksichtigt. Die Erstattung innerhalb des Brandenburg-Pakets belief sich auf 3.430.000 Euro. Tatsächlich wurden aber nur drei Abschlagszahlungen innerhalb des Brandenburg-Pakets gezahlt. Außerdem wurden aufgrund der geringeren Zuweisungen auch nicht die prognostizierten Plätze geschaffen, so dass auch der Abruf der Investitionspauschalen nach LAufnG für neugeschaffene Plätze geringer ausfiel.

*Produkt 51105 - Strukturentwicklung Lausitz (- 748 Tsd. Euro)*

Der Start des Projektes "Touristische Aufwertung Heideradweg" verzögerte sich aufgrund der Haushaltssituation des Bundes und einer damit verbundenen verspäteten Ausstellung des Zuwendungsbescheides. Das Projekt befindet sich in der Umsetzung, eine entsprechende Verlängerung der Maßnahme wurde bewilligt. Fördermittel konnten wegen der Zeitverzögerungen im Projektablauf nicht abgerufen werden.

*H1103-0026, MuHSS KW – DigitalPakt (-220 Tsd. Euro)*

Es wurden keine Einzahlungen im Jahr 2024 gebucht, da es zu einer zeitlichen Verschiebung der Bauprojekte kam und daher die Fördermittel noch nicht abgerufen werden konnten.

*H1105-0011, FS Mittenwalde -DigitalPakt (-52 Tsd. Euro)*

Es wurden keine Einzahlungen im Jahr 2024 gebucht, da es zu einer zeitlichen Verschiebung der Bauprojekte kam und daher die Fördermittel noch nicht abgerufen werden konnten.

*Produkt I-63-0001, Besucherzentrum Naturwelt Lieberoser Heide (-805 Tsd. Euro)*

*Produkt I-63-0003, Sukzessionspark (-1.046 Mio. Euro)*

Die Stadt Lieberose hat erst Anfang 2025 den Planungsauftrag für den B-Plan beschlossen. Daher wurden die Mittel für das Besucherzentrum noch nicht abgerufen.

*Produkt R0001-0002, Radweg Abschn. Krausnick-Brand (-500 Tsd. Euro)*

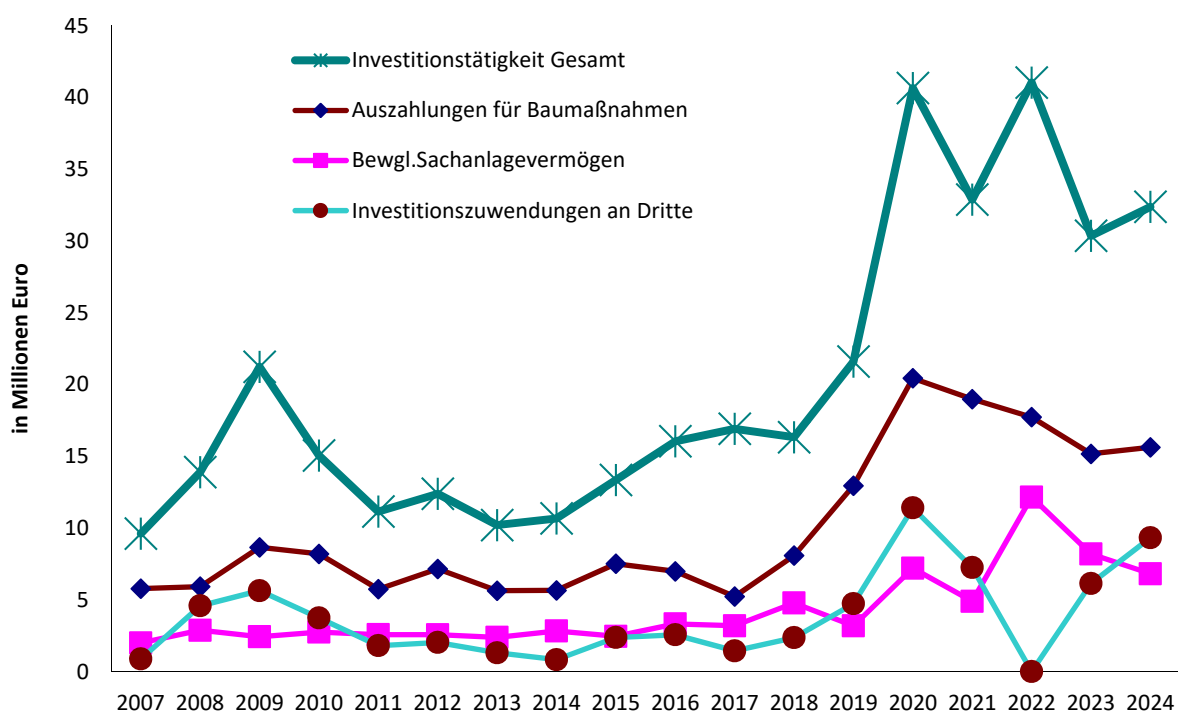
Die Billigkeitsleistungen aus dem Brandenburg Paket 2024 für Transformations- und Klimaschutzmaßnahmen wurden mit der Planung vollumfänglich auf diesem Produkt eingeplant. Die dazugehörigen Auszahlungen bzw. Fördermittelverwendung erfolgte jedoch durch mehrere verschiedene Fachämter und somit erfolgte die Einzahlungsbuchung mithin zentral beim Amt -20- (Produkt 61101).

*Einzahlung aus Verkauf von Finanzanlagen (- 10 Mio. Euro)*

Es wurden keine Finanzanlagen verkauft.

Die Investitionstätigkeit (Auszahlungen) des Landkreises stellt sich wie folgt dar:

	Plan (in €)	fortge- schrieb. An- satz (in €)	Ergebnis (in €)
<b>GESAMT</b>	72.491.336,41	58.864.044,22	32.390.829,68
Baumaßnahmen	44.672.665,00	24.639.811,84	15.642.190,30
aktivierbare Zuwendungen Investitionen	15.093.361,71	19.538.679,98	9.333.531,06
Erwerb von immateriellen Vermögen	1.043.739,70	1.925.624,49	425.078,76
Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	130.000,00	214.695,42	151.530,49
Erwerb von übrigen Sachanlagen	8.506.570,00	9.500.862,49	6.827.999,07
Erwerb von Finanzanlagen	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00
Sonstige Investitionstätigkeit	45.000,00	45.000,00	10.500,00



Darstellung 17: Entwicklung der Investitionsauszahlungen 2007-2024  
(ohne Finanzanlagen und Grundstückskäufe)

In das Haushaltsjahr 2025 wurden aus den Vorjahren sowie aus dem Jahr 2024 für die Fortsetzung von Investitionsmaßnahmen Mittel in Höhe von 85,5 Mio. Euro übertragen (davon Baumaßnahmen 59,6 Mio. Euro).

Überdies wurden zur Finanzierung offener Verbindlichkeiten aus Investitionsmaßnahmen des Jahres 2024 Ermächtigungen i. H. v. 2,4 Mio. Euro in das Jahr 2025 übertragen, welche größtenteils im 1. Quartal 2025 ausgeglichen wurden.

### **Auszahlungen für Baumaßnahmen**

Für das Haushaltsjahr 2024 waren ursprünglich Baumaßnahmen in Höhe von 44,7 Mio. Euro vorgesehen. Durch Mittelübertragungen aus Vorjahren und nach 2025 (Planfortschreibungen) sowie durch die Inanspruchnahme von Deckungen aus/für über- und außerplanmäßigen Auszahlungen weist der fortgeschriebene Planansatz einen Wert in Höhe von 24,6 Mio. Euro aus. Zahlungsrelevant wurden Baumaßnahmen in Höhe von 15,6 Mio. Euro.

Der Plan-Ist-Vergleich lässt sich wie folgt darstellen:

	<b>Plan</b> (in €)	<b>fortge- schrieb. Ansatz</b> (in €)	<b>Ergebnis</b> (in €)
Verwaltungsgebäude	750.000,00	2.721.384,99	735.333,77
Schulgebäude (inkl. Sporthallen)	35.569.450,00	14.809.973,06	11.270.201,22
Gemeinschaftsunterkünfte	0,00	0,00	1.974,07
Rettungswachen	1.980.000,00	767.000,74	9.954,28
Kat.-schutz Schulzendorf	0,00	5.563,85	29.246,67
Kreisstraßen	4.312.800,00	4.142.118,71	3.478.880,27
Rad- und Wanderwege	75.700,00	191.733,79	142.708,53
Naturwelt Lieberoser Heide	1.484.715,00	1.484.715,00	0,00
Planung Radschnellweg	500.000,00	516.691,70	32.384,83

Bei folgenden Baumaßnahmen waren Plan-Ist Abweichungen (> 50 T€) zu verzeichnen, die wie folgt begründet werden:

Baumaßnahmen	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
<b>Verwaltungsgebäude</b>			
<p>KTR: H1015-0003 Sanierung Max-Werner Str. 5 KW</p> <p>Die ursprüngliche Projektzeitschiene der erforderlichen Umbaumaßnahmen unter eingeschränkter Gebäudenutzung wurde auf Grund der Kündigung des Mietvertrages geändert. Offen ist derzeit eine Zwischennutzung des Erdgeschosses für Schule oder Verwaltung. Für eine Umsetzung der aktuell erforderlichen Maßnahmen ist die Mitnahme der Mittel nach 2025 erforderlich. Die Projektzeitschiene wird dann entsprechend angepasst.</p>	500.000,00	250.000,00	0,00
<p>KTR: H1021-0001 Objekt Funkerberg, San. Bereich ZBW</p> <p>In Höhe von 240 Tsd. Euro wurden HH-Mittel zur Abrechnung der noch offenen Planungsleistungen für Bauteil D und Kosten für die Beseitigung von Mängeln in anderen Bauteilen aus der Sanierung Funkerberg nach 2025 planfortgeschrieben. Dazu sind bereits 2024 Anzeigen und Verhandlungen geführt worden. Mittel für eine erforderliche Notumsiedlung der Musikschule und für die Herichtung zusätzlicher Räume sollen mit dem Haushalt 2026 angemeldet werden, insofern entsprechende Konzepte vorliegen. Die Musikschule ist derzeit in den Kavalierhäusern am Schloss KWh mit erheblichen Brandschutz-Problemen untergebracht.</p>	0,00	888.790,60	177.355,75
<p><b>KTR: H1099-0001</b> <b>IT-Verbindungen, Verwaltungsgebäude</b></p> <p>Bauleistungen (Verlegung LWL-Kabel und Anbindung an LDS-Netzwerk) in Zusammenhang mit Begleitleistungen wurden mit</p>	0,00	85.000,00	4.042,11



Mitteln aus 2023 ausgeführt. Weiterhin erfolgten interne Korrekturbuchungen.			
<p>KTR: H1400-0007</p> <p>Schulweg 1a: Sanierung/Modernisierung</p> <p>Auf Grund anderer wichtiger Projekte, wie zusätzliche Schulbauten, wurde die Komplettisanierung in der Realisierung und Umsetzung vorerst mittelfristig in der Haushaltsplanung verschoben.</p> <p>So sollten die Vorbereitungsarbeiten, wie Sanierungskonzept und Schadstoffuntersuchungen realisiert werden. Da sich die Personalsituation bisher nicht geändert hat, wird das Objekt weiterhin in der Projektpriorisierung verschoben.</p>	250.000,00	0,00	0,00
<b>Schulgebäude (inkl. Sporthallen)</b>			
<p>KTR: H1103-0023</p> <p>Blindenschule Königs Wusterhausen, Erneuerung und Sanierung Beleuchtung</p> <p>PFS-Mittel wurden zur Beleuchtungsumstellung genutzt.</p>	0,00	122.592,53	11.846,93
<p>KTR: H1104-0002 –</p> <p>Internat der Blindenschule/MuHSS, Erneuerung Sanitär / Sanierung</p> <p>Bedingt durch nicht vorhersehbare schadstoffhaltige Abbruchmaterialien (zusätzl. Zeit und zusätzl. Kosten) und Krankheitsausfällen bei den Auftragnehmern, verzögerte sich der Bauablauf im Jahr 2023.</p> <p>Für die zusätzlichen Planungskosten wurden zusätzliche Mittel bereitgestellt. Zum Jahreswechsel 2023/2024 waren noch Schlussrechnungen der Hauptfirmen (Bauhaupt+HLS SR 01/2024) und der Planungsbüros offen.</p> <p>Es war zum Zeitpunkt der PFS-Beantragung nicht absehbar, dass die Gesamtkosten Planung und Bau die geplanten Mittel nicht in vollem Umfang ausschöpfen werden.</p>	0,00	272.126,10	119.348,14

<p>KTR: H1122-0005 MHSS KW – Dachsanierung und Einbau PV-Anlagen (Sporthalle - Anbau an Schwimmhalle)</p> <p>Diese Maßnahme konnte aufgrund des Baustopps Schwimmhalle (Beweissicherungsverfahren Regress) nicht begonnen werden, da die gleichen Schäden zu erwarten sind und eine parallele bzw. nachgeordnete Bearbeitung erforderlich ist. Das Ausmaß -Baustopp war in 2024 so nicht zu erwarten. Die Maßnahme ist in den Konsolidierungsgesprächen in der HH-Planung 2025 zurückgestellt worden.</p>	100.000,00	100.000,00	0,00
<p>KTR: H1134-0001 Neubau Oberschule</p> <p>Für die Vorleistungen zur anstehenden Planung einer neuen Oberschule im Nordkreis wurden Mittel nach 2024 übertragen, jedoch nicht in Anspruch genommen. Der Starttermin für die Umsetzung der Maßnahme hat sich aufgrund von Verhandlungen zu erforderlichen Liegenschaften verschoben. Aufgrund der andauernden Unsicherheiten zum Bauort wurde ein Großteil der Mittel zurückgegeben. Es erfolgt eine Neuplanung ab 2026.</p>	3.000.000,00	3.080.365,00	23.205,00
<b>Rettungswachen</b>			
<p>KTR: H1302-0003 Rettungswache Königs Wusterhausen Erweiterung</p> <p>Der Beginn des Projektes Ersatzneubau der Rettungswache KW wurde aus verschiedenen Gründen mehrfach verschoben. Die Beauftragung der Planung ist Ende 2023 erfolgt und wurde Anfang 2024 begonnen. Mitte 2024 wurde aus Kapazitätsgründen ein Planungsstopp für dieses Projekt ausgesprochen. Die vorhandenen Mittel werden für die Be-</p>	810.000,00	698.892,60	3.533,06

zahlung der bisherigen Planung und die Wiederaufnahme der Planung benötigt. Die ungebundenen Mittel werden für die Weiterbeauftragung der Planung (auch Abfallmanagement) benötigt (PFS 431 Tsd. Euro).			
<p>KTR: H1317-0001 Neubau Rettungswache Brand-Krausnick</p> <p>Der Bau der neuen Rettungswache ist zu Zeiten von Corona und dem Ukrainekrieg erfolgt. Dies brachte erhebliche Verzögerungen mit sich und die Annahme der Kosten war zu diesen Zeiten mit einem hohen Risiko verbunden. Die Abnahme der Photovoltaik und der Außenanlagen erfolgten inzwischen. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die verbleibenden Mittel werden zurückgegeben.</p>	0,00	65.485,38	0,00
<p>KTR: H1318-0001 Neubau Rettungswache Schulzendorf</p> <p>Der Bau der neuen Rettungswache ist zu Zeiten von Corona und dem Ukrainekrieg erfolgt. Dies brachte erhebliche Verzögerungen mit sich. Durch zusätzliche Anforderungen vom Fachamt wurden weitere Leistungen erforderlich.</p> <p>Gebundene Mittel i. H. v. 144.024,96 Euro werden für die Abrechnung der erbrachten und noch zu erbringenden Leistungen nach 2025 planfortgeschrieben.</p>	0,00	267.624,82	20.521,82
<b>Kreisstraßen</b>			
<p>KTR: K6161-0002 Bahnquerung Eichwalde</p> <p>Im Ergebnis einer zusätzlichen, vertiefenden Variantenuntersuchung wurde eine Vorzugsvariante für eine niveaufreie Querung als Straßenüberführung (Brücke) ermittelt. Durch die Gemeindevertretung Eichwalde wurde zwischenzeitlich ein Beschluss gefasst, wonach eine niveaufreie Querung als nicht erforderlich erachtet wird. In diesem Zusam-</p>	0,00	555.052,37	0,00

<p>menhang waren weitergehende umfangreiche Abstimmungen erforderlich mit dem Ergebnis, dass eine Weiterführung der Baumaßnahme durch den Landkreis nicht erforderlich ist. Demnach wurden die beauftragten Planungsleistungen in 2024 nicht erbracht.</p>			
<b>Radwege</b>			
<p>KTR: 51106-01</p> <p>Bauleit- und strateg. Planung, Planungen Ausbau Radschnellverbindung KW-BER</p> <p>Für die Planung der Radschnellverbindung Königs Wusterhausen - BER wurden für die Jahre 2023 und 2024 jeweils 500.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgte erst im April 2023. Durch Planungsverzögerungen aufgrund von weiterführendem Abstimmungsbedarf (z. B. ungeklärte Fragen mit dem Straßenbaubetrieb und im Bereich Naturschutz sowie Grunderwerb) wurden Mittel nicht verwendet; lediglich ein geringer Teil Planungskosten.</p>	500.000,00	516.691,70	32.384,83
<p>KTR: I-63-0001</p> <p>Naturwelt Lieberoser Heide Besucherzentrum und Sukzessionspark</p> <p>Die Stadt Lieberose hat erst Anfang 2025 den Planungsauftrag für den B-Plan beschlossen. Zuvor hatten u. a. umwelt-/baurechtliche Abstimmungsbedarfe zu Verzögerungen geführt.</p> <p>Die Realisierung des Projektes konnte bislang noch nicht wie geplant umgesetzt werden, da das Planungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Mittel wurden daher noch nicht benötigt.</p>	1.484.715,00	1.484.715,00	0,00

## Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen

Im Haushaltsjahr 2024 waren ursprünglich Mittel in Höhe von 15.093.361,71 Euro vorgesehen. Durch Mittelübertragungen/Planfortschreibungen (Ermächtigungsübertragungen) von 2023 und nach 2025 weist der fortgeschriebene Ansatz einen (höheren) Wert in Höhe von 19.538.679,98 Euro aus. Ausgezahlt wurden 9.333.531,06 Euro.

Die Investitionsfördermaßnahmen verteilen sich überwiegend wie folgt:

Maßnahme/Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Beteiligungsverwaltung, P 11122	250.000,00	260.965,12	260.965,12
Schulkosten/Invest.förd. OS, P 21602	2.213.000,00	0,00	0,00
Unterbringung v. Asylbewerbern, P 31550	4.557.000,00	6.209.613,70	1.275.369,49
Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder, P 36501	80.000,00	80.806,27	15.776,59
Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit, P 36601	175.000,00	128.868,26	95.046,42
Sportförderung, P 42101	200.000,00	165.000,00	177.625,44
Strukturentwicklung Lausitz, P 51105	935.361,71	0,00	0,00
Kreisstrukturfonds, Strukturmaßnahmen, P 51115	1.000.000,00	818.089,97	818.089,97
Kreisstrukturfonds, Radverkehrsmaßnahmen, P 51115	2.000.000,00	556.963,44	478.688,90
Kreisstrukturfonds, Digitalisierung, P 51115	200.000,00	400.000,00	0,00
Busersatzbeschaffung der RVS und Investitionsförderung von Städten und Gemeinden in die Infrastruktur des ÖPNV, P 54701	3.255.000,00	3.005.000,00	4.681,00
Investitionsfördermaßnahme KiEZ Frauensee, P IF1203	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Investitionsfördermaßnahme KiEZ Hölzer- ner See, P IF 1204	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Gymn. Schönefeld I, P H1129-0002	0,00	2.137.124,66	1.791.807,11

**Die Minderauszahlungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 31550 - Unterbringung v. Asylbewerbern (-4.9 Mio. Euro)*

Infolge des Ukrainekriegs und dem damit einhergehenden gestiegenem Aufnahmesoll von Flüchtlingen, mussten für die Unterbringung neue Platzkapazitäten geschaffen werden. Für die Erstausrüstung wurde vom Landkreis ein Zuschuss von höchstens 9.300 Euro pro Platz gewährt. Bei der Planung für 2024 wurde die Schaffung von ca. 490 neuen Plätzen berücksichtigt. Auf Grund der verringerten Zuweisung von Flüchtlingen, wurden erheblich weniger neue Unterbringungskapazitäten geschaffen somit wurden weniger Mittel ausgereicht und in das Jahr 2025 übertragen.

*Produkt 36501 - Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder (-65 Tsd. Euro)*

Es sind Mittel für die Anschaffung von Materialien für die Umsetzung der Richtlinie zur Verbesserung der Qualität in der Kindertagesbetreuung im Landkreis Dahme-Spreewald veranschlagt worden. Die Antragstellung im Rahmen der Förderung von Projekten und Maßnahmen in Verbindung mit höherwertigen Anschaffungen war im Jahr 2024 rückläufig, es erfolgten mehr Antragstellungen zur Förderung von Fortbildungen und Praxisberatung, so dass die Mittel hier nicht in Anspruch genommen wurden.

*Produkt 51115 - Kreisstrukturfonds - Radverkehrsmaßnahmen (-78 Tsd. Euro)*

Für die genannten Vorhaben sind im Jahr 2024 Zuwendungsbescheide/Verlängerungen ausgereicht worden. Die Vorhaben sind bislang noch nicht abgeschlossen und befinden sich in verschiedenen Planungs- und Leistungsphasen. Im Haushaltsjahr 2024 erhielten die folgende Kommunen Fördermittel: Gemeinde Zeuthen (mehrfach), Stadt Königs Wusterhausen, Amt Lieberose/Oberspreewald, Gemeinde Heidesee, Stadt Luckau, Stadt Lübben, Gemeinde Mittenwalde.

*Produkt 51115 - Kreisstrukturfonds - Digitalisierung (-200 Tsd. Euro)*

Investitionsförderung an Kommunen gemäß der Strategie "Digitaler Landkreis" - Mit Beschluss des Kreistages wurde die Kreisstrukturfondsrichtlinie im Mai 2024 abgeändert. Für den Förderbereich Digitalisierung können Kommunen entsprechende Anträge stellen. Aufgrund der Kürze der Antragsfrist wurden Anträge in 2023 noch nicht gestellt; von der Einreichung entsprechender Anträge in 2024 wurde ausgegangen. Daher wurden die Mittel aus 2023 nach 2024 übertragen. Es wurden jedoch keine Förderprojekte im Rahmen des letzten Förderaufrufs (15.09.2024) bewilligt.

*Produkt 54701 - ÖPNV (-3,0 Mio. Euro)*

2,5 Mio. Euro wurden in das Jahr 2025 übertragen. Die Errichtung der Ladeinfrastruktur für 16 batterieelektrische Busse auf dem RVS-Betriebshof Mittenwalde wird gemäß Zuwendungsbescheid des LDS vom 01.07.2024 (Bewilligungszeitraum bis 30.06.2025) mit voraussichtlich 1.371.591,56 Euro gefördert. Die Finanzierung weiterer in 2024 veranlasster Kosten für die Ladeinfrastruktur in Höhe von bis zu 1.166.621,33 Euro ist aktuell in Klärung. Die RVS-Geschäftsführung prüft, ob eine Änderung des LDS-Zuwendungsbescheides beantragt wird. Die PFS dient der Sicherung der Investition. Der Rest wurde eingespart, da einzelne Bestandteile der RVS-Investitionsplanung 2024 durch die RVS-Geschäftsführung nicht in 2024 beauftragt wurden.



### Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögen

Im Haushaltsjahr 2024 wurden ursprünglich für Software, Lizenzen sowie Sonstige Rechte und Werte Mittel in Höhe von 1.043.739,70 Euro geplant. Durch Mittelübertragungen von 2023 sowie nach 2025 (Planfortschreibungen) sowie durch die Inanspruchnahme von Deckungen aus/für über- und außerplanmäßigen Auszahlungen weist der fortgeschriebene Ansatz einen Wert in Höhe von 1.925.624,49 Euro aus. Zahlungsrelevant wurden 425.078,76 Euro.

Der Erwerb von immateriellen Vermögen verteilt sich überwiegend wie folgt:

Maßnahme/Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
Server, Hard- u. Software (IUK) - allg. Verwaltung -, P 11108	722.500,00	434.764,29	187.901,20
Verwaltung des Rettungsdienstes, P 12701	99.200,00	60.647,34	0,00
Dokumenten-Management-System DMS, KTR I-10-0004	0,00	900.000,00	0,00
Content-Management-System (CMS), KTR I- 10-0005	100.000,00	183.947,62	183.947,62
Schulen	32.200,00	193.997,86	9.738,96
Kreis- und Strukturentwicklung, Klima- schutz, P 51105	50.000,00	100.000,00	5.950,00

#### **Die Plan-Ist-Abweichungen (> 50 T€) werden wie folgt begründet:**

*Produkt 11108 - Information und Kommunikation (- 247 Tsd. Euro)*

Für 2024 geplante Mittel in Höhe von rund 124 Tsd. Euro wurden nach Belegprüfungen anderen Konten zugeordnet. Die Vergabe der CAFM-Software wurde aufgehoben und geht erneut in die Beschaffung. Die Beantragung der geplanten Mittel dafür in Höhe von 300 Tsd. Euro zur Übernahme in das Haushaltsjahr 2025 ist erfolgt. Weitere Lizenzen wurden beauftragt. Die Rechnungslegung, Lieferung und Leistungserbringung sollen im HH-Jahr 2025 erfolgen.

*Produkt 11108 - Information und Kommunikation (DMS - 900 Tsd. Euro)*

Die geplanten Mittel für das DMS wurden nicht benötigt, da das DMS noch nicht beauftragt worden ist.

*Produkt 12701 – Verwaltung des Rettungsdienstes (-61 Tsd. Euro)*

Bereits 2020 sollte eine Umstellung der digitalen Dokumentation im Rettungsdienstbereich des Landkreises Dahme-Spreewald erfolgen. Die Ausschreibung erfolgte seinerzeit über die Regionalleitstelle Lausitz, da alle Landkreise und Städte die gleiche Software erhalten sollen. Durch einen Firmenwechsel wird die Umstellung nun im ersten Quartal 2025 erfolgen.

Zur Anpassung an die jetzigen Gegebenheiten (Anzahl Rettungsmittel, etc.) war eine Erweiterung der damaligen Aufträge notwendig. 51 Tsd. Euro wurden nach 2025 übertragen.

*Produkt 51105 – Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz (-94 Tsd. Euro)*

Aufgrund des zurückgezogenen Antrages zur Durchführung des Folgeprojektes Dahme-Innovation erfolgte kein Mittelabruf.

### **Auszahlung für Erwerb Grund u. Boden**

Im Haushaltsjahr 2024 waren ursprünglich Mittel in Höhe von 130.000,00 Euro vorgesehen. Durch Mittelübertragungen/Planfortschreibungen von 2023 sowie nach 2025 (sowie durch die Inanspruchnahme von Deckungen aus/für über- und außerplanmäßigen Auszahlungen weist der fortgeschriebene Ansatz einen Wert in Höhe von 214.695,42 Euro aus. Relevant wurden Auszahlungen in Höhe von 151.530,49 Euro.

Der Erwerb von Grund u. Boden verteilt sich überwiegend wie folgt:

<b>Maßnahme/Produkt</b>	<b>Plan (in €)</b>	<b>fortge- schrieb. Ansatz (in €)</b>	<b>Ergebnis (in €)</b>
Kreisstraßen, P 54201	100.000,00	124.607,23	124.607,23
Sanierung Wohnheim Waßmannsdorf, KTR H1210-0001	0,00	52.018,44	0,00

***Die Plan-Ist-Abweichungen (> 50 T€) werden wie folgt begründet:***

*KTR H1210-0001 – Sanierung Wohnheim Waßmannsdorf (-52 Tsd. Euro)*

Die Hauptsanierungen der Häuser 1 und 2 der GU Waßmannsdorf, wie auch der Außenanlagen sind abgeschlossen. Aus Kapazitätsgründen konnten die restlichen geplanten Maßnahmen nicht begonnen werden. Weitere Mittel werden in 2025 für die noch ausstehenden Maßnahmen (Postenhaus, baulichen Zustandserfassung, Machbarkeitsstudie aller baulichen Anlagen) und für die Vergütung von Planungs-, Beratungs- und Bauleistungen benötigt. 185 Tsd. Euro wurden nach 2025 planfortgeschrieben.

### **Auszahlung für den Erwerb von übrigen Sachanlagen**

Im Haushaltsjahr 2024 waren ursprünglich Mittel in Höhe von 8.506.570,00 Euro vorgesehen. Durch Mittelübertragungen/Planfortschreibungen von 2023 sowie nach 2025 (sowie durch die Inanspruchnahme von Deckungen aus/für über- und außerplanmäßigen Auszahlungen weist der fortgeschriebene Ansatz einen Wert in Höhe von 9.500.862,49 Euro aus. Relevant wurden Auszahlungen in Höhe von 6.827.999,07 Euro.

Der Erwerb von übrigen Sachanlagen (> 50 T€) verteilt sich wie folgt:

Maßnahme/Produkt	Plan (in €)	fortge- schrieb. Ansatz (in €)	Ergebnis (in €)
IT, Server Hard- u. Software, P 11108	1.870.000,00	1.397.160,67	659.375,46
Gebäude- und Immobilienmanagement, P 11109	55.000,00	259.869,79	250.502,75
Veterinärwesen, P 12203	50.000,00	54.312,63	4.312,63
Verkehrsordnungswidrigkeiten, P 12208	183.000,00	684.973,58	576.144,81
Brandschutz, P 12601	302.960,00	367.323,08	360.826,32
Rettungsdienst, P 12701	1.910.500,00	1.278.002,18	1.289.053,11
Katastrophenschutz, P 12801	2.211.150,00	2.062.441,14	2.061.316,58
Schulen P 21701, P 22101, P 23101, P 23501, P 24301	1.168.800,00	2.217.077,95	874.946,59
Maßnahmen der Gesundheitspflege, P 41401	453.160,00	95.956,63	5.706,83
Vermessung, P 51102	110.700,00	3.793,65	2.803,58
Abfallwirtschaft, P 53701	0,00	298.789,24	147.448,29

**Die Plan-Ist-Abweichungen werden wie folgt begründet:**

**Die Minderauszahlungen > 50 T€ werden wie folgt begründet:**

*Produkt 11108 – IT, Server Hard- u. Software (-738 Tsd. Euro)*

Es erfolgten Planfortschreibungen von 2023 nach 2024 für mehrere Projekte. Die Auftragsauslösung erfolgte in 2024. Sowohl die Leistungserbringung als auch die Rechnungslegung erfolgen jedoch erst im Jahr 2025. Darüber hinaus wurden Mittel i. H. v. 300 Tsd. Euro nicht realisiert, da die erwartete Nutanix-Erneuerung noch nicht erforderlich war. Die Mittel für die Hardware-Jahresbeschaffung i. H. v. 392 Tsd. Euro wurden nicht benötigt, da die vorliegenden Angebote deutlich günstiger ausfielen als ursprünglich kalkuliert.

*Produkt 12203 – Veterinärwesen (-50 Tsd. Euro)*

Die Neuanschaffung von ASP-Zäunen war durch die schrittweise Aufhebung der ASP-Maßnahmen nicht mehr notwendig.

*Produkt 12208 – Verkehrsordnungswidrigkeiten (-109 Tsd. Euro)*

Ursprünglich waren 100.000 Euro für die Umstellung der ESO-Auswertetechnik geplant. Die Umstellung wird nicht beauftragt. Hier wird der Neukauf der kompletten Messtechnik in einem neuen Messfahrzeug in 2027 favorisiert. Das Vergabeverfahren für einen Blitzzeranhänger wurde in 2023 begonnen und mit der Auftragserteilung im März 2024 kostengünstiger als geplant abgeschlossen. Des Weiteren wurde ein Vergabeverfahren für eine mobile Messstation zur Geschwindigkeitsüberwachung in 2023 begonnen. Die Auftragserteilung erfolgte im März 2024 und war auch kostengünstiger als geplant.

*Produkt Schulen (-1,3 Mio. Euro)*

Aufgrund von Bauverzögerungen und der nicht nach Zeitplan fertiggestellten Maßnahmen konnten nicht alle geplanten Ausstattungen beschafft werden, u. a. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium. Ein Teil der restlichen verfügbaren Mittel wurde als Planfortschreibung in das Jahr 2025 übertragen.

Paul-Gerhardt-Gymnasium Lübben – Einsparungen auf Grund von günstigeren Beschaffungen. Weiterhin konnten nicht alle Beschaffungsmaßnahmen zeitgemäß umgesetzt werden.

Humboldt Gymnasium Eichwalde – Mit der Haushaltsplanung 2023/2024 wurden Mittel für die Neuausstattung nach Sanierung eingeplant. Die Sanierung wurde jedoch verschoben.

Gymnasium Luckau - Der Auftrag der Fachkabinette wurde bereits 2024 ausgelöst. Die Lieferung und Leistungserbringung erfolgt jedoch erst im Folgejahr. Die Ausstattung des Lehrerzimmers ist abhängig von den Sanierungsarbeiten der Heizungsanlage. Diese konnten 2024 nicht umgesetzt werden und wurden vom zuständigen Fachamt auf 2025 verschoben, somit erfolgt die Ausschreibung erst in 2025. Die restlichen verfügbaren Mittel wurden in das Jahr 2025 übertragen.

Insgesamt wurden Ermächtigungen aus Vorjahren in Höhe von 1,3 Mio. Euro in das Jahr 2025 übertragen.

*Produkt 41401 – Maßnahmen der Gesundheitspflege (-90 Tsd. Euro)*

Es wurde die Beschaffung von Sachmitteln zur Schaffung und Aufrechterhaltung von Kernkapazitäten nach IGV über den Pakt ÖGD geplant. Aufgrund von Ausschreibungsverzögerungen erfolgten jedoch keine Beschaffungen in 2024.

*Produkt 53701 – Abfallwirtschaft (-151 Tsd. Euro)*

Prozesse der Aufnahme und Inbetriebnahme der Anlagen in Großziethen wurden vollständig aus dem Jahr 2023 nach 2024 planfortgeschrieben. Im Jahr 2024 kam es dennoch zu Minderauszahlungen, da sich der Prozess der Inbetriebnahme verzögerte. An der Deponie Großziethen und dem Blockheizkraftwerk sowie der Trafostation waren umfangreiche Arbeiten zur Erneuerung der Technik und der Trafostation notwendig.

### Auszahlung für den Erwerb von Finanzanlagen

Im Jahr 2024 gab es einen Planansatz für eine Auszahlung für den Erwerb von Finanzanlagen.

	<b>Plan</b> (in €)	<b>fortge- schrieb. Ansatz</b> (in €)	<b>Ergebnis</b> (in €)
Erwerb Finanzanlagen (P 61201)	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00

Im Jahr 2024 erfolgte aufgrund der der zurückgehenden Liquidität kein Erwerb von Finanzanlagen.

### Sonstige Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

Für die Umsetzung des Kleinkreditprogramms für Existenzgründer wurden im Haushalt pauschal 45 Tsd. Euro veranschlagt. Bei der Planung für 2024 wurde berücksichtigt, dass es sich hierbei um einen revolvingierenden Fonds (Anfangsbestand: 300 Tsd. Euro) handelt, der zunächst durch entsprechende Tilgungen und Zinsen wieder aufgefüllt werden muss. 2024 wurde eine Zuwendung gemäß der Richtlinie i. H. v. insgesamt 10.500,00 Euro ausgezahlt.

## Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

	<b>Plan</b> (in €)	<b>fortge- schrieb. Ansatz</b> (in €)	<b>Ergebnis</b> (in €)
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	55.000.000,00	55.000.000,00	20.200.000,00
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.345.490,67	2.345.490,67	428.824,00
<b>Saldo aus der Finanzierungstätigkeit</b>	52.654.509,33	52.654.509,33	19.771.176,00

### Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2024 wurde für Schulbaumaßnahmen (Gymnasium Schönefeld) ein Investitionskredit i. H. v. 20,2 Mio. Euro aufgenommen. Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme "Neubau Gymnasium Schönefeld" wurde nach Beschluss-Nr. KA 2024/003 mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam (MBS) ein Darlehensvertrag mit veränderlichem Sollzins abgeschlossen. Die Auszahlung des Kredites erfolgte in einer Summe am 20.12.2024. Der Kredit ist in Vierteljahresraten von 673.333,32 Euro zu tilgen.

Die verbleibende Kreditsumme wurde in voller Höhe im Jahr 2025 abgerufen.

### Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten

Die Tilgung von Krediten stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

Kreditgeber	Maßnahme	Tilgung (in €)
ILB	ZLR III Wildau	206.600,00
KfW	Errichtung/ Einrichtung Gemeinschaftsunterkunft in Luckau	222.224,00
MBS	Neubau Gymnasium Schönefeld	0,00

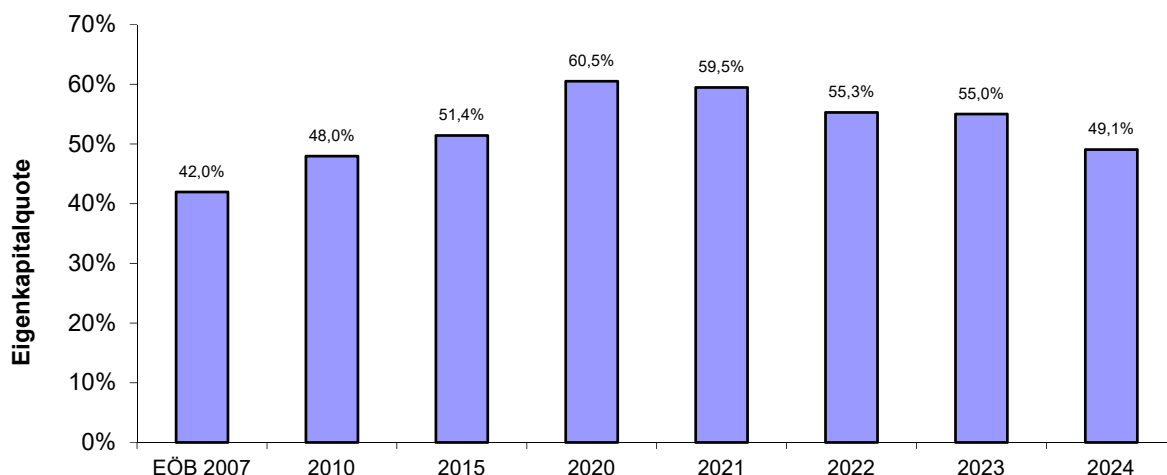
### 2.3.3 Liquidität

Der Finanzhaushalt schließt mit einem Finanzmitteldefizit in Höhe von 43.991.595,95 Euro ab (Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit). Nach Berücksichtigung der Finanzierungstätigkeit betrug der Zahlungsmittelbestand am Jahresende 12.692.733,16 Euro.



### 3 Kennzahlen zur Bilanz

**Grad der finanziellen Unabhängigkeit**  $\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$



Darstellung 17 Grad der Finanziellen Unabhängigkeit = Eigenkapitalquote

Je höher die Eigenkapitalquote einer Kommune ist, desto unabhängiger ist die Kommune von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote ist gesunken. Es besteht derzeit trotzdem noch eine solide Basis für den Landkreis. Mit einer hohen Eigenkapitalquote gehen i. d. R. auch geringere Zinssätze auf das Fremdkapital einher (vorausgesetzt die Banken führen ein internes Rating durch).

Zum Vergleich:

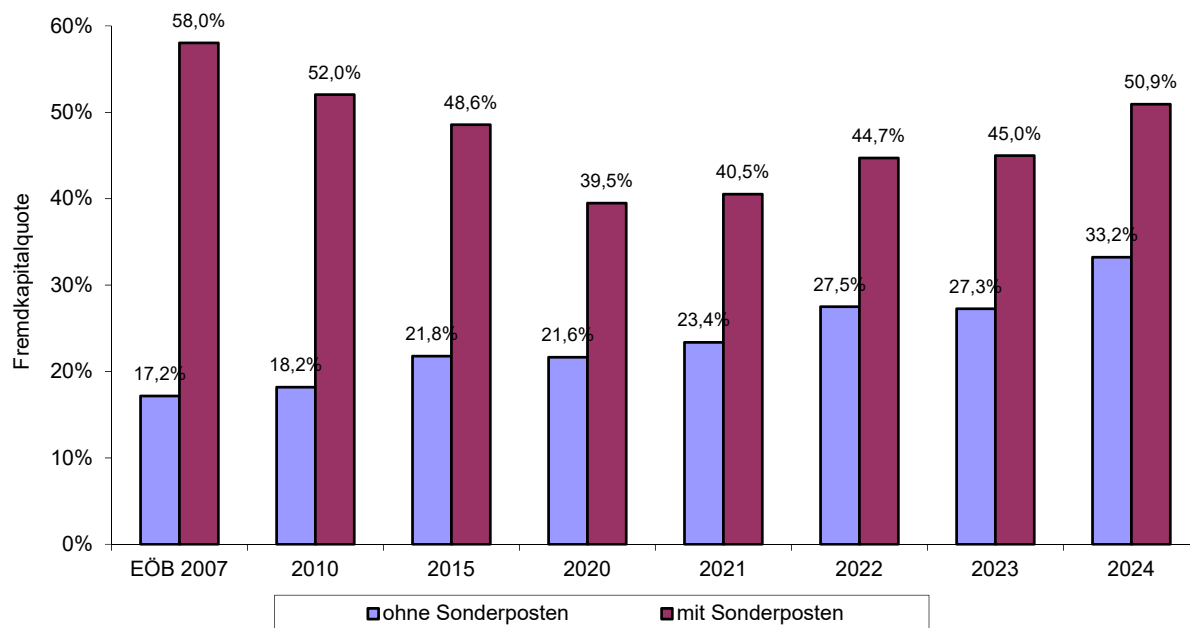
Die Eigenkapitalquote der mittelständischen Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei 31,2 %.<sup>4</sup> In den einwohnerstärksten Kommunen des Landkreises, Königs Wusterhausen und Schönefeld, liegt die Eigenkapitalquote bei 62,9 % (Königs Wusterhausen; JAB 2021) und 93,04 % (Schönefeld, JAB 2019).

**Grad der Verschuldung**  $\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Sie soll zeigen, wie stark der Landkreis verschuldet ist und welcher Anteil der Aktiva fremdfinanziert ist.

---

<sup>4</sup> Quelle: KfW Statista 2023, Durchschnittliche Eigenkapitalquoten von mittelständischen Unternehmen in Deutschland nach Branchen im Jahr 2023



Darstellung 18 Grad der Verschuldung = Fremdkapitalquote

Lübben, 28.10.2025

Stefan Klein  
Kämmerer

## **Anlage 1**

### **Übersicht der budgetverändernden über- und außerplanmäßigen Ausgaben**



## Übersicht über die budgetverändernden über- und außerplanmäßige Erträge und Aufwendungen 2024

Budget		Fortgeschriebener Ansatz										Summe			
		Ansatz 2023		Planfort- schreibung aus 2022		Planfort- schreibung nach 2024		üpl/apl		üpl/apl			Differenz aus Zugang/Abgang durch KST		
								Zugang		Abgang					
BG0	Ertrag	€	902.162,98	€	-	€	-	€	43.700,00	€	-	€	19,02	€	945.882,00
	Aufwand	€	11.711.469,72	€	314.192,01	€	(527.703,74)	€	375.522,07	€	(101.557,15)	€	159.890,94	€	11.931.813,85
	Finanzertr.	€	1.500.000,00	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	1.500.000,00
	Finanzaufw.	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	0,14	€	0,14
	außerord. Erträge	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-
	außerord. Aufw.	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-

BG 1	Ertrag	€	181.112.836,81	€	-	€	-	€	1.736.490,00	€	-	€	-	€	182.849.326,81
	Aufwand	€	49.989.671,53	€	102.835,20	€	(632.829,54)	€	767.370,02	€	(354.244,47)	€	33.899,10	€	49.906.701,84
	Finanzertr.	€	284.500,00	€	-	€	-	€	755.000,00	€	-	€	-	€	1.039.500,00
	Finanzaufw.	€	1.405.100,00	€	-	€	-	€	-	€	(891.900,47)	€	41,31	€	513.240,84
	außerord. Erträge	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-
	außerord. Aufw.	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-

BG 2	Ertrag	€	31.949.677,85	€	-	€	-	€	577.051,21	€	-	€	-	€	32.526.729,06
	Aufwand	€	43.190.342,70	€	590.130,19	€	(431.668,77)	€	1.159.479,67	€	(981.445,92)	€	147.124,79	€	43.673.962,66
	Finanzertr.	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-
	Finanzaufw.	€	-	€	-	€	-	€	17,46	€	-	€	0,40	€	17,86
	außerord. Erträge	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-
	außerord. Aufw.	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-

Fortgeschriebener Ansatz							
Budget	Ansatz	Planfort-	Planfort-	üpl/apl	üpl/apl	üpl/apl	Summe
	2023	schreibung	schreibung	Zugang	Abgang	Differenz aus	
		aus 2022	nach 2024			Zugang/Abgang	
						durch KST	

BG 3	Ertrag	€	32.219.501,17	€	-	€	-	€	1.025.206,46	€	-	€	903,11	€	33.245.610,74
	Aufwand	€	64.847.192,92	€	3.921.832,76	€	(4.040.353,28)	€	935.177,99	€	(393.829,26)	€	195.844,83	€	65.465.865,96
	Finanzertr.	€	5.129,33	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	5.129,33
	Finanzaufw.	€	21.500,00	€	-	€	-	€	1.207,73	€	-	€	18,84	€	22.726,57
	außerord. Erträge	€	460.567,35	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	460.567,35
	außerord. Aufw.	€	174.741,00	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	174.741,00

BG 4	Ertrag	€	170.464.601,78	€	-	€	-	€	4.753.185,97	€	-	€	-	€	175.217.787,75
	Aufwand	€	297.861.251,36	€	1.008.091,76	€	(596.718,02)	€	20.557.485,26	€	(11.205.083,91)	€	(250.448,16)	€	307.374.578,29
	Finanzertr.	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-
	Finanzaufw.	€	-	€	-	€	-	€	784,62	€	-	€	0,71	€	785,33
	außerord. Erträge	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-
	außerord. Aufw.	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-

gesamt	Ertrag	€	416.648.780,59	€	-	€	-	€	8.135.633,64	€	-	€	922,13	€	424.785.336,36
	Aufwand	€	467.599.928,23	€	5.937.081,92	€	(6.229.273,35)	€	23.795.035,01	€	(13.036.160,71)	€	286.311,50	€	478.352.922,60
	Finanzertr.	€	1.789.629,33	€	-	€	-	€	755.000,00	€	-	€	-	€	2.544.629,33
	Finanzaufw.	€	1.426.600,00	€	-	€	-	€	2.009,81	€	(891.900,47)	€	61,40	€	536.770,74
	außerord. Erträge	€	460.567,35	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	460.567,35
	außerord. Aufw.	€	174.741,00	€	-	€	-	€	-	€	-	€	-	€	174.741,00

**budgetverändernde über- und außerplanmäßige Aufwendungen**  
**über- und außerplanmäßige Aufwendungen - Deckung außerhalb des Budgets**

Budget	Produkt	Kosten-träger	Konto /Konten-gruppe	BAB-Zeile	üpl/apl		Bemerkung
					Zugang	Abgang	
B0	31560	31560-01	5431557	16	€ 6.000,00		
B1	11108	11108-01	5431518	16		€ 6.000,00	
B3	55401	55401-00	5271500	13	€ 39.000,00		
B2	12203	12203-00	5211500	13		€ 39.000,00	
B3	36343	36343-01	5332500	15	€ 100.000,00		
B2	12203	12203-00	5441502	16		€ 100.000,00	
B4	36330	36330-08	5332521	15	€ 1.000.000,00		
KST	1002	1002	5211000	13		€ 60.553,05	
KST	1015	1015	5211000	13		€ 128.605,93	
KST	1103	1103	5211000	13		€ 77.000,00	
KST	1104	1104	5211000	13		€ 45.000,00	
KST	1109	1109	5211000	13		€ 10.000,00	
KST	1115	1115	5211000	13		€ 232.238,49	
KST	1125	1125	5211000	13		€ 330.000,00	
KST	1217	1217	5211000	13		€ 85.082,09	
KST	1402	1402	5211000	13		€ 31.520,44	



Budget	Produkt	Kosten-träger	Konto /Konten-gruppe	BAB-Zeile	üpl/apl		Bemerkung
					Zugang	Abgang	
B0	11111	11111-02	5271505	13	€ 16.391,77		
B1	11108	11108-01	5271505	13		€ 16.391,77	
B4	36341	36341-00	5332500	15	€ 870.000,00		
B1	61201	61201-00	5517500	20		€ 860.000,00	
B2	12203	12203-00	5441502	16		€ 10.000,00	
B4	36342	36342-00	5332521	15	€ 250.000,00		
B2	12203	12203-00	5457500	16		€ 250.000,00	

Budget	Produkt	Kosten- träger	Konto /Konten- gruppe	BAB- Zeile	üpl/apl		Bemerkung
					Zugang	Abgang	

über- und außerplanmäßige Aufwendungen - Deckung durch Mehreinnahmen

B3	36343	36343-01	5332500	15	€ 1.200.000,00		KT-Beschluss vom 29.01.2025
B1	21801	21801-00	4182500	2		€ 107.000,00	
B1	61101	61101-00	4131502	2		€ 338.000,00	
B1	61201	61201-00	4617500	19		€ 755.000,00	
B4	36342	36342-00	5332521	15	€ 750.000,00		
B1	61101	61101-00	4111500	2		€ 520.000,00	
B1	61101	61101-00	4182500	2		€ 230.000,00	
B4	36341	36341-00	5332500	15	€ 130.000,00		
B1	61101	61101-00	4182500	2		€ 130.000,00	
B4	36330	36330-08	5332521	15	€ 300.000,00		
B3	12208	12208-00	4561500	7		€ 300.000,00	



## **Anlage 2**

### **Budgetstruktur des Landkreises Dahme-Spreewald (2023)**



# Ergebnisrechnung 2024

## Budgetstruktur



**Budget   Produkt   KTR   Bezeichnung**

### **B0   Geschäftsbereich Landrat**

#### **11101   Verwaltungsführung inkl. Dezernate**

11101-01   Verwaltungsführung/Dezernate

#### **11102   Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

11102-00   Presse/Öffentlichkeitsarbeit

#### **11103   Gleichstellung und Inklusion**

11103-00   Gleichstellung und Inklusion

#### **11104   Personalrat**

11104-00   Personalrat

#### **11105   Kreistag und Ausschüsse**

11105-00   Kreistag und Ausschüsse

#### **11107   Organisation**

11107-00   Organisation

#### **11110   Personalentwicklung**

11110-01   Personenentwicklung

11110-02   Gesundheitsmanagement

#### **11111   Personalbetreuung**

11111-01   Ausbildung v. Nachwuchskräften

11111-02   Personalsachbearbeitung

#### **11115   Interne Rechnungsprüfung**

11115-00   Interne Rechnungsprüfung

#### **11116   Externe Rechnungsprüfung**

11116-01   Örtl. Prüfung und Beratung

11116-02   Überörtliche Prüfung

11116-03   Beratg. u. sonst. ext. Prüfung

#### **11117   Kommunalaufsicht**

11117-00   Kommunalaufsicht

#### **11122   Beteiligungsverwaltung**

11122-00   Beteiligungsverwaltung

#### **11126   Beauftragte mit besonderen Aufgaben**

11126-01   Datenschutzbeauftragte(r)

11126-02   Antikorruptionsbeauftragte(r)

#### **12102   Wahlen**

12102-01   Kommunalwahl

12102-02   Landtagswahl

12102-03   Bundestagswahl

12102-04   EU-Wahl

12102-05   Volksabstimmungen

# Ergebnisrechnung 2024

## Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

### B0 Geschäftsbereich Landrat

31560	Frauenhaus
-------	------------

31560-01	Frauenhaus
----------	------------

51115	Strukturfonds
-------	---------------

51115-01	Strukturmaßnahmen
----------	-------------------

### B1 Finanzen, Schulen und innere Verwaltung

11106	Zentrale Dienste
-------	------------------

11106-01	Druckerei
----------	-----------

11106-02	Archiv
----------	--------

11106-03	Postdienst
----------	------------

11106-04	Telefondienst
----------	---------------

11106-05	Fuhrpark
----------	----------

11106-06	Beschaffung
----------	-------------

11106-08	Service
----------	---------

11108	Information und Kommunikation
-------	-------------------------------

11108-01	Org. IT-Abläufe/IT-Sicherheit
----------	-------------------------------

11108-02	Server Hard- u. Software
----------	--------------------------

11108-03	IT-Netzwerk
----------	-------------

11108-04	Störungsmanagement
----------	--------------------

11108-05	Benutzerservice
----------	-----------------

11108-06	Digitalisierung
----------	-----------------

11110	Personalentwicklung
-------	---------------------

11110-03	Arbeitsschutz
----------	---------------

11118	Haushaltsplanung und -überwachung
-------	-----------------------------------

11118-00	Haushaltsplanung/-überwachung
----------	-------------------------------

11119	Rechnungswesen (inkl. Kasse)
-------	------------------------------

11119-01	Kosten- und Leistungsrechnung
----------	-------------------------------

11119-02	Geschäftsbuchhaltung
----------	----------------------

11119-03	Zahlungsabwicklung
----------	--------------------

11120	Vollstreckung
-------	---------------

11120-01	Beitreibung Forderungen LDS
----------	-----------------------------

11120-02	Beitreibung Forderungen Dritte
----------	--------------------------------

21601	Schulkostenbeiträge für Oberschulen
-------	-------------------------------------

21601-00	Schulkostenbeiträge Oberschule
----------	--------------------------------

21602	Oberschulen
-------	-------------

21602-01	Oberschule Bestensee
----------	----------------------

21602-02	Oberschule 2 (Interim)
----------	------------------------

21602-03	Schulkost./Invest.förd. OS
----------	----------------------------

21602-04	Oberschule
----------	------------



# Ergebnisrechnung 2024

## Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

<b>B1</b>	<b>Finanzen, Schulen und innere Verwaltung</b>
-----------	--

<b>21701</b>	Gymnasien
--------------	-----------

21701-01	F.-Schiller Gymnasium KWh
21701-02	F.-Wilhelm Gymnasium KWh
21701-03	Humb. Gymnasium Eichw.
21701-04	Bohnstedt Gymnasium Luckau
21701-05	P.-Gerhardt-Gymnasium Lübben
21701-07	Gymnasium Schönefeld
21701-08	Gymnasium Schönefeld Neubau
21701-09	Gymnasium Nord

<b>21703</b>	Schulkostenbeiträge für Gymnasien
--------------	-----------------------------------

21703-01	Schulkostenbeitr. Gymnasium
----------	-----------------------------

<b>21801</b>	Gesamtschulen
--------------	---------------

21801-00	Schulkost./Invest.förd. GS
21801-01	Schulkost./Invest.förd. GS
21801-02	Weiterf. allg. Schule ZEWS

<b>21802</b>	_x_ Gesamtschulen
--------------	-------------------

21802-01	Gesamtschule fremde Träger.
----------	-----------------------------

<b>22101</b>	Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt
--------------	---

22101-01	FS - Dahmeland-Schule KW
22101-02	FS - Schule am Neuhaus LN
22101-04	FS. f. Erziehungsh. Groß Köris
22101-05	FS Schule Sonnenhof Mittenw.
22101-06	FS Schule Lebensfreude Lubolz
22101-07	FS - M.u.H.-Schmidt Schule KW
22101-08	_x_ FS in der Landesklinik LN
22101-09	Internat M.u.H.-Schmidt Schule

<b>22102</b>	Schulkostenbeiträge für Förderschulen
--------------	---------------------------------------

22102-01	Schulkostenbeiträge FS
----------	------------------------

<b>23101</b>	Oberstufenzentren
--------------	-------------------

23101-01	OSZ LDS, Abt.3 KWh Brückenstr
23101-02	OSZ LDS, Abt. 1 Schönefeld
23101-03	OSZ LDS, Abt. 2 Lübben
23101-04	Jugendwohnheim Lübben
23101-06	Unterkunft und Verpflegung
23101-07	Beruf. Gymnasium Lübben
23101-08	OSZ LDS, Abt.4 KWh MuHSS

<b>23102</b>	Schulkostenbeiträge für Oberstufenzentren
--------------	---

23102-01	Schulkostenbeiträge OSZ
----------	-------------------------

<b>23501</b>	Schule des Zweiten Bildungsweges
--------------	----------------------------------

23501-01	Schule des Zweiten Bildungsweg
----------	--------------------------------

# Ergebnisrechnung 2024

## Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

<b>B1</b>	<b>Finanzen, Schulen und innere Verwaltung</b>
-----------	--

<b>23502</b>	Schulkostenbeiträge für den Zweiten Bildungsweg
--------------	---

23502-01	Schulkostenbeiträge ZBW
----------	-------------------------

<b>24101</b>	Schülerbeförderung
--------------	--------------------

24101-01	Fahrtkostenerst. f. Auszubild.
----------	--------------------------------

24101-02	Fahrtkosten ÖPNV
----------	------------------

24101-03	Fahrtkosten Spezialverkehr
----------	----------------------------

<b>24301</b>	Sonstige schulische Aufgaben
--------------	------------------------------

24301-01	Schullandheim Schlepzig
----------	-------------------------

24301-02	Kreisbildstelle (Medienzentr.)
----------	--------------------------------

24301-03	Schülerfreizeitzentrum
----------	------------------------

24301-04	Sonderpäd. FBS
----------	----------------

24301-05	überregionale sonderpädagog. FBS
----------	----------------------------------

24301-06	Schulentwicklungsplanung
----------	--------------------------

24301-07	Grundversorgung
----------	-----------------

24301-09	Mitwirkungsgremien
----------	--------------------

24301-10	Projekte Berufsorientierung
----------	-----------------------------

24301-11	Arbeitsstelle Grund-/Weiterb.
----------	-------------------------------

24301-12	Bildungsprojekte
----------	------------------

24301-13	Investitionsförderung
----------	-----------------------

<b>26301</b>	Kreismusikschule
--------------	------------------

26301-01	MS Unterricht
----------	---------------

26301-02	MS Veranstaltungen
----------	--------------------

26301-03	MS Sonstige
----------	-------------

<b>27101</b>	Kreisvolkshochschule
--------------	----------------------

27101-05	Veranstaltungen/sonst.Aufgaben
----------	--------------------------------

27101-07	VHS-Projekte/geförderte BB
----------	----------------------------

27101-08	Gesellsch., Familienbild., BNE
----------	--------------------------------

27101-09	Kunst, Kultur
----------	---------------

27101-10	Gesundheitsbildung
----------	--------------------

27101-11	Sprachen
----------	----------

27101-12	EDV, Berufliche Bildung
----------	-------------------------

27101-13	BAMF-Integrationskurse
----------	------------------------

27101-14	Grundbildung
----------	--------------

<b>51104</b>	Kommunale Aufgaben - GIS
--------------	--------------------------

51104-00	Kommunale Aufgaben - GIS
----------	--------------------------

<b>61101</b>	Steuern und Allgemeine Zuweisungen
--------------	------------------------------------

61101-00	Steuern/Allg. Zuweisungen
----------	---------------------------

<b>61201</b>	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
--------------	--------------------------------------

61201-00	Sonst. allg. Finanzwirtschaft
----------	-------------------------------

## Ergebnisrechnung 2024

### Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

#### B2 Ordnung, Recht und Verbraucherschutz

##### 11113 Recht

11113-00	Recht
----------	-------

##### 11114 Genehmigung nach GVO, Bestellung gesetzl. Vertreter

11114-01	Genehmigung nach GVO
----------	----------------------

11114-02	Bestellung gesetzl. Vertreter
----------	-------------------------------

##### 12201 Allgemeine Ordnungsaufgaben

12201-01	Schwarzarbeit
----------	---------------

12201-02	Jagd- und Fischereiwesen
----------	--------------------------

12201-03	Melde- u. Personenstandswesen
----------	-------------------------------

12201-04	übrige Ordnungsangelegenheiten
----------	--------------------------------

##### 12203 Veterinärwesen

12203-00	Veterinärwesen
----------	----------------

##### 12601 Brandschutz/BKZ

12601-00	Brandschutz/BKZ
----------	-----------------

##### 12701 Rettungsdienst

12701-01	Rettungswachen
----------	----------------

12701-02	Notarztdienst d. Krankenhäuser
----------	--------------------------------

12701-03	Verwaltung d. Rettungsdienstes
----------	--------------------------------

12701-04	Wasserrettung
----------	---------------

##### 12702 Leitstelle

12702-00	Leitstelle
----------	------------

##### 12801 Katastrophenschutz

12801-00	Katastrophenschutz
----------	--------------------

##### 41404 Ambulante Schlachttier- und Fleischuntersuchung

41404-00	Ambul. Schlachtt.u.Fleischunt.
----------	--------------------------------

##### 41405 Schlachttier- und Fleischuntersuchung Schlachthof

41405-02	Schlachthof Niederlehme
----------	-------------------------

##### 41406 Lebensmittelüberwachung

41406-00	Lebensmittelüberwachung
----------	-------------------------

##### 51115 Strukturfonds

51115-00	Strukturfonds
----------	---------------

#### B3 Verkehr, Bauen, Umwelt und Wirtschaft

##### 11109 Gebäude- und Immobilienmanagement

11109-01	Betreuung Verwaltungsgebäude
----------	------------------------------

11109-02	Betreuung Schulgebäude
----------	------------------------

11109-03	Betreuung Rettungswachen
----------	--------------------------

11109-04	Sonstige Gebäude
----------	------------------

11109-05	Sonst. unbebaute Flächen
----------	--------------------------

## Ergebnisrechnung 2024

### Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

<b>B3</b>	<b>Verkehr, Bauen, Umwelt und Wirtschaft</b>
-----------	--

<b>11128</b>	Baumanagement
--------------	---------------

11128-02	Baumanagement Schulgebäude
11128-03	Baumanagement Rettungswachen
11128-04	Baumanagement sonstige Gebäude

<b>12101</b>	Statistik
--------------	-----------

12101-00	Statistik
----------	-----------

<b>12103</b>	Zensus (Volkszählung)
--------------	-----------------------

12103-01	Zensus 2022 (Volkszählung)
----------	----------------------------

<b>12205</b>	Verkehrssicherheit, Verkehrslenkung
--------------	-------------------------------------

12205-00	Verkehrssicherheit, -lenkung
----------	------------------------------

<b>12206</b>	Zulassungswesen
--------------	-----------------

12206-00	Zulassungswesen
----------	-----------------

<b>12207</b>	Fahrerlaubniswesen
--------------	--------------------

12207-00	Fahrerlaubniswesen
----------	--------------------

<b>12208</b>	Verkehrsordnungswidrigkeiten
--------------	------------------------------

12208-00	Verkehrsordnungswidrigkeiten
----------	------------------------------

<b>12209</b>	Vollzug von Zwangsmaßnahmen
--------------	-----------------------------

12209-00	Vollzug von Zwangsmaßnahmen
----------	-----------------------------

<b>12210</b>	Prävention
--------------	------------

12210-01	Kreispräventionsrat
----------	---------------------

<b>51101</b>	Liegenschaftskataster
--------------	-----------------------

51101-01	Liegenschaftskataster
----------	-----------------------

<b>51102</b>	Vermessung
--------------	------------

51102-01	Vermessung
----------	------------

<b>51103</b>	Grundstücksmarktdaten
--------------	-----------------------

51103-01	Grundstücksmarktdaten
----------	-----------------------

<b>51105</b>	Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz
--------------	---

51105-01	Kreisentwicklg. u. Klimaschutz
51105-02	Strukturentwicklung Lausitz

<b>51106</b>	Bauleit- und strategische Planung
--------------	-----------------------------------

51106-01	Bauleit- und strateg. Planung
51106-02	Bauleitplanung - Trägerbeteil.

<b>51109</b>	Räumliche Entwicklung
--------------	-----------------------

51109-02	verk. u. techn. Infrastruktur
----------	-------------------------------

<b>51115</b>	Strukturfonds
--------------	---------------

51115-02	Radverkehrsmaßnahmen
51115-03	Raumentwicklung
51115-04	Digitalisierung

## Ergebnisrechnung 2024

### Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
<b>B3</b>	<b>Verkehr, Bauen, Umwelt und Wirtschaft</b>		

<b>52101</b>	Bauantrags-/Bauanzeigeverfahren
--------------	---------------------------------

52101-00	Bauantr./Bauanzeigeverfahren
----------	------------------------------

<b>52201</b>	Wohnbauförderung
--------------	------------------

52201-00	Wohnbauförderung
----------	------------------

<b>52301</b>	Denkmalschutz und -pflege
--------------	---------------------------

52301-00	Denkmalschutz und -pflege
----------	---------------------------

<b>53701</b>	Abfallwirtschaft
--------------	------------------

53701-01	Abfallentsorgung
----------	------------------

53701-02	Sicher. d. Altabl. Großziethen
----------	--------------------------------

<b>53702</b>	Bodenschutz/Altlasten
--------------	-----------------------

53702-00	Bodenschutz/Altlasten
----------	-----------------------

<b>54201</b>	Kreisstraßen, begleit. Radwege und sonst. Baukörper
--------------	---

54201-00	Kreisstraßen, sonst. Baukörper
----------	--------------------------------

<b>54701</b>	ÖPNV
--------------	------

54701-00	ÖPNV
----------	------

<b>55101</b>	Öffentliches Grün (Rad- und Wanderwege)
--------------	---

55101-00	Öffentl. Grün (Rad und Wander)
----------	--------------------------------

<b>55201</b>	Gewässerschutz
--------------	----------------

55201-00	Gewässerschutz
----------	----------------

<b>55202</b>	Gewässerrandstreifenprojekt
--------------	-----------------------------

55202-00	Gewässerrandstreifenprojekt
----------	-----------------------------

<b>55401</b>	Naturschutz- und Landschaftspflege
--------------	------------------------------------

55401-00	Naturschutz u. Landschaftspfll.
----------	---------------------------------

<b>55501</b>	Landwirtschaft
--------------	----------------

55501-00	Landwirtschaft
----------	----------------

<b>57101</b>	Wirtschaftsförderung
--------------	----------------------

57101-01	Allg. Wirtschaftsförderung
----------	----------------------------

57101-05	Kleinkreditprogramm
----------	---------------------

<b>57102</b>	Europaangelegenheiten
--------------	-----------------------

57102-01	Partnerschaftsbeziehungen
----------	---------------------------

57102-14	Interkulturelle Öffnung
----------	-------------------------

57102-15	Transnationale Kooperation
----------	----------------------------

57102-16	Projekte
----------	----------

<b>57501</b>	Förderung des Tourismus
--------------	-------------------------

57501-00	Förderung des Tourismus
----------	-------------------------

# Ergebnisrechnung 2024

## Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

<b>B4</b>	<b>Soziales, Jugend, Gesundheit, Integration, Kultur und Sport</b>
-----------	--

<b>11127</b>	Archiv
--------------	--------

11127-01	Archiv
----------	--------

<b>11150</b>	Strategische Planung sozialer Leistungen
--------------	--

11150-01	Planungscontrolling, Statistik
----------	--------------------------------

11150-02	Jugendhilfeplanung
----------	--------------------

11150-03	Kitabedarfsplanung
----------	--------------------

11150-04	Sozialhilfeplanung
----------	--------------------

11150-05	Gesundheitsplanung
----------	--------------------

<b>12202</b>	Ausländerangelegenheiten
--------------	--------------------------

12202-00	Ausländerangelegenheiten
----------	--------------------------

12202-01	Welcome-Center
----------	----------------

<b>24201</b>	Fördermaßnahmen für Schüler
--------------	-----------------------------

24201-00	Fördermaßn. f. Schüler (BaföG)
----------	--------------------------------

<b>27201</b>	Kreisbibliothek/Fahrbibliothek
--------------	--------------------------------

27201-00	Kreisbibliothek/Fahrbibliothek
----------	--------------------------------

27201-01	Kreisbibliothek/Fahrbibliothek
----------	--------------------------------

27201-02	eMedien
----------	---------

<b>28101</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
--------------	-----------------------------------

28101-00	Heimat- u. sonst. Kulturpflege
----------	--------------------------------

<b>28102</b>	Sorben/Wenden
--------------	---------------

28102-01	Sorben/Wenden
----------	---------------

28102-02	Förderm. Sorben/Wenden
----------	------------------------

<b>31110</b>	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
--------------	--

31110-01	HZL außerh. v. Einrichtungen
----------	------------------------------

31110-02	HZL innerh. v. Einrichtungen
----------	------------------------------

31110-03	Erstattg. örtl. Sozialhilfetr.
----------	--------------------------------

31110-04	Leistungen für BuT SGB XII
----------	----------------------------

<b>31120</b>	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
--------------	---------------------------------------

31120-01	Hilfe zur Pflege ivE
----------	----------------------

31120-02	Hilfe zur Pflege avE
----------	----------------------

31120-03	HzP avE-Pflegegeld
----------	--------------------

31120-04	HzP avE-Pflegehilfe
----------	---------------------

31120-05	HzP avE-Entlastungsbetrag
----------	---------------------------

<b>31140</b>	Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
--------------	--

31140-01	Hilfen zur Gesundheit avE
----------	---------------------------

31140-02	Hilfen zur Gesundheit ivE
----------	---------------------------

<b>31150</b>	Hilfe in anderen Lebenslagen
--------------	------------------------------

31150-01	Hilfe in and. Lebenslagen ivE
----------	-------------------------------

31150-02	Hilfe in and. Lebenslagen avE
----------	-------------------------------

31150-03	Altenhilfe
----------	------------

# Ergebnisrechnung 2024

## Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

<b>B4</b>	<b>Soziales, Jugend, Gesundheit, Integration, Kultur und Sport</b>
-----------	--

<b>31160</b>	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
--------------	--

31160-03	Kosten d. abgeschl. Gutachten
31160-04	Leist.Grundsich.wg.Alters avE
31160-05	Leist.Grundsich.wg.Alters ivE
31160-06	Leist.Grundsich.dh.volleEm.avE
31160-07	Leist.Grundsich.dh.volleEm.ivE

<b>31200</b>	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
--------------	--

31200-01	Grundsicherung f Arbeitssuchen
31200-02	Verwaltungskosten ARGE
31200-03	Leistungen für BuT SGB II
31200-06	Leistungen für BuT Verw.-aufw.

<b>31300</b>	Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes
--------------	--------------------------------------

31300-01	Leistungen des LAufnG ivE
31300-02	Leistungen des LAufnG avE
31300-04	Leistungen für BuT AsylbewerLG

<b>31301</b>	Migration
--------------	-----------

31301-01	Migration
----------	-----------

<b>31400</b>	Eingliederungshilfe nach SGB IX
--------------	---------------------------------

31400-01	Leist.in bes.Wohnf.-Erwachsene
31400-02	Leist.für Kinder/Jugendliche
31400-03	Leistungen zur Teilhabe

<b>31550</b>	Unterbringung von Asylbewerbern
--------------	---------------------------------

31550-00	Unterbringung v. Asylbewerb.
----------	------------------------------

<b>31561</b>	Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen
--------------	--

31561-01	Unterbring. anerk. Flüchtlinge
----------	--------------------------------

<b>33100</b>	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
--------------	--

33100-02	Zuschüsse Wohlfahrtspflege
----------	----------------------------

<b>34101</b>	Unterhaltsvorschussleistungen
--------------	-------------------------------

34101-01	Leistungen nach dem UVG
34101-02	Rückforderung nach § 7 UVG

<b>34300</b>	Betreuungsbehörde
--------------	-------------------

34300-00	Betreuungsbehörde
----------	-------------------

<b>35100</b>	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
--------------	--

35100-01	Leistungen für BuT Wohngeld
35100-02	Leistungen für BuT Kinderzusch

<b>35160</b>	Soziale Angelegenheiten - andere Kostenträger
--------------	---

35160-01	Leistungen f. berufl. Reha
35160-02	sonst. Leistungen des Produkt
35160-03	Wohngeld Lübben
35160-04	Wohngeld Königs Wusterhausen



## Ergebnisrechnung 2024

### Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

<b>B4</b>	<b>Soziales, Jugend, Gesundheit, Integration, Kultur und Sport</b>
-----------	--

<b>35161</b>	Sonstige soziale Hilfen
--------------	-------------------------

35161-00	Sonstige soziale Hilfen
----------	-------------------------

<b>35170</b>	Soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger
--------------	--

35170-00	Soziale Ange. örtlicher Träger
----------	--------------------------------

<b>36110</b>	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
--------------	---

36110-00	Förd. v. Kindern in Tageseinr.
----------	--------------------------------

<b>36120</b>	Förderung von Kindern in Tagespflege
--------------	--------------------------------------

36120-00	Förd. v. Kindern i.Tagespflege
----------	--------------------------------

<b>36200</b>	Jugendarbeit
--------------	--------------

36200-00	Jugendarbeit
----------	--------------

<b>36308</b>	Übrige Hilfen (Elterngeld)
--------------	----------------------------

36308-00	Übrige Hilfen (Elterngeld)
----------	----------------------------

<b>36310</b>	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder-/Jugendschutz
--------------	---

36310-01	Maßn.soz.Integrat.ju.Menschen
----------	-------------------------------

36310-02	Jugendsozarb ErzKinderJugends
----------	-------------------------------

<b>36320</b>	Förderung der Erziehung in der Familie
--------------	--

36320-00	Förderung Erziehung in Familie
----------	--------------------------------

<b>36330</b>	Hilfe zur Erziehung
--------------	---------------------

36330-01	Andere Hilfen zur Erziehung
----------	-----------------------------

36330-02	Institutionelle Beratung
----------	--------------------------

36330-03	Soziale Gruppenarbeit
----------	-----------------------

36330-04	Erz.beistand, Betreuungshelfer
----------	--------------------------------

36330-05	Sozialpäd. Familienhilfe
----------	--------------------------

36330-06	Erziehung in einer Tagesgruppe
----------	--------------------------------

36330-07	Vollzeitpflege
----------	----------------

36330-08	Heimerz, sonst. betr. Wohnform
----------	--------------------------------

36330-09	Intensive sozialpäd. Betreuung
----------	--------------------------------

36330-10	Pflegekinderdienst
----------	--------------------

<b>36341</b>	Hilfe für junge Volljährige
--------------	-----------------------------

36341-01	Hilfe für junge Volljährige
----------	-----------------------------

36341-02	Nachbetreuung § 41a SGB VIII
----------	------------------------------

<b>36342</b>	Inobhutnahme
--------------	--------------

36342-00	Inobhutnahme
----------	--------------

<b>36343</b>	Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher gem. SGB VIII und SGB IX
--------------	---

36343-01	Eingliederungshilfe SGB VIII
----------	------------------------------

36343-02	Eingliederungshilfe SGB IX
----------	----------------------------

<b>36352</b>	Adoptionsvermittlung
--------------	----------------------

36352-00	Adoptionsvermittlung
----------	----------------------

## Ergebnisrechnung 2024

### Budgetstruktur

Budget	Produkt	KTR	Bezeichnung
--------	---------	-----	-------------

<b>B4</b>	<b>Soziales, Jugend, Gesundheit, Integration, Kultur und Sport</b>
-----------	--

<b>36354</b>	Amtspfleg-, Amtsvormund-, Beistandschaft
--------------	--

36354-01	Amtsvormundschaft
----------	-------------------

36354-02	Beistandschaft
----------	----------------

36354-03	Familiengerichtshilfe
----------	-----------------------

<b>36501</b>	Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder
--------------	---

36501-00	Förderung Tageseinrichtungen
----------	------------------------------

<b>36601</b>	Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit
--------------	--

36601-00	Förder. Einricht. Jugendarbeit
----------	--------------------------------

<b>36700</b>	Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
--------------	--

36700-01	Umsetzg. Inklusive Familienh.
----------	-------------------------------

<b>36760</b>	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung, für junge Volljährige, Inobhutnahme
--------------	--

36760-01	Kinderschutzzentrum KW
----------	------------------------

<b>41401</b>	Maßnahmen der Gesundheitspflege
--------------	---------------------------------

41401-00	Maßnahmen d. Gesundheitspflege
----------	--------------------------------

<b>42101</b>	Förderung des Sports
--------------	----------------------

42101-00	Förderung des Sports
----------	----------------------



**Landkreis Dahme-Spreewald**  
**Bilanz zum 31.12.2024**



Aktiva		31.12.2023	31.12.2024	Passiva		31.12.2023	31.12.2024
		EUR	EUR			EUR	EUR
<b>1 Anlagevermögen</b>				<b>1 Eigenkapital</b>		<b>206.381.625,41</b>	<b>179.948.828,26</b>
1.1 <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		<u>713.816,05</u>	<u>685.568,32</u>	1.1 Basis-Reinvermögen		74.633.481,00	81.609.437,00
1.2 <u>Sachanlagevermögen</u>		<u>255.791.431,52</u>	<u>264.694.351,57</u>	1.2 Rücklage aus Überschüssen		132.031.064,83	98.623.744,68
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		4.980.351,79	4.829.512,39	1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		132.031.064,83	98.623.744,68
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		155.387.215,12	154.713.624,99	1.2.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		0,00	0,00
1.2.3 Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen		51.580.271,58	52.846.367,87	1.3 Sonderrücklage		0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		7.389.722,18	6.943.980,61	1.4 Fehlbetragsvortrag		-282.920,42	-284.353,42
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		200.454,55	204.323,54	1.4.1 Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis		0,00	0,00
1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen		10.073.728,47	12.377.215,36	1.4.2 Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis		-282.920,42	-284.353,42
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.488.090,74	8.885.430,88				
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		17.691.597,09	23.893.895,93	<b>2 Sonderposten</b>		<b>66.517.377,51</b>	<b>64.854.826,32</b>
1.3 <u>Finanzanlagevermögen</u>		<u>22.087.382,45</u>	<u>22.018.866,03</u>	2.1 Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand		60.983.836,28	61.345.046,45
1.3.1 Rechte an Eigenbetrieben		0,00	0,00	2.2 Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen		39.733,73	35.318,87
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen		14.382.773,34	14.382.773,34	2.3 sonstige Sonderposten		1.434.628,77	1.402.793,28
1.3.3 Mitgliedschaft in Zweckverbänden		4,00	4,00	2.4 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		4.059.178,73	2.071.667,72
1.3.4 Anteile an sonstigen Beteiligungen		367.020,35	367.020,35				
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens		7.042.084,76	7.040.168,34	<b>3 Rückstellungen</b>		<b>58.887.818,68</b>	<b>55.588.612,99</b>
1.3.6 Ausleihungen				3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		27.981.634,63	20.565.250,35
1.3.6.1 an Eigenbetriebe		0,00	0,00	3.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung		198.151,31	328.950,87
1.3.6.2 an verbundene Unternehmen		295.500,00	228.900,00	3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien		0,00	13.191.315,00
1.3.6.3 an Zweckverbände		0,00	0,00	3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		13.798.509,00	0,00
1.3.6.4 an sonstige Beteiligungen		0,00	0,00	3.5 sonstige Rückstellungen		16.909.523,74	21.503.096,77
1.3.6.5 sonstige Ausleihungen		0,00	0,00				
<b>2 Umlaufvermögen</b>				<b>4 Verbindlichkeiten</b>		<b>42.836.800,20</b>	<b>64.611.611,22</b>
2.1 <u>Vorräte</u>		<u>2.143,70</u>	<u>2.143,70</u>	4.1 Anleihen		0,00	0,00
2.1.1 Grundstücke in Entwicklung		2.143,70	2.143,70	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		1.524.376,00	21.295.552,00
2.1.2 Sonstiges Vorratsvermögen		0,00	0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten		0,00	0,00
2.1.3 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		0,00	0,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0,00
2.2 <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		<u>23.002.698,36</u>	<u>27.949.464,70</u>	4.5 Erhaltene Anzahlungen		225.321,21	314.866,99
2.2.1 Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		10.058.860,26	14.969.030,94	4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.509.699,71	9.811.955,20
2.2.1.1 Gebühren		3.990.919,47	4.925.404,34	4.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		13.795.360,18	12.934.394,24
2.2.1.2 Beiträge		0,00	0,00	4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben		0,00	0,00
2.2.1.3 Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge		-615.884,03	-736.966,91	4.9 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		576.086,49	415.510,38
2.2.1.4 Steuern		0,00	531,80	4.10 Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden		25.015,07	241.927,54
2.2.1.5 Transferleistungen		1.703.980,85	2.271.174,36	4.11 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen		0,00	0,00
2.2.1.6 sonstige öffentlich rechtliche Forderungen		5.885.473,89	9.596.897,94	4.12 sonstige Verbindlichkeiten		17.180.941,54	19.597.404,87
2.2.1.7 Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		-905.629,92	-1.088.010,59				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		12.781.734,71	12.208.134,38				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich		16.407.663,51	16.773.820,31				
2.2.2.2 gegenüber Eigenbetrieben		0,00	0,00				
2.2.2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	0,00				
2.2.2.4 gegenüber Zweckverbänden		905,97	4.344,98				
2.2.2.5 gegenüber sonstigen Beteiligungen		0,00	0,00				
2.2.2.6 Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen		-3.626.834,77	-4.570.030,91				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		162.103,39	772.299,38				
2.3 <u>Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>				
2.4 <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		<u>36.786.846,37</u>	<u>12.692.733,16</u>				
<b>3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>36.791.981,42</b>	<b>38.645.312,52</b>	<b>5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>552.678,07</b>	<b>1.684.561,21</b>
		<b>375.176.299,87</b>	<b>366.688.440,00</b>			<b>375.176.299,87</b>	<b>366.688.440,00</b>

aufgestellt: 28.10.2025

S. Klein  
Kämmerer

festgestellt: 29.10.2025

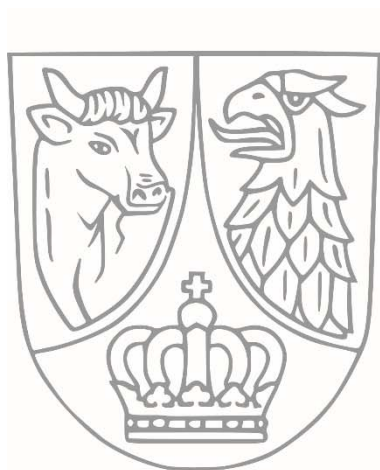
Herzberger  
Landrat

Bilanz 2024\_Korrektur\_druck



# *Landkreis*

# *Dahme-Spreewald*



*Anhang*

*Jahresabschluss*

**31.12.2024**

# Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	- 2 -
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	- 3 -
ANHANG ZUR ABSCHLUSSBILANZ DES LANDKREISES DAHME- SPREEWALD ZUM 31.12.2024	- 6 -
Allgemeines	- 6 -
Drei Komponenten-Rechnung	- 7 -
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	- 8 -
Nachlasssache Schröter	- 14 -
EINZELERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER ABSCHLUSSBILANZ	- 16 -
ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AKTIVA	- 16 -
1 Anlagevermögen	- 16 -
2 Umlaufvermögen	- 28 -
3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	- 41 -
ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PASSIVA	- 43 -
1 Eigenkapital	- 43 -
2 Sonderposten	- 44 -
3 Rückstellungen	- 46 -
4 Verbindlichkeiten	- 54 -
5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 62 -
EINZELERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER      ERGEBNISRECHNUNG	- 64 -
A. Ertrag	- 64 -
B. Aufwand	- 72 -
C. Finanzergebnis	- 83 -
D. Außerordentliches Ergebnis	- 84 -
E. periodenfremdes Ergebnis	- 85 -
 Forderungsübersicht	- 86 -
Verbindlichkeitenübersicht	- 87 -
Anlagenübersicht (Anlagenspiegel)	- 88 -
weitere Anlagen	
Anlage 1 Veränderung Gebäudewerte	
Anlage 2 Veränderung Straßenwerte	
Anlage 3 Erläuterungen zu den Erbbaurechten	
Anlage 4 Aufteilung Anlagen im Bau	
Anlage 5 Aufteilung Sonderposten	
Anlage 6 Planfortschreibung offene Verbindlichkeiten	
Anlage 7 Übersicht der Planfortschreibungen (übetragene Haushaltsermächtigungen)	
Anlage 8 Inanspruchnahme Verpflichtungsermächtigungen	
Anlage 9 Abgeschlossene Baumaßnahmen	
Anlage 10 Übersicht über den Zeitraum und die Höhe der Rück- stellungen gemäß § 63 KomHKV	



## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Anschaffungs- und Herstellungskosten	AHK
aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	ARAP
Amtshilfeersuchen	AHE
Asylbewerberleistungsgesetz	AsylbLG
Beamtengesetz für das Land Brandenburg (Landesbeamtengesetz)	LBG
Beamtenversorgungsgesetz	BeamtenVG
Berater der öffentlichen Hand GmbH	PD
Betrieb gewerblicher Art	BgA
Betriebs- und Geschäftsausstattung	BGA
Bewertungsleitfaden Brandenburg	BewertL Bbg
Bodensonderungsgesetz	BoSoG
Brandenburgisches Schulgesetz	BbgSchulG
Brandenburgisches Sparkassengesetz	BbgSpkG
Brandenburgisches Straßengesetz	BbgStrG
Brandenburgisches Weiterbildungsgesetz	BbgWBG
Brand- und Katastrophenschutzzentrum	BKZ
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	BImA
Bundeskindergeldgesetz	BKGG
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	BMAS
Bürgerliches Gesetzbuch	BGB
Bildung und Teilhabe	BuT
Dokumentenmanagementsystems	DMS
Einkommensteuergesetz	ESTG
Einsatzdokumentation am Flughafen Berlin Brandenburg	IGVDG-Erlass
Erholungsurlaubs- und Dienstbefreiungsverordnung	EUrIdbV
Eröffnungsbilanz	EÖB
Förderschule	FS
Gebührenordnung für das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg	VermGebO
Gemeinschaftsunterkunft	GU
geringwertige Wirtschaftsgüter	GWG
Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung	GmbHG
Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg	GKG
Gesetz über die Aufnahme von Flüchtlingen, spätausgesiedelten und weiteren aus dem Ausland zugewanderten Personen im Land Brandenburg sowie zur Durchführung des Asylbewerberleistungs- gesetzes (Landesaufnahmegesetz)	LAufnG
Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch	AG-SGB XII
Gesetzes zur Durchführung der Internationalen Gesundheits- vorschriften	IGV-Durchführungsgesetz
Investitionsbank des Landes Brandenburg	ILB
in Höhe von	i. H. v.
in Verbindung mit	i. V. m.
Kapitalertragsteuer	KapEst
Kindertagesstättengesetz	KitaG

---

Kindererholungszentrum	KiEZ
Kita-Beitragsbefreiungsverordnung	KitaBBV
Kleinkreditprogramm	KKP
Klinikum Dahme-Spreewald GmbH	KDS
Kreisstraße	K
Kommandotransportwagen	KdoW
Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (2024)	KomHKV
Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (2008)	KomHKV a. F.
Kommunaler Schadenausgleich	KSA
Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg	KVBbg
Kommunalverfassung des Landes Brandenburg	BbgKVerf
Königs Wusterhausen	KW
Kreistag	KT
Kostenträger	KTR
Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen Landesbehördenhaus	LARoV
Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg	LASV
Landesbank Baden-Württemberg	LBBW
Landesbeamtengesetz	LBG
Landkreis Dahme-Spreewald	LDS
Leistungsorientierte Bezahlung	LOB
Luckau	LC
Lübben	LN
Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband	MAWV
Mehrwertsteuer	MwSt.
Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Gesundheit und Familie	MASGF
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	MBJS
Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz	MGs
Mittelbrandenburgische Sparkasse	MBS
Millionen	Mio.
Oberstufenzentrum	OSZ
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure	ÖbVI
passive Rechnungsabgrenzungsposten	P-RAP
Produkt	P
Restbuchwert	RBW
Richtlinie für die Kommunale Anlagevermögensbewertung im Landkreis Dahme-Spreewald	Bewertungsrichtlinie
Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit	SächsKomZG
Schüllermann - Wirtschafts- und Steuerberatung – GmbH	SWS
Sozialgesetzbuch	SGB
Staatsangehörigkeitsangelegenheiten-Zuständigkeitsgesetz	StAnGZustG
SWS Schüllermann Steuerberatungsgesellschaft	SWS
Tausend	Tsd.
Tarifvertrag öffentlicher Dienst	TVöD
Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte	TV FlexAZ
Teilhaushalt	THH
Trink- und abwasserzweckverband Luckau	TAZV
Umsatzsteuer	USt

---

---

Unterhaltsvorschussgesetz	UVG
Verkehrsflächenbereinigungsgesetz	VerkFlBerG
Verordnung über Erholungsurlaub und Dienstbefreiung der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter im Land Brandenburg (Erholungsurlaubs- und Dienstbefreiungsverordnung)	EUrIDbV
Vermögenszuordnungsgesetz	VZOG
Verpflichtungsermächtigung	VE
Verwaltungsgebäude	VG
Vorschuss	VS
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH	WFG
Zentrales Gebäude- und Immobilienmanagement	GIM
Zentrum für Luft- und Raumfahrt	ZLR
Zentrum für Zukunftstechnologien	ZFZ
Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt	GRPS

## ANHANG ZUR ABSCHLUSSBILANZ DES LANDKREISES DAHME-SPREEWALD ZUM 31.12.2024

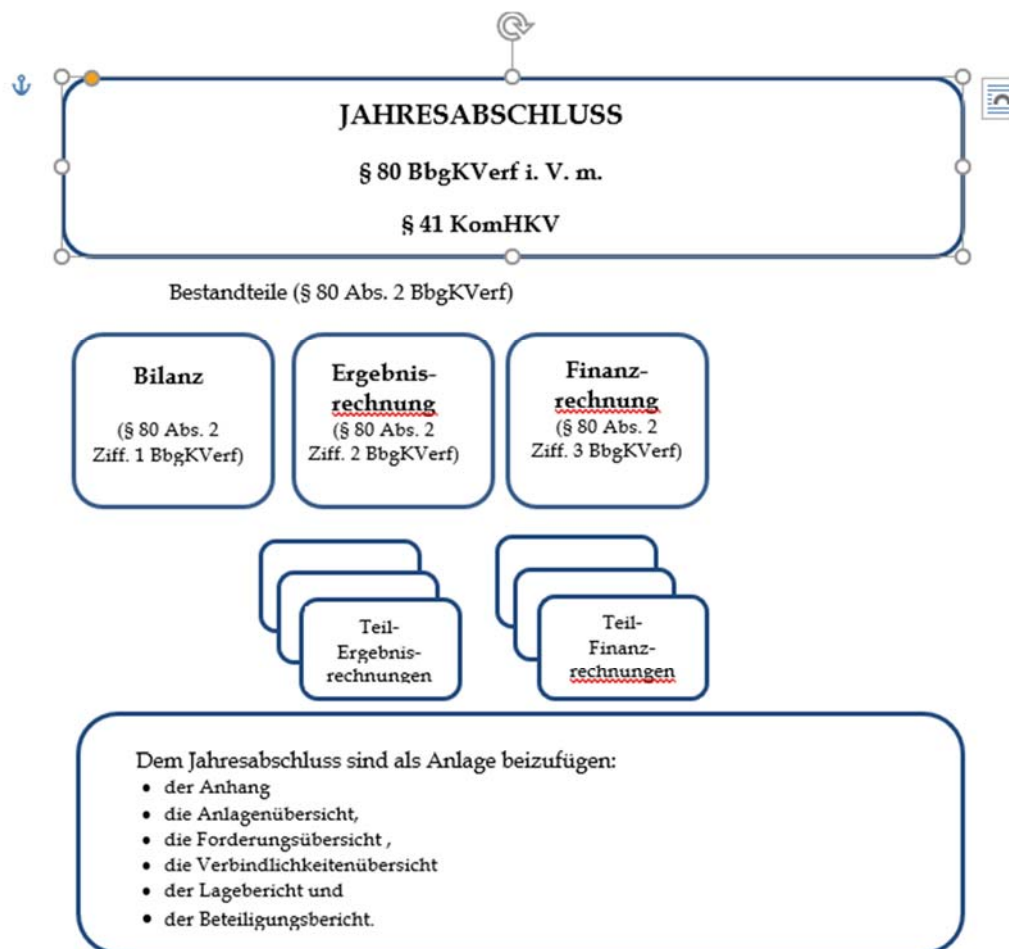
### Allgemeines

Im Rahmen des kommunalen Haushaltsrechts im Land Brandenburg sind die Gemeinden und Gemeindeverbände verpflichtet, einen Jahresabschluss aufzustellen.

Die vorliegende Abschlussbilanz des Jahres 2024 wurde entsprechend § 80 BbgKVerf vom 5. März 2024 (GVBl. I Nr. 10) in der z. Zt. geltenden Fassung i. V. m. § 41 ff KomHKV vom 27. November 2024 (GVBl. II Nr. 102) in der z. Zt. geltenden Fassung sowie der Richtlinie für die kommunale Anlagenvermögensbewertung im Landkreis Dahme-Spreewald (Bewertungsrichtlinie) in der z. Zt. geltenden Fassung erarbeitet.

Die Buchführung wird mit Hilfe einer automatisierten Datenverarbeitung – dem Verfahren MACH (Finanzsoftware) der Mach AG (Lübeck) – vorgenommen.

Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen, er muss klar und übersichtlich sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten, soweit durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes nichts anderes bestimmt ist. Der Jahresabschluss hat die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises darzustellen.



---

Im Anhang sind alle Erläuterungen zu Ergebnis- und Finanzrechnungen sowie zu den einzelnen Posten der Bilanz, die vorgeschrieben sind, aufzuführen; insbesondere

- Angaben von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
- Darstellungen wesentlicher Abweichungen von Ergebnisrechnung und Bilanz zum Vorjahr,
- Darstellungen von Abweichungen in der Abschreibungsmethodik und Nutzungsdauer,
- Risikobehaftete Vermögensgegenstände,
- Information über künftige finanzielle Verpflichtungen (z. B. Bürgschaften etc.) sowie Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
- Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen,
- eine Übersicht über den Zeitraum und die Höhe der Auflösung der Rückstellungen gemäß § 63 KomHKV.

Zielstellung des Anhangs ist es, die in der Bilanz ausgewiesenen Werte durch weitere Informationen zu untermauern und das Zusammenspiel der Komponenten zu einem Gesamtbild der finanziellen Situation des Landkreises zu formen.

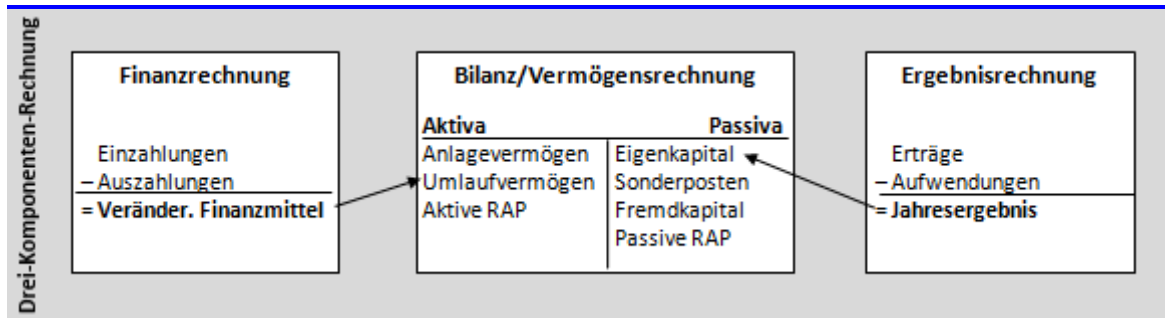
Für die äußere Gestaltung des Anhangs, seinen Aufbau und Umfang sind lt. § 41 KomHKV keine besonderen Formvorgaben festgelegt. Aus Gründen der Klarheit und der Übersichtlichkeit werden die Erläuterungen der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – wie bereits bei den vorangegangenen Jahresabschlüssen – entsprechend der Gliederung der Bilanz vorgenommen.

Die Positionen der Ergebnisrechnung werden nur kurz – Vergleich zum Vorjahr – dargestellt. Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung, wobei auf wesentliche Abweichungen zum Planansatz eingegangen wird, erfolgt im Lagebericht. Dort werden auch außerordentliche Erträge und Aufwendungen sowie das periodenfremde Ergebnis näher erklärt.

### **Drei Komponenten-Rechnung**

Der Saldo der Finanzrechnung (Differenz aus Einzahlungen und Auszahlungen) lässt sich als Zufluss bzw. Abfluss an liquiden Mitteln innerhalb des Haushaltsjahres verstehen. Addiert man diesen Saldo mit dem Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn des Haushaltsjahres (sogenannter Anfangsbestand), erhält man den in der Bilanz im Umlaufvermögen auszuweisenden Bestand an liquiden Mitteln.

Analog errechnet sich das auszuweisende Eigenkapital am Abschlusstichtag im Drei-Komponenten-Modell über die Summe aus Ergebnissaldo (Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen) und Eigenkapital zum Periodenanfang.<sup>1</sup>



Darstellung 1 / <https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-drei-komponenten-modell.html>

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Grundsätzliches

Alle Vermögensgegenstände und Schulden des Landkreises sind in die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 aufgenommen und entsprechend bewertet worden.

Gemäß der Bewertungsrichtlinie sind für den Jahresabschluss alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände vollständig mengenmäßig zu erfassen, zu bewerten und auszuweisen. Ausnahmen sind nur möglich, wenn dies gesetzlich zugelassen ist. Nach den Regeln der Bilanzstetigkeit wurde auch beim Jahresabschluss zum 31.12.2024 gem. § 37 KomHKV an den entsprechenden Bewertungsmethoden festgehalten. Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung wurden beachtet.

### Sachanlagevermögen

Alle Vermögensgegenstände (Anlagegüter = Teil des Vermögens, das dem Landkreis langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient) wurden gem. § 32 Abs. 1 KomHKV in der Finanzsoftware erfasst und gepflegt. Das bedeutet, Neuanschaffungen von Anlagevermögen sowie Anlagen im Bau wurden zeitgerecht in der Finanzsoftware erfasst und nach Beendigung der Baumaßnahmen auf die entsprechenden Objekte gebucht.

Abweichungen von den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Zuschreibungen und außerplanmäßige Abschreibungen werden unter den jeweiligen Bilanzpositionen näher erläutert.

Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich wirtschaftlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung).

Die jeweilige Nutzungsdauer orientiert sich grundsätzlich an der vorgeschriebenen Abschreibungstabelle des Landes Brandenburg. In einigen Fällen wurden vom Fachamt auf der Grundlage von Erfahrungswerten abweichende betriebsgewöhnliche Nutzungszeiträume festgelegt. Nach Abstimmung mit den Fachämtern erfolgte die Abschreibung. Die Ermittlung der Abschreibungswerte erfolgt softwareunterstützt.

Seit der EÖB zum 01.01.2007 wurden Grundstücke, über die der Landkreis gem. § 8 VZOG (Gesetz über die Feststellung der Zuordnung von ehemals volkseigenem Vermögen - Vermögenszuordnungsgesetz) verfügt, im Anhang nachrichtlich aufgelistet (sog. „Eigentum des Volkes“ - kurz EdV). Nach einer entsprechenden Prüfung durch

---

das Rechtsamt wird nicht mehr davon ausgegangen, dass es sich hierbei um wirtschaftliches Eigentum des Landkreises handelt. Auf eine Beifügung der Auflistung wird nunmehr seit einigen Jahren verzichtet.

#### Umstufung von Kreisstraßen

Umstufung ist gem. § 7 BbgStrG die Allgemeinverfügung, durch die eine öffentliche Straße bei Änderung ihrer Verkehrsbedeutung der entsprechenden Straßengruppe zugeordnet wird. Im Jahr 2024 wurde die Kreisstraße K6125 abgestuft (Sonderabschreibungen). Die erforderlichen Buchungen erfolgten bereits zum 31.12.2023. Auf eine Korrektur im Jahresabschluss 2023 wurde verzichtet, daher erfolgt hier nur der nachrichtliche Ausweis. Die öffentliche Bekanntgabe der Abstufung ist zum 01.01.2024 erfolgt.

#### *Umstufung von Kreisstraßen auf eigenem Grund und Boden:*

Beim Übergang des Eigentums an Straßen nach § 11 Abs. 1 BbgStrG hat der neue Träger der Straßenbaulast unverzüglich den Antrag auf Berichtigung des Grundbuches zu stellen. Somit erfolgt die Sonderabschreibung zum Zeitpunkt der Umstufung für die Aufbauten (Zusatzbestände, Brücken, Tunnel usw.) und dem dazugehörigen Grund und Boden. Die Straßen und Grundstücke sind in der Bilanz nicht mehr enthalten.

#### *Umstufung von Kreisstraßen auf fremden Grund und Boden:*

Da in diesen Fällen der Landkreis nur Eigentümer der Aufbauten (Aufzählung siehe oben) ist, werden diese sofort mit der Umstufung ausgebucht. Die Straßen sind in der Bilanz nicht mehr enthalten.

#### Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten abnutzbarer beweglicher Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die selbstständig genutzt werden können und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den einzelnen Vermögensgegenstand einen Betrag in Höhe von 1.000 Euro ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, können gem. § 39 Abs. 3 KomHKV im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst werden oder in einen Sammelposten eingestellt werden, der im Haushaltsjahr seiner Bildung und den darauf folgenden vier Haushaltsjahren zu jeweils einem Fünftel erfolgswirksam aufgelöst wird.

Diese Regelung gilt erst mit der Neufassung der KomHKV seit dem 01.01.2025. Der Landkreis wird von dem Wahlrecht keinen Gebrauch machen und die bisherige Verfahrensweise beibehalten (ggf. werden andere Wertgrenzen gesetzt).

Bisher wurden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als 150 Euro betragen und 1.000 Euro nicht übersteigen, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, gem. § 50 Abs. 4 KomHKV a. F. i. V. m. Pkt. 2.10 BewertL Bbg als GWG im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in einem Sammelposten zusammengefasst.



Der Sammelposten ist im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abzuschreiben. Scheidet ein Vermögensgegenstand aus dem Anlagevermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert; die Abschreibung wird vielmehr planmäßig fortgeführt.

Die Anwendung der GWG-Regelung entfällt, wenn GWG-fähige Vermögensgegenstände im Rahmen von Bewertungsvereinfachungsverfahren (z. B. Festwertverfahren) zusammengefasst werden.

Bei einem Wert von 150 Euro oder darunter (ohne Umsatzsteuer) sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten unmittelbar als Aufwand zu buchen.

#### Finanzanlagen

Zu den Finanzanlagen gehören:

- Rechte an Sondervermögen
  - Anteile an verbundenen Unternehmen,
  - Mitgliedschaften in Zweckverbänden
  - Anteile an sonstigen Beteiligungen
  - Wertpapiere des Anlagevermögens
- sowie
- Ausleihungen an Sondervermögen
  - Ausleihungen an verbundenen Unternehmen,
  - Ausleihungen an Zweckverbände
  - Ausleihungen an sonstige Beteiligungen
  - sonstige Ausleihungen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte analog der Eröffnungsbilanz. Die Veränderungen werden unter der entsprechenden Position näher erläutert.

Die *Mitgliedschaft im Kommunalen Schadensausgleich (KSA)* ist nicht in der Bilanz als Finanzanlagevermögen zu aktivieren, sondern lediglich im Anhang anzuführen. Gemäß § 47 Abs. 2 Ziff. 8 KomHKV sind Sachverhalte, aus denen sich künftig finanzielle Verpflichtungen ergeben können, anzugeben. Hierzu zählt die Mitgliedschaft im KSA, der ein nicht rechtsfähiger Zusammenschluss nach § 1 Abs. 3 Nr. 3 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen ist, der dem Ausgleich der Aufwendungen seiner Mitglieder aus Haftpflicht-, Kraftfahrt- und Unfallschäden dient. Bei einer Auflösung ohne Rechtsnachfolger gemäß § 12 der KSA-Satzung könnten auf die Mitglieder verschiedene Verpflichtungen zukommen.

#### Forderungen

Forderungen sind in Geld bewertete Ansprüche des Landkreises. Es kann sich dabei um privatrechtliche Forderungen, bei denen die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen auf Ziel erfolgten, oder um öffentlich-rechtliche Forderungen (z. B. Steuern, Gebühren, Beiträge), die per Bescheid gefordert oder kraft Rechtsvorschrift zu zahlen sind, handeln.

Ein Aspekt für den Anstieg von Forderungen kann u. a. sein, dass Erträge in großer Höhe (Bsp. Zuwendungen) im Dezember noch ergebniswirksam werden, aber im nächsten Jahr erst zahlungswirksam.

---

Die Abschreibung von Forderungen aus Vorjahren führt andererseits auch zu einer Verringerung des Forderungsbestandes.

Die Rückzahlung zu viel eingezahlter Beträge ist gem. § 26 Abs. 4 KomHKV von den Erträgen/Einzahlungen abzusetzen. Dadurch entstehen u. a. negative Forderungen, diese sind im Rahmen der Abschlussarbeiten zu korrigieren (siehe Bilanzausweis von Kreditoren/Debitoren).

Um das verbleibende Ausfallrisiko von Forderungen zu berücksichtigen, erfolgte eine Pauschalwertberichtigung:

Forderungen aus dem laufenden Jahr	0%
Forderungen 1 Jahr	10%
Forderungen 2 Jahre	20%
Forderungen 3 Jahre	30%
Forderungen 4 Jahre	40%
Forderungen 5 Jahre	50%
Forderungen mehr als 5 Jahre	100%

Zum Jahresabschluss wird der Betrag der Wertberichtigung ermittelt und die Differenz zum Wert des Vorjahres als Aufwand bzw. Ertrag gebucht.

Dem Prinzip der vorsichtigen Bewertung folgend, werden Forderungen wertberichtigt, deren Einbringung als zweifelhaft eingestuft wird.

Durch die Wertberichtigung wird der Forderungsbestand der Bilanz nur rechnerisch vermindert. Die Forderung beim einzelnen Schuldner wird nach wie vor in der Finanzsoftware dokumentiert. Sollte also wider Erwarten der Schuldner in Zukunft doch in der Lage sein, die Forderung zu begleichen, kann der Betrag immer noch eingefordert und gebucht werden.

#### Bilanzausweis von Kreditoren/Debitoren

Die Aufstellung der Bilanz muss nach den Grundsätzen der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erfolgen. Es dürfen keine unterschiedlichen Posten der Aktiv- und der Passiv-Seite der Bilanz verrechnet werden.

Im Zuge der Rechnungsstellung und des allgemeinen Geldflusses können aufgrund von Gutschriften und Verrechnungen bei einem Kreditor (Gläubiger) ein Sollsaldo bzw. bei einem Debitor (Schuldner) ein Habensaldo (negativen Forderungen/Verbindlichkeiten) auftreten.

Hier handelt es sich um kreditorische Debitoren (z. B. Rückzahlungen zu viel gezahlter Beträge) bzw. debitorische Kreditoren (z. B. Gutschriften bei Energieversorgern), welche bei der Bilanzaufstellung als Verbindlichkeit/Forderung auszuweisen waren (Sal-dierungsverbot), um die tatsächliche Vermögens- und Finanzlage richtig darzustellen.

Die Finanzsoftware analysiert je Partner und je Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto, ob und mit welchem Wert zum Ende des angegebenen Geschäftsjahres ein kreditorischer Debitor bzw. debitorischer Kreditor vorliegt. Die Summe debitorischer Kreditoren wird zum Jahresabschluss pro Geschäftspartner ermittelt und auf einem separaten Konto ausgewiesen. Analog wird die Summe kreditorischer Debitoren zum Jahresabschluss pro Geschäftspartner ermittelt und auf einem separaten Konto ausgewiesen.

---

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses ist auf die zeitlich richtige Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen zu achten. Diese sollten im Wirtschaftsjahr richtig erfasst sein, denn nicht jede Zahlung im Wirtschaftsjahr stellt gleichzeitig einen Aufwand im gleichen Wirtschaftsjahr dar.

Der ARAP ist insofern eine Bilanzierungshilfe zur Einhaltung des Periodisierungsgrundsatzes von Aufwendungen. Er beinhaltet grundsätzlich sämtliche Auszahlungen des laufenden Rechnungsjahres, die erst im Folgejahr oder darauffolgenden Jahren zu Aufwand führen; § 42 Abs. 1 KomHKV.

Die Fachämter wurden darauf hingewiesen, dass dies bei den Buchungen zu beachten ist. Bei der direkten Buchung des ARAP werden die periodenfremden Aufwendungen sofort auf das Rechnungsabgrenzungskonto gebucht. Somit muss am Jahresabschluss nicht jedes Aufwandskonto überprüft werden, ob es korrekt abgegrenzt wurde.

Gem. § 35 Abs. 4 KomHKV sind von Landkreis geleistete Investitionszuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, die mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung verbunden waren, ebenfalls als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und über den Zeitraum der Zweckbindung oder Gegenleistungsverpflichtung aufwandswirksam aufzulösen.

Der mit der Zuwendung verbundene Aufwand entsteht für den Landkreis wirtschaftlich erst dann, wenn der Dritte die Zweckbindung/Gegenleistungsverpflichtung sukzessive erfüllt (Investition und Zweckbindung).

Nach § 42 Abs. 1 KomHKV wird auf die Ausweisung für regelmäßig wiederkehrende Geschäftsvorfälle, die einen geringfügigen Umfang haben, im LDS verzichtet.

Sonderposten

Erhaltene Zuwendungen des Landes für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Einnahmen aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen sind lt. § 35 Abs. 3 KomHKV als Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Wertentwicklung des bezuschussten Vermögensgegenstandes durch die Finanzsoftware vorgenommen.

Das Ministerium des Innern hat darauf hingewiesen, dass die Regelung, dass Sonderposten aus (pauschalen) investiven Schlüsselzuweisungen, jährlich mit einem Zwanzigstel ertragswirksam aufgelöst werden, nur zur Vereinfachung der Eröffnungsbilanz dienen sollte. Aus dem Gesetzestext war das so nicht ersichtlich. In den Jahren 2011-2014 wurden neu entstandene Sonderposten aus investiven Schlüsselzuweisungen konkreten Investitionen zugeordnet und dementsprechend aufgelöst. Für die Sonderposten aus den Vorjahren wird an der Auflösung mit einem Zwanzigstel festgehalten.

In den Jahren 2015-2021 erhielt der Landkreis aufgrund seiner Finanzkraft keine investiven Schlüsselzuweisungen. Seit dem Jahr 2023 wurden dem Landkreis investive Schlüsselzuweisungen ausgereicht.

### Rückstellungen

Rückstellungen sind Bilanzposten für Verbindlichkeiten, die hinsichtlich des Fälligkeitstermins, ihrer Höhe oder dem Grunde nach ungewiss sind. Sie sind nach vernünftiger Beurteilung in angemessener Höhe zu bilden, wenn mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist (z. B. erbrachte Leistungen, die noch nicht bezahlt wurden, da noch keine Rechnungslegung erfolgte). Durch die Rückstellungsbildung sollen später zu leistende Auszahlungen aufwandsmäßig den Haushaltsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden.<sup>1</sup> Es wurden alle erkennbaren bzw. angezeigten Risiken berücksichtigt.

### Verbindlichkeiten

Als Verbindlichkeiten wurden alle Verpflichtungen des Landkreises zur Erbringung einer Geldleistung erfasst, bei der die Verpflichtung dem Grunde und der Höhe nach sicher feststand, eine Zahlung aber bis zum 31.12.2024 noch nicht erfolgt ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet und passiviert. Die Rückzahlung zu viel ausgezahlter Beträge ist gem. § 26 Abs. 4 KomHKV von den Aufwendungen/Auszahlungen abzusetzen. Dadurch entstehen u. a. negative Verbindlichkeiten, diese sind im Rahmen der Abschlussarbeiten zu korrigieren (siehe Bilanzausweis von Kreditoren/Debitoren).

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP)

Erträge des neuen Jahres, deren Einzahlungen bereits im abgelaufenen Jahr erfolgen, zum Beispiel Vorauszahlungen von Mieten o. ä., werden auf Konten für passive Rechnungsabgrenzung (PRAP) gebucht. Sie begründen Leistungsverbindlichkeiten, also Ansprüche der Kunden oder anderer Gläubiger an Leistungen des Landkreises. Der PRAP stellt mithin eine Bilanzierungshilfe zur Einhaltung des Periodisierungsgrundsatzes von Erträgen dar. Die Fachämter wurden darauf hingewiesen, dass dies bei den Buchungen zu beachten ist.

Bei der direkten Buchung des PRAP werden die periodenfremden Erträge sofort auf das Rechnungsabgrenzungskonto gebucht. Somit muss am Jahresabschluss nicht jedes Ertragskonto überprüft werden ob es korrekt abgegrenzt wurde.

### Erbbaurechte (Auszug Schreiben vom 17.11.2010, Ministerium des Innern III/2)

#### *Grundsätzliches*

Das Erbbaurecht ist ein veräußerliches und vererbliches dingliches Recht, auf fremdem Grund und Boden auf oder unter der Oberfläche des Grundstücks ein Bauwerk zu errichten und zu nutzen, wobei der Erbbauberechtigte Eigentümer des Bauwerkes wird. Das Erbbaurecht wird im Grundbuch eingetragen und wie ein Grundstück behandelt, wobei das mit dem Erbbaurecht belastete Grundstück aber weiterhin im Eigentum des Erbbaurechtgebers verbleibt.

---

<sup>1</sup> Quelle: Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen DOPPIK Brandenburg, Verlag Bernhardt-Witten

#### *Landkreis als Erbbaurechtsnehmer/Erbbauberechtigte*

Die Erbbauzinsen sind beim Erbbauberechtigten in der Ergebnisrechnung als lfd. Aufwendungen zu berücksichtigen.

Bei Bestellung eines Erbbaurechts an einem bebauten Grundstück wird der Erbbauberechtigte darüber hinaus kraft Gesetzes Eigentümer eines ggf. bereits aufstehenden Gebäudes, § 95 Abs. 1 Satz 2 BGB. In diesem Fall ist das Gebäude mit den Anschaffungskosten – getrennt von den Anschaffungskosten des Erbbaurechts – zu aktivieren und entsprechend der kommunalspezifischen Nutzungsdauer abzuschreiben. Soweit der Erbbauberechtigte das Gebäude errichtet, sind die entstandenen Herstellungskosten zu aktivieren und abzuschreiben. Nach Ablauf des Erbbaurechtsvertrages geht das Gebäude auf den Grundstückseigentümer über. Der Grundstückseigentümer muss dann i. d. R. dem Erbbauberechtigten eine dem Wert des Gebäudes entsprechende Entschädigung zahlen. Die Buchungen erfolgen wie bei einer Veräußerung des Gebäudes nach dem Bruttoprinzip und sind dem außerordentlichen Ergebnis zuzurechnen.

#### *Landkreis als Erbbaurechtsgeber/Erbbauverpflichtete*

Vergibt der Landkreis ein Erbbaurecht, verbleibt das Grundstück dennoch im Eigentum des Landkreises. Das mit dem Erbbaurecht belastete Grundstück ist daher i. d. R. beim Erbbaurechtsgeber mit dem an Hand der Wertermittlungsrichtlinie ermittelten Wert zu bilanzieren.

Bei der Vergabe eines Erbbaurechts an einem bereits bebauten Grundstück ist das Gebäude nicht mehr in der Bilanz des Erbbaurechtsgebers auszuweisen, da der Erbbaurechtsnehmer Eigentümer des Gebäudes wird. Die vom Erbbaurechtsnehmer laufend gezahlten Erbbauzinsen sind in der Ergebnisrechnung als Ertrag zu buchen. Erlischt das Erbbaurecht durch Zeitablauf, hat der Erbbaurechtsgeber als Grundstückseigentümer das Gebäude wieder in seiner Bilanz mit den Anschaffungskosten auszuweisen. Dabei stellt i. d. R. die vereinbarte Entschädigung den Anschaffungspreis für das übernommene Gebäude dar. Falls keine Entschädigung zu leisten ist, ist der (Rest-)Wert des Gebäudes zu ermitteln und anzusetzen, wobei dieser Gebäudewert einen zusätzlichen Ertrag beim Erbbaurechtsgeber darstellt.

### **Nachlasssache Schröter**

Die "Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule" Königs Wusterhausen (Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Sehen") wurde von Herrn Schröter, verstorben 2016, zuletzt wohnhaft in Friedersdorf, als Alleinerbin eingesetzt.

Gemäß § 100 Abs. 3 Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg/Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger von Oberstufenzentren, Förderschulen und Schulen des Zweiten Bildungsweges. Die Trägerschaft für Förderschulen erstreckt sich auch auf Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstellen.

Somit ist der Landkreis Dahme-Spreewald als juristische Person des öffentlichen Rechts Träger der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule. Organisatorisch zuständig ist

das Amt für Schulverwaltung und bezüglich der Liegenschaften das Zentrale Gebäude- und Immobilienmanagement (GIM). Im Falle der Erbschaft (Finanzangelegenheiten) ist die Kämmerei verantwortlich.

Im Rahmen dieser Erbschaft wurden bereits 2016 einige Vermögensgegenstände, u. a. Grundstücke, Wohnhaus, diverse Kunstgegenstände sowie Bargeld in die Bilanz aufgenommen. Gleichzeitig wurde ein Sonderposten in der jeweils entsprechenden Höhe gebildet. Eine Erläuterung erfolgt jeweils in der entsprechenden Bilanzposition.



## **EINZELERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER ABSCHLUSSBILANZ**

### **ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AKTIVA**

#### **1 Anlagevermögen**

1.1	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>713.816,05 €</u>	<u>685.568,32 €</u>

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden alle Gegenstände bezeichnet, die nicht materiell, d. h. nicht körperlich fassbar sind. Hierzu zählen z. B. Konzessionen, Lizenzen, Software, Rechte und Patente. Ist die Software einer eigenständigen Bewertung nicht zugänglich, weil sie beispielsweise in die Hardware integriert ist, ist sie ein unselbständiger Teil der Hardware. Die Software wird dann mit der Hardware zusammen als ein einheitliches bewegliches Wirtschaftsgut angesehen.

Neuanschaffungen wurden in der Anlagenbuchhaltung erfasst und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Veränderungen (Zu-/ Abgänge) des immateriellen Vermögens werden im Anlagespiegel deutlich. Die Bilanzposition Immaterielle Vermögensgegenstände setzt sich zusammen aus:

Software	222.788,30 €	133.161,62 €
Immaterielles GWG	1,00 €	1,00 €
Lizenzen	324.789,35 €	265.047,73 €
Grunddienstbarkeiten	9.452,80 €	9.452,80 €
Sonstige Rechte und Werte	154.432,49 €	263.672,77 €
Geleistete Anzahlungen	2.352,11 €	14.232,40 €

Die Entwicklung dieser Position ist auf Neuanschaffungen in Höhe von 419.169,30 Euro zurückzuführen, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes in der Verwaltung erforderlich sind (u. a. Lizenzen für Betriebssysteme und Office-Pakete, Schulnetzpakete, Terminvergabesystem, Internetpräsentation LDS, Erweiterung Onlinebewerbungsverfahren, MEMPLEX Feuerwehr 2024). Unter Abzug der kumulierten Abschreibungen im Jahr 2024 reduziert sich die Bilanzposition um 28.247,73 Euro.

#### **1.2 Sachanlagevermögen**

Die Bilanzierungsmethoden des Sachanlagevermögens wurden ausführlich in der Eröffnungsbilanz des Landkreises Dahme-Spreewald dargestellt. Die Veränderungen (Zu-/ Abgänge) der Sachanlagen werden im Anlagespiegel deutlich.

Für Veränderungen der Gebäude und Straßen/Radwege werden dem Anhang detaillierte Übersichten beigelegt (Anlagen 1 und 2). Als Anlage 3 liegt eine Auflistung der Erbbaurechte bei.



---

1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>4.980.351,79 €</u>	<u>4.829.512,39 €</u>

Es handelt sich hierbei um baureife Grundstücke, Grünflächen, Ackerland sowie Wald und Forsten, die überwiegend im Außenbereich liegen und auf denen sich keine benutzbaren Gebäude oder baulichen Anlagen befinden.

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Ackerland	11.946,44 €	11.697,04 €
Brachland	193.854,61 €	193.854,61 €
Wald und Forsten	64.661,09 €	64.661,09 €
sonstige unbebaute Grundstücke	4.709.889,65 €	4.559.299,65 €

Die Reduzierung aufgrund des Abgangs eines Grundstücks resultiert aus folgendem Sachverhalt: Gemäß dem Bundesanstellungsgesetz für Immobilienaufgaben (BlmAG) wurde die Gebäude- und Freifläche Körnerstraße 24 in Berlin der BlmAG zugeordnet. Daraufhin wurde das entsprechende Grundstück ausgebucht (ca. 151 Tsd. Euro).

1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>155.387.215,12 €</u>	<u>154.713.624,99 €</u>

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich Gebäude oder bauliche Anlagen befinden.

Zusammensetzung der Bilanzposition:

Grundstücke mit Wohnbauten	66.159,25 €	66.159,25 €
Wohnbauten	45.767,20 €	42.716,05 €
Grundstücke bei sozialen Einrichtungen	1.944.619,32 €	1.944.619,32 €
Gebäude soziale Einrichtungen	10.839.272,32 €	10.546.679,09 €
Grundstücke mit Schulen	19.270.621,86 €	19.270.621,86 €
Gebäude bei Schulen	70.949.201,97 €	70.889.841,38 €
Grundstücke Kultur	828.000,00 €	828.000,00 €
Gebäude Kultureinrichtungen	1.561.986,51 €	1.460.857,17 €
Grundstücke sonst. Gebäuden	4.261.209,21 €	4.264.804,34 €
Dienstgebäude	44.819.624,12 €	44.637.083,39 €
Sonstige Dienstgebäude	800.753,36 €	762.243,14 €

Diese Vermögensgegenstände werden durch das Zentrale Gebäude und Immobilien Management (GIM) verwaltet und bewirtschaftet. Hierbei handelt es sich überwie-

gend um Verwaltungsobjekte, Schulen, Rettungswachen, Wohnbauten, Gewerbeimmobilien, Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie sonstige Betriebsgebäude mit deren Außenanlagen und Grundstücken.

Die Veränderung der Bilanzposition ergibt sich aus den Umbuchungen der fertig gestellten Anlagen im Bau, die zu einer Erhöhung der Gebäudewerte führen. Eine Verringerung innerhalb der Position ist u. a. bei Wohnbauten und Grundstücken sozialer Einrichtungen sowie bei Gebäuden von Kultureinrichtungen und sonstigen Dienstgebäuden zu verzeichnen. Diese Verringerungen resultieren jedoch vollständig aus der planmäßigen Abschreibung.

Im Jahr 2024 wurden bei den nachstehenden Objekten Baumaßnahmen wie folgt abgeschlossen und teilweise bzw. vollständig fertig gestellt.

Es erfolgten Umbuchungen von Anlagen im Bau auf die Hauptanlage i. H. v. 4.496.483,93 Euro. Hierzu zählen u. a.:

Neubau Außenanlage Max-Werner-Straße 7 KW	1.171.699,28 €
Umsetzung Digitalpakt ZBW Lübben	16.019,73 €
Umsetzung Digitalpakt Friedrich-Schiller-Gymnasium KW	224.975,93 €
Umsetzung Digitalpakt Bohnstedt-Gymnasium Luckau	247.519,47 €
Umsetzung Digitalpakt Paul-Gerhardt-Gymnasium Lübben	256.853,74 €
Umsetzung Digitalpakt Marie-u-Hermann-Schmidt-Schule KW	422.653,67 €
Umsetzung Digitalpakt FS am Zemminsee Groß Köris	88.664,11 €
Umsetzung Digitalpakt FS am Neuhaus Lübben	142.300,36 €
Umsetzung Digitalpakt FS am Sonnenhof Mittenwalde	146.348,32 €
Umsetzung Digitalpakt FS Schule der Lebensfreude Lubolz	185.486,31 €
Umsetzung Digitalpakt OSZ Lübben	266.376,44 €

In der Anlage 9 sind die abgeschlossenen Baumaßnahmen mit Bauzeit und Gesamtkosten aufgeführt.

1.2.3 Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und  
sonstige Sonderflächen

<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
<u>51.580.271,58 €</u>	<u>52.846.367,87 €</u>

Zusammensetzung der Bilanzposition:

Grund und Boden	3.811.375,45 €	3.886.515,63 €
Brücken/Tunnel	10.960.172,33 €	10.929.835,38 €
Straßennetz	35.219.587,70 €	36.577.412,34 €
Sonstige Bauten	1.589.136,10 €	1.452.604,52 €

Diese Position enthält alle Kreisstraßen, Radwanderwege, Brücken, Durchlässe, Bäume, Straßenschilder, Leitplanken, Leitpfosten und Markierungen, Regenentwässerungen bei denen der Landkreis Eigentümer an Grund und Boden ist.

Im Jahr 2024 wurden bei den nachstehenden Straßen, Radwegen und Bauwerken Bau-  
maßnahmen abgeschlossen und teilweise bzw. vollständig fertig gestellt. Eine detail-  
lierte Darstellung zwecks Lage der Kreisstraße, Gesamtkosten, Bauzeit ist ebenfalls der  
Anlage 9 zu entnehmen.

Es erfolgten zudem noch Umbuchungen von Anlagen im Bau auf die Hauptanlage  
i. H. v. 4.355.011,80 Euro. Hierzu zählen u. a.:

K6102 Blasdorf - Lieberose	1.236.246,08 €
K6102 B320 - Blasdorf	672.883,18 €
K6105 Doberburg – L441	810.981,52 €
K6145 Ortsdurchfahrt Falkenhain	1.097.611,42 €
K6148 Teurow - Halbe	406.408,87 €

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>7.389.722,18 €</u>	<u>6.943.980,61 €</u>

Diese Position enthält u. a. den Aufbau von Kreisstraßen, Radwanderwege, Brücken,  
Durchlässe, Bäume, Straßenschilder, Leitplanken, Leitpfosten und Markierungen, Re-  
genentwässerungen, bei denen der Landkreis Dahme-Spreewald nicht Eigentümer  
des Grund und Bodens ist. Bauten auf fremden Grundstücken sind vor allem Betriebs-  
vorrichtungen, die nach Beendigung der rechtlich abgesicherten Nutzungsmöglich-  
keit als Mieter/Nutzer wieder entfernt werden können.

Zusammensetzung der Bilanzposition:

Gebäude auf fremden Grundstücken	200.917,14 €	170.926,36 €
Infrastruktur auf fremden Grundstücken	7.188.805,04 €	6.773.054,25 €

Die Reduzierung der Position in Höhe von 415.750,79 Euro ist auf die jährliche Ab-  
schreibung zurückzuführen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>200.454,55 €</u>	<u>204.323,54 €</u>

Bei dieser Position handelt es sich um Objekte aller Art, deren Erhaltung wegen ihrer  
Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegt. Dies sind  
u. a. Bilder, Holzschnitte, die sich in den verschiedenen Verwaltungsgebäuden befin-  
den. Eine planmäßige Abschreibung auf Kunstwerke ist nicht vorzunehmen.

Der Bestand an Kunstgegenständen im Haushaltsjahr 2024 hat sich durch den Ankauf  
verschiedener Bilder um ca. 3,9 Tsd. Euro verändert.

1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische

Anlagen	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>10.073.728,47 €</u>	<u>12.377.215,36 €</u>

Zu den Fahrzeugen zählen sowohl Personenbeförderungsfahrzeuge als auch sämtliche Spezialfahrzeuge.

Als technische Anlagen und Maschinen wurden die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ausgewiesen, die unmittelbar der Leistungserstellung dienen.

Zusammensetzung der Bilanzposition:

Technische Anlagen u. Maschinen	5.228.376,26 €	6.980.769,33 €
Hauptamt	2.338.872,07 €	2.208.795,89 €
Rettungsdienst	143.641,41 €	131.801,15 €
Brandschutz	181.799,14 €	148.363,22 €
Katastrophenschutz	383.091,84 €	860.223,99 €
Leitstelle	0,00 €	367.104,30 €
Schulverwaltungsamt	1.222.611,68 €	1.262.408,74 €
Straßenverkehrsamt	792.121,93 €	1.068.326,28 €
GIM	1,00 €	1,00 €
Gesundheitsamt	18.590,39 €	11.618,99 €
Kataster- und Vermessungsamt	949,85 €	787,02 €
Umweltamt	0,00 €	648.779,86 €
in diversen Gebäuden	146.696,95 €	272.558,89 €

Um die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes im Jahr 2024 zu gewährleisten, wurde in Interaktive Tafeln und in eine umfangreiche Netzwerktechnik für Schulen sowie für das Hauptamt investiert. Im Straßenverkehrsamt wurden des Weiteren eine Geschwindigkeitsmesssäule für den Standort Goyatz und ein mobiles Messsystem beschafft. Die Umsetzung der Katastrophenschutz-Leuchttürme konnte in 2024 größtenteils vollendet werden. Weiterhin wurden die Blockheizkraftwerke in Großziethen in Betrieb genommen und die Leitstelle bekam eine neue Funksystemanlage.

Fahrzeuge	4.845.352,21 €	5.396.446,03 €
Hauptamt	182.164,56 €	196.480,28 €
Rettungsdienst	1.994.088,03 €	2.092.539,59 €
Brandschutz	424.785,61 €	351.386,32 €
Katastrophenschutz	1.918.728,26 €	2.463.336,49 €
Schulverwaltungsamt	8.370,35 €	5.041,37 €
Straßenverkehrsamt	142.882,92 €	120.615,45 €
Fahrbibliothek	145.392,07 €	128.932,59 €
Katasteramt	9.191,90 €	3.677,36 €
GIM	19.748,51 €	34.436,58 €

Im Jahr 2024 entfielen die Anschaffungen nahezu vollständig auf den Bereich Rettungsdienst (u. a. Rettungs- und Krankentransportwagen) und Katastrophenschutz. Für die Katastrophenschutz-Leuchttürme wurden u. a. 37 Anhänger beschafft..

Grundsätzlich ist anzumerken, dass Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen mit einer Nutzungsdauer von durchschnittlich sieben Jahren angesetzt werden.

Dadurch ist eine deutliche Bestandsveränderung immer dann festzustellen, wenn im abgelaufenen Jahr keine bzw. nur geringe Investitionen getätigt wurden.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>8.488.090,74 €</u>	<u>8.885.430,88 €</u>
davon Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.904.696,98 €	1.889.668,04 €

Die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehörenden Vermögensgegenstände dienen dem allgemeinen Verwaltungsbetrieb längerfristig. Dazu gehören z. B. die Einrichtungen in Schulen, die Ausstattung der Rettungswachen sowie der Unterkünfte im Bereich Asyl, Büroeinrichtungen sowie arbeitsplatzbezogene EDV- bzw. Telekommunikationsausstattungen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als 150 Euro betragen und 1.000 Euro nicht übersteigen, die selbständig genutzt werden können, beweglich sind und einer Abnutzung unterliegen, sind als geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung oder Herstellung in einem Sammelposten zusammen zu fassen.

Im Haushaltsjahr 2024 wurden Vermögensgegenstände von insgesamt 2.266.475,28 Euro davon 716.812,26 Euro geringwertige Wirtschaftsgüter in den Bereichen Hauptamt, Schulverwaltungsamt Katasteramt, Veterinäramt, Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz, Straßenverkehrsamt, Schulverwaltungsamt, GIM, Gesundheitsamt sowie Sozialamt angeschafft.

Es wurden Schulen mit Möbel, Facheinrichtungen und digitalen Endgeräten ausgestattet. Im Bereich Rettungsdienst wurde in medizinische Ausstattungsgegenstände allgemein sowie in PC-Technik und Möbel für die Rettungswachen investiert. Der Brand- und Katastrophenschutz wurde mit Ausrüstungsgegenständen ausgestattet. Die Beschaffung für die Katastrophenschutz-Leuchttürme konnte umgesetzt werden.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen		
im Bau	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>17.691.597,09 €</u>	<u>23.893.895,93 €</u>

Geleistete Anzahlungen sind geldliche Vorleistungen auf noch nicht erhaltene Sachanlagen.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertig gestellt sind. Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Nach Mitteilung vom GIM wurden die im Laufe des Jahres 2024 fertig gestellte Vermögensgegenstände auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens, zu denen sie gehören, umbucht (z. B. bebaute Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens).

Zusammensetzung der Bilanzposition:

---

Anlagen im Bau

Hochbau	13.476.209,86 €	21.300.605,26 €
Straßen	2.000.120,84 €	1.042.664,98 €
Radwege	236.334,68 €	239.098,92 €
Sonstige	177.854,54 €	180.305,94 €

Der Zuwachs in der Position Straßen ist zum überwiegenden Teil dem Bauvorhaben Neubau Gymnasium Schönefeld II zuzuschreiben. Weiterhin wurde in die Umsetzungen des Alleen-Konzepts an Kreisstraßen investiert. Die Abgänge im Bereich Straßen sind mit den Fertigstellungen der Baumaßnahmen zu begründen.

Eine Aufschlüsselung der Summen zu den einzelnen Bauvorhaben befindet sich in Anlage 4.

Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen	1.801.077,17 €	1.131.220,83 €
-------------	----------------	----------------

Die Summe der geleisteten Anzahlung auf Sachanlagen entfällt auf die Anschaffung der technischen Stromanlage für die Blockheizkraftwerke im Bereich Abfallwirtschaft für die Deponie in Großziethen und die Ausstattung der Fachkabinette im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Königs Wusterhausen. Ein weiterer Anteil der geleisteten Anzahlung auf Sachanlagen ist der Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäude des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes in Schulzendorf zuzuschreiben. Für den Katastrophenschutz wurden weiterhin Anzahlungen auf zwei Kommandotransportwagen (KdoW), zwei Gerätewagen und zwei Hygieneanhänger für das Haushaltsjahr 2024 geleistet.

1.3 Finanzanlagevermögen

Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird jährlich überprüft. Finanzanlagen unterliegen keiner regelmäßigen Abnutzung.

1.3.1 Rechte an Eigenbetrieben

Rechte an Eigenbetrieben liegen nicht vor.

1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>14.382.773,34 €</u>	<u>14.382.773,34 €</u>

Diese Bilanzposition unterlag keiner Veränderung. Es waren keine Beteiligungszu- bzw. -abgänge zu verzeichnen und auch keine Anteilsveränderungen. Im Geschäftsjahr 2024 lagen darüber hinaus keine Anzeichen für einen Abwertungsbedarf (außerplanmäßige Abschreibung) vor.

Zusammensetzung der Bilanzposition:

❖ Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (RVS; 100 %)	5.828.575,71 €	5.828.575,71 €
--	----------------	----------------



Bei der Bewertung für die Bilanz des Landkreises zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz im Jahr 2009 wurde die vereinfachte Eigenkapitalspiegelmethode zugrunde gelegt; dabei wurden Gewinne/Verluste nicht berücksichtigt. Dieser Wert blieb seit der Eröffnungsbilanz unverändert. Anhaltspunkte für eine Korrektur des Beteiligungswertes liegen im Zeitverlauf nicht vor (dauerhafte Wertminderung). Mit dem Jahresabschluss 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 83 Tsd. Euro ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor.

❖ Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Dahme-Spreewald mbH (WFG; 100 %)	6.152.599,35 €	6.152.599,35 €
----------------------------------	----------------	----------------

Bei der Bewertung für die Bilanz des Landkreises wurde die vereinfachte Eigenkapitalspiegelmethode zugrunde gelegt, dabei werden Gewinne/Verluste nicht berücksichtigt.

Die WFG schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 3,4 Mio. Euro ab. Der geprüfte Jahresabschluss 2024 der WFG liegt noch nicht vor.

❖ Technologie- und Gründerzentrum

Wildau GmbH (TGZ; 100 %)	401.598,28 €	401.598,28 €
--------------------------	--------------	--------------

Auch bei der TGZ Wildau GmbH erfolgte die Bewertung zur Eröffnungsbilanz mittels vereinfachter Eigenkapitalspiegelmethode wobei Gewinne/Verluste nicht berücksichtigt werden.

Der Jahresabschluss 2023 der TGZ Wildau GmbH wies einen Jahresüberschuss von 30.188,72 Euro aus. Der geprüfte Jahresabschluss 2024 der TGZ liegt noch nicht vor.

❖ Klinikum Dahme-Spreewald

GmbH (KDS; 51 %)	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €
------------------	----------------	----------------

Durch die Klinikum Dahme-Spreewald GmbH wurde im Jahr 2010 die Unternehmensbewertung an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RöverBrönner GmbH & Co. KG in Auftrag gegeben. Bei der Bewertung wurde berücksichtigt, dass durch den Erwerb der 23,9 % der Anteile an der KDS GmbH die Sana Kliniken AG das vollständige wirtschaftliche Risiko übernimmt.

Für den beim Landkreis verbleibenden Anteil an der Klinikgesellschaft in Höhe von 51 % gibt die SANA mit Abschluss des Vertrages ein unwiderrufliches Kaufangebot in Höhe von 2 Mio. Euro ab. Aufgrund dieser Feststellungen beträgt der Wert der Beteiligung 2 Mio. Euro. Die Parteien wollen mit der diesbezüglichen Regelung deutlich machen, dass der dem Landkreis verbleibende 51 %ige Anteil trotz der disproportionalen Gewinnverteilung keineswegs ohne Wert ist.

Die Klinikum Dahme-Spreewald GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss für das Jahr 2024 in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro) ab. Aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 ergeben sich keine weiteren Anhaltspunkte für eine Korrektur des Beteiligungswertes (Wertminderung). Aufgrund dieser Feststellungen wird der Wert der Beteiligung weiterhin bei 2 Mio. Euro belassen.

1.3.3 Mitgliedschaft in Zweckverbänden	31.12.2023	31.12.2024
	<u>4,00 €</u>	<u>4,00 €</u>



---

Zusammensetzung der Bilanzposition:

❖ Kommunaler Abfallentsorgungsverband Niederlausitz (KAEV; 50 %)	1,00 €	1,00 €
❖ Südbrandenburgischer Abfallzweckverband (SBAZV; 41,2 %)	1,00 €	1,00 €
❖ Zweckverband Niederlausitzer Studieninstitut (NLSI; 14,3 %)	1,00 €	1,00 €
❖ Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA; 0,55 %)	1,00 €	1,00 €

Entsprechend Teil 4 des GKG hat sich der Landkreis mit anderen Gemeinden und Gemeindeverbänden zu Zweckverbänden zusammengeschlossen, um Aufgaben wahrzunehmen, zu deren Erfüllung er berechtigt bzw. verpflichtet ist. Dies betrifft u. a. Aufgaben der Abfallentsorgung, der Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung sowie des Naturschutzes. Der Zweckverband KISA ist kein nach GKG gegründeter Zweckverband. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte auf Grundlage des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (Sächs-KomZG) und es gilt entsprechend das Recht des Landes Sachsen, jedoch grundsätzlich analog der brandenburgischen Rechtslage.

Da Zuschreibungen bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gemäß § 39 Abs. 4 KomHKV nur zulässig sind, wenn in einem vorangegangenen Jahr eine Abschreibung wegen einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung erfolgte und der Grund für diese Abschreibung weggefallen ist, kann keine Zuschreibung erfolgen und es verbleibt beim ursprünglichen Ansatz von einem Euro, auch wenn anderen Zweckverbandsmitgliedern zu einem späteren Zeitpunkt der Bilanzierung andere Grundlagen vorlagen. Ein werterhöhender Ansatz wäre im gesetzlichen Rahmen daneben nur noch durch eine Zugangsbuchung (z. B. Kapitaleinlage) möglich.

Alle Zweckverbände wurden zum Zeitpunkt ihrer ersten Aktivierung mit einem Euro bewertet. Zu diesem Zeitpunkt entsprach der Wert von einem Euro beim KAEV, SBAZV, NLSI und KISA den tatsächlichen Verhältnissen.

❖ Zweckverband für die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

Eine Bilanzierung der Sparkasse (bzw. des Zweckverbandes für die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam) ist nicht erfolgt, da gemäß § 36 des Brandenburgischen Sparkassengesetzes (BbgSpkG) seit dem 19.07.2005 die Gewährträgerhaftung entfallen ist und somit kein eigentumsgleiches Recht mehr besteht.

1.3.4 Anteile an sonstigen Beteiligungen	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>367.020,35 €</u>	<u>367.020,35 €</u>

Zusammensetzung der Bilanzposition:

TKW - Teltower Kreiswerke GmbH (40,7 %)	329.524,35 €	329.524,35 €
---	--------------	--------------

Bei der TKW wurde der Wert der Beteiligung in 2009 nach der Eigenkapitalspiegelmethode festgesetzt und angehoben. In 2008 fand eine Erhöhung des Stammkapitals

anteilig für den LDS in Höhe von 8.566,47 Euro statt, die nachträgliche AHK darstellten. Eine Korrektur des Restbetrages wurde nicht vorgenommen. Im Jahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 48.426,77 Euro erwirtschaftet. Mit der Vorlage des Jahresabschlusses ergaben sich keine Anhaltspunkte für eine Korrektur des Beteiligungswertes (Wertminderung). Der Wert wird daher beibehalten. Eine weitere Zuschreibung wäre auch nicht möglich. Der Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor. Der Verkauf der GmbH wurde vorbereitet, soll erst im Jahr 2025 durchgeführt werden.

VBB – Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (1,851 %)	5.994,00 €	5.994,00 €
---	------------	------------

Bei der Bewertung des Beteiligungswertes der VBB für die Eröffnungsbilanz des Landkreises wurde die vereinfachte Eigenkapitalspiegelmethode zugrunde gelegt. Danach beträgt der Beteiligungswert 5.994,00 Euro. Bisher wurde ein Jahresabschluss mit ausgeglichenem Ergebnis vorgelegt, somit wurden keine Veränderungen für den bilanzierten Bilanzbuchwert vorgenommen.

BADC – Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH (10 %)	1,00 €	1,00 €
--	--------	--------

Im Jahr 2023 wurde durch die BADC wie bereits im Vorjahr ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet i. H. v. 24.849,79 Euro. Die BADC unterstützt Unternehmensansiedlungen im Flughafenumfeld durch fachspezifische Beratung im Naturschutz- und Bauplanungsrecht (Eingriffsregelung). Grundlage dafür ist die Vorbereitung und Steuerung interkommunaler Projekte der Standort- und Strukturentwicklung im Umfeld des BER. Die Gesellschaft finanziert sich somit ausschließlich über Dienstleistungen. Die zukünftige Entwicklung im folgenden Geschäftsjahr wird weiterhin positiv, wenn auch rückläufig beurteilt. Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung werden vor allem in der verzögerten Weiterentwicklung von Flächen im Umfeld des BER gesehen. Weitere Risiken bestehen vor allem in steigenden Preisen für Energie und Bauleistungen, die es der Gesellschaft erschweren die Kompensationsmaßnahmen kostendeckend durchzuführen. Die Nachfrage nach Kompensationsmaßnahmen wird auf Grund der Ukraine-Krise als nicht gesichert eingeschätzt. Die finanziellen Handlungsmöglichkeiten sind jedoch nach wie vor begrenzt, da Rücklagen immer noch fehlen. Die Liquiditätsentwicklung des Unternehmens ist derzeit stabil. Der Wert der Beteiligung beträgt weiterhin ein Euro.

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL; 9,09%)	1,00 €	1,00 €
---	--------	--------

Aufgabe der WRL ist es, Initiativen zu koordinieren, Akteure zu vernetzen sowie Projektideen zu qualifizieren und zu initiieren. Die WRL ist die Landesstrukturentwicklungsgesellschaft für den brandenburgischen Teil der Lausitz und verfolgt das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Lausitz zu stärken. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.08.2020 wurde einstimmig festgelegt, dass die sächsischen Landkreise Bautzen und Görlitz die WRL GmbH zum Ende des Jahres 2020 verlassen. Das Land Brandenburg ist nunmehr mit 54,55 % Mehrheitsgesellschafter geworden. Die weiteren Gesellschafter Landkreis Spree-Neiße, Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Landkreis Elbe-Elster, Stadt Cottbus und der Landkreis Dahme-Spreewald selbst halten nur noch jeweils 9,09 % der Anteile. Finanzielle Auswirkungen hatte dies jedoch nicht, da auch durch die Bildung neuer Anteile die monetäre Aufstellung der Anteile

für den Landkreis gleichblieb. Zum weiteren Erhalt des notwendigen Handlungsspielraumes für die Projektarbeit der WRL GmbH sind Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter auch in Zukunft erforderlich. Mit dem Jahresabschluss 2024 wird ein Jahresverlust von 46.800 Euro ausgewiesen.

Naturwelt Lieberose Heide GmbH (30,00 %)	30.000,00 €	30.000,00 €
--	-------------	-------------

Am 18. Oktober 2017 wurde die I. N. A. Lieberoser Heide GmbH gegründet. Der Landkreis Dahme-Spreewald ist einer der sechs Gründungsgesellschafter. Der Wert der Beteiligung beträgt den Stammkapitalanteil des Landkreises in Höhe von 20 Tsd. Euro. In der Gesellschafterversammlung der I.N.A. GmbH am 20.12.2021 wurde die Änderung des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Die Änderungen umfassen u. a. den Namen der Gesellschaft („Naturwelt Lieberoser Heide GmbH“), die Gesellschafterstruktur, die Erhöhung der Stammeinlage (von 20 Tsd. Euro auf 30 Tsd. Euro) des Landkreises Dahme-Spreewald und die damit einhergehende Änderung der Höhe der Beteiligung (Erhöhung auf 30 %) sowie die Aufhebung der Befristung der Gesellschaft. Die Jahresabschlüsse wiesen bisher ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, so auch im Geschäftsjahr 2023. Der Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor.

PD – Berater der öffentlichen Hand  
GmbH (PD; 0,15 %)

1.500,00 €	1.500,00 €
------------	------------

Am 20.02.2018 erfolgte die notarielle Beurkundung des Geschäftsanteilskaufvertrages mit der PD GmbH. Mit Eintrag ins Handelsregister im März 2018 hält der Landkreis nunmehr 15 Geschäftsanteile an der PD GmbH. Der Wert der Beteiligung entspricht dem Stammkapitalanteil des Landkreises in Höhe von 1.500,00 Euro, welcher als Vermögenszugang unter dieser Bilanzposition im Haushaltsjahr 2018 gebucht wurde. Die PD blickt auf erfolgreiche Geschäftsjahre zurück. Der Gesellschafterkreis wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren dynamisch entwickeln. Mit dem Jahresabschluss 2023 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 10,7 Mio. Euro ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2024 konnte ein Jahresüberschuss i. H. v. 14,4 Mio. Euro erzielt werden.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>7.042.084,76 €</u>	<u>7.040.168,34 €</u>

Die unwesentliche Veränderung der Bilanzposition resultiert aus dem Wertverlust der Aktien.

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
<u>Investmentanteile</u>	42.084,76 €	40.168,34 €

Mit der Erbschaft von Herrn Schröter wurden dem Landkreis im Jahr 2016 Investmentanteile, die sich in einem Depot befinden, übertragen. In gleicher Höhe wurde hierzu ein Sonderposten gebildet.

Anteile <u>Grundbesitz Europa</u> (464 Stück)	AHK 2016	19.098,24 €
31.12.2022: Wert je Aktie	36,10 €	16.750,40 €
31.12.2023: Wert je Aktie	31,15 €	14.454,99 €
31.12.2024: Wert je Aktie	30,17 €	13.999,34 €

Der derzeitige Wert liegt unter den Anschaffungskosten und ist niedriger als im Vorjahr. Somit wurde die Verringerung der Anteile i. H. v. 456,11 Euro abgeschrieben. Diese Wertveränderung führt auch zu einer Veränderung des Sonderpostens.

Anteile <u>Grundbesitz Global</u> (671 Stück)	AHK 2016	34.945,68 €
31.12.2022: Wert je Aktie:	47,33 €	31.758,43 €
31.12.2023: Wert je Aktie:	41,18 €	27.629,77 €
31.12.2024: Wert je Aktie:	39,00 €	26.169,00 €

Der derzeitige Wert liegt unter den Anschaffungskosten und ist niedriger als im Vorjahr. Somit wurde die Verringerung der Anteile i. H. v. 1.460,77 Euro abgeschrieben. Diese Wertveränderung führt auch zu einer Veränderung des Sonderpostens.

Geldmarktpapiere bei Kreditinstituten 7.000.000,00 € 7.000.000,00 €  
Hier handelt es sich um Schuldscheine, die erst in den Jahren 2025 und 2026 fällig sind.

Folgende Aktien liegen ohne Kurswert vor:

- Charlottenburger Wasser- und Industriewerke AG i. L.; Liquidationsanteilscheine
- Neukölln-Mittenwalder Eisenbahngesellschaft – Inhaber - Aktien Lit. A; Streifbandverwahrung
- Neukölln-Mittenwalder Eisenbahngesellschaft – Inhaber - Aktien Lit. B; Streifbandverwahrung

### 1.3.6 Ausleihungen

#### 1.3.6.1 an Eigenbetriebe

Ausleihungen an Eigenbetriebe liegen nicht vor.

1.3.6.2 an verbundene Unternehmen	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>295.500,00 €</u>	<u>228.900,00 €</u>

Ausleihungen sind Forderungen, die durch die Hingabe von Kapital erworben wurden. Konkret handelt sich hier um einen Darlehensvertrag des LDS mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (WFG) zur Errichtung des „Zentrum für Luft- und Raumfahrt III“ (ZLR III) in Wildau. Da das Darlehen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr hat, ist es als Ausleihung an Beteiligungen im Anlagevermögen der Bilanz abzubilden.

Gemäß der Kreistagsbeschlüsse Nr. 2009/056 vom 29.04.2009 und 2009/056-1 vom 09.09.2009 hat der Landkreis die WFG mit der Errichtung des ZLR III betraut. Dazu stellte der Landkreis der WFG Mittel gemäß Zuwendungsbescheid der Investitionsbank des Landes Brandenburg vom 30.09.2009 als Ausleihung zur Verfügung.

Zur Verstärkung der Liquidität und des Eigenkapitals der WFG erfolgte durch den Landkreis aufgrund des Kreistagsbeschlusses 2019/100 eine Kapitalerhöhung mittels Verzicht auf die Refinanzierung des durch die WFG zu erbringenden Kapitaldienstes von 2020 bis 2029 aus dem Darlehensvertrag vom 16.10.2009 mit der Investitionsbank

des Landes Brandenburg zur Investitionsmaßnahme „Zentrum für Luft- und Raumfahrt III in Wildau“ i. H. v. 1.400.000,00 Euro. Der Finanzhaushalt wird mit jährlich ca. 140 Tsd. Euro belastet (geringere Rückzahlung).

Die Rückzahlung durch die WFG erfolgt somit nicht mehr analog der Tilgung des Kredites. Seit dem Jahr 2020 werden 66.600 Euro/Jahr getilgt.

#### 1.3.6.3 an Zweckverbände

Ausleihungen an Zweckverbände liegen nicht vor.

#### 1.3.6.4 an sonstige Beteiligungen

Ausleihungen an sonstige Beteiligungen liegen nicht vor.

#### 1.3.6.5 sonstige Ausleihungen

Sonstige Ausleihungen liegen nicht vor.

## 2 Umlaufvermögen

### 2.1 Vorräte

2.1.1 Grundstücke in Entwicklung	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>2.143,70 €</u>	<u>2.143,70 €</u>

Bei dieser Position handelt es sich um Flächen, die dem Landkreis nicht mehr dauerhaft zur Verfügung stehen.

Mit der Erbschaft von Herrn Schröter wurden dem Landkreis im Jahr 2016 Grundstücke sowie ein Wohngrundstück inklusive Wohnhaus übertragen. Es ist beabsichtigt, diese Grundstücke zu veräußern. Sie stehen dem Landkreis somit nicht dauerhaft zur Verfügung und wurden daher nicht als Anlagevermögen aktiviert und somit in dieser Position ausgewiesen. Das Wohngrundstück - Gemarkung Friedersdorf (Heidesee) - wurde bereits 2018 verkauft. Die restlichen Teilflächen befinden sich weiterhin im Eigentum des Landkreises.

- Gemarkung Friedersdorf (Heidesee)  
Flur 7, Flurstück 180 1.618,20 €
- Gemarkung Friedersdorf (Heidesee)  
Flur 6, Flurstück 287/1, 287/2 525,50 €

#### 2.1.2 Sonstiges Vorratsvermögen

Sonstiges Vorratsvermögen liegt nicht vor.

#### 2.1.3 geleistete Anzahlungen auf Vorräte

Es sind keine geleisteten Anzahlungen auf Vorräte vorhanden.

### 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind Ansprüche auf Übertragung von Geld, Realgütern und Dienstleistungen gegenüber Dritten aufgrund eines Schuldverhältnisses. Sie entstehen in der

Regel zum Zeitpunkt der Leistungserbringung bzw. der Bescheiderstellung. Auf den Zeitpunkt der Rechnungslegung kommt es nicht an. Es gilt das Realisationsprinzip. Besonderheiten sind bei öffentlich-rechtlichen Forderungen zu beachten; hier entstehen die Forderungen grundsätzlich mit der Bescheiderstellung.

Da nicht alle Forderungen als sicher gelten, sondern aufgrund langjähriger Erfahrungen sowie aufgrund erfolgloser Mahnung/Vollstreckung als zweifelhaft bzw. uneinbringlich eingestuft werden müssen, wurde eine pauschale Bereinigung der Forderungen vorgenommen.

Diese Wertebereinigung wird jeweils gesondert unter „Wertberichtigungen“ ausgewiesen.

## 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

2.2.1.1 Gebühren	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>3.990.919,47 €</u>	<u>4.925.404,34 €</u>

Die Position setzt sich zusammen aus:

a. Gebührenforderungen	3.989.053,78 €	4.920.837,34€
------------------------	----------------	---------------

Die Aufteilung der Forderungen aus Gebühren nach Fälligkeiten ist der Forderungsübersicht zu entnehmen.

Die Gebührenforderungen betreffen in der Hauptsache (> 25 T€):

Produktbezeichnung	Produkt - nummer	Betrag 31.12.2023 (in €)	Betrag 31.12.2024 (in €)
Vollstreckung	11120	115.007	146.366
Allgemeine Ordnungsaufgaben	12201	70.278	76.253
Veterinärwesen	12203	33.694	33.823
Fahrerlaubniswesen	12207	57.757	40.173
Vollzug von Zwangsmaßnahmen	12209	148.415	151.573
Rettungsdienst	12701	1.354.067	2.476.281
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	22101	40.847	39.654
Unterbringung von Asylbewerbern	31550	456.259	541.900
Unterbringung von anerkannten Flüchtlingsen	31561	380.918	432.997
Hilfe zur Erziehung	36330	81.859	45.486
Maßnahmen der Gesundheitspflege	41401	21.263	26.773
Schlacht tier u. Fleischuntersuchung Schlachthof	41405	50.757	0
Förderung des Sports	42101	17.681	60.119
Bauantrags-/Bauanzeigeverfahren	52101	750.130	436.185
Abfallwirtschaft	53701	186.133	199.337

Abweichungen gegenüber 2023 (> 50 T€)



Produkt 12701 (Rettungsdienst)

Der Forderungsbestand ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen – ca. 1,12 Mio. Euro, was u. a. darauf zurückzuführen ist, dass im Fachamt ein Rückstand in der Gebührenabrechnung aufgearbeitet wurde und u. a. mehr Fahrten bei Krankentransporten, Rettungswagen und Notarzteinsätzen abgerechnet wurden.

Produkt 31550 (Unterbringung von Asylbewerbern)

Der Forderungsbestand ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen – ca. 86 Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich überwiegend um Nutzungsgebühren von Bewohnern von Einrichtungen (Asylbewerbern), die einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Ein großer Teil der Forderungen war erst 2025 fällig.

Produkt 31561 (Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen)

Der Forderungsbestand ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen – ca. 52 Tsd. Euro. Die Anzahl der Rechtskreiswechsler (Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis) in den Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung war insbesondere durch fehlenden Wohnraum überdurchschnittlich hoch. Forderungen i. H. v. ca. 16 Tsd. Euro sind erst im Jahr 2025 fällig.

Produkt 41405 (Schlachttier u. Fleischuntersuchung Schlachthof)

Der Forderungsbestand ist gegenüber dem Vorjahr stark gesunken (ca. 51 Tsd. Euro). Zum Jahresende 2023 gab es Forderungen, die erst 2024 fällig waren und inzwischen ausgeglichen sind.

Produkt 52101 (Bauantrags-/Bauanzeigeverfahren)

Der Forderungsbestand ist gegenüber dem Vorjahr stark gesunken (ca. 314 Tsd. Euro). Zum Jahresende 2023 gab es Forderungen, die erst 2024 fällig waren und inzwischen ausgeglichen sind.

b.	Kreditorische Debitoren aus Gebühren	1.855,49 €	2.926,00 €
----	--------------------------------------	------------	------------

Hier wurden u. a. auch Kreditorische Debitoren gebucht. Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen (siehe Erläuterung zu Debitorenschen Kreditoren). Die Forderungen, die abgesetzt wurden, werden wieder eingebucht und gleichzeitig als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

c.	Gebührenforderungen gegen verbundene Unternehmen	10,20 €	1.641,00€
	o KDS Klinikum Dahme-Spreewald		1.641,00 €

Zum Jahresende 2024 gab es Forderungen, die erst 2025 fällig waren und inzwischen ausgeglichen sind.

## 2.2.1.2 Beiträge

Offene Forderungen aus Beiträgen liegen nicht vor.



### 2.2.1.3 Wertberichtigungen auf Gebühren und

Beiträge

31.12.2023

31.12.2024

-615.884,03 €

-736.966,91 €

In dieser Bilanzposition wird die Wertbereinigung der Forderungen aus Gebühren und Beiträgen ausgewiesen, daher handelt es sich um einen Negativbetrag. Die Berechnung der Wertbereinigung wurde unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

Es bestehen Gebührenforderungen aus den Jahren 2006 bis 2018 i. H. v. ca. 397 Tsd. Euro, die rechnerisch komplett bereinigt werden. Für das Jahr 2019 erfolgte die Wertberichtigung zu 50 % und für die Jahre 2020-2023 erfolgte die Wertberichtigung in 10 %-Schritten (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Seite 9) i. H. v. insgesamt 340 Tsd. Euro.

Wie unter der Position 2.2.1.1 ausgewiesen, bestehen Forderungen aus Gebühren i. H. v. 4.925.404,34 Euro. Der pauschalen Wertbereinigung wurden Gebührenforderungen i. H. v. 4.920.837,34 Euro zugrunde gelegt. Davon wurden

736.966,91 €

bereinigt, sodass rechnerisch nach der Wertbereinigung noch Forderungen aus Gebühren in Höhe von insgesamt 4.183.870,43 Euro verbleiben.

Wie unter der Position 2.2.1.2 ausgewiesen, bestehen keine Forderungen aus Beiträgen.

### 2.2.1.4 Steuern

31.12.2023

31.12.2024

0,00 €

531,80 €

### 2.2.1.5 Transferleistungen

31.12.2023

31.12.2024

1.703.980,85 €

2.271.174,36 €

Die Position setzt sich zusammen aus:

a. Transferleistungen:

1.697.072,73 €

2.270.042,41 €

Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen u. a. (> 25.000 €):

Produktbezeichnung	Produkt-nummer	Betrag 31.12.2023 (in €)	Betrag 31.12.2024 (in €)
Allgemeine Ordnungsaufgaben	12201	212.320	212.320
Brandschutz / BKZ	12601	0	45.000
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	22101	38.915	39.505
Kreisvolkshochschule	27101	132.084	380.135
Hilfe zum Lebensunterhalt	31110	152.341	143.085
Hilfe zur Pflege	31120	100.403	141.657
Grundsicherung im Alter/Erwerb	31160	108.935	160.514
Umsetzung des Landesaufnahmeg.	31300	96.962	224.938

Eingliederungshilfe n. SGB IX	31400	173.628	36.459
Unterhaltsvorschussleistungen	34101	46.165	80.753
Hilfe zur Erziehung	36330	343.552	357.917
<b>Produktbezeichnung</b>	<b>Produkt- nummer</b>	<b>Betrag 31.12.2023 (in €)</b>	<b>Betrag 31.12.2024 (in €)</b>
Hilfe für junge Volljährige	36341	54.821	93.631
Inobhutnahme	36342	100.610	115.226

**Abweichungen gegenüber 2023 (> 50 T€)**

Produkt 27101 (Kreivolkshochschule)

Die Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 248 Tsd. Euro gestiegen. Dies resultiert u. a. aus einer Forderung zur Förderung der Grundversorgung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz (BbgWBG) (ca. 245 Tsd. Euro), die am Ende des Jahres 2024 offen war und zu Beginn des Jahres 2025 ausgeglichen wurde.

Produkt 31160 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)

Die offenen Forderungen zum Jahresende sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 52 Tsd. Euro angestiegen, wobei etliche Forderungen erst im Jahr 2025 fällig waren (ca. 79 Tsd. Euro).

Produkt 31300 (Umsetzung des Landesaufnahmeg)

Der Forderungsbestand ist um ca. 128 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zum Jahresabschluss 2024 waren Forderungen von ca. 170 Tsd. Euro erst nach dem 01.01.2025 fällig.

Produkt 31400 (Eingliederungshilfe nach SGB IX)

Der Forderungsbestand ist um ca. 137 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Wobei lediglich offene Forderungen i. H. v. ca. 10 Tsd. Euro aus den Jahren vor 2023 stammen.

b. Kreditorische Debitoren aus Transfer- leistungen	6.908,12 €	1.131,95 €
--	------------	------------

Hier wurden u. a. Kreditorische Debitoren gebucht. Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren). Die Forderungen, die abgesetzt wurden, werden wieder eingebucht und gleichzeitig als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.2.1.6 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>5.885.473,89 €</u>	<u>9.596.897,94 €</u>

Die Position setzt sich zusammen aus

a. Sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen:	5.856.696,65 €	9.505.880,01 €
--	----------------	----------------

Sie betreffen in der Hauptsache (> 25.000 €) folgende Produkte:

Produktbezeichnung	Produkt- nummer	Betrag 31.12.2023 (in €)	Betrag 31.12.2024 (in €)
Vollstreckung	11120	30.390	37.400
Allgemeine Ordnungsaufgaben	12201	159.145	171.369
Veterinärwesen	12203	22.580	167.974
Verkehrsordnungswidrigkeiten	12208	423.514	458.426
Rettungsdienst	12701	783	407.470
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	22101	424.153	362.467
Schulkostenbeiträge FS	23102	0	204.072
Schulkostenbeiträge für den Zweiten Bildungsweg	23502	0	66.192
Schülerbeförderung	24101	97.290	56.054
Grundsicherung im Alter und Er- werbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	31160	2.102.033	4.611.713
Unterhaltsvorschussleistungen	34101	340.933	379.610
Sonstige soziale Hilfen	35161	154.389	129.345
Soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger	35170	12.621	106.722
Hilfe zur Erziehung	36330	858.923	1.069.835
Hilfe für junge Volljährige	36341	412.297	646.407
Inobhutnahme	36342	94.036	60.673
Eingliederungshilfe seelisch behinder- ter Kinder und Jugendlicher gem. SGB VIII und SGB IX	36343	15.577	41.497
Adoptionsvermittlung	36352	44.797	61.922
Bauantrags-/Bauanzeigeverfahren	52101	288.086	282.781

#### **Abweichungen gegenüber 2023 (> 50 T€)**

##### Produkt 12203 (Veterinärwesen)

Der Forderungsbestand ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 145 Tsd. Euro gestiegen. Hierbei handelt es sich um eine hohe Forderung im Rahmen einer Tierschutzmaßnahme, die bisher noch nicht beglichen wurde.

##### Produkt 12701 (Rettungsdienst)

Hierbei handelt es sich um eine Forderung von ca. 407 Tsd. Euro, die erst 2025 fällig war und inzwischen ausgeglichen wurde.

##### Produkt 22101 (Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt)

Hier wird der Kostenausgleich für die Betreuung von Kindern aus anderen Landkreisen gebucht. Der Forderungsbestand ist um ca. 62 Tsd. Euro gesunken.

---

Produkt 23102 (Schulkostenbeiträge für Oberstufenzentren)

Alle Forderungen waren erst 2025 fällig.

Produkt 23502 (Schulkostenbeiträge für den Zweiten Bildungsweg)

Alle Forderungen waren erst 2025 fällig.

Produkt 31160 (Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII))

Die Erstattung des Bundes der Nettoaussgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für das vierte Quartal 2024 war erst 2025 fällig und wurde Anfang 2025 ausgeglichen.

Produkt 35170 (Soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger)

Die Endabrechnung für Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz war erst in 2025 fällig und wurde inzwischen ausgeglichen.

Produkt 36330 (Hilfe zur Erziehung)

Hier handelt es sich um Rückforderungen und Kostenerstattungen. Der Forderungsbestand ist in jedem Jahr recht hoch. Gegenüber dem Vorjahr ist er um ca. 211 Tsd. Euro gestiegen. Es gibt nach wie vor einen hohen Forderungsbestand aus Vorjahren (fällig bis 31.12.2023 ca. 375 Tsd. Euro). Weitere Forderungen (ca. 108 Tsd. Euro) waren erst 2025 fällig.

Produkt 36341 (Hilfe für junge Volljährige)

Hier handelt es sich um Rückforderungen und Kostenerstattungen. Der Forderungsbestand ist in jedem Jahr recht hoch. Gegenüber dem Vorjahr ist er um ca. 234 Tsd. Euro gestiegen. Auch hier gibt es einen hohen Forderungsbestand aus Vorjahren (fällig bis 31.12.2023 ca. 285 Tsd. Euro). Weitere Forderungen (ca. 70 Tsd. Euro) waren erst 2025 fällig.

Aus den Erfahrungen der Realisierbarkeit der Erstattungen erfolgte eine Wertberichtigung nach den o. g. Grundsätzen. Die Wertberichtigung wird gesondert unter der Position 2.2.1.7 Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen ausgewiesen.

b.	Forderungen gegenüber dem Finanzamt	28.606,24 €	90.356,43€
c.	Kreditorische Debitoren aus sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen	171,00 €	661,50 €

Hier wurden Kreditorische Debitoren gebucht. Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren). Die Forderungen, die abgesetzt wurden, werden wieder eingebucht und gleichzeitig als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.2.1.7 Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>-905.629,92 €</u>	<u>-1.088.010,59 €</u>

In dieser Bilanzposition wird die Wertberichtigung auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen ausgewiesen, daher handelt es sich um

einen Negativbetrag. Die Berechnung der Wertbereinigung wurde unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

Forderungen aus Steuern aus Vorjahren bestehen nicht, daher wurde hier nichts wertberichtigt.

Wie unter der Position 2.2.1.5 ausgewiesen, bestehen Forderungen aus Transferleistungen i. H. v. 2.271.174,36 Euro. Der Betrag, der der Wertbereinigung zugrunde gelegt wurde, beläuft sich auf 2.270.042,41 Euro. Diese wurden pauschal i. H. v.

371.085,67 €

bereinigt.

Wie unter der Position 2.2.1.6 ausgewiesen, bestehen sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen i. H. v. 9.596.897,94 Euro. Der Betrag, der der Wertbereinigung zugrunde gelegt wurde, beläuft sich auf 9.505.880,01 Euro. Diese wurden pauschal i. H. v.

691.234,81 €

bereinigt.

Aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren) resultieren Forderungen (deb. Kreditoren Transfer), die ebenfalls wertberichtigt werden müssen. Der Betrag, der der Wertbereinigung zugrunde gelegt wurde, beläuft sich auf 122.757,62 Euro. Diese wurden pauschal i. H. v.

25.690,11 €

bereinigt.

## 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

### 2.2.2.1 gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>16.407.663,51 €</u>	<u>16.773.820,31 €</u>

Die Position setzt sich u. a. zusammen aus:

#### a. privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

16.334.664,67 € 16.685.864,08 €

Diese betreffen in der Hauptsache (> 25.000 €):

Produktbezeichnung	Produkt-nummer	Betrag 31.12.2023 (in €)	Betrag 31.12.2024 (in €)
Gebäude-/Immobilienmanagement	11109	132.872	129.310
Rettungsdienst	12701	1.031.113	162
Unterhaltungsvorschussleistungen	34101	14.546.378	15.946.646
Wirtschaftsförderung	57101	122.409	105.684

**Die Abweichungen gegenüber 2023 (> 50 T€) werden wie folgt begründet:**

#### Produkt 12701 (Rettungsdienst)

Zum Jahresende 2023 war eine hohe Nachforderung gegenüber der Johanniter-Unfall-Hilfe offen, die Anfang 2024 ausgeglichen wurde.

---

Produkt 34101 (Unterhaltsvorschussleistungen)

Hier handelt es sich um Rückforderungen nach § 7 des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG). Die Fallzahlen sind in diesem Bereich sehr stark angestiegen und somit auch die offenen Forderungen. Des Weiteren ist der Bestand an Forderungen aus Vorjahren sehr hoch. Forderungen i. H. v. ca. 12,8 Mio. Euro waren bis einschließlich 31.12.2023 fällig. Hier gibt es viele Ratenzahlungen, daher dauert es meist Jahre, ehe Forderungen ausgeglichen sind. Für Forderungen i. H. v. ca. 78 Tsd. Euro liegt die Fälligkeit erst im Jahr 2025 und später.

Aus den Erfahrungen der Realisierbarkeit der Erstattungen erfolgte eine Wertberichtigung nach den o. g. Grundsätzen. Die Wertberichtigung wird gesondert unter der Position 2.2.2.6 Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen ausgewiesen.

Des Weiteren resultieren privatrechtliche Forderungen u. a. aus

b.	Forderungen aus Vorschusszahlungen	-43.692,29 €	-40.250,32 €
c.	Forderungen aus dem Gehalt	54.970,16 €	60.170,32 €
d.	Forderungen aus Abschlägen	61.373,50 €	67.577,92 €
e.	Forderungen KKP	198,31 €	-801,69 €
f.	Kreditorische Debitoren aus privatrechtlichen Forderungen	149,16 €	1.260,00 €

Hier wurden Kreditorische Debitoren gebucht. Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren). Die Forderungen, die abgesetzt wurden, werden wieder eingebucht und gleichzeitig als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.2.2.2 gegenüber Eigenbetrieben

Privatrechtliche Forderungen gegen Eigenbetriebe liegen nicht vor.

2.2.2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen

Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen nicht vor.

2.2.2.4 gegenüber Zweckverbänden	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>905,97 €</u>	<u>4.344,98 €</u>
○ SBAZV Ludwigsfelde		1.457,89 €
○ TAZV Luckau		2.887,09 €

2.2.2.5 gegenüber sonstigen Beteiligungen

Privatrechtliche Forderungen gegen sonstige Beteiligungen liegen nicht vor.

2.2.2.6 Wertberichtigungen auf privatrechtliche

Forderungen	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>-3.626.834,77 €</u>	<u>-4.570.030,91 €</u>

In dieser Bilanzposition wird die Wertberichtigung auf privatrechtliche Forderungen ausgewiesen, daher handelt es sich um einen Negativbetrag.



Die Berechnung der Wertbereinigung wurde unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Wie unter der Position 2.2.2.1 ausgewiesen, bestehen privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich i. H. v. 16.780.120,31 Euro. Der Betrag der privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der der Wertbereinigung zugrunde gelegt wurde, beläuft sich auf 16.685.864,08 Euro. Diese wurden pauschal i. H. v.

4.567.310,19 €

bereinigt.

Aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren) resultieren Forderungen (deb. Kreditoren Lieferungen und Leistungen), die ebenfalls wertberichtigt werden müssen.

Der Betrag der der Wertbereinigung zugrunde gelegt wurde beläuft sich auf 34.635,92 Euro. Diese wurden pauschal i. H. v.

2.720,72 €

bereinigt.

Die weiteren privatrechtlichen Forderungen werden nicht wertbereinigt.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>162.103,39 €</u>	<u>772.299,38 €</u>

Diese Position beinhaltet u. a.

- a. Debitorische Kreditoren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  
25.652,25 €

Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren). Lt. Kontenrahmen sind diese Forderungen als sonstige Vermögensgegenstände auszuweisen.

- b. Debitorische Kreditoren aus Verbindlichkeiten aus Transferleistungen  
232.266,90 €

Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen der Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren). Lt. Kontenrahmen sind diese Forderungen als sonstige Vermögensgegenstände auszuweisen. Der Anstieg dieser Position resultiert überwiegend aus der Buchung einer Schnittstelle mit einem falschen Buchungsdatum.

- c. Debitorische Kreditoren aus sonstigen Verbindlichkeiten  
487.497,12 €

Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen der sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren). Lt. Kontenrahmen sind diese Forderungen als sonstige Vermögensgegenstände auszuweisen. Der Anstieg dieser Position resultiert überwiegend aus der Buchung einer Schnittstelle mit einem falschen Buchungsdatum.

- d. Forderungen KKP  
15.208,15 €



e. Forderung USt. Vorjahre 10.245,53 €

Diese Position beinhaltet die Erstattung aus der Umsatzsteuer-Jahreserklärung 2021.

f. Saldo Umsatzsteuer laufendes Jahr -4.193,49 €

Diese Position beinhaltet eine Korrektur der abzuführenden Umsatzsteuer des Katasteramtes für das Jahr 2024 und die Umsatzsteuerjahreserklärung 2024.

g. Vorsteuern, die erst im Folgejahr abziehbar sind 5.622,92 €

Hierbei handelt es sich um die Vorsteuerbeträge aller Betriebe gewerblicher Art. Die Vorsteuerbeträge resultieren aus Eingangsrechnungen mit Rechnungslegung in 2025 für Leistungen aus 2024. Erst mit Rechnungslegung dürfen Vorsteuerbeträge abgezogen werden, deshalb wird im Jahresabschluss 2024 ein sonstiger Vermögensgegenstand ausgewiesen.

### 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nicht vorhanden.

2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben,  
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 31.12.2023 **31.12.2024**  
36.786.846,37 € **12.692.733,16 €**

Diese Position enthält den Stand aller Bankkonten des Landkreises zum Bilanzstichtag (Kontostand 31.12.2024) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditinstitut	Kto.-Nr.	Bestand (in €)
<b>1. Bestände der Girokonten</b>		
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam -MBS-	3681024447	1.193.425,97
MBS Tagegeld	3681005906	9.541.712,34
MBS BG 36 (WiNOWiG)	1000522693	42.874,04
MBS (Schülerbeförderung)	1000979578	7.490,41
MBS (Kartenzahlungen)	1000675765	33.794,38
MBS (Baugebühr)	1000524252	30.927,49
Berliner Bank (Rettungswesen)	513340002	6.955,78
Deutsche Bank (Hauptkonto)	0527762900	1.144,37
Deutsche Bank (Rettungswesen)	0527762901	866.294,04
<b>Summe</b>		<b>11.724.618,82</b>

<b>2. Mietkautionen</b>			
MBS Mietkautionen (Sozialamt)	3000306900	-	401,52
	3000306896		786,56
<b>Summe</b>			<b>1.188,08</b>

<b>Gesamtbankbestand</b>	<b>11.725.807,78</b>
--------------------------	----------------------

Für regelmäßig anfallende geringfügige Barauszahlungen wurden bestimmten Mitarbeitern/Fachbereichen Handvorschüsse gewährt. Zum 31.12.2024 waren als Kassenbestand insgesamt im System 12.090,00 Euro eingebucht.

Dies betrifft folgende Bereiche:

KASSE – Amt für Personal, Organisation & Service LN	100,00 €
KASSE – Kämmerei und Kreiskasse AMT 20 LN	50,00 €
KASSE – Kämmerei und Kreiskasse (Vollstreckung LN2)	50,00 €
KASSE – Kämmerei und Kreiskasse (Vollstreckung LN3)	50,00 €
KASSE – Kämmerei und Kreiskasse (Vollstreckung LN 4)	50,00 €
KASSE – Kämmerei und Kreiskasse (Vollstreckung LN 5)	50,00 €
KASSE – Ordnungsamt Ausländer- und Asylbewerberangelegenheiten	350,00 €
KASSE – Notfall / Katastrophenschutz 32	5.000,00 €
KASSE – 32/2 Ausländerbehörde	50,00 €
KASSE 1 – Straßenverkehrsamt 36/LN	300,00 €
KASSE 5 – Straßenverkehrsamt 36/KW	300,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur Blindensch. KW	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur Internat Blindensch. KW	1.040,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur Internat Blindensch. KW2	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur F-W Gymnasium	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur Gymnasium Lübben	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur Gymnasium Eichwalde	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur Gymnasium Luckau	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur Fr.-Schiller Gymnasium	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur Gymnasium Schönefeld	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur OSZ Schönefeld	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur OSZ KW	250,00 €
KASSE – Amt für Schulverwaltung & Kultur OSZ Lübben	250,00 €

KASSE - Amt für Schulverwaltung & Kultur FS KW	250,00 €
KASSE - Amt für Schulverwaltung & Kultur FS Groß Köris	250,00 €
KASSE - Amt für Schulverwaltung & Kultur FS Lübben	250,00 €
KASSE - Amt für Schulverwaltung & Kultur FS Mittenwalde	250,00 €
KASSE - Amt für Schulverwaltung & Kultur FS Lubolz	250,00 €
KASSE - Amt für Schulverwaltung & Kultur 2. Bildungsweg	250,00 €
KASSE - Amt für Schulverwaltung & Kultur OSZ Abt. 4 BS KW	250,00 €
KASSE - Personalrat	200,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>12.090,00 €</b>

Für das Sozialamt wurde eine Zahlstelle in Form eines Girokontos eingerichtet. Aus diesem Konto erfolgt die Leistungsausreichung für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

VS Sozialamt Geschäftsgirokonto MBS 3680020065	954.835,38 €
--	--------------

<b>Gesamt inkl. Handvorschüsse</b>	<b><u>12.692.733,16 €</u></b>
------------------------------------	-------------------------------

Bilanz zum 31.12.2024	12.692.733,16 €
Finanzrechnung	12.692.733,16 €
Bankbestand	
einschl. Handkassen zum 31.12.2024	12.692.733,16 €

Die Beträge der Bilanz und die Kontostände lt. Auszug stimmen überein.

#### *Erläuterung zum Bestand der Zahlstelle Sozialamt*

Das Sozialamt hat ein genehmigtes Kassenlimit in Höhe von 1.000.000,00 Euro. Zum 31.12.2024 beträgt der Kontobestand 954.835,38 Euro. Die kontorelevanten noch schwebenden Positionen in Höhe von 45.164,62 Euro wurden dokumentiert.

---

### 3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
<u>36.791.981,42 €</u>	<u>38.645.312,52 €</u>

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zusammensetzung der Bilanzposition:

Sozialhilfeleistungen für 2024	2.923.660,37 €
Leistungen Asyl für 2024	140.272,10 €
Sonstiger Aufwand für 2024	255.878,86 €
Beamtenbesoldung	401.876,57 €
Archiv Luckau	944.186,06 €

Für den Umbau der ehemaligen JVA Luckau zum Kreisarchiv erhielt die Stadt Luckau einen Baukostenzuschuss in Höhe von insgesamt 1.400.000 Euro. Dieser wird seit Abschluss der Baumaßnahme im Jahr 2012 über 43 Jahre aufwandswirksam als Mietaufwand in Höhe von 32.558,14 Euro aufgelöst.

Rechnungsabgrenzungsposten aus geleisteten investiven Zuwendungen 33.979.438,56 €

Zu Rechnungsabgrenzungsposten aus geleisteten investiven Zuwendungen ist Folgendes auszuführen:

Investitionszuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, die mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung verbunden waren, sind als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und über den Zeitraum der Zweckbindung oder Gegenleistungsverpflichtung aufwandswirksam aufzulösen.

Im Jahr 2024 sind Investitionszuwendungen in Höhe von 7.636.105,29 Euro gewährt worden. Aufwandswirksam aufgelöst wurden insgesamt 5.505.156,71 Euro.

Der Rechnungsabgrenzungsposten aus geleisteten investiven Zuwendungen lässt sich wie folgt darstellen:

Produktbezeichnung bzw. Zuwendung	Produkt	Bilanzwert 31.12.2023 (in €)	Zuwendung (in €)	Auflösung (in €)	Bilanzwert 31.12.2024 (in €)
ÖPNV	54701	9.006.810,78	4.094.681,00	1.186.161,38	11.915.330,40
Tageseinrichtungen	36501	334.035,23	14.702,42	94.307,71	254.429,94
Jugendarbeit	36601	298.122,60	135.509,84	60.797,65	372.834,79
Sport	42101	623.721,52	137.922,19	126.853,77	634.789,94
Kreisstrukturfonds	51115	5.860.474,65	1.473.270,24	863.491,55	6.470.253,34
für Umbau Kreisarchiv – (Cartoon Lobby)	28101	42.690,60	0,00	1.423,02	41.267,58
Kostenbeteiligung Gymna- sium Schönefeld	21701	1.979.120,35	136.383,52	239.627,57	1.875.876,30
Denkmalschutz und -pflege	52301	7.437,50	0,00	1.750,00	5.687,50
Gewässerrandstreifenprojekt	55202	94.451,51	0,00	5.354,37	89.097,14
Wirtschaftsförderung	57101	12.339.093,17	0,00	2.572.845,47	9.766.247,70
Unterbringung von Asylbe- werbern	31550	431.136,06	1.185.349,22	222.083,09	1.394.402,19
Gewässerschutz – mobile Schöpfwerke	55201	295.694,98	0,00	33.162,06	262.532,92
Technikzuschuss Kreistags- abgeordnete	11105	7.795,47	9.452,99	3.825,92	13.422,54
Investitionsförderung KiEZ	11109	375.000,00	200.000,00	53.333,34	521.666,66
MVZ Lübben Klinikum Dahme-Spreewald	11122	89.813,42	246.833,87	26.884,41	309.762,88
Jugendarbeit	36310	1.167,47	0,00	318,40	849,07
Förderung des Tourismus	57501	61.924,67	2.000,00	12.937,00	50.987,67
<b>Gesamt</b>		<b>31.848.489,98</b>	<b>7.636.105,29</b>	<b>5.505.156,71</b>	<b>33.979.438,56</b>

---

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PASSIVA

### **1 Eigenkapital**

1.1	<u>Basis Reinvermögen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>74.633.481,00 €</u>	<u>81.609.437,00 €</u>

Im Jahr 2011 bestand letztmalig die Möglichkeit Korrekturen zur Eröffnungsbilanz zu buchen. Die Änderung in der Position Basis-Reinvermögen resultiert aus der Auflösung der mit der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe.

Gemäß § 36 Abs. 1 KomHKV dürfen Mitglieder des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg keine Rückstellungen nach Satz 1 Nummer 1 (Pensionsverpflichtungen) und 2 (Beihilfeverpflichtungen) bilden.

Mit der Haushaltsplanung 2025 wurde beschlossen, die in den Jahren 2007 bis 2023 gebildeten Rückstellungen für Pension (17.230.424 Euro) und Beihilfe (2.963.212 Euro) in den Jahren 2025 bis 2028 ergebniswirksam i. H. v. 4.307.606 Euro/Jahr für Pensionen und 740.803 Euro/Jahr für Beihilfe aufzulösen, für 2024 keine entsprechenden Zuführungen zu buchen und die mit der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen für Pensionen (5.026.692 Euro) und Beihilfe (2.099.854 Euro) ergebnisneutral durch Buchung gegen das Basisreinvermögen mit dem Jahresabschluss 2024 zu bereinigen.

Gemäß dem Bundesanstand für Immobilienaufgaben (BlmA)-Errichtungsgesetz wurde die Gebäude- und Freifläche Körnerstraße 24 in Berlin der BlmA zugeordnet. Daraufhin wurde das entsprechende Grundstück ausgebucht (ca. 150.590 Euro). Dieses Grundstück wurde mit der Eröffnungsbilanz aufgenommen. Da es nicht Eigentum des Landkreises war, musste die Ausbuchung gegen das Basis Reinvermögen erfolgen.

1.2	<u>Rücklage aus Überschüssen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>132.031.064,83 €</u>	<u>98.623.744,68 €</u>

1.2.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	132.031.064,83 €	98.623.744,68 €
-------	--	------------------	-----------------

Die Ergebnisrechnung weist beim ordentlichen Ergebnis ein Defizit von 33.407.320,15 Euro aus. Dieser Betrag wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entnommen.

1.2.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
-------	---	--------	--------

Das außerordentliche Ergebnis bezieht sich u. a. auf Tätigkeiten, die über die laufende Geschäftstätigkeit hinausgehen. Die Ergebnisrechnung weist beim außerordentlichen Ergebnis ein Defizit von 1.433,00 Euro aus. Eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses ist nicht vorhanden. Somit musste für diese Summe ein Fehlbetragsvortrag (siehe Punkt 1.4) gebucht werden.

### 1.3 Sonderrücklage

Eine Sonderrücklage wurde nicht gebildet.

### 1.4 Fehlbetragsvortrag

31.12.2023

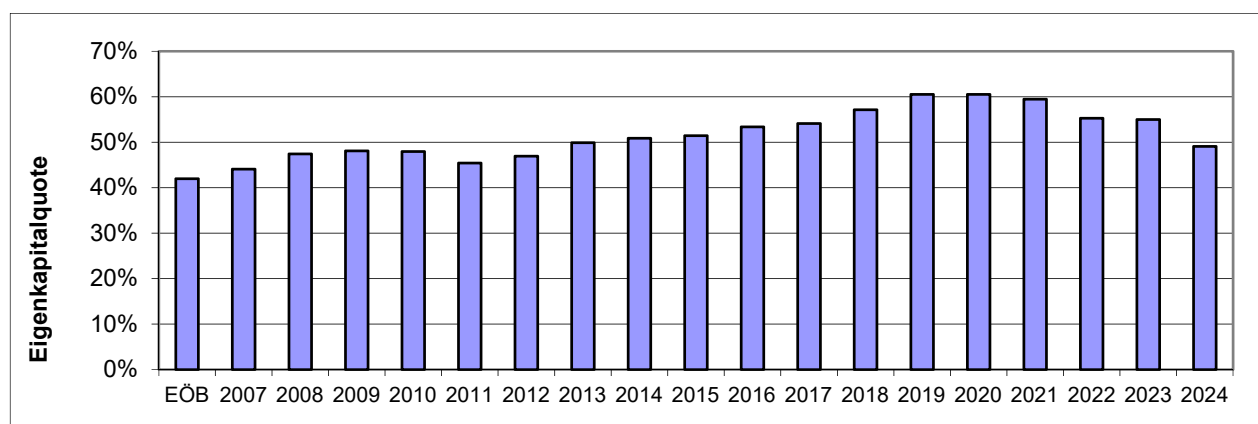
**31.12.2024**

282.920,42 €

**284.353,42 €**

In der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses waren keine Mittel zur Verfügung, um das Defizit des außerordentlichen Ergebnisses auszugleichen. Daher musste für die Summe i. H. v. 1.433,00 Euro ein Fehlbetragsvortrag gebucht werden (siehe auch Pkt. 1.2.2).

Das Eigenkapital hat sich seit der Eröffnungsbilanz 2007 wie folgt entwickelt.



Darstellung 2: Entwicklung des Eigenkapitals

## 2 **Sonderposten**

Gem. § 35 Abs. 3 KomHKV sind erhaltene Zuwendungen Dritter für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Beiträge und Baukostenzuschüsse als Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen.

Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Wertentwicklung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen. Sonderposten aus investiven Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz des Landes Brandenburg werden jährlich mit einem Zwanzigstel aufgelöst. Diese Vorgehensweise bleibt für investive Schlüsselzuweisungen, die bis zum Jahr 2010 zugegangen sind, unverändert.

Seit 2011 erfolgte die Zuordnung der investiven Schlüsselzuweisung und somit der Sonderposten anlagebezogen (siehe Punkt 2.4 Anzahlungen auf Sonderposten)

Sonderposten, die konkret zugeordnet werden und somit einen Anlagenbezug in der Finanzsoftware haben, werden entsprechend der Nutzungsdauer analog der Abschreibung ergebniswirksam aufgelöst.



---

2.1	<u>Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>60.983.836,28 €</u>	<u>61.345.046,45 €</u>

davon:

1.	pauschale investive Schlüsselzuweisung	5.265.582,08 €	3.499.147,03 €
2.	ÖPNV-Zuweisung	7.754.809,26 €	9.007.301,25 €
3.	Sonderposten mit Anlagebezug	37.865.712,79 €	39.490.339,25 €
4.	Sonstige	10.097.732,15 €	9.348.258,92 €

Eine Aufteilung der Sonderposten mit Anlagebezug auf die verschiedenen Arten des Anlagevermögens befindet sich in der Anlage 5.

Der Landkreis erhielt im Jahr 2024 investive Schlüsselzuweisungen durch das Land Brandenburg in Höhe von 1.233.915,00 Euro. Diese wurden für die Modernisierung der Kreisstraße K6102 verwendet.

2.2	<u>Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten und Investitionszuschüssen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>39.733,73 €</u>	<u>35.318,87 €</u>

Der Betrag resultiert aus einem Investitionszuschuss für das Verwaltungsgebäude Reutergasse (vgl. Eröffnungsbilanz).

2.3	<u>Sonstige Sonderposten</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>1.434.628,77 €</u>	<u>1.402.793,28 €</u>

2.4	<u>erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>4.059.178,73 €</u>	<u>2.071.667,72 €</u>

Unter dieser Position werden Zuwendungen Dritter verbucht, welche im Moment des Zugangs noch keinem Anlagegut direkt zugeordnet werden können.

Die Reduzierung der Bilanzposition in Höhe von 1.987.511,01 Euro ergibt sich aus der Umsetzung der investiven Baumaßnahmen im Hochbau und der Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften für Asylsuchende. Der Landkreis erhielt hierfür im Jahr 2023 Zuwendungen aus dem Brandenburg Paket.

Die restliche Anzahlung auf Sonderposten resultiert u. a. aus der Nachlasssache Schröter aus dem Jahr 2016. Der Betrag setzte sich zusammen aus der Aufnahme der Grundstücke, des Goldes, diverser Gegenstände und des Bargeldes.

Diese wird je nach Höhe des Bedarfs der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule Königs Wusterhausen aufgelöst.

Eine direkte und vollständige Anlagenzuordnung erfolgt nur bei der Beschaffung von Anlagegütern für die Blindenschule in den folgenden Jahren. Das bedeutet, diese Anzahlung auf Sonderposten wird nur bei Bedarf aufgelöst und somit über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben.

### 3 Rückstellungen

#### 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
<u>27.981.634,63 €</u>	<u>20.565.250,35 €</u>

Gemäß § 36 Abs. 1 KomHKV vom 27. November 2024 dürfen Mitglieder des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg keine Rückstellungen nach Satz 1 Nummer 1 (Pensionsverpflichtungen) und 2 (Beihilfeverpflichtungen) bilden.

In § 63 Abs. 2 KomHKV ist geregelt, dass die Rückstellungen, die ergebniswirksam gebildet wurden, ergebniswirksam aufzulösen sind. Sie können einmalig oder über einen längeren Zeitraum aufgelöst werden. Der Zeitraum der Auflösung darf die Anzahl der Jahre, in denen die Rückstellungen gebildet wurden, nicht überschreiten.

Insofern wurde mit der Haushaltsplanung 2025 beschlossen, die in den Jahren 2007 bis 2023 gebildeten Rückstellungen für Pensionen (17.230.424 Euro) und Beihilfe (2.963.212 Euro) in den Jahren 2025 bis 2028 ergebniswirksam i. H. v. 4.307.606 Euro/Jahr für Pensionen und 740.803 Euro/Jahr für Beihilfe aufzulösen.

Die mit der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen für Pensionen (5.026.692 Euro) und Beihilfe (2.099.854 Euro) sind ergebnisneutral durch Buchung gegen das Basisreinvermögen aufzulösen (siehe Passiva Pkt. 1.1 Eigenkapital).

Im Hinblick auf dem Jahresabschluss 2024 wurde zur Vermeidung von zusätzlichem Buchungsaufwand daher auf die Zuführung zu den Rückstellungen für Pension und Beihilfe verzichtet und es erfolgte nur die Buchung gegen das Basisreinvermögen, weitere Auflösungen erfolgen dann in den Jahren 2025 bis 2028.

Pensionen	17.230.424,00 €
Beihilfe	2.963.212,00 €

Gem. § 47 Abs. 2 Ziff. 9 KomHKV ist im Anhang der Gesamtbetrag der nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensions- und Beihilfeverpflichtungen anzugeben und zu erläutern.

Der Kommunale Versorgungsverband Brandenburg – Zusatzversorgungskasse (KVBbg – ZVK) hat die Rückstellungen für unmittelbare beamtenrechtliche Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowie den Wert des Erstattungsanspruchs aufgrund eines Dienstherrenwechsels zum 31.12.2024 durch den verantwortlichen Aktuar ermitteln lassen. Mit der Ermittlung wurde die RZP beratende Aktuare GbR beauftragt. Das Ergebnis wurde dem Landkreis mit Schreiben vom 11.03.2025 mitgeteilt. Die unmittelbaren Pensions- und die Beihilfeverpflichtungen werden nach dem in § 6a Abs. 3 S. 2 des Einkommensteuergesetzes dargelegten Teilwertverfahren bewertet. Für die Berechnungen wurde der aufgegebene Bestand der Pensionsverpflichtungen / Erstattungsansprüche des bilanzierenden Dienstherrn zum 31.12.2024 zugrunde gelegt.

#### Nachrichtliche Angabe

*über die Rückstellungen für unmittelbare Pensions- und Beihilfeverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen zum 31.12.2024*

Pensionen	26.616.920,00 €
Beihilfe	5.388.377,00 €

Sabbatical Angestellte / Flexible Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte  
(TV FlexAZ)

Das Sabbatical von Angestellten geht auf einzelvertragliche Vereinbarungen in Abänderung des Arbeitsvertrages des Tarifbeschäftigten zurück. Rechtsgrundlage des Sabbaticals ist § 10 Abs. 6 TVöD in Verbindung mit § 7b SGB IV.

Da der TVöD für die Tariflich Beschäftigten keine explizite Regelung zur Ausführung eins Sabbaticals enthält, erfolgte die Vereinbarung zwischen den Arbeitsvertragsparteien in Anlehnung an die Regelungen des Dienstrechts der Beamten.

Für drei tariflich Angestellte wurde ein Vertrag nach o. g. Vorschriften zur Ansparung von Zeiten zur späteren Freistellung abgeschlossen. Hier wurden im Jahr 2024 eine Inanspruchnahme für zwei tariflich Angestellte sowie eine Zuführung für drei tariflich Angestellte gebucht. Davon haben zwei Beschäftigte während des Jahres 2024 von der Arbeits- in die Freistellungsphase gewechselt und es erfolgte somit eine Buchung in der Zuführung als auch in der Inanspruchnahme.

Gemäß § 5 Abs. 1 Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) können Beschäftigte, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und innerhalb der letzten fünf Jahre vor Beginn der Altersteilzeitarbeit mindestens 1.080 Kalendertage in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch gestanden haben, Altersteilzeit in Anspruch nehmen. Beschäftigte erhalten während der Arbeitsphase des Altersteilzeitarbeitsverhältnisses im Blockmodell das Tabellenentgelt und alle sonstigen Entgeltbestandteile in Höhe der Hälfte des Entgelts, das sie jeweils erhalten würden, wenn sie mit der bisherigen wöchentlichen Arbeitszeit weitergearbeitet hätten; die andere Hälfte des Entgelts fließt in die Rückstellung und wird in der Freistellungsphase ratierlich ausgezahlt.

Für insgesamt acht tariflich Angestellte wurden Verträge zur Ansparung von Zeiten nach o. g. Vorschriften zur späteren Freistellung abgeschlossen Hier wurden im Jahr 2024 eine Inanspruchnahme für acht tariflich Angestellte sowie eine Zuführung für zwei tariflich Angestellte gebucht. Davon haben zwei Beschäftigte während des Jahres 2024 von der Arbeits- in die Freistellungsphase gewechselt und es erfolgte somit eine Buchung in der Zuführung als auch in der Inanspruchnahme.

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme	Stand 31.12.2024
553.385,59 €	72.269,53	307.642,23	318.012,89

---

### Sabbatical Beamte

Gemäß § 8 Abs. 1 der Verordnung über Erholungsurlaub und Dienstbefreiung der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter im Land Brandenburg (Erholungsurlaubs- und Dienstbefreiungsverordnung - EUrlDbV) können nicht in Anspruch genommene Urlaubstage von Beamten auf einem Ansparkonto gutgeschrieben werden.

Nach § 78 Abs. 4 Beamtenengesetz für das Land Brandenburg (Landesbeamtenengesetz - LBG) besteht die Möglichkeit, wenn dienstliche Belange nicht entgegenstehen, eine Teilzeitbeschäftigung auch in der Weise zu bewilligen, dass zunächst während des einen Teils des Bewilligungszeitraumes die reduzierte Arbeitszeit bis zur regelmäßigen Arbeitszeit erhöht und die Arbeitszeiterhöhung während des anderen Teils des Bewilligungszeitraumes durch eine ununterbrochene volle Freistellung vom Dienst von höchstens zwei Jahren ausgeglichen wird.

Für insgesamt zwei Beamte wurden Verträge zur Ansparung von Zeiten nach beiden o. g. Vorschriften zur späteren Freistellung abgeschlossen. Hier wurden im Jahr 2024 eine Inanspruchnahme für einen Beamten sowie eine Zuführung für einen Beamten gebucht.

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme	Stand 31.12.2024
108.067,04 €	9.350,90	63.816,48 €	53.601,46 €

### Nachrichtliche Angabe

#### *Mittelbare Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung*

Gemäß Ziffer 4.3.9.7 des Bewertungsleitfadens Brandenburg vom 23.09.2009 sind für mittelbare Verpflichtungen aus der Zusatzversorgung der Angestellten und Arbeiter in der Bilanz keine Rückstellungen auszuweisen. Jedoch ist der Gesamtbetrag im Anhang des Jahresabschlusses anzugeben.

Die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg gewährt den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder im Rahmen der Satzung Leistungen nach Maßgabe tariflicher Regelungen. Während die Leistungen ursprünglich ausschließlich durch Umlagen finanziert wurden, wird die Finanzierung der Kasse durch die Erhebung von Zusatzbeiträgen über einen langjährigen Zeitraum auf ein vollständig Kapital gedecktes System umgestellt. In diesem Sinne besteht bei der Zusatzversorgungskasse eine (rechnerische) Unterdeckung, die jährlich vom verantwortlichen Aktuar der Zusatzversorgungskasse festgestellt wird.

Der Kommunale Versorgungsverband Brandenburg - Zusatzversorgungskasse (KVBbg - ZVK) hat den Gesamtbetrag für den Landkreis für die nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung zum 31.12.2024 durch den verantwortlichen Aktuar ermitteln lassen. Mit der Ermittlung wurde die RZP beratende Aktuare GbR beauftragt. Das Ergebnis wurde dem Landkreis mit Schreiben vom 21.02.2025 mitgeteilt. Für die Berechnung wurde der Bestand der Pensionsverpflichtungen mit den persönlichen Daten am Bilanzstichtag 31.12.2024 zugrunde gelegt.

Zum 31.12.2024 wurde eine (rechnerische) Unterdeckung der Zusatzversorgungskasse in Höhe von 226 Mio. Euro ermittelt. Der maßgebliche Anteilssatz für den Arbeitgeber LDS beträgt 1,10316 %. Der Gesamtbetrag für mittelbare Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung, welcher hier nur nachrichtlich ausgewiesen wird, beläuft sich per 31.12.2024 danach auf 2.493.142 Euro (Verringerung ggü. 2023 ca. 288 Tsd. Euro).

### 3.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

31.12.2023	31.12.2024
<u>198.151,31 €</u>	<u>328.950,87 €</u>

Es wurden ca. 50 Tsd. Euro in Anspruch genommen und ca. 13 Tsd. Euro wurden aufgelöst, da sie nicht mehr benötigt werden. Eine Zuführung für nicht realisierte Maßnahmen erfolgte i. H. v. ca. 194 Tsd. Euro (u. a. für Maßnahmen am Oberstufenzentrum Königs Wusterhausen und an der Gemeinschaftsunterkunft Waßmannsdorf).

### 3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

hier: Altablagerung Großziethen

31.12.2023	31.12.2024
<u>0,00 €</u>	<u>13.191.315,00 €</u>

Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen:

Während der Betriebsprüfung (2006-2009) der Altablagerung Großziethen, wurden die Kosten für Betrieb, Instandhaltung und Monitoring neu ermittelt. Die Übersicht und Kalkulation der Kosten ergibt sich aus einem Gutachten des Ingenieurbüro Cosa Umweltplanung GmbH vom 19.09.2013. Laut Mitteilung des Ingenieurbüro Cosa Umweltplanung GmbH vom 15.03.2020 hat sich das Fertigstellungsdatum der Sicherungsbaumaßnahmen verschoben. Die Nachsorgephase hat laut Mitteilung des Umweltamtes am 26.08.2020 begonnen. Die Rückstellung hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme/Auflösung	Stand 31.12.2024
0,00 €	-	203.185,51 404.008,49	13.191.315,00 €

### 3.4 Rückstellung für die Sanierung von Altlasten

hier: Altablagerung Großziethen

31.12.2023	31.12.2024
<u>13.798.509,00 €</u>	<u>0 €</u>

Die Rückstellungen für die Rekultivierung der Altablagerung Großziethen wurden bisher auf dem Sachkonto für die Sanierung für Altlasten gebucht und nun korrekt der Position 3.3 zugeordnet.

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme/Auflösung	Stand 31.12.2024
13.798.509,00 €	-	-	0,00 €

3.5	<u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>16.909.523,74 €</u>	<u>21.503.096,77 €</u>

*Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden, Gleitzeitüberhänge*

Werden Teile des Jahresurlaubs nicht genommen, Überstunden zum späteren Ausgleich oder Gleitzeitüberhänge angesammelt, erfolgt eine Belastung des entsprechenden Haushaltsjahres, da mehr Arbeitsleistung von den Beschäftigten erbracht wurde, als für das Beschäftigungsverhältnis vereinbart. Die zutreffende Abbildung des Personalaufwandes wird durch die Rückstellungsbildung für Urlaub und Überstunden erreicht. Diese ist personenbezogen zu ermitteln, wobei jedoch die Bewertung mit Durchschnittssätzen nach Besoldungs- oder Tarifgruppen gearbeitet werden kann.

Rückstellung für nicht genommenen Urlaub

Die Buchung der Inanspruchnahme der Rückstellung erfolgte entsprechend der Mitteilung der Personalabteilung.

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme	Stand 31.12.2024
1.215.685,68 €	0	20.645,75	1.195.039,93 €

Die Berechnung der Entgeltfortzahlung erfolgte nach § 21 TVöD in der zurzeit geltenden Fassung.

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
Urlaub (Tage)	5.801	5.343

Rückstellung für geleistete Überstunden, Gleitzeitüberhänge

Entsprechend der Mitteilung der Personalabteilung erfolgte eine Zuführung zu der Rückstellung.

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme	Stand 31.12.2024
592.828,31 €	81.257,52	0	674.085,83 €

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
Gleitzeit (Stunden)	19.462	20.254

*Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren bzw. sonstige Verpflichtungen:*



### Rückstellungen für Gerichtsverfahren

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme/ Auflösung	Stand 31.12.2024
1.565.165,73 €	396.913,90 €	40.130,18 € 40.101,50 €	1.881.847,95 €

Hier ist u. a. die Rückstellung für Gerichtskosten für das Klageverfahren gegen die Feststellungen zur Umsatzsteuer aus einem tauschähnlichen Umsatz und der Vorsteuererklärung innerhalb der Betriebsprüfung 2010-2013 und Folgejahre für den Betrieb gewerblicher Art „Altablagerung Deponie Großziethen“ durch SWS Schüllermann GmbH (ca. 475 Tsd. Euro) enthalten. Des Weiteren sind hier die Rückstellungen für Gerichtskosten der Klage der Gemeinde Eichwalde gegen die Kreisumlage 2019 (ca. 148 Tsd. Euro) enthalten.

Die Zuführung resultiert u. a. aus dem Bereich Beteiligungsverwaltung (200 Tsd. Euro) für das Klageverfahren der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben gegen den Landkreis Dahme-Spreewald vor dem Verwaltungsgericht Berlin wegen der Rückforderung eines anteiligen Veräußerungserlöses nach VZOG/Finanzvermögensstaatsvertrag (ehemaliges Teltowvermögen).

Weitere Rückstellungen resultieren aus Sachverhalten von Gerichtsverfahren aus verschiedenen Fachämtern, u. a. Sozialamt (ca. 25 Tsd. Euro), Jugendamt (42 Tsd. Euro), Amt für Migration (34 Tsd. Euro), Bauordnungsamt (20 Tsd. Euro).

### Rückstellungen der Fachämter für sonstige Verpflichtungen

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme/ Auflösung	Stand 31.12.2024
11.494.186,05 €	4.065.475,34 €	291.101,15 € 176.227,86 €	15.092.332,38 €

Die Zuführung resultiert überwiegend aus folgenden Sachverhalten:

- Im Jugendamt erfolgten die Abrechnungen der Träger für das Haushaltsjahr 2024 nicht im vollem Umfang. Es werden auch noch Nachzahlungen aufgrund von falscher Rechnungslegung erwartet – ca. 700 Tsd. Euro.
- Die Abrechnung der Quartalskosten zur Finanzierung der Kindertagespflege in den Gemeinden erfolgte bislang nicht im vollem Umfang. Viele Gemeinden werden noch das III. und IV. Quartal abrechnen – ca. 246 Tsd. Euro.
- Rückforderungen des Mehrbelastungsausgleichs 2024 SGB VIII Reform des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBSJ) – ca. 591 Tsd. Euro.



- Für fehlende Abrechnungen für Betreute nach § 264 SGB V i. V. m. SGB XII (ca. 700 Tsd. Euro).
- Im Rahmen der Kostenerstattung zur Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben gemäß des Gesetzes zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV-Durchführungsgesetz) und der Einsatzdokumentation am Flughafen Berlin Brandenburg (IGVDG-Erlass) des MSGIV, werden quartalsweise Abschlagzahlung durch das Ministerium an den LDS gezahlt. Die Abrechnung erfolgt Anfang des Folgejahres. Es wurden nicht alle Mittel verbraucht, die Höhe der Rückzahlung an das MGS steht noch nicht fest – 300 Tsd. Euro.
- Schulkostenbeiträge für Oberstufenzentren wurden im Jahr 2024 nicht abgerechnet – ca. 97 Tsd. Euro.
- Schulkostenbeiträge für Oberschulen wurden im Jahr 2024 nicht abgerechnet – ca. 49 Tsd. Euro.
- im Bereich Grundsicherung im Alter/Erwerb lagen noch Anträge für 68 Personen zur Prüfung auf Erwerbsminderung für 2024 vor – ca. 30 Tsd. Euro,
- fehlende Abrechnungen zu den Bewirtschaftungskosten der Gemeinschaftsunterkünfte – ca. 1,45 Mio. Euro.

Die Auflösung resultiert überwiegend aus:

- nicht mehr benötigten Rückstellungen im Veterinäramt – 138 Tsd. Euro,
- nicht mehr benötigte Rückstellungen im Bereich Schulkosten – ca. 38 Tsd. Euro.

#### *Rückstellungen für das Leistungsentgelt nach § 18 TVöD*

Bei der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) handelt es sich um eine variable und leistungs- bzw. erfolgsabhängige Bezahlung zusätzlich zum Tabellenentgelt. § 18 Abs. 3 Satz 2 TVöD schreibt die zweckentsprechende Verwendung des Leistungsbudgets vor. Es besteht Auskehrungszwang. Die Auszahlung erfolgt nach dem Zeitpunkt der Leistungsfeststellung im Folgejahr. Nicht zulässig ist es, die Leistungsentgelte bis zur Auszahlung einfach zurück zu halten oder gar anderweitig zu verwerten. Der für jedes Kalenderjahr aufgrund der Daten des Vorjahres zu ermittelnde Gesamtbetrag ist hier-nach zurück zu stellen. Entsprechend der Mitteilung vom Fachamt wurde die Rückstellung für 2024 gebildet.

#### Entgelt LOB

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme / Auflösung	Stand 31.12.2024
793.908,22 €	837.911,02 €	793.908,22 €	837.911,02 €

### ZVK-Beiträge LOB

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme / Auflösung	Stand 31.12.2024
27.786,81 €	29.326,86 €	27.786,81 €	29.326,86 €

### SV-Beiträge LOB

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme / Auflösung	Stand 31.12.2024
168.546,71 €	177.888,50 €	168.546,71 €	177.888,50 €

### *Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag*

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme / Auflösung	Stand 31.12.2024
31.664,06 €	0 €	0 € 0 €	31.664,06 €

Hierbei handelt es sich um die Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag auf den Veräußerungsgewinn des BgA Ferienobjekt Lobbe.

### *Rückstellungen für bestrittene Steuerforderungen*

Stand 31.12.2023	Zuführung	Inanspruchnahme / Auflösung	Stand 31.12.2024
892.464,17 €	0,00 €	238.177,93 € 0,00 €	654.286,24 €

Im Rahmen der Betriebsprüfung (BP) der Sicherungsmaßnahme Altablagerung Depo- nie Großziethen für 2010 bis 2013 wurde nunmehr durch die Betriebsprüferin festge- stellt, dass es bei der Herstellung des Profilierungskörpers durch die Firma Hafemeis- ter zu einem tauschähnlichen Umsatz kommt, der bisher nicht versteuert wurde. Des Weiteren muss der bisher geltend gemachte Vorsteuerabzug für die Sicherungsbau- maßnahmen, aufgrund einer fehlenden entgeltlichen Gegenleistung zurückgezahlt werden.

Für den BP Zeitraum 2010-2013 (BP Bericht vom 25.10.16) sind das Vorsteuern und Umsatzsteuer in Höhe von 821.693,41 Euro sowie für die Jahre 2014 bis zum 31.12.2021 Vorsteuern und Umsatzsteuer in Höhe von 1.835.527,88 Euro. Eine Stellungnahme gegen die Feststellungen der BP wurde bereits durch Herrn Wolter (Steuerberater) und Herrn Stratz (CMS Rechtsanwalt) am 11.02.2019 gefertigt. Für den Betriebsprüfungszeitraum 2010-2013 sind in 2020 geänderte Umsatzsteuerbescheide erlassen und durch den LDS auch beglichen worden. Allerdings wurde gegen die vorher genannten Bescheide ein Rechtsbehelf durch die SWS Schüllermann (Steuerberatungsgesellschaft) eingelegt.

Die schriftliche Einspruchsentscheidung des Finanzamtes ist in 2021 beim Landkreis eingegangen, gegen diese Entscheidung ist im Januar 2022 durch die SWS Schüllermann (Steuerberatungsgesellschaft) Klage beim Finanzgericht Berlin-Brandenburg eingereicht worden. Eine Entscheidung steht bis zum jetzigen Zeitpunkt aus.

#### *Rückstellungen für Zinsen zu bestrittenen Steuerforderungen*

<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Inanspruchnahme / Auflösung</b>	<b>Stand 31.12.2024</b>
127.288,00 €	0,00 €	13.574,00 € 0,00 €	113.714,00 €

Im Rahmen der Betriebsprüfung (BP) der Sicherungsmaßnahme Altablagerung Depo-Großziethen für 2010 bis 2013 wurde nunmehr durch die Betriebsprüferin festgestellt, dass es bei der Herstellung des Profilierungskörpers durch die Firma Hafemeister zu einem tauschähnlichen Umsatz kommt, der bisher nicht versteuert wurde. Des Weiteren muss der bisher geltend gemachte Vorsteuerabzug für die Sicherungsbaumaßnahmen, aufgrund einer fehlenden entgeltlichen Gegenleistung zurückgezahlt werden. Für den BP Zeitraum 2010-2013 (BP Bericht v. 25.10.16) sind das Vorsteuern und Umsatzsteuern in Höhe von 821.693,41 Euro sowie für die Jahre 2014 bis zum 31.12.2020 Vorsteuern und Umsatzsteuern in Höhe von 1.835.527,88 Euro. Für den Betriebsprüfungszeitraum 2010-2013 sind in 2020 geänderte Umsatzsteuerbescheide erlassen und durch den LDS auch beglichen worden. Die Umsatzsteuer-Zahlungen bzw. Vorsteuerkürzungen für die Jahre ab 2014 sind gemäß § 233 a Abgabenordnung zu verzinsen.

## **4 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die am Bilanzstichtag dem Grunde und ihrer Höhe nach feststehen. Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

### **Nachrichtliche Angabe**

Bei Verpflichtungsermächtigungen (VE) handelt es sich um Eventualverbindlichkeiten.

Daher soll ausgeführt werden, ob konkrete Vertragsabschlüsse mit Belastungen späterer Perioden erfolgt sind, die eine entsprechende Auszahlungsermächtigung in den Folgejahren benötigen.

Mit der Zweiten Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2024 wurde der Gesamtbetrag der VE zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren auf 270.886.010 Euro festgesetzt.

Im Haushaltsjahr 2024 wurden VE i. H. v 102.447.636,55 Euro in Anspruch genommen, so dass in dieser Höhe mit Auszahlungen im Haushaltsjahr 2025 bzw. Folgejahren zu rechnen ist. (Anlage 8). Entsprechende Ansätze wurden durch die jeweiligen Fachämter geplant.

#### 4.1 Anleihen

Es gibt keine Anleihen.

#### 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

31.12.2023

31.12.2024

1.524.376,00 €

21.295.552,00 €

- Zentrum für Luft- und Raumfahrt III“ (ZLR III)

Der Landkreis hat gemäß der Kreistagsbeschlüsse Nr. 2009/056 vom 29.04.2009 und 2009/056-1 vom 09.09.2009 die WFG mbH mit der Errichtung des Technologie- und Gründerzentrums „Zentrum für Luft- und Raumfahrt III“ (ZLR III) betraut. Auf der Grundlage dieser Beschlüsse hat der Landkreis der WFG mbH für die o. g. Maßnahme Mittel gemäß dem Zuwendungsbescheid der ILB zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich um ein Ratendarlehen zwischen der Investitionsbank des Landes Brandenburg und dem Landkreis Dahme-Spreewald in Höhe von 3.718.000 Euro. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 30.10.2029, war bis 30.10.2011 tilgungsfrei und ist bis zum 30.04.2029 zinsfrei.

Mit Beschluss Nr. 2023/095 des Kreistages wurde die Änderung des Darlehensvertrages mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg mit folgenden Konditionen bestätigt:

<i>Konditionen</i>	
Darlehenshöhe	1.961.900,00 €
Laufzeit	10 Jahre
Ende Zinsbindung	30.04.2029
Zinssatz	0,00 %
Tilgung halbjährlich	103.300,00 €

- Errichtung und Einrichtung einer GU in Luckau

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme "Errichtung und Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft (GU) in Luckau" wurde nach Beschluss-Nr. KA 2015/131 ein zinsloser Kredit bei der KfW (ehemals Kreditanstalt für Wiederaufbau, jetzt KfW Bankengruppe) unter Inanspruchnahme eines KfW Förderprogrammes für Kommunen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 2 Mio. Euro aufgenommen. Die Auszahlung des Kredites erfolgte in einer Summe am 22.12.2015. Der Kredit ist in 35 gleich hohen aufeinander folgenden Vierteljahresraten von 55.556 Euro und einer abweichenden Schlussrate von 55.540 Euro zu tilgen. Die erste Tilgungsrate wurde im November 2016 gezahlt.

<i>Konditionen</i>	
Darlehenshöhe	2.000.000,00 €
Laufzeit	10 Jahre
Ende Zinsbindung	30.12.2025
Zinssatz	0 %
Tilgung vierteljährlich	55.556,00 €

- Neubau Gymnasium Schönefeld

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme "Neubau Gymnasium Schönefeld" wurde nach Beschluss-Nr. KA 2024/003 mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam (MBS) ein Darlehensvertrag mit veränderlichem Sollzins abgeschlossen. Die Auszahlung des Kredites erfolgte in einer Summe am 20.12.2024. Der Kredit ist in Vierteljahresraten von 673.333,32 Euro zu tilgen. Die erste Tilgungsrate wird im März 2025 gezahlt. Es wurde ein veränderlicher Zins vereinbart. Basis ist der 3-Monats-Euribor-Zinssatz zuzüglich einer Zinsmarge. Die Zinsmarge beträgt 15 Basispunkte. Die Zinsmarge von 15 Basispunkten ist befristet und orientiert sich hier an die Zinsbindung des dazugehörigen Swapgeschäftes (aktuell für 10 Jahre). Das Zinsänderungsrisiko des durch die Sparkasse gewährten variablen Darlehens wird durch das parallel über die Kooperationspartnerin der MBS, die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), abgeschlossene Swap-Geschäft für die Laufzeit von 10 Jahren ausgeschlossen.

<i>Konditionen</i>	
Darlehenshöhe	20.200.000,00 €
Laufzeit	10 Jahre
Ende Zinsbindung	30.12.2034
Zinssatz	zunächst 3,013 %
Tilgung vierteljährlich	673.333,32 €

---

Auflistung der aktuellen Kredite:

Kreditgeber	Maßnahme	Betrag 31.12.2023 (in €)	Tilgung 2024 (in €)	Betrag 31.12.2024 (in €)
ILB	ZLR III Wildau	1.135.500,00	206.600,00	928.900,00
KfW	Errichtung und Einrichtung einer GU in Luckau	388.876,00	222.224,00	166.652,00
MBS	Neubau Gymnasium Schönefeld	20.200.000	0	20.200.000

#### 4.3 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten

Gemäß § 78 Abs. 1 BbgKVerf ist zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit geregelt, dass der Landkreis Dahme-Spreewald zur rechtzeitigen Leistung der Auszahlungen Kassenkredite bis zu dem vom Kreistag durch Beschluss festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen kann, soweit dafür keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Mit Beschluss 2021/063 des Kreistages vom 08. September 2021 wurde der Höchstbetrag des Kassenkredites wird mit Wirkung vom 01. September 2021 auf 25,0 Mio. Euro festgesetzt.

Die tatsächliche Inanspruchnahme darf den festgesetzten Höchstbetrag zu keinem Zeitpunkt überschreiten. Der Umfang des Höchstbetrages orientiert sich an den voraussehbaren nicht gedeckten Spitzen des Liquiditätsbedarfs, hierbei kann im Wesentlichen nur auf Erfahrungswerte der vorausgegangenen Haushaltsjahre zurückgegriffen werden.

Die Kreiskasse hat den Kassenkredit als Überziehungs- bzw. Kontokorrentkredit aufgenommen. Hierbei wird ein Kreditrahmen vereinbart, der bei Bedarf ausgeschöpft wird, der Landkreis erhält also keine Geldmittel zur Verstärkung des Kassenbestandes, sondern die Möglichkeit, das Konto zu „überziehen“. Diese Verfahrensweise hat den Vorteil, dass der Landkreis das Konto erst und nur in der Höhe beansprucht, wie Liquiditätsmittel von der Kasse benötigt werden. In den Monaten November und Dezember 2024 wurde der Kassenkredit mit bis zu ca. 3 Mio. Euro in Anspruch genommen.

Zum Bilanzstichtag wurde kein Kassenkredit aufgenommen.

#### 4.4 Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

*Modifizierte Ausfallbürgschaft für die WFG mbH – Zentrum Luft- und Raumfahrt ZLR III (ZLR III)*

In der Kreistagssitzung vom 29.04.2009 hat der Kreistag der Errichtung des ZLR III zugestimmt. Zur Finanzierung des Vorhabens wurden hierzu im Einzelnen die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

- die Errichtung des ZLR III durch die WFG mbH in Wildau
- die Einzahlung von 1 Mio. Euro in die Kapitalrücklage der WFG
- die Inanspruchnahme eines zinsverbilligten Darlehens der Investitionsbank des Landes Brandenburg i. H. v. 3,7 Mio. Euro zur Weiterleitung an die WFG mbH
- die Übernahme einer Ausfallbürgschaft i. H. v. 5,2 Mio. Euro für den von der WFG aufzunehmenden Kredit

Um die günstigen Kommunalkonditionen in vollem Umfang zu realisieren, benötigte die WFG anstelle der beschlossenen Bürgschaft eine Kapitaldienstgarantie bzw. Ausfallbürgschaft über die gesamte Fremdfinanzierung i. H. v. 7,5 Mio. Euro.

Der Kreistag hat mit Beschluss-Nr. 2009/056-1 die Übernahme einer Kapitaldienstgarantie bzw. Ausfallbürgschaft für das langfristige Darlehen der WFG i. H. v. 7,5 Mio. Euro zur Errichtung des ZLR III bewilligt. Mit Schreiben vom 23.02.2010 hat das Land Brandenburg, Ministerium des Innern die Übernahme der modifizierten Ausfallbürgschaft des Landkreises Dahme-Spreewald zugunsten der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH i. H. v. 6.892.700 Euro genehmigt. Die Genehmigung erfolgte unter Berücksichtigung der von der WFG dargestellten Liquiditätsplanung 2010 bis 2022, die eine zusätzliche Belastung des Kreishaushaltes aus einer Inanspruchnahme der Bürgschaft nicht erwarten lässt.

Zusagebetrag 6.892.700 €

Saldo 2.022.109,39 €  
(Vj. 3.619.025,28 €)

Die deutliche Reduzierung dieser Ausfallbürgschaft erklärt sich aus der planmäßigen Bedienung der Kapitaldienste und aus der vorzeitigen Ablösung eines Teilkredites zum 31.12.2024 i. H. v. 1,2 Mio. Euro.

Gem. § 35 Abs. 1 i. V. m. § 2 Ziff. 46 KomHKV sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die am Bilanzstichtag dem Grunde und ihrer Höhe nach feststehen als Verbindlichkeiten zu bilanzieren. Zum Bilanzstichtag gab es seitens der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam keine Aufforderung, in die Kreditverpflichtung einzutreten. Insofern wurde die Ausfallbürgschaft nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Nach § 36 Abs. 1 Ziff. 7 KomHKV wären ungeachtet dessen für die Verpflichtungen aus o. g. Bürgschaft Rückstellungen zu bilden, wenn die Inanspruchnahme droht. Unter Berücksichtigung der von der WFG im Wirtschaftsplan 2025/2026 dargestellten mittelfristigen Liquiditätsplanung bis 2029 ist eine zusätzliche Belastung des Kreishaushaltes aus einer Inanspruchnahme der Bürgschaft nicht zu erwarten. Insofern wurden entsprechende Rückstellungen nicht gebildet.

*Modifizierte Ausfallbürgschaft für die WFG Dahme-Spreewald mbH - Zentrum für Zukunftstechnologien (ZFZ)*

Der Kreistag hat mit Beschluss 2018/059 die Übernahme einer modifizierten Ausfallbürgschaft in Höhe von 8,3 Mio. Euro (49 %) für ein von der WFG Dahme-Spreewald mbH auf dem Kapitalmarkt aufzunehmendes Darlehen in Höhe von 17,2 Mio. Euro zur Errichtung des ZFZ beschlossen. Die Bürgschaftsübernahme erfolgte für die Dauer der Laufzeit von 30 Jahren.



Mit Schreiben vom 07.01.2022 hat das Land Brandenburg, Ministerium des Innern die Übernahme der modifizierten Bürgschaft i. H. v. 8.337.200 Euro durch den Landkreis Dahme-Spreewald für die Wirtschaftsfördergesellschaft Dahme-Spreewald mbH (WFG) wie folgt genehmigt.

1. Modifizierte Ausfallbürgschaft über 4.000.000 Euro (1. Tranche) zuzüglich Nebenleistungen, wie insbesondere Zinsen und Kosten, entsprechend Darlehensvertrag vom 23.11.2018 bei der Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam über 4.000.000 Euro (Kontonummer 6070263225) für den Zeitraum bis einschließlich 30.11.2033 sowie
2. Modifizierte Ausfallbürgschaft über 4.337.200 Euro (2. Tranche) zuzüglich Nebenleistungen, wie insbesondere Zinsen und Kosten, entsprechend Darlehensvertrag vom 23.11.2018 bei der Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam i. H. v. 4.337.200 Euro (Kontonummer 6070263241) für den Zeitraum bis einschließlich 30.11.2033.

Zusagebetrag 8.337.200,00 €

Saldo 8.337.200,00 €

Gem. § 35 Abs. 1 i. V. m. § 2 Ziff. 46 KomHKV sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die am Bilanzstichtag dem Grunde und ihrer Höhe nach feststehen als Verbindlichkeiten zu bilanzieren. Zum Bilanzstichtag gab es seitens der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam keine Aufforderung, in die Kreditverpflichtung einzutreten. Insofern wurde die Ausfallbürgschaft nicht als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Nach § 36 Abs. 1 Ziff. 7 KomHKV wären ungeachtet dessen für die Verpflichtungen aus o. g. Bürgschaft Rückstellungen zu bilden, wenn die Inanspruchnahme droht. Unter Berücksichtigung der von der WFG im Wirtschaftsplan 2025/2026 dargestellten Liquiditätsplanung bis 2029 ist eine zusätzliche Belastung des Kreishaushaltes aus einer Inanspruchnahme der Bürgschaft nicht zu erwarten. Insofern wurden entsprechende Rückstellungen nicht gebildet.

#### Übersicht Bürgschaften

Beteiligung	Investitions- objekt	Bürgschaftshöhe gesamt 31.12.2024	Zinsfest- schreibung bis	Fälligkeit Schlussrate gem. aktueller Finanzierung/ Ende Bürg- schaft	Bemerkung
WFG	ZLR III	0,00 €	30.12.2024	31.12.2024	Darlehen wurde zum 31.12.2024 vorfristig abgelöst
		1.000.446,39 €	30.10.2031	30.10.2035	Anschlussfinanzierung mit Bürgschaftssicherung
		1.021.663,00 €	30.09.2025	30.09.2036	Anschlussfinanzierung mit Bürgschaftssicherung
	ZFZ	8.337.200,00 €	30.11.2033	2048	Tilgung erst ab 2033
<b>GESAMT</b>		<b>10.359.309,39 €</b>			

4.5	<u>Erhaltene Anzahlungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>225.321,21 €</u>	<u>314.866,99 €</u>

Die Position erhaltene Anzahlungen bezieht sich auf:

a.	Betriebskosten	314.866,99 €
----	----------------	--------------

Tritt der Landkreis unmittelbar als Vermieter auf (z. B. für Wohnungen oder andere kommunale Gebäude) und vereinnahmt von den Mietern Vorauszahlungen auf die Betriebskosten, so sind diese Beträge in Anlehnung an die Vorgehensweise in der Wohnungswirtschaft zu buchen. Das Kriterium der Realisierung ist erst erfüllt, wenn die Leistung sowohl erbracht als auch abgerechnet wurde. Die Leistungserbringung des Landkreises als Vermieter erstreckt sich auf die Bereithaltung, Lieferung und Abrechnung von Wärme, Wasser etc. Jede Vorauszahlung durch den Mieter stellt bis zur Abrechnung eine Verbindlichkeit für den Landkreis dar.

Die Vorauszahlungen der Mieter sind bis zur Betriebskostenabrechnung als erhaltene Anzahlungen zu erfassen. Die Betriebskosten des Landkreises sind als laufender Aufwand des Haushaltsjahres zu behandeln. Im folgenden Haushaltsjahr werden nach Fertigstellung der Betriebskostenabrechnung die Anzahlungen ertragswirksam ausgebucht.

4.6	<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>9.509.699,71 €</u>	<u>9.811.955,20 €</u>

Es handelt sich dabei um verschiedene Einzelrechnungen sowie um Sicherheitseinbehalte im Baubereich, die erst im Folgejahr zur Auszahlung kommen. Die Bilanzposition setzt sich u. a. wie folgt zusammen:

a.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.580.705,48 €
b.	Debitorische Kreditoren Gegenkonto zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.652,25 €

Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren). Hier wurden die Verbindlichkeiten wieder eingebucht, die durch Absetzungen entstanden sind und jetzt als Forderungen (sonstige Vermögensgegenstände – Aktiva Punkt 2.2.3) ausgewiesen werden.

c.	Sicherheitseinbehalt Hochbau	292.118,60 €
d.	Sicherheitseinbehalt Tiefbau	1.883.600,65 €

Hier wurde im Jahr 2022 u. a. ein Sicherheitseinbehalt i. H. v. ca. 1,8 Mio. Euro für die Maßnahme Breitbandausbau gebucht.

e.	Sicherheitseinbehalt für technische Anlagen	1.525,20 €
f.	Sicherheitseinbehalt für Betriebs-/Geschäftsausstattung	28.353,02 €

4.7	<u>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
		<u>13.795.360,18 €</u>	<u>12.934.394,24 €</u>

---

a.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	12.702.127,34 €
----	--	-----------------

Es handelt sich dabei um verschiedene Vorgänge, die erst im Folgejahr zur Auszahlung kommen.

b.	Debitorische Kreditoren Gegenkonto zu Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	232.266,90 €
----	--	--------------

Diese Position resultiert aus den Bilanzanpassungsbuchungen zu den Absetzungen (siehe Erläuterung zu Debitorischen Kreditoren). Hier wurden die Verbindlichkeiten wieder eingebucht, die durch Absetzungen entstanden sind und jetzt als Forderungen (sonstige Vermögensgegenstände – Aktiva Punkt 2.2.3) ausgewiesen werden.

#### 4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben

Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben liegen nicht vor.

#### 4.9 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen

<u>Unternehmen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>576.086,49 €</u>	<u>415.510,38 €</u>
a.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415.510,38 €
o	Regionale Verkehrsgesellschaft	415.510,38 €

Die hier ausgewiesenen Verbindlichkeiten resultieren aus Rechnungen, die erst Anfang 2025 fällig waren und somit um offene Verbindlichkeiten, die inzwischen beglichen sind.

#### 4.10 Verbindlichkeiten gegenüber

<u>Zweckverbänden</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>25.015,07 €</u>	<u>241.927,54 €</u>
a.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Zweckverband)	241.837,50€
o	KAEV	33.384,72 €
o	KISA	19.076,67 €
o	Jobcenter LDS	161.858,83 €
o	NLSI-Niederlausitzer Studieninstitut	9.780,55 €
o	SBAZV	576,60 €
o	TAZV Luckau	17.159,13 €

Hier handelt es sich überwiegend um Rechnungen, die erst Anfang 2025 fällig waren und somit um Verbindlichkeiten zum Jahresende.

b.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegen Zweckverbände	90,04 €
o	KISA	90,04 €

Hier handelt es sich um eine Rechnung, die erst Anfang 2025 fällig war und somit um Verbindlichkeiten zum Jahresende.

---

#### 4.11 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen

Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen liegen nicht vor.

4.12 Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2024
	<u>17.180.941,54 €</u>	<u>19.597.404,87 €</u>

Diese Position setzt sich hauptsächlich aus verschiedenen Verwahrungen bzw. durchlaufenden Geldern zusammen, u. a.

• Zahlungen nach § 5 UVG	757.775,99 €
• Zahlungen nach § 7 UVG	16.254.195,93 €
• Amtshilfeersuchen	32.342,65 €
• Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	605.148,73 €
• Sonstige Verbindlichkeiten aus Verwahr	-423.593,75 €

Der Anstieg dieser Position resultiert überwiegend aus der Buchung einer Schnittstelle mit einem falschen Buchungsdatum.

• Fischereiabgabe	80.667,03 €
• Gräbergesetz	212.071,25 €
• VW Umweltamt	21.670,00 €
• VW Gebäude- und Immobilienmanagement (Verkauf eines EdV-Grundstückes)	13.284,00 €
• Verbindlichkeiten gegen das Finanzamt	1.348.312,76 €
• Sicherheitsleitungen Bauordnungsamt	67.500,00 €
• Erstattungen Unterhaltsvorschuss	139.999,60 €

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2023	31.12.2024
	<u>552.678,07 €</u>	<u>1.684.561,21 €</u>

Erträge des neuen Jahres, die im alten Jahr bereits gezahlt wurden, zum Beispiel Vorauszahlungen von Kunden, werden als passive Rechnungsabgrenzung gebucht.

• Baukostenzuschuss NSI	179.151,78 €
-------------------------	--------------

Der Baukostenzuschuss des Niederlausitzer Studieninstitutes für den Umbau des Gebäudes in Lübben, Cottbusser Straße stellt einen P-RAP dar, da Mietertrag und Verzinsung des Zuschusses mit Anrechnung auf die Miete abgebildet werden müssen. Die erforderlichen Miet- und Zinsbuchungen wurden gebucht und der P-RAP entsprechend aufgelöst (-16.569,32 Euro).

• Erträge aus der Erstattung von Gemeinden	73.534,53 €
• Erträge aus der Erstattung vom Land	200.000,00 €

Ein Teil der Investpauschale für Gemeinschaftsunterkünfte wurde bereits 2022 als P-RAP gebucht, da für Verdichtungsmaßnahmen keine neue Pauschale gezahlt wird.

- 
- Benutzungsgebühren 63.777,18 €

Hier sind Erträge aus der Nutzung von Wohnungen durch Rechtskreiswechsler, Nutzung vom Internat sowie andere diverse Benutzungsgebühren gebucht.

- Zuweisungen vom Land 1.164.234,07€

Für das Brandenburg Paket (hier ÖPNV) wurde ein P-RAP gebildet für die weitere Verwendung oder eine eventuelle Rückzahlung an das Land.

- Sonstige Erträge für das Jahr 2025 3.863,65 €

## **EINZELERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER ERGEBNISRECHNUNG**

Gem. § 47 Abs. 2 Ziff. 5 KomHKV sind im Anhang ebenfalls einzelne Positionen der Ergebnisrechnung zu erläutern, wobei auf wesentliche Abweichungen zum Vorjahr einzugehen ist; außerordentliche Erträge und Aufwendungen sowie das periodenfremde Ergebnis sind hinsichtlich ihres Betrages und ihrer Art zu erläutern, soweit sie für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

### **A. Ertrag**

<b>Kostenart</b>	<b>Ergebnis 2023 (in €)</b>	<b>Ergebnis 2024 (in €)</b>
1. Steuern und ähnliche Abgaben	7.384.513,00	7.686.489,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	276.412.158,56	263.686.592,34
3. Sonstige Transfererträge	2.677.737,24	2.820.655,44
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.120.997,93	42.294.910,69
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.573.603,74	1.521.918,62
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.187.156,10	95.884.564,61
7. Sonstige ordentliche Erträge	4.789.667,75	4.281.287,70
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
<b>10. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>414.145.834,32</b>	<b>418.176.416,70</b>

1. <u>Steuern und ähnliche Abgaben</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>7.384.513,00 €</u>	<u>7.686.489,00 €</u>

In diesem Abschnitt wurden sowohl Leistungen des Landes zur Umsetzung des SGB II (Wohngeldeinsparung) sowie die Sonderbedarfsergänzungszuweisung des Bundes (SoBez), die nach § 15 des Finanzausgleichsgesetzes verteilt werden, gebucht. Die Buchungen erfolgten jeweils entsprechend den Mitteilungen des Ministeriums der Finanzen.

Die Abschlagszahlungen der Wohngeldeinsparungen sind – mit einer Nachzahlung i. H. v. 191 Tsd. Euro - um ca. 117 Tsd. Euro gestiegen. Mit dem Beschluss des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2025/2026 durch die Landesregierung am 28. März 2025 liegen neue finanzielle Rahmenbedingungen vor. Aus den bislang bekannten Inhalten des

Entwurfs des Haushaltsbegleitgesetzes ergibt sich, dass erhebliche Kürzungen von Finanzzuweisungen an die Landkreise vorgesehen sind. Bereits konkret bezifferbare Auswirkungen betreffen u. a. diese Position. Der Landkreis Dahme-Spreewald hat im Jahr 2024 Abschlagszahlungen in Höhe von 2,93 Mio. Euro vereinnahmt, die im Zuge der Abrechnung voraussichtlich teilweise zu erstatten sind.

Die Abschlagszahlungen der Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen, deren Bemessungsgrundlage die Kosten der Unterkunft und Heizung gem. § 22 SGB II aus Vorjahren sind (Ergebnisse der Statistik der Gemeindefinanzen für 2022), sind um ca. 170 Tsd. Euro gestiegen (vgl. Lagebericht).

2. <u>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>276.412.158,56 €</u>	<u>263.686.592,34 €</u>

Hier werden u. a. die Zuweisungen für laufende Zwecke und die Kreisumlage gebucht.

Insgesamt ist hier eine Reduzierung von ca. 12,7 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies resultiert u. a. aus dem Anstieg bzw. der Reduzierung einzelner Positionen.

Anstieg:

- zweckgebundene Zuwendungen (inklusive periodenfremder zweckgebundener Zuwendungen) - ca. 2,5 Mio. Euro,
- Leistungsbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft (inkl. Asyl) – ca. 488 Tsd. Euro,
- Finanzausgleichsumlage – ca. 7,6 Mio. Euro und
- Schlüsselzuweisungen – ca. 16,6 Mio. Euro.

Mindererträge:

- Projektmittel vom Bund – ca. 209 Tsd. Euro,
- Kostenausgleich nach dem Kita-Gesetz – ca. 600 Tsd. Euro,
- Erträge aus der Kreisumlage - ca. 32,5 Mio. Euro,
- FAG-Mittel Asyl – ca. 6,4 Mio. Euro

3. <u>Sonstige Transfererträge</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>2.677.737,24 €</u>	<u>2.820.655,44 €</u>

Transfererträge resultieren zum Großteil aus Erstattungen von Dritten, die aufgrund von geleisteten Transferaufwendungen des Landkreises anfallen. Dabei handelt es sich überwiegend um Kostenersatz für soziale Leistungen.

Es waren Mehrerträge von ca. 143 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Bei Kostenersatz, Kostenbeiträge von Sozialleistungen außerhalb von Einrichtungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg (ca. 230 Tsd. Euro) der Erträge zu verzeichnen.

Durch nachträgliche Korrekturen der Heimkosten, wegen Fehlzeiten, Ableben oder Beendigung des Leistungsbezugs zu Mindererträgen (ca. 114 Tsd. Euro).



Bei Kostenersatz, Kostenbeiträge von Sozialleistungen innerhalb von Einrichtungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg (ca. 167 Tsd. Euro) der Erträge zu verzeichnen.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.12.2023	31.12.2024
	<u>39.120.997,93 €</u>	<u>42.294.910,69 €</u>

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören Gebühren und Beiträge, die für die Inanspruchnahme einer Verwaltungsleistung (Verwaltungsgebühr) oder für die Benutzung einer Einrichtung (Benutzungsgebühr) erhoben werden.

Die Erhöhung dieser Position gegenüber dem Vorjahr – ca. 3,2 Mio. Euro resultiert u. a. aus dem Anstieg bzw. der Reduzierung einzelner Positionen:

#### Anstieg

- Gebühren für den Rettungsdienst insgesamt ca. 5,5 Mio. Euro

Es wurden Gebühren für das Jahr 2023 für Rettungstransportwagen (RTW) Einsätze und Notarzteinsätze abgerechnet.

- Gebühren Kfz-Zulassung, Fahrerlaubnis, Straßenverkehrsangelegenheiten insgesamt ca. 276 Tsd. Euro

#### Mindererträge

- Allgemeine Verwaltungsgebühren - ca. 1,3 Mio. Euro

Bei den Maßnahmen der Gesundheitspflege kam es zu Änderungen der Trinkwasserverordnung und der Gebührenordnung des MSGIV. Dies führte zu umfangreichen Kostenermittlungen und Abstimmungen mit dem Rechtsamt, sowie zu Umstellungen im Fachprogramm und den Gebührenbescheiden. Dadurch konnten Gebührenbescheide nicht rechtzeitig im Haushaltsjahr 2024 erstellt werden, aufgrund dessen entstanden Minderträge gegenüber dem Vorjahr von ca. 15 Tsd. Euro.

Im Bereich Bauantrags- und Bauanzeigeverfahren für Bauvorhaben im LDS ist ein Rückgang der Gebührenerträge um ca. 1,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies ist u. a. begründet durch den Rückgang der Zahl an Großprojekten (Reihenhausgebiete, Windkraftanlagen etc.) aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage und in der Vergangenheit waren auch Großbauprojekte nachträglich zu genehmigen, wodurch sich die doppelte Gebühr ergab. Dies war im letzten Jahr nicht in dieser Größenordnung zu verzeichnen.

- Gebühren Fleischbeschau ca. 834 Tsd. Euro

Aufgrund einer geänderten Gebührenordnung des MSGIV mussten neue Rahmengebühren für die Schlachtier- und Fleischuntersuchungen bestimmt werden. Die Gebührenbescheide konnten erst in 2025 erstellt werden.

- Gebühren gemäß Vermessungsgebührenordnung - ca. 160 Tsd. Euro

Der Buchungsumfang ist abhängig von den getätigten Aufträgen/Zugriffen - nach der Vermessungsgebührenordnung für Prüfung, Fortführung, Gebäudeeinmessung.

- Benutzungsgebühren ca. 454 Tsd. Euro

Die Anzahl von sogenannten Rechtskreiswechsler, die weiterhin in den Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung leben, ist in 2024 weiterhin hoch, dennoch geringer als im Vorjahr.

5. <u>Privatrechtliche Leistungsentgelte</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>1.573.603,74 €</u>	<u>1.521.918,62 €</u>

Sofern eine Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme der kommunalen Leistungen nicht stattfindet, werden privatrechtliche Entgelte erhoben, um die an Dritte erbrachten Leistungen auszugleichen. Zu den privatrechtlichen Entgelten gehören auch Mieten und Pachten.

Diese Position ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 52 Tsd. Euro gesunken. Hier gab es Minder- sowie Mehrerträge gegenüber dem Vorjahr:

*Anstieg*

Die Erträge aus Mieten und Pachten sind um ca. 5 Tsd. Euro sowie aus Betriebskostenabrechnungen um ca. 20 Tsd. Euro gestiegen.

*Mindererträge*

Es wurden weniger Schadenersatz als im Vorjahr gebucht – ca. 46 Tsd. Euro.

Absinken der Stromentgelte der Deponie Groß Ziethen sowie des Nutzungsentgeltes der Deponie Groß Ziethen – ca. 33 Tsd. Euro.

6. <u>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>82.187.156,10 €</u>	<u>95.884.564,61 €</u>

Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Erstattung bzw. Umlage für den betriebsbedingten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebotes. Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen der Laufenden Verwaltungstätigkeit, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat.

Bei den Kostenerstattungen vom Land sind gegenüber 2023 folgende Veränderungen zu verzeichnen (> 50.000 €):

Produkt	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
12102, Wahlen	0,00	334.229,55
12203, Veterinärwesen	215.198,56	153.642,18
12701, Rettungsdienst	989.154,24	1.102.663,90
12801, Katastrophenschutz	0,00	406.843,18
31120, Hilfe zur Pflege	4.974.034,08	7.027.706,51

Produkt	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
31140, Hilfen zur Gesundheit	78.806,05	253.086,68
31300, Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes	9.314.538,95	9.231.055,73
31400, Eingliederungshilfe nach SGB IX	27.782.378,02	32.236.871,38
31550, Unterbringung von Asylbewerbern	10.794.070,25	14.595.143,32
33100, Förderung von Trägern der Wohlfahrt	569.775,00	621.598,47
35170, Soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger	417.859,96	474.438,75
36330, Hilfe zur Erziehung	683.288,06	1.220.739,73
36341, Hilfe für junge Volljährige	623.696,08	582.513,17
36342, Inobhutnahme	190.796,68	305.125,80
41401, Maßnahmen d. Gesundheitspflege, inkl. Impfzentren	345.498,73	270.436,77

Die erheblichen Abweichungen bei den Kostenerstattungen vom Land gegenüber 2023 werden wie folgt begründet:

12102, Wahlen

Im Jahr 2023 gab es keine Wahlen, 2024 gab es die Landtags- sowie die EU-Wahl.

12203, Veterinärwesen

Durch das Land werden den Kreisen im Rahmen der ASP-Bekämpfung Aufwendungen u. a. für den Zaunbau erstattet. Die Erstattung richtet sich nach den tatsächlichen Ausgaben, diese waren 2024 nicht mehr so hoch wie im Vorjahr.

12701, Rettungsdienst

Vom Land erfolgte für die Finanzierung Leitender Notärzte auf dem Sanitätsflughafen eine 90 % Finanzierung der Plansumme, die Endabrechnung erfolgt in 2025.

12801, Katastrophenschutz

Vom Land erfolgte die Finanzierung für die KatS-Leuchttürme.

31120, Hilfe zur Pflege

Hier handelt es sich um die Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2023.

31140, Hilfen zur Gesundheit

Hier handelt es sich um die Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2023.

31300, Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes

Die Jahresrechnung für das Jahr 2023 ist abschließend erst Anfang 2025 erstellt worden, so dass sich in 2024 geringere Erträge ergaben.

31400, Eingliederungshilfe nach SGB IX

Aufgrund der Kostenerstattung des Jahres 2023 gem. § 16 Abs. 1 i. V. m. § 18 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Neunten Buches Sozialgesetzbuch unter Berücksichtigung der für diesen Zeitraum gewährten Abschlagszahlungen kam es zu einer höheren Nachzahlung.

31550, Unterbringung von Asylbewerbern

Es wird von einer Erstattung von ca. 97 % der Aufwendungen ausgegangen. Die prognostizierte Anzahl von aufzunehmenden Personen wurde nicht erreicht. Im Laufe des Jahres wurde das Aufnahmesoll von 1.212 auf 1.062 Personen korrigiert. Tatsächlich hat der Landkreis im Jahr 2024 nur 857 Personen aufgenommen. Da die Anzahl der untergebrachten Asylbewerber höher als im Vorjahr war, fiel auch die Kostenerstattung durch das Land für 2024 dementsprechend höher aus.

33100, Förderung von Trägern der Wohlfahrt

Die Kostenerstattung durch das Land fiel höher aus. Dazu kam die Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB IX und SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2022.

35170, Soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger

Die Kostenerstattung für Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz beträgt 100 % der tatsächlichen Aufwendungen abzgl. der tatsächlichen Erträge für das Jahr 2024.

36330, Hilfe zur Erziehung

Die Erstattung vom Land für unbegleitete minderjährige Ausländerkinder war höher aufgrund gestiegener Fallzahlen und erheblicher Kostensatzerhöhung.

36341, Hilfe für junge Volljährige

Die Abrechnung der Kosten beim Ministerium für die volljährigen Ausländerkinder kann nicht immer komplett im Haushaltsjahr erfolgen, daher etwas weniger Einnahmen.

36342, Inobhutnahme

Die Erstattung vom Land für Inobhutnahmen erfolgt nicht immer im laufenden Jahr.

41401, Maßnahmen d. Gesundheitspflege

Hier wurden die Abschlagszahlungen des Landes zum Ausgleich von Mehrbelastungen für den Vollzug der Aufgaben des Gesetzes zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften am Flughafen Berlin-Brandenburg gebucht.

Bei den Kostenerstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden sind gegenüber 2023 folgende Veränderungen zu verzeichnen (> 50.000 €):

Produkt	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
11116, Externe Rechnungsprüfung	264.273,90	157.723,90
21601, Schulkostenbeiträge für Oberschulen	6,26	62.263,73
21703, Schulkostenbeiträge für Gymnasien	166.175,76	222.328,83
22101, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	1.233.896,63	1.114.402,69
23102, Schulkostenbeiträge OSZ	350.141,20	204.078,98
36330, Hilfe zur Erziehung	1.625.146,04	1.368.686,72
36341, Hilfe für junge Volljährige	50.274,92	266.947,44
36343, Eingliederungshilfe gem. SGB VIII	100.707,62	239.126,69
36352, Adoptionsvermittlung	129.462,52	206.726,94
36501, Förderung Tageseinrichtungen	277.363,49	219.000,78

#### 11116, Externe Rechnungsprüfung

Die Erträge konnten nicht im vorgesehenen Umfang erzielt werden. Im Haushaltsjahr wurden nicht alle geplanten Jahresabschlusssentwürfe vorgelegt bzw. abrechnungsfähig geprüft.

#### 21601, Schulkostenbeiträge für Oberschulen

Die Endabrechnung der Erstattung für das Jahr 2021 führte zu einer Nachzahlung seitens der Stadt Lübben.

#### 21703, Schulkostenbeiträge für Gymnasien

Der Kostensatz für Bohnstedt-Gymnasium ist gestiegen. Des Weiteren wurden mehr Schüler im Gymnasium Schönefeld abgerechnet.

#### 22101, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Im Jahr 2023 gab es rückwirkende Berechnungen der Hilfebedarfsgruppen für das Internat der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule. Daher konnten höhere Erträge erzielt werden als im Jahr 2024.

#### 23102, Schulkostenbeiträge OSZ

Aufgrund fehlender Abrechnungen für das Haushaltsjahr ergaben sich geringere Erträge.

#### 36330, Hilfe zur Erziehung

Kostenerstattungen aufgrund von Zuständigkeitswechsel von Gemeindeverbänden bzw. Kosten für Vollzeitpflege für Kinder aus anderen Landkreisen konnten nicht

komplett im laufenden Haushaltsjahr vereinnahmt werden, da die Rechnungslegung nicht zeitnah erfolgte..

36341, Hilfe für junge Volljährige

Es gab mehr Fälle von Kostenerstattung von Gemeinden. Die Anzahl der Fälle ist nicht beeinflussbar.

36343, Eingliederungshilfe gem. SGB VIII

Es gab mehr Fälle von Kostenerstattung durch Jugendämter anderer Landkreise. Die Anzahl der Fälle ist nicht beeinflussbar.

36352, Adoptionsvermittlung

Durch die Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle zwischen dem Landkreis Dahme-Spreewald, dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz und dem Landkreis Elbe-Elster vom 01.04.2024 sind Mehrerträge entstanden. Ab dem 01.04.2024 ist die Abrechnung mit 3,6 Vollzeitstellen erfolgt. Im Haushaltsjahr 2023 waren es nur 2 Vollzeitstellen.

36501, Förderung Tageseinrichtungen

Rückgang der Anzahl der Kinder, die in anderen Landkreisen wohnen und im LDS einen Kita-Platz erhalten, somit reduzieren sich die Kostenausgleichsforderungen gegenüber anderen Landkreisen.

7. <u>Sonstige ordentliche Erträge</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>4.789.667,75 €</u>	<u>4.281.286,00 €</u>

Hierzu gehören alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Ertragspositionen zugeordnet werden können. Dazu gehören u. a. Erstattung von Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten, nicht zahlungswirksame Erträge z. B. aus Zuschreibungen und Nachaktivierungen, sonstige ordentliche Erträge (Bußgelder, Säumniszuschläge) und Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften.

Diese Position ist um ca. 508 Tsd. Euro gesunken. Veränderungen gab es überwiegend bei der Auflösung von Rückstellungen (ca. -851 Tsd. Euro). Im Rahmen des Jahresabschlusses wurde eine Vielzahl von Rückstellungen - nach Zuarbeit durch die Fachämter - aufgelöst.

8. Aktivierte Eigenleistungen

Es sind keine aktivierten Eigenleistungen vorhanden.

9. Bestandsveränderungen

Es sind keine Bestandsveränderungen vorhanden.

10. <u>Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>414.145.834,32 €</u>	<u>418.176.416,70 €</u>

## B. Aufwand

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
11. Personalaufwendungen	68.641.630,59	75.127.166,07
12. Versorgungsaufwendungen	50.778,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.244.119,16	23.675.685,14
14. Abschreibungen	15.449.037,42	15.871.444,12
15. Transferaufwendungen	217.817.875,67	242.893.543,42
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.182.275,28	96.078.198,44
<b>17. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>412.385.716,12</b>	<b>453.646.037,19</b>

<u>11. Personalaufwendungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>68.641.630,59 €</u>	<u>75.127.166,07€</u>

Hierzu zählen alle Aufwendungen, die dem Landkreis als Arbeitgeber/Dienstherr für alle aktiven Beschäftigten entstehen. Enthalten sind somit die Bruttobeträge der Entgelte der tariflich Beschäftigten einschließlich der Jahressonderzahlung, die Besoldung sowie Sachbezüge der Beamten sowie Rückstellungen für das Leistungsentgelt nach § 18 TVöD für die Angestellten.

Gegenüber 2023 sind folgende Veränderungen zu verzeichnen (> 50.000 €):

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
Personalaufwand Beamte	5.566.123,46	6.283.290,52
Beiträge Versorgungskassen Beamte	3.448.783,00	4.001.177,73
Personalaufwand tariflich Beschäftigte	45.786.242,13	50.633.164,29
Honorare VHS/MS	1.036.547,03	778.526,12
Honorare sonstige Beschäftigte	456.027,51	282.150,65
Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	1.574.889,96	1.827.284,52
SV Beitrag Beschäftigte	8.767.294,49	10.129.622,18



Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
Zuführung Pensionsrückstellung	228.181,00	0,00
Zuführung Beihilferückstellung	277.320,00	0,00
Zuführung ATZ	202.156,24	23.888,49
Inanspruchnahme ATZ	-200.376,68	-301.863,89
Zuführung Rückstellung Urlaub/ Gleitzeit	230.857,30	81.257,52

Langzeiterkrankungen, Elternzeit, Kündigungen sind nicht kalkulierbar, somit kann es zu geringerem Personalaufwand führen.

Für die Tarifangestellten gab es im Jahr 2024 eine Erhöhung der Tabellenentgelte um einen Sockelbetrag von 200 Euro und weitere 5,5 %. Ebenso wurden die Dienst- und Versorgungsbezüge für die Beamten erhöht.

In § 63 Abs. 2 KomHKV ist geregelt, dass die Rückstellungen, die ergebniswirksam gebildet wurden, ergebniswirksam aufzulösen sind. Sie können einmalig oder über einen längeren Zeitraum aufgelöst werden. (siehe Aktiva Punkt 3.1) Im Hinblick auf den Jahresabschluss 2024 wurde zur Vermeidung von zusätzlichem Buchungsaufwand daher auf die Zuführung zu den Rückstellungen für Pension und Beihilfe verzichtet.

Aufgrund der Festanstellung aller Honorarkräfte ab 02.09.2024 im Bereich der Musikschule sind die Aufwendungen für Honorare geringer ausgefallen.

Die Buchung der Zuführung bzw. Inanspruchnahme zur Rückstellung Altersteilzeit (ATZ) und für Urlaub bzw. Gleitzeit erfolgte entsprechend der Mitteilung der Personalabteilung.

Bezüglich der weiteren Abweichungen wird auf den Lagebericht verwiesen.

12. <u>Versorgungsaufwendungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>50.778,00 €</u>	<u>0,00 €</u>

Gemäß § 36 Abs. 1 KomHKV vom 27. November 2024 dürfen Mitglieder des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg keine Rückstellungen nach Satz 1 Nummer 1 (Pensionsverpflichtungen) und 2 (Beihilfeverpflichtungen) bilden. (siehe Aktiva Punkt 3.1)

Im Hinblick auf dem Jahresabschluss 2024 wurde zur Vermeidung von zusätzlichem Buchungsaufwand daher auf die Zuführung zu den Rückstellungen für Pension und Beihilfe verzichtet.

13. <u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>19.244.119,16 €</u>	<u>23.675.685,14 €</u>

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die von Dritten empfangen werden. Hierzu zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können, u. a. für Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, des Infrastrukturvermögens, der Maschinen und technischen Anlagen, von Fahrzeugen, der Betriebsvorrichtungen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude.

Die Abweichungen betreffen in der Hauptsache (> 50.000 €)

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.332.132,83	3.409.786,57
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (v. a. Kreisstraßen, Radwege, Deponie Großziethen)	710.976,81	2.749.952,03
Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens	1.682.232,94	2.031.884,38
Miete/Pacht/Leasing	5.446.964,03	5.990.869,37
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.424.135,74	5.579.862,09
Aus- und Fortbildung	343.480,10	454.348,86
Besondere Verwaltungsaufwendungen (wie z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Dienstleistungen Dritter u. a. m.)	2.054.916,06	2.179.810,09

#### Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Die Erhöhung des Aufwandes resultiert u. a. daraus, dass geplante Reparaturleistungen höher ausfielen (z. B. Verwaltungsgebäude Reutergasse, u. a. Fassadensanierung) oder neue Maßnahmen erforderlich waren (z. B. Förderschule Am Neuhaus, u. a. Rückbau Hochbeete, Schlosserarbeiten; GU Luckau, u. a. Elektroinstallationsarbeiten).

#### Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Die Steigerung resultiert u. a. überwiegend aus der Straßenunterhaltung sowie Maßnahmen zur Vorbereitung der Umstufung der K6117. Weitere Maßnahmen waren u. a.

- Sicherungsarbeiten auf der Deponie Großziethen,
- Pflegemaßnahmen an Kreisstraßen.

---

### Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens

Der Anstieg der Buchungen resultiert u. a. aus folgenden Sachverhalten:

- Im Bereich Organisation wurde die Nutzung der Software Kasaia (Stellenbewertung) eingerichtet.
- Als Arbeitsschutzmaßnahme erfolgte die regelmäßige Überprüfung ortsveränderlicher Geräte sowie die Wartung der Defibrillatoren.
- Softwarekosten/Dienstleistungen der Software PROSOZ KRISTALL im Bereich des Jugendamtes sind angestiegen.
- Generell ist ein Anstieg der Wartungs-/Pflegekosten der EDV-Technik und Softwaren zu verzeichnen.

### Miete/Pacht

Hier gibt es immer wieder Verschiebungen zwischen den Objekten. Insgesamt ist der Aufwand für die Mieten/Pachten 2024 um ca. 544 Tsd. Euro gestiegen (u. a. Anhebung der Mietaufwendungen für das Objekt Fontanestraße in Königs Wusterhausen von 9 Tsd. Euro/Monat auf 11 Tsd. Euro/Monat; in der GU Mittenwalde fiel die Mietzahlung aufgrund des Ergebnisses der Mietvertragsverhandlungen zu zusätzlich erforderlichen Flächen höher aus; Anmietung des neuen Objektes GU Lübben.

### Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Die Bewirtschaftungskosten schwanken zwischen den einzelnen Objekten. Insgesamt ist diese Position ca. 156 Tsd. Euro höher als im Vorjahr. Gründe für Veränderungen liegen daran, dass z. B. für die Objekte der Verwaltungsgebäude in der Weinbergstraße 20 in Lübben und Schulweg 1a im Vorjahr noch keine Buchungen erfolgten, die Bewirtschaftungskosten von Verwaltungsgebäuden, Schulen sowie einiger Sporthallen aufgrund von Preissteigerungen der Medien (z. B. Gas und Strom usw.) sowie Tarifierpassungen laufender Verträge höher ausgefallen sind.

### Besondere Verwaltungsaufwendungen

Hier sind die größten Abweichungen zu verzeichnen:

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
Besondere Verwaltungsaufwendungen	501.171,60	363.407,97
Öffentlichkeitsarbeit	235.292,13	185.918,22

Die Abweichungen der *Besonderen Verwaltungsaufwendungen* resultieren aus unterschiedlichen Produkten in geringer Höhe, Beispiele:

- Im Jahr 2023 wurden zur Vorbereitung auf die Unterzeichnung des trilateralen Kooperationsvereinbarung mit Cabestany (Frankreich) und die Umsetzung von den ersten trilateralen Projekten Mittel für Sprachmittler, Dolmetscher- und Transportkosten benötigt, die in 2024 nicht angefallen sind.

- Im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege konnten der Kopfbaumschnitt sowie die jährliche Feuchtwiesenmahd aus unterschiedlichen Gründen (z. B. suboptimale Witterung) erst Ende Februar 2025 beendet werden und somit mussten entsprechende Mittel nach 2025 übertragen werden.
- Austausch Steuerungs- und Sicherheitstechnik im Rahmen der Gefahrenabwehrmaßnahme an der Deponie Großziethen war notwendig für den fehlerfreien Betrieb des BHKW.

Die Abweichungen der *Öffentlichkeitsarbeit* resultieren aus unterschiedlichen Produkten in geringer Höhe, Beispiele:

- im Bereich Presse/Öffentlichkeitsarbeit wurden 2024 weniger Mittel beansprucht, da geplante Projekte nur teilweise umgesetzt werden konnten und andere Prioritäten gesetzt wurden sowie
- im Bereich Heimat- und sonstige Kulturpflege sind höhere Kosten als im Vorjahr entstanden, aufgrund der Durchführung der Spektrale.

14. <u>Abschreibungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>15.449.037,42 €</u>	<u>15.871.444,12 €</u>

Unter dieser Position werden neben Abschreibungen (Werteverzehr) des Anlagevermögens auch Forderungsabschreibungen dargestellt.

Grundsätzlich hängt der Beginn der Abschreibung - und damit die Höhe des Abschreibungssatzes im ersten Jahr - davon ab, wann die Investitionsmaßnahme fertig gestellt wurde. Verzögert sich der Bauablauf oder die Beschaffung, verschiebt sich insofern auch der Aufwand in die entsprechende Buchungsperiode.

Eine wesentliche Änderung zum Vorjahr ist nicht ersichtlich.

Bei der Pauschalwertberichtigung (ca. 81 Tsd. Euro) sowie bei den direkten Forderungsabschreibungen (ca. 561 Tsd. Euro) ist der Wert im Jahr 2024 gesunken.

15. <u>Transferaufwendungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>217.817.875,67 €</u>	<u>242.893.543,42 €</u>

Transferaufwendungen sind i. d. R. Zahlungen des Landkreises an private Haushalte (Sozialtransfers) oder Unternehmen (Subventionen). Bei typischen Transfers an natürliche Personen (Sozialhilfe) erfolgen diese ohne Anspruch auf eine Gegenleistung.

In diesem Aufwandsbereich steigen die Kosten jährlich sehr stark an; Erhöhung gegenüber 2023 ca. 25 Mio. Euro.

Weiterhin gehören nicht zahlungswirksame Aufwendungen, die aus geleisteten Investitionszuwendungen des Landkreises resultieren, in diese Aufwandsart. Diese sind grundsätzlich als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und über den Zeitraum der Zweckbindung bzw. Gegenleistungsverpflichtung aufwandswirksam aufzulösen.

Die Veränderungen betreffen in der Hauptsache (> 50.000 €):

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
Rückzahlungen an das Land	351.505,80	169.991,69
Zuweisungen an Gemeinden und Gemein- deverbände	71.897.495,89	79.032.796,62
Zuschüsse verbundene Unternehmen/Betei- ligungen	18.283.192,21	18.956.140,90
Zuschüsse an private Unternehmen	2.959.497,37	2.854.532,79
Zuschüsse an übrige Bereiche	22.678.104,07	24.688.614,85
Auflösung aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten aus geleisteten investiven Zuwen- dungen	5.234.194,03	5.505.156,71
Soziale Leistungen an Personen außerhalb von Einrichtungen	63.061.611,45	73.305.156,95
Soziale Leistungen an Personen in Einrich- tungen	31.881.481,35	36.683.807,34
Bildung und Teilhabe	775.532,65	982.287,30

Die erheblichen Abweichungen gegenüber 2023 werden wie folgt begründet:

- *Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz* - Die Förderperiode/der Durchführungszeitraum zum Regionalmanagement zur Entwicklung des Wirtschaftsraums "Brandenburger Flughafenregion" in Kooperation mit dem Landkreis Teltow Fläming und der Stadt Ludwigsfelde endete 02/2024. Die nicht benötigten Mittel betreffen den jährlichen Eigenanteil des LDS.
- Geringere Ausgleichszahlungen an andere ÖPNV-Aufgabenträger begründet durch eine geänderte ÖPNV-Finanzierungsverordnung Brandenburg (Schlüsselbildung).
- Im Bereich *Gewässerschutz* wurden die Zuwendungsbescheide für die Maßnahmen zur Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im LDS 2024 erlassen, die Arbeiten konnten jedoch 2024 nicht abgeschlossen werden.
- Beim *Kreisstrukturfonds* hatten die Kommunen teilweise Schwierigkeiten, die Planungsleistungen zu vergeben.
- Bei den *Hilfen zur Erziehung* kam zu Kostensteigerungen aufgrund von Kostensatzverhandlungen. Bei den unbegleiteten Ausländerkindern ist im Abrechnungsjahr ein Anstieg der Fallzahlen bei stationärer Heimunterbringung zu beobachten, dadurch erhöhen sich auch die Kosten
- Eine starke Steigerung der Fälle sowie Kostensatzerhöhungen bei der *Hilfe für junge Volljährige* führte ebenfalls zu Mehraufwand.

- Kontinuierlicher Fallanstieg (insbesondere Schulbegleitung, Lerntherapie) sowie Kostensteigerungen bei der *Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher gem. SGB VIII und SGB IX*.
- *Förderung von Tageseinrichtungen* - Bei den Zuschüssen zu den Personalkosten in den Kindertagesstätten waren für die Monate Januar/Februar 2024 die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von anteilig 200,00 Euro sowie ab dem Monat März eine Steigerung von monatlich 200 Euro +5,5 % zu zahlen. Damit war eine Steigerung von rund 500 Euro/Stelle zu verzeichnen.
- Die Inanspruchnahme einmaliger Leistungen bei der *Hilfe zum Lebensunterhalt*, als auch die dabei entstehenden Kosten sind nur schwer abschätzbar.
- *Hilfe zur Pflege* - Der Aufwand für Leistungen für ambulant betreute Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2-5 ist aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen in den Pflegebedarfen, gesundheitlichen Verläufen und Todesfällen gestiegen. Die Mehrkosten der *Hilfe zur Pflege* in Einrichtungen begründen sich in weiterhin teils erheblich steigenden Pflegekosten, die meist rückwirkend vereinbart werden und nicht planbare Nachzahlungen nach sich ziehen. Aufgrund von Kostensatzerhöhungen kommt es zu Fallkostensteigerungen von ca. 300 Euro je Fall/Monat.
- *Hilfe in anderen Lebenslagen* - Mehraufwand durch den Anstieg von Bestattungskostenübernahmen nach § 74 SGB XII für Todesfälle außerhalb von Einrichtungen.
- *Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung* - Die Regelsätze im SGB XII sind zum 01.01.2024 um gut 12 % gestiegen. Hinzu kamen Rückstellungen für Leistungsberechtigte nach dem SGB II, für welche eine Überprüfung der Erwerbsfähigkeit durch das Jobcenter beim Rentenversicherungsträger erfolgt.
- *Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes* - Die Aufwendungen für Krankenbehandlungen für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen lagen in 2024 erheblich über denen der letzten Jahre. Der Bezug von Grundleistungen nach § 3 AsylbLG hat sich von 18 auf 36 Monate erhöht, dadurch verlängerte sich die Leistungsbezugsdauer.

Weitere Ausführungen sind dem Lagebericht zu entnehmen.

16. <u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>91.182.275,28 €</u>	<u>96.078.198,44 €</u>

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zugeordnet sind.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen bilden vor allem folgende Produkte den Hauptteil der Aufwendungen; in diesen Bereichen waren teilweise auch wesentliche Abweichungen zu verzeichnen:

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
Kreistag und Ausschüsse (P 11105)	418.387,00	427.595,23
Organisation (P 11107)	66.236,86	22.269,50
Gebäude- und Immobilienmanagement (P 11109)	38.818,65	79.403,96
Personalentwicklung (P 11110)	68.784,27	122.509,91
Externe Rechnungsprüfung (P 11116)	64.391,11	54.111,85
Rechnungswesen (inkl. Kasse) (P 11119)	100.728,56	62.859,82
Wahlen (P 12102)	430.778,43	351.327,71
Veterinärwesen (P 12203)	196.707,96	53.000,32
Rettungsdienst (P 12701)	27.087.146,94	27.830.637,86
Leitstelle (P 12702)	1.428.496,47	1.817.585,88
Katastrophenschutz (P 12801)	108.117,77	211.480,05
Schulträgeraufgaben (P 21602, 21701, 22101, 23101, 23501, 24201, 24301)	987.259,71	1.045.939,30
Schülerbeförderung (P 24101)	10.183.844,12	11.067.063,62
Schulkostenbeiträge (div. Produkte/Schulen)	4.335.187,42	4.370.377,45
Hilfe zur Pflege (P 31120)	1.045.316,35	55.622,93
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (P 31200)	24.172.460,58	25.001.743,35
Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes, (P 31300)	1.066.796,58	27.143,62
Eingliederungshilfe nach SGB IX (P31400)	154.312,58	161.520,29
Unterbringung von Asylbewerbern (P 31550)	11.209.744,89	14.540.457,97



Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen (P 31561)	1.429.855,67	1.361.894,49
Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder-/Jugendschutz (P 36310)	231.338,06	311.360,96
Förderung der Erziehung in der Familie (P 36320)	520.397,83	323.267,18
Hilfe zur Erziehung (P 36330)	1.117.137,96	1.525.721,44
Hilfe für junge Volljährige (P 36341)	85.900,24	4.608,80
Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder, Jugendlicher gem. SGB VIII und SGB IX (P 36343)	12.484,36	167.302,26
Förderung Tageseinrichtungen (P 36501)	798.883,26	876.642,24
Maßnahmen der Gesundheitspflege (P 41401)	77.854,93	84.718,02
Vermessung (P 51102)	163.425,27	148.651,02
Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz (P 51105)	252.749,76	181.734,90
Abfallwirtschaft (P 53701)	223.028,11	185.516,95
Kreisstraßen, begleit. Radwege und sonst. Baukörper (P 54201)	1.342.546,83	1.308.823,44
Wirtschaftsförderung (P 57101)	142.423,22	202.896,04

Diese Position ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen (ca. 4,9 Mio. Euro). Bei einigen Produkten ist ein Rückgang der Aufwendungen bei anderen wiederum ein Anstieg zu verzeichnen.

Folgende Sachverhalte führten zu Erhöhungen:

- In der *Personalentwicklung* sind die Kosten für das hauseigene Gesundheitsangebot (EGYM-Wellpass) für Mitarbeiter des LDS gestiegen.
- *Rettungsdienst* – Aufgrund von Nachzahlungen im Rahmen der Jahresendabrechnungen für 2023 fiel der Aufwand höher aus als im Vorjahr.

- Das Budget für die Rettungsleitstelle Lausitz fiel höher aus als im Vorjahr.
- In der Schülerbeförderung erhöhte sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um ca. 880 Tsd. Euro durch die Abarbeitung der rückwirkenden Fahrkostenanträge sowie die Nachzahlungen beim Schülerspezialverkehr.
- *Schulkosten* - Bei einigen Schulen kam es zu Nachberechnungen von Vorjahren und Mehraufwand durch Kostensteigerungen und höhere Schülerzahlen.
- *Schulträgeraufgaben* - für die künftige Oberschule in Bestensee sind zusätzliche Kosten angefallen.
- In der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II wurden verstärkt Leistungen für Erstaussstattung Wohnung, bei Schwangerschaft und Geburt von anspruchsberechtigten Leistungsempfängern beantragt.
- *Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder-/Jugendschutz* - Für die Bildung der Rückstellung: Rückforderung MBS (SGB VII- Reform: Mehrbelastungsausgleich 2024). Es ist bis dato nicht klar, wie diese Summe verwendet werden darf. Es wurde auch schon eine Rückstellung für die letzten Jahre gebildet, daher auch in diesem Jahr die gleiche Verfahrensweise, auch für den Fall, dass Rückzahlungen ans MBS vorgenommen werden müssen.
- *Unterbringung von Asylbewerbern* - Durch die Polizeibehörde wurde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für das Sicherheitskonzept in fünf Gemeinschaftsunterkünften der Bewachungsumfang erhöht. Weiterhin wurden noch Aufwendungen des Vorjahres beglichen.
- *Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder-/Jugendschutz und Förderung der Erziehung in der Familie* - Für eventuelle Rückforderungen des Mehrbelastungsausgleichs 2024 SGB VIII Reform ans MBS wurden Rückstellungen gebildet.
- *Hilfe zur Erziehung* - Gründe für die Erhöhung der Aufwendungen liegen u. a. in der schwankenden Fallanzahl von Zuständigkeitswechsel bzw. der späteren Rechnungslegung. Oft erfolgt die Rechnungslegung durch die anderen Jugendhilfeträger erst in Folgejahren, weil die Prüfung der Zuständigkeitswechsel aufwändig ist und länger dauert bzw. Unterlagen fehlen.
- *Eingliederungshilfe* - Gründe für die Erhöhung der Aufwendungen liegen u. a. in der schwankenden Fallanzahl sowie dem Zeitpunkt der Abrechnung durch die Träger. Weiterhin ist die Anzahl der abgerechneten Fälle angestiegen.
- *Förderung Tageseinrichtungen* - Andere Landkreise machen ihre Kostenausgleichsrechnungen generell erst in den Folgejahren geltend. Ebenso kommt es aufgrund von Klärung von Zuständigkeiten zu nachträglichen Kostenforderungen. Zudem mussten Rückstellungen für neue Klageverfahren im Bereich Kita gebildet werden.

Folgende Sachverhalte führten zu Verringerungen:

- *Wahlen* - Die Kosten für Geschäftsaufwendungen (Stimmzettel; Wahlurnen; Wahlmaterialien) sind geringer ausgefallen als geplant. Es sind keine gesonderten Ausgaben für Nachbestellungen bzgl. Wahlunterlagen angefallen. Weiterhin mussten Mittel nach 2025 übertragen werden, da die Auszahlungen für die Kommunal- und Landtagswahl an die Gemeinden, Städte, Ämter erst nach Übermittlung der Daten der Wahlbehörde abgerechnet werden können.

- Im *Veterinärwesen* sind durch die schrittweise Aufhebung der ASP-Maßnahmen die Entschädigungsleistungen, Kosten für die Fallwildsuche sowie die Kosten für Amtshilfen geringer ausgefallen.
- *Hilfe zur Pflege* – Im Jahr 2023 gab es eine Zahlung aus der Endabrechnung zur Kostenerstattung nach dem SGB XII nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen sowie Abschlagszahlungen des Jahres 2022. Im Jahr 2024 gab es keine Nachzahlung.
- *Umsetzung des Landesaufnahmegesetzes* – Im Ergebnis der Jahresrechnung 2022 des LASV kam es bezogen auf die Sachkosten, im Jahr 2023 zu einer Rückzahlung, da die Abschlagszahlungen pro Quartal zu hoch ausgefallen waren. Im Jahr 2024 gab es keine Nachzahlung.
- *Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen* - Die Anzahl von sogenannten Rechtskreiswechslern, die weiterhin in den Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung leben, war in 2024 geringer als im Vorjahr.
- *Kreis- und Strukturentwicklung, Klimaschutz* – Teilweise wurden Mittel zur Begleichung der Mitgliedsbeiträge ARC Airport Regions Concil und KAG Dialogforum in den Bereich Sach- und Dienstleistungen gebucht. Weitere Mittel wurden u. a. für die Etablierung der Dachmarkte Dahme-Innovation, Projektumsetzung KEK, Umsetzungsmaßnahmen im Klimaschutz und zur Fortschreibung des integrierten Klimaschutzes in das Jahr 2025 übertragen. Aufgrund des zurückgezogenen Antrages zur Durchführung des Folgeprojektes Dahme-Innovation wurden ca. 131 Tsd. Euro eingespart.
- *Abfallwirtschaft* – Aufgrund der Anpassung des Gutachtens zum Kostenaufwand in der Nachsorgephase auf aktuelle Bedingungen wurden Mittel nicht benötigt und die Kosten für die Betriebsführung sind geringer ausgefallen.
- *Kreisstraßen, begleit. Radwege und sonst. Baukörper* - Der Umfang und die Kosten für Gutachterleistungen an Kreisstraßen und Brücken sind in 2024 geringer ausgefallen. Es besteht ein Rahmenvertrag Landesbetrieb Straßenwesen, seitens des Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg wurden die Mittel nicht vollumfänglich abgerufen bzw. in Rechnung gestellt.

Weitere Ausführungen sind dem Lagebericht zu entnehmen.

#### 17. Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
<u>412.385.716,12 €</u>	<u>453.646.037,19 €</u>

Bezüglich der erheblichen Abweichung gegenüber dem Vorjahr wird auf die vorstehenden Erläuterungen verwiesen.

### C. Finanzergebnis

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
19. Zinsen und sonstige Finanzerträge	566.188,10	2.105.159,93
20. Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	41.609,84	42.859,59
<b>21. Finanzergebnis</b>	<b>524.578,26</b>	<b>2.062.300,34</b>

#### *Finanzertrag*

Im Jahr 2024 erfolgte aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates der Mittelbrandenburgischen Sparkasse wieder eine Gewinnausschüttung der Sparkasse i. H. v. 1.016.834,00 Euro.

Durch den Anstieg der Zinssätze konnten dennoch Zinserträge verbucht werden, vor allem auf dem Tagesgeldkonto.

#### *Finanzaufwand*

Durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten sind Zinsen i. H. v. ca. 8 Tsd. Euro angefallen. Der größte Teil des Zinsaufwandes ist auf die Aufnahme eines Kredites zurückzuführen.

22. <u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>2.284.696,46 €</u>	<u>-33.407.320,15 €</u>

Die Ergebnisrechnung weist beim ordentlichen Ergebnis einen Fehlbetrag von 33.407.320,15 Euro aus. Dieser wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entnommen. Damit verringert sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auf 98.623.744,68 Euro.

## D. Außerordentliches Ergebnis

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
23. außerordentliche Erträge	9.180,50	6.115,83
24. außerordentliche Aufwendungen	929.134,39	7.548,83
<b>25. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-919.953,89</b>	<b>-1.433,00</b>

23. <u>außerordentliche Erträge</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>9.180,50 €</u>	<u>6.115,83 €</u>

Durch einen Zugang aufgrund eines Grundstückstauschs in der Gemarkung Zieckau zum Erhalt einer Verkehrsfläche der Kreisstraße K 6138 wurden hier 3.840 Euro gebucht. Die restliche Summe setzt sich aus dem Verkauf kleinerer Grundstücke zusammen.

24. <u>außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>929.134,39 €</u>	<u>7.548,33 €</u>

Die Beträge setzen sich aus Tauschverkäufen bzw. unentgeltlichen Grundbuchbereinigungen, im Sinne des rückständigen Grunderwerbs von Kreisstraßen, zusammen.

25. <u>außerordentliches Ergebnis</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>-919.953,89 €</u>	<u>-1.433,00 €</u>

Die Ergebnisrechnung weist beim außerordentlichen Ergebnis ein Defizit von 1.433,00 Euro aus. In der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses waren keine Mittel zur Verfügung, um das Defizit des außerordentlichen Ergebnisses auszugleichen. Daher musste für die Summe i. H. v. 1.433,00 Euro ein Fehlbetragsvortrag gebucht werden (siehe Punkt 1.4).

## E. periodenfremdes Ergebnis

Kostenart	Ergebnis 2023 (in €)	Ergebnis 2024 (in €)
Periodenfremde Erträge	15.222.405,99	17.442.328,44
Periodenfremde Aufwendungen	5.130.690,75	3.294.454,61
<b>Periodenfremdes Ergebnis</b>	<b>10.091.715,24</b>	<b>14.147.873,83</b>

1. <u>periodenfremde Erträge</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>15.222.405,99 €</u>	<u>17.442.328,44 €</u>

Die periodenfremden Erträge resultieren u. a. aus

- Vorjahres-Gebühren im Rettungsdienst (ca. 4,2 Mio. Euro),
- Zuwendungen vom Land (u. a. Härtefallausgleich nach § 61 KitaG für 2023 – ca. 283 Tsd. Euro),
- Kostenerstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden (ca. 1,3 Mio. Euro),
- Erstattungen vom Land (ca. 4,0 Mio. Euro),
- Nachzahlung Wohngeldeinsparungen (ca. 191 Tsd. Euro) und Soziallastenausgleich (ca. 237 Tsd. Euro),
- sowie diversen Erstattungen, die sich auf Vorjahre beziehen.

2. <u>periodenfremde Aufwendungen</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>5.130.690,75 €</u>	<u>3.294.454,61 €</u>

Die periodenfremden Aufwendungen resultieren u. a. aus

- Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Gebäude des Landkreises - z. B. Betriebskostenabrechnungen (ca. 153 Tsd. Euro),
- Aufwand Schülerbeförderung (ca. 130 Tsd. Euro),
- Leistungen zur Hilfe zur Pflege (ca. 298 Tsd. Euro),
- weitere Leistungen des Sozial- und Jugendamtes (ca. 1,3 Mio. Euro),
- Rückzahlungen an Gemeinden (ca. 869 Tsd. Euro),
- sowie weitere Aufwendungen, die sich auf Vorjahre beziehen.


3. <u>periodenfremdes Ergebnis</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>
	<u>10.091.715,24 €</u>	<u>14.147.873,83 €</u>

Das periodenfremde Ergebnis sollte generell gering ausfallen, da die meisten Buchungen periodengerecht erfolgen und für Aufwendungen Rückstellungen gebildet werden sollten.

---

Generell ist festzustellen, dass Kostenerstattungen meist in Folgejahren erfolgen und daher der periodenfremde Ertrag sehr hoch ist. Insgesamt ist das Ergebnis u. a. davon abhängig, wie zeitnah Rechnungen bzw. Kostenbescheide erstellt werden.

Lübben, 29.10.2025



Sven Herzberger  
(Landrat)

Lübben, 28.10.2025



Stefan Klein  
(Kämmerer)



Forderungsübersicht  
Haushaltsjahr 2024  
- in TEUR -

Forderungsarten	Stand zum 31.12. des Vorvor- jahres 2022	Stand zum 31.12. des Vorjahres 2023	erhöht (+) / vermindert (-)	Stand zum 31.12. des Haushalts- jahres 2024	mit einer Restlaufzeit von		
					bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren
<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>11.029</b>	<b>10.059</b>	<b>4.910</b>	<b>14.969</b>			
Gebühren	3.521	3.991	934	4.925	4.925	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-523	-616	-121	-737			
Steuern		0	1	1	1	0	0
Transferleistungen	2.019	1.704	567	2.271	2.253	19	0
sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	6.770	5.885	3.712	9.597	9.557	40	0
Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-758	-906	-182	-1.088			
<b>Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>11.109</b>	<b>12.782</b>	<b>-574</b>	<b>12.208</b>			
gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich	13.646	16.408	366	16.774	16.726	48	0
gegenüber Eigenbetrieben		0	0	0	0	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	2	0	0	0	0	0	0
gegenüber Zweckverbänden	0	1	3	4	4	0	0
gegenüber sonstigen Beteiligungen		0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-2.539	-3.627	-943	-4.570			
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>139</b>	<b>162</b>	<b>610</b>	<b>772</b>	<b>772</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtbetrag Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände:</b>	<b>22.277</b>	<b>23.003</b>	<b>4.946</b>	<b>27.949</b>			

Verbindlichkeitenübersicht  
Haushaltsjahr 2024  
- TEUR -

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 31.12. des Vorvor- jahres 2022	Stand zum 31.12. des Vorjahres 2023	erhöht (+)/ vermindert (-)	Stand zum 31.12. des Haushalts- jahres 2024	mit einer Restlaufzeit von		
					bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren
Anleihen	0	0		0			
Verbindlichkeiten aus Kredit- aufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1953	1.524	19.772	21.296	1.047	3.416	16.833
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten		0	0	0			
Verbindlichkeiten aus Rechts- geschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0	0	0			
erhaltene Anzahlungen	141	225	90	315	315	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10490	9.510	302	9.812	9.634	178	0
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9830	13.795	-861	12.934	12.934	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben	0	0	0	0			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2389	576	-160	416	416	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	173	25	217	242	242	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	156	0	0	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	15987	17.181	2.416	19.597	19.532	66	0
<b>Gesamtbetrag Verbindlichkeiten</b>	<b>41.119</b>	<b>42.837</b>	<b>21.775</b>	<b>64.612</b>	<b>44.119</b>	<b>3.659</b>	<b>16.833</b>

# Anlagenübersicht GJ 2024

Stand 17.10.2025

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuch- ungen im HH- Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	Abschreib- ungen im HH-Jahr	Zuschreib- ungen im HH-Jahr	Abschreib- ungen auf Abgänge	kumulierte Abschreib- ungen am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres	am 31.12. des HH- Jahres
	in €										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ANLAGEVERMÖGEN											
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.605.741,74	419.169,30	0,00	0,00	8.024.911,04	447.417,03	0,00	0,00	7.339.342,72	713.816,05	685.568,32
Sachanlagevermögen											
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche											
Brachland	193.854,61	0,00	0,00	0,00	193.854,61	0,00	0,00	0,00	0,00	193.854,61	193.854,61
Ackerland	11.946,44	0,00	-249,40	0,00	11.697,04	0,00	0,00	0,00	0,00	11.946,44	11.697,04
Wald, Forsten	64.661,09	0,00	0,00	0,00	64.661,09	0,00	0,00	0,00	0,00	64.661,09	64.661,09
Sonstige unbebaute Grundstücke	4.709.889,65	0,00	-150.590,00	0,00	4.559.299,65	0,00	0,00	0,00	0,00	4.709.889,65	4.559.299,65
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
Grundstücke mit Wohnbauten	164.323,00	0,00	0,00	0,00	164.323,00	3.051,15	0,00	0,00	55.447,70	111.926,45	108.875,30
Grundstücke mit soziale Einrichtungen	15.070.788,61	0,00	0,00	0,00	15.070.788,61	292.593,23	0,00	0,00	2.579.490,20	12.783.891,64	12.491.298,41
Grundstücke mit Schulen	119.583.108,60	0,00	0,00	2.929.166,87	122.512.275,47	2.988.924,13	0,00	0,00	32.351.812,23	90.219.823,83	90.160.463,24
Grundstücke mit Kultureinrichtungen	5.013.574,34	0,00	0,00	0,00	5.013.574,34	101.129,34	0,00	0,00	2.724.717,17	2.389.986,51	2.288.857,17
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	66.585.441,97	5.993,98	0,00	1.404.199,23	67.995.635,18	1.632.754,79	0,00	0,00	18.331.504,31	49.881.586,69	49.664.130,87
Infrastrukturvermögen											
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens und											
Sonderflächen	3.811.375,45	82.439,61	-7.299,43	0,00	3.886.515,63	0,00	0,00	0,00	0,00	3.811.375,45	3.886.515,63
Brücken und Tunnel	14.552.402,25	0,00	-48.746,39	274.470,22	14.778.126,08	286.319,37	0,00	-30.258,59	3.848.290,70	10.960.172,33	10.929.835,38
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und											
Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und											
Verkehrslenkungsanlagen	74.451.154,11	0,00	0,00	4.082.971,28	78.534.125,39	2.725.146,64	0,00	0,00	41.956.713,05	35.219.587,70	36.577.412,34
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.225.799,48	0,00	0,00	0,00	4.225.799,48	136.531,58	0,00	0,00	2.773.194,96	1.589.136,10	1.452.604,52
Bauten auf Sonderflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grund und Boden	12.583.845,85	0,00	0,00	154.869,63	12.738.715,48	600.611,20	0,00	0,00	5.794.734,87	7.389.722,18	6.943.980,61
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	200.454,55	3.868,99	0,00	0,00	204.323,54	0,00	0,00	0,00	0,00	200.454,55	204.323,54
Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	28.733.747,30	2.662.788,41	-746.868,64	2.275.551,36	32.925.218,43	2.628.960,43	0,00	-746.862,64	20.548.003,07	10.073.728,47	12.377.215,36
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.026.427,26	2.266.475,28	-40.689,42	636.003,93	33.888.217,05	2.498.874,64	6.647,45	-40.688,42	25.002.786,17	8.488.090,74	8.885.430,88
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.692.096,19	17.959.531,36	0,00	-11.757.232,52	23.894.395,03	0,00	0,00	0,00	499,10	17.691.597,09	23.893.895,93
Finanzanlagevermögen											
Rechte an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.382.773,34	0,00	0,00	0,00	14.382.773,34	0,00	0,00	0,00	0,00	14.382.773,34	14.382.773,34
Mitgliedschaft in Zweckverbänden	4,00	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	4,00
Anteile an sonstigen Beteiligungen	367.020,35	0,00	0,00	0,00	367.020,35	0,00	0,00	0,00	0,00	367.020,35	367.020,35
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.042.084,76	-1.916,42	0,00	0,00	7.040.168,34	0,00	0,00	0,00	0,00	7.042.084,76	7.040.168,34
Ausleihungen											
an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
an verbundene Unternehmen	295.500,00	-66.600,00	0,00	0,00	228.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	295.500,00	228.900,00
an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
an sonstigen Beteiligungn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	428.368.014,94	23.331.750,51	-994.443,28	0,00	450.705.322,17	14.342.313,53	6.647,45	-817.809,65	163.306.536,25	278.592.630,02	287.398.785,92



## Veränderung Gebäudewerte inklusive Grundstücke

Verwaltungsobjekte	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
Kwh, Brückenstr. 41	1.480.506,81 €	1.395.712,05 €	-84.794,76 €
Kwh, Schulweg 1b	1.598.272,43 €	1.509.292,95 €	-88.979,48 €
Lübben, Reutergasse 12	5.166.153,46 €	4.624.351,70 €	-541.801,76 €
Lübben, Haupstr. 51	358.425,28 €	339.366,42 €	-19.058,86 €
Lübben, Logenstr. 17	717.208,55 €	677.779,97 €	-39.428,58 €
Lübben, Beethovenweg 14	4.139.754,79 €	3.991.728,60 €	-148.026,19 €
Kwh, Max-Werner-Straße 5	1.986.798,92 €	1.930.882,57 €	-55.916,35 €
Kwh, Max-Werner-Straße 7	12.422.277,61 €	13.550.847,32 €	1.128.569,71 €
<b>Summe Verwaltungsobjekte</b>	<b>27.869.397,85 €</b>	<b>28.019.961,58 €</b>	<b>150.563,73 €</b>

Gewerbeimmobilien	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
Kwh, Schulweg 1a	77.944,00 €	76.498,00 €	-1.446,00 €
Kwh, Ärztevilla	202.558,40 €	197.625,56 €	-4.932,84 €
Luckau, ehem. Landratsamt, K.-Marx-Str. 21	3.358.932,32 €	3.247.477,77 €	-111.454,55 €
<b>Summe Gewerbeimmobilien</b>	<b>3.639.434,72 €</b>	<b>3.521.601,33 €</b>	<b>-117.833,39 €</b>

Schulen	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
Kwh, Brückenstr. 40	7.596.624,54 €	7.331.698,74 €	-264.925,80 €
Kwh, F.-Wilhelm-Gymnasium	11.242.603,52 €	11.232.296,17 €	-10.307,35 €
Kwh, F.-Schiller-Gymnasium	15.037.027,88 €	14.966.228,87 €	-70.799,01 €
Kwh, Allg. Förderschule	2.003.303,18 €	1.947.077,42 €	-56.225,76 €
Kwh, Marie-und Hermann-Schmidt-Schule	7.262.323,09 €	7.341.739,53 €	79.416,44 €
KWh, Funkerberg Berliner Str.16a	10.261.600,91 €	10.176.006,41 €	-85.594,50 €
Lübben, Beethovenweg 15	3.220.791,00 €	3.407.904,29 €	187.113,29 €
Lübben, P.-Gerhardt-Gymnasium, Berliner Chaussee 2	3.187.090,56 €	3.232.462,31 €	45.371,75 €
Lübben, Allgemeine Förderschule, Cottbuser Str. 45	2.644.360,01 €	2.687.031,36 €	42.671,35 €
Lübben, Niederlausitzer Studieninstitut, Cottbuser Str. 26a	404.491,64 €	364.676,48 €	-39.815,16 €
Lübben/Lubolz, Schule der Lebensfreude, Lübbener Str. 1	1.315.466,55 €	1.421.623,53 €	106.156,98 €
Luckau, Bohnstedt-Gymnasium, Rathaus 6-7	2.514.198,32 €	2.583.180,40 €	68.982,08 €
OSZ Schönefeld	3.481.401,17 €	3.364.254,89 €	-117.146,28 €
Eichwalde, Humboldt-Gymnasium	3.386.789,08 €	3.238.263,56 €	-148.525,52 €
Mittenwalde, Förderschule	928.135,05 €	1.039.145,22 €	111.010,17 €
Groß Köris, Förderschule	731.931,09 €	782.198,33 €	50.267,24 €
Schönefeld, Gymnasium	11.733.901,05 €	11.733.901,05 €	0,00 €
<b>Summe Schulen</b>	<b>86.952.038,64 €</b>	<b>86.849.688,56 €</b>	<b>-102.350,08 €</b>

Rettungswachen	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
Kwh, Rettungswache	808.905,09 €	784.892,85 €	-24.012,24 €
Lübben, Rettungswache, Hasensprung 1a	252.799,64 €	246.122,38 €	-6.677,26 €

Luckau, Brand- und Katastrophenschutzzentrum, Südpromenade 8a	2.478.776,91 €	2.428.542,15 €	-50.234,76 €
Schulzendorf, Rettungswache	202.563,17 €	197.470,37 €	-5.092,80 €
Golßen, Rettungswache	323.456,48 €	316.058,24 €	-7.398,24 €
Teupitz, Rettungswache	420.851,96 €	411.694,28 €	-9.157,68 €
Bestensee, Rettungswache	435.375,39 €	426.087,87 €	-9.287,52 €
Leibsch, Rettungswache	920.905,26 €	905.308,07 €	-15.597,19 €
Bindow, Rettungswache	1.099.534,54 €	1.080.683,62 €	-18.850,92 €
Rettungswache BER	2.732.159,91 €	2.692.055,31 €	-40.104,60 €
Burglehn, Rettungswache	952.470,76 €	940.038,81 €	-12.431,95 €
Walddrehna, Rettungswache	924.742,27 €	909.279,55 €	-15.462,72 €
Schulzendorf, Rettungswache neu	2.228.456,55 €	2.230.903,17 €	2.446,62 €
Schulzendorf, Kat-Schutz SEG Verpfleg.	1.851.883,73 €	1.852.534,29 €	650,56 €
Brand, Rettungswache	1.356.747,80 €	1.351.349,78 €	-5.398,02 €
<b>Summe Rettungswachen</b>	<b>16.989.629,46 €</b>	<b>16.773.020,74 €</b>	<b>-216.608,72 €</b>

### Wohnimmobilien

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
Luckau, Mönchhof 2	103.126,45 €	100.075,33 €	-3.051,12 €
<b>Summe Wohnimmobilien</b>	<b>103.126,45 €</b>	<b>100.075,33 €</b>	<b>-3.051,12 €</b>

### Heime

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
Kwh, Internat Marie-und Hermann-Schmidt-Schule	3.267.785,19 €	3.311.122,50 €	43.337,31 €
Lübben, Übergangwohnheim, F.-L.-Jahn-Str. 23	1.311.235,09 €	1.273.752,49 €	-37.482,60 €



Gemeinschaftsunterkunft Waßmannsdorf	6.619.206,34 €	6.460.382,98 €	-158.823,36 €
Gemeinschaftsunterkunft Luckau	3.550.975,66 €	3.454.688,50 €	-96.287,16 €
<b>Summe Heime</b>	<b>14.749.202,28 €</b>	<b>14.499.946,47 €</b>	<b>-249.255,81 €</b>

**Sport- und Freizeiteinrichtungen**

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
MZH Lübben, Wettiner Str.	1.262.351,90 €	1.192.381,76 €	-69.970,14 €
Gräbendorf, KiEZ Frauensee	511.154,79 €	504.328,66 €	-6.826,13 €
Gräbendorf, KiEZ Hölzerner See	616.479,82 €	592.147,40 €	-24.332,42 €
<b>Summe Sport- u. Freizeiteinrichtungen</b>	<b>2.389.986,51 €</b>	<b>2.288.857,82 €</b>	<b>-101.128,69 €</b>

**sonstige Gebäude**

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
Kwh, Garage C.-Kindler-Str.	102,85 €	51,42 €	-51,43 €
Lübben, Garagen, Am kleinen Hain	1.902,00 €	1.743,48 €	-158,52 €
Lübben, Garage, An der Spreewaldbahn	85,43 €	42,71 €	-42,72 €
Luckau, ehem. Bauhof, Freesdorfer Weg	343,70 €	343,70 €	0,00 €
<b>Summe sonstige Gebäude</b>	<b>2.433,98 €</b>	<b>2.181,31 €</b>	<b>-252,67 €</b>

**Erbbaugrundstücke**

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz
Kinderheim Leibchel	25.921,50 €	25.921,50 €	0,00 €
Schullandheim Schlepzig	29.204,93 €	29.204,93 €	0,00 €
Pflegeheim Senzig	77.873,90 €	77.873,90 €	0,00 €





## Veränderung Straßenwerte

Straße	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Differenz	Bemerkung
K6101	9.423,99 €	9.316,72 €	-107,27 €	
K6102	500.172,95 €	2.299.137,52 €	1.798.964,57 €	Inbetriebnahme B320-Blasdorf, Blasdorf Lieberose
K6103	22.459,14 €	17.201,05 €	-5.258,09 €	
K6105	2.067.422,75 €	2.796.255,72 €	728.832,97 €	Inbetriebnahme Doberburg-L441
K6106	- €	158,51 €	158,51 €	
K6108	182.969,94 €	163.988,09 €	-18.981,85 €	
K6109	2.052.598,29 €	2.060.872,96 €	8.274,67 €	
K6113	214.045,55 €	186.647,74 €	-27.397,81 €	
K6115	304.089,50 €	289.401,17 €	-14.688,33 €	
K6116	204.976,85 €	189.749,20 €	-15.227,65 €	
K6117	1.460.438,27 €	1.411.078,25 €	-49.360,02 €	
K6118	- €	- €	0,00 €	
K6122	258.514,58 €	197.713,51 €	-60.801,07 €	
K6123	2.612,67 €	2.612,67 €	0,00 €	
K6124	1.175.194,59 €	1.091.587,15 €	-83.607,44 €	Umstufung zum 01.01.2024 Stadt Luckau
K6129	2.417.888,89 €	2.318.379,61 €	-99.509,28 €	
K6130	2.080.583,23 €	1.980.775,64 €	-99.807,59 €	
K6131	2.252.729,43 €	2.161.296,21 €	-91.433,22 €	
K6132	3.270.817,24 €	3.232.804,94 €	-38.012,30 €	
K6133	578.890,72 €	519.482,78 €	-59.407,94 €	
K6134	857.615,52 €	826.374,25 €	-31.241,27 €	
K6137	2.048.758,59 €	1.841.144,51 €	-207.614,08 €	
K6138	2.687.610,97 €	2.564.405,32 €	-123.205,65 €	
K6139	666.410,35 €	563.192,55 €	-103.217,80 €	

K6145	1.718.729,40 €	2.729.404,07 €	1.010.674,67 €	Inbetriebnahme OD Falkenhain
K6146	391.491,46 €	355.206,00 €	-36.285,46 €	
K6147	3.212.344,10 €	3.073.283,02 €	-139.061,08 €	
K6148	2.177.668,36 €	2.369.167,57 €	191.499,21 €	Inbetriebnahme Teurow-Halbe
K6149	114.650,97 €	100.923,95 €	-13.727,02 €	
K6150	293.924,87 €	270.025,31 €	-23.899,56 €	
K6152	1.303.960,55 €	1.226.091,95 €	-77.868,60 €	
K6153	3.041.882,20 €	2.873.032,54 €	-168.849,66 €	
K6155	1.740.925,62 €	1.702.466,80 €	-38.458,82 €	
K6156	739.951,95 €	675.479,53 €	-64.472,42 €	
K6157	388.896,58 €	346.312,68 €	-42.583,90 €	
K6158	538.338,87 €	467.885,38 €	-70.453,49 €	
K6160	2.803.493,44 €	2.574.354,02 €	-229.139,42 €	
K6161	1.924.603,50 €	1.813.504,68 €	-111.098,82 €	
K6165	21.333,05 €	19.696,11 €	-1.636,94 €	
K6168	3.321.370,68 €	3.141.528,62 €	-179.842,06 €	
VRW 0002	405.641,70 €	384.480,58 €	-21.161,12 €	
VRW 0003	628.560,77 €	581.749,63 €	-46.811,14 €	
VRW 0004	735.450,29 €	695.063,32 €	-40.386,97 €	
VRW 0005	3.150,00 €	1.575,00 €	-1.575,00 €	
VRW 0006	145.215,25 €	133.069,09 €	-12.146,16 €	
VRW 0007	6.398,31 €	3.298,45 €	-3.099,86 €	
VRW 0008	20.444,28 €	10.222,13 €	-10.222,15 €	
VRW 0009	8.068,84 €	6.585,63 €	-1.483,21 €	
VRW 0012	101.362,56 €	67.575,04 €	-33.787,52 €	
VRW 0013	695.355,40 €	785.790,33 €	90.434,93 €	
VRW 0014	350.252,44 €	332.319,39 €	-17.933,05 €	
VRW 0015	38.479,49 €	25.652,99 €	-12.826,50 €	
VRW 0016	68.529,30 €	46.216,97 €	-22.312,33 €	
VRW 0017	181.067,56 €	171.524,87 €	-9.542,69 €	

VRW 0018	438.149,85 €	415.644,14 €	-22.505,71 €	
VRW 0019	134.173,07 €	127.308,68 €	-6.864,39 €	
VRW 0020	131.243,39 €	105.569,61 €	-25.673,78 €	
VRW 0021	210.923,45 €	169.561,03 €	-41.362,42 €	
VRW 0022	91.114,99 €	73.660,24 €	-17.454,75 €	
VRW 0023	347.927,97 €	279.370,21 €	-68.557,76 €	
VRW 0024	885.366,09 €	822.914,46 €	-62.451,63 €	
VRW 0025	1.255.356,17 €	1.196.386,69 €	-58.969,48 €	
VRW 0026	1.995.667,27 €	1.907.008,09 €	-88.659,18 €	
Dahmeradweg DRW	45.333,98 €	45.333,98 €	0,00 €	
<b>SUMME</b>	<b>57.973.022,03 €</b>	<b>58.849.818,85 €</b>	<b>876.796,82 €</b>	





## Erläuterungen zu den Erbbaurechten

### LDS als Erbbaurechtgeber

#### Bodenwertanteil

Kinderheim Leibchel	25.921,50 €
Schullandheim Schlepzig	29.204,93 €
Pflegeheim Senzig	77.873,90 €
Kinderheim Prieros	275.919,00 €
Seniorenheim Deutsch Wusterhausen	827.017,79 €
Schloss Glienig	66.537,43 €
Wohnhaus Halbe	8.800,00 €
<i>Summe Erbbaugrundstücke</i>	<b>1.311.274,55 €</b>

### LDS als Erbbaurechtnehmer

#### Gebäudewert 31.12.2023      Gebäudewert 31.12.2024

Groß Köris, Förderschule	731.931,09 €	782.198,29 €
Mittenwalde, Förderschule	928.135,05 €	1.039.145,25 €
Turnhalle Gymnasium Eichwalde	804.374,02 €	759.686,57 €
MZH Lübben, Wettiner Str.	1.262.351,90 €	1.192.381,72 €
Rettungswache BER	2.732.159,91 €	2.692.055,30 €
<i>Summe Erbbaugrundstücke</i>	<b>6.458.951,97 €</b>	<b>6.465.467,13 €</b>



## Übersicht Baumaßnahmen Gebäude, Kreisstraßen, Radwege und Sonstige

Gebäude	
Planungskosten Hochbau	67.283,05
Verwaltungsgebäude Max-Werner-Straße KW	3.966.246,82
Verwaltungsgebäude Beethovenweg Lübben	8.164,77
Friedrich-Wilhelm-Gymnasium KW	2.633.266,35
Humbolt Gymnasium Eichwalde - Sanierung	584.001,05
Bildungscampus Funkerberg KW	325.135,46
Allg. Förderschule KW - Sanierung	178.083,94
Gymnasium Schönefeld - Neubau	11.329.057,86
Parkplatz Behörde KW	114.052,47
IT-Verbindungen Verwaltungsgebäude	52.916,27
Schwimm-/Sporthalle Marie-und-Herrmann-Schmidt Schule	1.852.819,46
Rettungswache Lübben - Erweiterung	102.857,55
Rettungswache Königs Wusterhausen - Erweiterung	16.377,92
Friedrich-Schiller Gymnasium KW	66.772,29
Oberschule Bestensee	3.570,00
<b>Summe Baumaßnahmen Gebäude</b>	<b>21.300.605,26 €</b>

Kreisstraßen	
K6100 Planungskosten	30.642,50
K6160 Ortsumfahrung Alt Schulzendorf	83.710,53
K6109 Ortsdurchfahrt Waldow	83.018,14
K6153 Knotenpunkt Segelfliegerdamm	24.295,36
K6161 Bahnquerung Eichwalde	485.513,76
K6124 Lubolz - B115	29.772,37
K6132 Wehnsdorf - Schwarzenburg	20.308,61

K6145 Ortsdurchfahrt Golßen	264.059,87
K6118 L433 - Kreisgenze LOS	21.343,84
<b><i>Summe Baumaßnahmen Kreisstraßen</i></b>	<b><i>1.042.664,98 €</i></b>

<b>Radwege</b>	
Brand - Bahnhof Brand Lückenschluss	5.763,53 €
Radschnellweg Berlin - BER	233.335,39 €
<b><i>Summe Baumaßnahmen Radwege</i></b>	<b><i>239.098,92 €</i></b>

<b>Sonstige</b>	
Umsetzung Alleenkonzep	180.305,94
<b><i>Summe sonstige Baumaßnahmen</i></b>	<b><i>180.305,94 €</i></b>

<b><i>Gesamtsumme Baumaßnahmen</i></b>	<b><i>22.762.675,10 €</i></b>
--	-------------------------------

	Bilanzwert 31.12.2023 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge / Auflösung (in €)	Bilanzwert 31.12.2024 (in €)
<b>Gesamt</b>	<b>60.983.836,28</b>	<b>12.717.984,61</b>	<b>12.356.774,44</b>	<b>61.345.046,45</b>
<b>1. pauschale investive SZW</b>	<b>5.265.582,08</b>	<b>0,00</b>	<b>1.766.435,05</b>	<b>3.499.147,03</b>
<b>2. ÖPNV (ohne Anlagenbezug)</b>	<b>7.754.809,26</b>	<b>2.124.410,00</b>	<b>871.918,01</b>	<b>9.007.301,25</b>
<b>3. Sonderposten mit Anlagenbezug</b>	<b>37.865.712,79</b>	<b>8.779.222,09</b>	<b>7.154.595,63</b>	<b>39.490.339,25</b>
- Anlagen im Bau	477.012,37	1.763.119,72	2.102.536,74	137.595,35
- BGA	369.075,94	348.500,35	227.648,06	489.928,23
- Fahrzeuge	1.462.118,19	793.581,86	626.163,22	1.629.536,83
- Gebäude Dienstgebäude	1.187.629,10	0,00	99.228,89	1.088.400,21
- Gebäude Soziales	1.505.110,55	0,00	34.398,05	1.470.712,50
- Gebäude Schulen	9.222.379,60	1.172.289,84	456.850,53	9.937.818,91
- GWG	313.833,71	205.145,96	233.699,34	285.280,33
- Infrastruktur fremder Grund und Boden	2.013.484,01	7.823,77	221.891,31	1.799.416,47
- Infrastruktur Brücken / Tunnel	3.829.316,34	0,00	83.580,39	3.745.735,95
- Infrastruktur Straßennetz	15.830.162,58	3.254.413,35	2.321.715,02	16.762.860,91
- Technische Anlagen	700.128,07	1.233.109,64	684.257,73	1.248.979,98
- Software	19.022,34	0,00	6.695,73	12.326,61
- Lizenzen	22.492,85	1.237,60	15.651,46	8.078,99
- Imm. GWG	0,00	0,00	0,00	0,00
- Gewässerrandstreifenprojekt	869.522,06	0,00	24.599,72	844.922,34
- Sonstige Rechte und Werte	44.425,08	0,00	15.679,44	28.745,64
<b>4. Sonstige Sopo aus Zuweisungen der öffentlichen Hand</b>	<b>10.097.732,15</b>	<b>1.814.352,52</b>	<b>2.563.825,75</b>	<b>9.348.258,92</b>
- Investitionszuschüsse an andere Gemeinden (KPII) ohne Anl.bezug	13.588,28	0,00	2.243,00	11.345,28
- Sonderposten ohne Anlagenbezug	148.877,84	585.507,22	4.879,25	729.505,81
- Sonderposten Breitbandanbindung	9.635.825,02	0,00	2.315.560,93	7.320.264,09
- Gewässerrandstreifenprojekt	87.338,40	0,00	4.979,56	82.358,84
- Unterbringung von Asylberwerbern	150.177,94	1.228.845,30	223.351,01	1.155.672,23
- Sonderposten Digitalisierung	61.924,67	0,00	12.812,00	49.112,67



**Planfortschreibungen - Bereich Finanzkonten**

Budget	Maßnahme	Kosten-träger	Sach-konto FHH	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
<b>PFS Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
<b>Planfortschreibungen Finanzkonten aufgrund von Rückstellungen</b>					
diverse	diverse	diverse	diverse	3.646.816,24 €	6.516.056,17 €
<b>Planfortschreibungen Finanzkonten aufgrund offener Verbindlichkeiten</b>					
diverse	diverse	diverse	diverse	21.537.256,64 €	22.533.409,73 €
<b>PFS Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>					
<b>Planfortschreibungen Finanzkonten aufgrund offener Verbindlichkeiten</b>					
diverse	diverse	diverse	diverse	3.781.662,88 €	2.394.660,17 €
<b>PFS Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
<b>Planfortschreibungen Finanzkonten aufgrund offener Verbindlichkeiten</b>					
diverse	diverse	diverse	diverse	0,00 €	0,00 €





## Planfortschreibungen - Bereich Aktiva

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	PFS-Kostenträger	Sach-konto FHH	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
<b>Budget 0 - Geschäftsbereich Landrat</b>								
B0	15	Strukturmaßnahmen	51115-01	PFS_ 51115-01	7812000	AZ INVESTZUW AN GV	3.877.749,36	4.102.450,74
B0	23	Beteiligungsverwaltung	11122-00	PFS_ 11122-00	7815000	AZ INVESTZU AN BETEI	235.868,75	239.034,88
B0	GBA	Frauenhaus	31560-01	PFS_ 31560-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	2.200,11	0,00
<b>Budget 1 - Finanzen, Schulen und innere Verwaltung</b>								
B1	10	Fuhrpark	11106-05	PFS_ 11106-05	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	65.335,12	0,00
B1	10	Beschaffung	11106-06	PFS_ 11106-06	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	6.311,00	0,00
B1	10	Beschaffung	11106-06	PFS_ 11106-06	7832000	AZ KAUF GWG	999,01	999,01
B1	12	Server Hard- u. Software	11108-02	PFS_ 11108-02	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	196.537,86	421.664,92
B1	12	Server Hard- u. Software	11108-02	PFS_ 11108-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	485.885,61	703.439,53
B1	12	Server Hard- u. Software	11108-02	PFS_ 11108-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	450.000,00	678.075,96
B1	12	Server Hard- u. Software	11108-02	PFS_ 11108-02	7832000	AZ KAUF GWG	50.000,00	0,00
B1	12	E-Government	I-10-0003	PFS_ I-10-0003	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	26.330,00	0,00
B1	12	E-Government	I-10-0003	PFS_ I-10-0003	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	25.285,17	0,00
B1	12	DMS	I-10-0004	PFS_ I-10-0004	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	900.000,00	0,00
B1	12	Content-Management-System	I-10-0005	PFS_ I-10-0005	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	68.477,80	40.087,12
B1	12	Beruf. Gymnasium Lübben	IT_ 23101-07	PFS_ IT_ 23101-07	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	7.234,00
B1	20	Schulkost/Invest.förd. OS	21602-03	PFS_ 21602-03	7812000	AZ INVESTZUW AN GV	0,00	2.213.000,00
B1	40	F.-Schiller Gymnasium KWh	21701-01	PFS_ 21701-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	27.056,08	0,00
B1	40	F.-Schiller Gymnasium KWh	21701-01	PFS_ 21701-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	21.704,85	194.096,39
B1	40	F.-Schiller Gymnasium KWh	21701-01	PFS_ 21701-01	7832000	AZ KAUF GWG	34.077,37	980,94
B1	40	F.-Wilhelm Gymnasium KWh	21701-02	PFS_ 21701-02	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	F.-Wilhelm Gymnasium KWh	21701-02	PFS_ 21701-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	188.000,00	18.000,00
B1	40	F.-Wilhelm Gymnasium KWh	21701-02	PFS_ 21701-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	549.993,85	427.229,75
B1	40	F.-Wilhelm Gymnasium KWh	21701-02	PFS_ 21701-02	7832000	AZ KAUF GWG	125.400,00	0,00
B1	40	Humb. Gymnasium Eichw.	21701-03	PFS_ 21701-03	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	54.193,16	0,00
B1	40	Humb. Gymnasium Eichw.	21701-03	PFS_ 21701-03	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	Humb. Gymnasium Eichw.	21701-03	PFS_ 21701-03	7832000	AZ KAUF GWG	5.970,67	0,00
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	21701-04	PFS_ 21701-04	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	21701-04	PFS_ 21701-04	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	215.136,52	13.249,50
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	21701-04	PFS_ 21701-04	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	672.994,85	628.669,85
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	21701-04	PFS_ 21701-04	7832000	AZ KAUF GWG	0,00	3.133,96
B1	40	P.-Gerhardt-Gymnasium Lübben	21701-05	PFS_ 21701-05	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	196.729,00	6.000,00
B1	40	P.-Gerhardt-Gymnasium Lübben	21701-05	PFS_ 21701-05	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	P.-Gerhardt-Gymnasium Lübben	21701-05	PFS_ 21701-05	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	74.681,35	4.300,00
B1	40	Gymnasium Schönefeld	21701-07	PFS_ 21701-07	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	21.181,27	7.200,00
B1	40	Gymnasium Schönefeld	21701-07	PFS_ 21701-07	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	Gymnasium Schönefeld	21701-07	PFS_ 21701-07	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	27.900,00	0,00
B1	40	Gymnasium Schönefeld	21701-07	PFS_ 21701-07	7832000	AZ KAUF GWG	7.085,74	544,07
B1	40	FS - Dahmeland-Schule KW	22101-01	PFS_ 22101-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	7.973,34	0,00
B1	40	FS - Dahmeland-Schule KW	22101-01	PFS_ 22101-01	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00

## Planfortschreibungen - Bereich Aktiva

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	PFS-Kostenträger	Sach-konto FHH	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
B1	40	FS - Schule am Neuhaus LN	22101-02	PFS_22101-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	9.965,30	8.425,20
B1	40	FS - Schule am Neuhaus LN	22101-02	PFS_22101-02	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	FS - Schule am Neuhaus LN	22101-02	PFS_22101-02	7832000	AZ KAUF GWG	3.187,44	0,00
B1	40	FS. f. Erziehungsh. Groß Köris	22101-04	PFS_22101-04	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	8.910,43	0,00
B1	40	FS. f. Erziehungsh. Groß Köris	22101-04	PFS_22101-04	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	1.000,00	0,00
B1	40	FS. f. Erziehungsh. Groß Köris	22101-04	PFS_22101-04	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	FS Schule Sonnenhof Mittenw.	22101-05	PFS_22101-05	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	6.832,03	0,00
B1	40	FS Schule Sonnenhof Mittenw.	22101-05	PFS_22101-05	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	FS Schule Lebensfreude Lubolz	22101-06	PFS_22101-06	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	4.985,79	0,00
B1	40	FS Schule Lebensfreude Lubolz	22101-06	PFS_22101-06	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	20.620,70	15.000,00
B1	40	FS Schule Lebensfreude Lubolz	22101-06	PFS_22101-06	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	FS - M.u.H.-Schmidt Schule KW	22101-07	PFS_22101-07	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	26.962,92	0,00
B1	40	FS - M.u.H.-Schmidt Schule KW	22101-07	PFS_22101-07	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	86.712,43	89.293,58
B1	40	FS - M.u.H.-Schmidt Schule KW	22101-07	PFS_22101-07	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	Internat M.u.H.-Schmidt Schule	22101-09	PFS_22101-09	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	6.300,00	0,00
B1	40	Internat M.u.H.-Schmidt Schule	22101-09	PFS_22101-09	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	OSZ LDS, Abt.3 KWh Brückenstr	23101-01	PFS_23101-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	112.214,82	0,00
B1	40	OSZ LDS, Abt.3 KWh Brückenstr	23101-01	PFS_23101-01	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	OSZ LDS, Abt.3 KWh Brückenstr	23101-01	PFS_23101-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	18.510,25	8.800,00
B1	40	OSZ LDS, Abt. 1 Schönefeld	23101-02	PFS_23101-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	28.950,00	0,00
B1	40	OSZ LDS, Abt. 1 Schönefeld	23101-02	PFS_23101-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	3.000,41
B1	40	OSZ LDS, Abt. 1 Schönefeld	23101-02	PFS_23101-02	7832000	AZ KAUF GWG	3.785,60	237,62
B1	40	OSZ LDS, Abt. 2 Lübben	23101-03	PFS_23101-03	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	32.299,65	40.000,00
B1	40	OSZ LDS, Abt. 2 Lübben	23101-03	PFS_23101-03	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	2.942,42
B1	40	OSZ LDS, Abt. 2 Lübben	23101-03	PFS_23101-03	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	BerufL. Gymnasium Lübben	23101-07	PFS_23101-07	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	10.500,00	38.000,00
B1	40	BerufL. Gymnasium Lübben	23101-07	PFS_23101-07	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	15.000,00
B1	40	BerufL. Gymnasium Lübben	23101-07	PFS_23101-07	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	OSZ LDS, Abt.4 KWh MuHSS	23101-08	PFS_23101-08	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	8.232,85	0,00
B1	40	OSZ LDS, Abt.4 KWh MuHSS	23101-08	PFS_23101-08	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	14.989,24
B1	40	Schule des Zweiten Bildungsweg	23501-01	PFS_23501-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	40.223,15	0,00
B1	40	Schule des Zweiten Bildungsweg	23501-01	PFS_23501-01	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	10.000,00	0,00
B1	40	Schule des Zweiten Bildungsweg	23501-01	PFS_23501-01	7832000	AZ KAUF GWG	637,46	671,16
B1	40	Sonderpäd. FBS	24301-04	PFS_24301-04	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	259,87
B1	60	Allg. FS KWh, Sanierung	H1101-0005	PFS_H1101-0005	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	1.129.397,65	3.470.000,00
B1	60	Gym Luckau - DigitalPakt	H1102-0011	PFS_H1102-0011	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	141.171,43	39.966,58
B1	60	MuHSS, Außenanlagen	H1103-0019	PFS_H1103-0019	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	21.197,18	0,00
B1	60	MuHSS, San. Rundgang	H1103-0020	PFS_H1103-0020	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	0,00	50.000,00
B1	60	MuHSS, Ern./San.Beleuchtung	H1103-0023	PFS_H1103-0023	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	122.592,53	0,00
B1	60	MuHSS, Neub.Funktionalgeb.	H1103-0024	PFS_H1103-0024	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	30.000,00	0,00
B1	60	MuHSS KW - DigitalPakt	H1103-0026	PFS_H1103-0026	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	715.056,87	312.291,22

## Planfortschreibungen - Bereich Aktiva

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	PFS-Kostenträger	Sach-konto FHH	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
B1	60	Internat BlindenS, Ern.Sanitär	H1104-0002	PFS_H1104-0002	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	243.436,37	0,00
B1	60	Internat BlindenS, Ern. Elektr	H1104-0004	PFS_H1104-0004	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	58.926,55	0,00
B1	60	Fr.-S Gym - Anpass. Außenanl.	H1105-0009	PFS_H1105-0009	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	0,00	539.281,95
B1	60	Fr.-S Gym - Anpass. Außenanl.	H1105-0009	PFS_H1105-0009	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	35.000,00	0,00
B1	60	Fr.-S Gym - Erweiterung	H1105-0010	PFS_H1105-0010	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	432.938,35	301.516,58
B1	60	Fr.-Schiller Gym -DigitalPakt	H1105-0011	PFS_H1105-0011	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	181.248,46	76.679,98
B1	60	Fr.-Schiller Gym - Aufzug	H1105-0012	PFS_H1105-0012	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	55.624,27	258.945,76
B1	60	Fr.-W Gym, Sanierg./Modern.	H1106-0006	PFS_H1106-0006	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	6.889.556,98	8.137.795,01
B1	60	FS Gr .Köris - DigitalPakt	H1108-0008	PFS_H1108-0008	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	100.617,04	22.308,59
B1	60	Gym Eichwalde - San. Schulgeb.	H1109-0005	PFS_H1109-0005	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	671.843,09	1.755.873,29
B1	60	FS Lübben DigitalPakt	H1111-0006	PFS_H1111-0006	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	110.472,54	15.145,04
B1	60	FS Mittenwalde - DigitalPakt	H1112-0001	PFS_H1112-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	147.812,30	10.158,91
B1	60	FS Lubolz - DigitalPakt	H1113-0004	PFS_H1113-0004	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	162.172,08	0,00
B1	60	OSZ Lübben - DigitalPakt	H1115-0002	PFS_H1115-0002	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	288.139,45	49.360,92
B1	60	OSZ LN - Sanierg. Dach/Bel./PV	H1115-0004	PFS_H1115-0004	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	0,00	92.000,00
B1	60	Gym Lübben - DigitalPakt	H1117-0011	PFS_H1117-0011	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	222.558,01	144.378,43
B1	60	Schw.Luckenw. San. Ausstatt.	H1122-0004	PFS_H1122-0004	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	3.350.000,00	3.371.973,26
B1	60	Gym. Schönefeld I	H1129-0002	PFS_H1129-0002	7812000	AZ INVESTZUW AN GV	513.138,74	0,00
B1	60	Gym. Schönefeld II	H1131-0001	PFS_H1131-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	14.906.126,69	31.925.302,73
B1	60	Neubau Oberschule	H1134-0001	PFS_H1134-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	100.000,00	19.635,00
B1	60	Schulgebäude allgemein	H1199-0001	PFS_H1199-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	73.505,97	73.505,97
B1	MSVHS	MS Unterricht	26301-01	PFS_26301-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	12.524,41	0,00
B1	MSVHS	MS Unterricht	26301-01	PFS_26301-01	7832000	AZ KAUF GWG	0,00	768,00
<b>Budget 2 - Ordnung, Recht und Verbraucherschutz</b>								
B2	32	Brandschutz/BKZ	12601-00	PFS_12601-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	181.864,48	90.498,67
B2	32	Brandschutz/BKZ	12601-00	PFS_12601-00	7832000	AZ KAUF GWG	0,00	43.482,60
B2	32	Verwaltung d. Rettungsdienstes	12701-03	PFS_12701-03	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	56.465,50	0,00
B2	32	Verwaltung d. Rettungsdienstes	12701-03	PFS_12701-03	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	0,00	51.018,16
B2	32	Verwaltung d. Rettungsdienstes	12701-03	PFS_12701-03	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	1.227.335,99	1.821.871,05
B2	32	Verwaltung d. Rettungsdienstes	12701-03	PFS_12701-03	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	362.100,00	190.016,80
B2	32	Verwaltung d. Rettungsdienstes	12701-03	PFS_12701-03	7832000	AZ KAUF GWG	38.424,56	23.213,65
B2	32	Leitstelle	12702-00	PFS_12702-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	375.000,00	0,00
B2	32	Katastrophenschutz	12801-00	PFS_12801-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	1.829.439,44	2.126.835,51
B2	32	Katastrophenschutz	12801-00	PFS_12801-00	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	6.900,00	0,00
B2	32	Katastrophenschutz	12801-00	PFS_12801-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	1.019.912,98	772.896,35
B2	32	Katastrophenschutz	12801-00	PFS_12801-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	233.000,00	351.040,10
B2	39	Veterinärwesen	12203-00	PFS_12203-00	7832000	AZ KAUF GWG	457,33	0,00
B2	60	Rettungsw. KWh, Erweiterung	H1302-0003	PFS_H1302-0003	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	431.291,45	500.000,00
B2	60	Rettungsw. Lübben, Erweiterung	H1303-0001	PFS_H1303-0001	7821000	AZ KAUF GRUND/BODEN	11.146,49	0,00
B2	60	Rettungsw. Lübben, Erweiterung	H1303-0001	PFS_H1303-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	132.098,89	1.295.881,00
B2	60	RW Brand-Krausnick, Neubau	H1317-0001	PFS_H1317-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	82.313,67	0,00



## Planfortschreibungen - Bereich Aktiva

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	PFS-Kostenträger	Sach-konto FHH	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
B2	60	RW Schulzendorf neu, Neubau	H1318-0001	PFS_H1318-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	160.341,43	144.024,96
B2	60	Kat-S. Schulzend., Neubau	H1319-0001	PFS_H1319-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	33.336,64	25.351,40
<b>Budget 3 - Verkehr, Bauen, Umwelt und Wirtschaft</b>								
B3	23	Kreisentwicklg. u. Klimaschutz	51105-01	PFS_51105-01	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	50.000,00	0,00
B3	23	Strukturentwicklung Lausitz	51105-02	PFS_51105-02	7817000	AZ INVESTZU AN PRIVU	0,00	935.361,71
B3	23	Digitalisierung	51115-04	PFS_51115-04	7812000	AZ INVESTZUW AN GV	200.000,00	0,00
B3	23	Förderung des Tourismus	57501-00	PFS_57501-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	2.000,00	0,00
B3	36	Verkehrsordnungswidrigkeiten	12208-00	PFS_12208-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	291.631,67	30.000,00
B3	36	Verkehrsordnungswidrigkeiten	12208-00	PFS_12208-00	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	32.637,85	32.637,85
B3	36	ÖPNV	54701-00	PFS_54701-00	7812000	AZ INVESTZUW AN GV	690.613,13	850.613,13
B3	36	ÖPNV	54701-00	PFS_54701-00	7815000	AZ INVESTZU AN BETEI	7.920.000,00	2.538.212,89
B3	60	Betreuung Verwaltungsgebäude	11109-01	PFS_11109-01	7832000	AZ KAUF GWG	299.059,83	63.596,45
B3	60	Betreuung Verwaltungsgebäude	11109-01	PFS_11109-01	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	0,00	11.989,70
B3	60	Betreuung Schulgebäude	11109-02	PFS_11109-02	7821000	AZ KAUF GRUND/BODEN	88.079,24	88.079,24
B3	60	Sonst. unbebaute Flächen	11109-05	PFS_11109-05	7821000	AZ KAUF GRUND/BODEN	32.771,32	62.771,32
B3	60	Kreisstraßen, sonst. Baukörper	54201-00	PFS_54201-00	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	68.958,08	68.958,08
B3	60	Kreisstraßen, sonst. Baukörper	54201-00	PFS_54201-00	7821000	AZ KAUF GRUND/BODEN	123.783,18	160.449,59
B3	60	ZBW Lübben - DigitalPakt	H1002-0011	PFS_H1002-0011	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	29.382,91	15.335,05
B3	60	VG Brückenstr., E-Mobilität	H1003-0011	PFS_H1003-0011	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	15.960,00	15.458,72
B3	60	VG K-Marx-Str. LC, Sanierg. VG	H1005-0001	PFS_H1005-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	11.869,97	0,00
B3	60	VG Logenstr., Err. E-Mobilität	H1006-0004	PFS_H1006-0004	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	27.769,80	0,00
B3	60	VG Schulw., Err. E-Mobilität	H1007-0005	PFS_H1007-0005	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	10.960,00	0,00
B3	60	Neubau Verwaltungszentrum KWh	H1015-0001	PFS_H1015-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	1.276.186,83	1.095.163,68
B3	60	Sanierung Max-Werner Str. 5 KW	H1015-0003	PFS_H1015-0003	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	0,00	250.000,00
B3	60	Obj Funkerb., San. Bereich ZBW	H1021-0001	PFS_H1021-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	1.141.361,64	239.694,59
B3	60	Parkplatz Behörd. KW, Erweit.	H1022-0001	PFS_H1022-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	1.653.377,97	750.000,00
B3	60	VG Weinbergstr. 30, Herrichtg.	H1030-0001	PFS_H1030-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	38.350,00	0,00
B3	60	IT-Verbindungen, Verwaltg.geb.	H1099-0001	PFS_H1099-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	85.000,00	0,00
B3	60	Schulweg 1a: Sanierg./Modern.	H1400-0007	PFS_H1031-0001	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	11.000,00	0,00
B3	60	Mobiliar Verwaltungszentr. KW	I-10-0001	PFS_I-10-0001	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	11.607,15	0,00
B3	60	Mobiliar Verwaltungszentr. KW	I-10-0001	PFS_I-10-0001	7832000	AZ KAUF GWG	50.000,00	0,00
B3	60	Umsetzung Alleenkonzept LDS	K6100-0003	PFS_K6100-0003	7853000	AZ SONST BAUMAßNAHME	44.669,75	48.000,51
B3	60	K6102, Blasdorf - Lieberose	K6102-0003	PFS_K6102-0003	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	1.059.408,73	0,00
B3	60	K6102, B320 - Blasdorf	K6102-0004	PFS_K6102-0004	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	32.799,19	26.247,81
B3	60	K6105, Doberburg - L441	K6105-0003	PFS_K6105-0003	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	29.415,00	0,00
B3	60	K6109, OD Waldow	K6109-0006	PFS_K6109-0006	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	0,00	889.375,88
B3	60	K6109, Laasow - Waldow	K6109-0007	PFS_K6109-0007	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	175.331,59	44.450,86
B3	60	K6118, L443 - Kreisgrenze LOS	K6118-0001	PFS_K6118-0001	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	0,00	64.256,16
B3	60	K6122, Abzw. L42 - Abzw. K6123	K6122-0003	PFS_K6122-0003	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	18.000,00	54.000,00
B3	60	K6124, Lubolz - B115	K6124-0005	PFS_K6124-0005	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	0,00	20.000,00
B3	60	K 6132, Anteilfinanz. BÜ Wehns	K6132-0001	PFS_K6132-0001	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	422.700,00	422.700,00

## Planfortschreibungen - Bereich Aktiva

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	PFS-Kostenträger	Sach-konto FHH	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
B3	60	K6133, OD Uckro	K6133-0002	PFS_K6133-0002	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	0,00	32.000,00
B3	60	K6133, Langengrassau - Uckro	K6133-0003	PFS_K6133-0003	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	0,00	44.000,00
B3	60	K6137, Kreblitz - Kasel-Golzig	K6137-0003	PFS_K6137-0003	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	0,00	92.000,00
B3	60	K6145 OD Golßen	K6145-0002	PFS_K6145-0002	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	213.115,36	934.040,13
B3	60	K6145 OD Falkenhain	K6145-0003	PFS_K6145-0003	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	275.084,42	305.518,33
B3	60	K 6148, Teuro - Halbe	K6148-0006	PFS_K6148-0006	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	24.782,47	0,00
B3	60	K6153 KP Segelfliegerdamm	K6153-0006	PFS_K6153-0006	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	26.742,65	253.604,64
B3	60	K 6160 Neubau Ortsumfahrung AI	K6160-0004	PFS_K6160-0004	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	237.618,13	227.972,97
B3	60	K6160, Knoten L400/K6160	K6160-0012	PFS_K6160-0012	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	332.122,12	330.820,00
B3	60	K 6161, Bahnquerung Eichwalde	K6161-0002	PFS_K6161-0002	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	602.556,82	0,00
B3	60	Abschn. Krausnick - Brand	R0001-0002	PFS_R0001-0002	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	137.170,74	0,00
B3	60	Brand - Bhf. Brand Lückenschl.	R0007-0001	PFS_R0007-0001	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	18.236,47	17.563,12
B3	60	Heideradweg	R0012-0001	PFS_R0012-0001	7812000	AZ INVESTZUW AN GV	385.020,90	370.020,90
B3	60	VRW0009-0001 KWh - Ch. Senzig	VRW0009-	PFS_VRW0009-	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	0,00	15.000,00
B3	60	VRW0028, Mittenwalde - Kgr. TF	VRW0028-	PFS_VRW0028-	7852000	AZ TIEFBAU MAßNAHMEN	53.000,00	73.148,39
B3	62	Liegenschaftskataster	51101-01	PFS_51101-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	5.338,34
B3	62	Vermessung	51102-01	PFS_51102-01	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	90.000,00
B3	63	Radverkehrsmaßnahmen	51115-02	PFS_51115-02	7812000	AZ INVESTZUW AN GV	916.401,00	2.138.317,94
B3	67	Sicher. d. Altabl. Großziethen	53701-02	PFS_53701-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	95.271,89	105.000,00
B3	67	Sicher. d. Altabl. Großziethen	53701-02	PFS_53701-02	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	150.000,00	50.000,00
B3	67	Sicher. d. Altabl. Großziethen	53701-02	PFS_53701-02	7851000	AZ HOCHBAU MAßNAHMEN	190.566,66	0,00
B3	67	Landwirtschaft	55501-00	PFS_55501-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	20.000,00	0,00
<b>Budget 4 - Soziales, Jugend, Gesundheit, Integration, Kultur und Sport</b>								
B4	41	Kreisbibliothek/Fahrbibliothek	27201-00	PFS_27201-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	9.978,86	0,00
B4	41	Heimat- u. sonst. Kulturpflege	28101-00	PFS_28101-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	16.100,00
B4	41	Förderung des Sports	42101-00	PFS_42101-00	7818000	AZ INVESTZU AN ÜBRBE	100.000,00	162.000,00
B4	50	Unterbringung v. Asylbewerb.	31550-00	PFS_31550-00	7818000	AZ INVESTZU AN ÜBRBE	4.439.093,43	2.876.500,00
B4	53	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	41401-00	PFS_41401-00	7834000	AZ KAUF IMMAT AV	0,00	9.000,00
B4	53	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	41401-00	PFS_41401-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	349.720,00
B4	53	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	41401-00	PFS_41401-00	7831000	AZ KAUF BEWEGL AV	0,00	12.500,00
B4	53	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	41401-00	PFS_41401-00	7832000	AZ KAUF GWG	1.179,14	0,00
B4	60	Sanierung Wohnheim Waßmannsdor	H1210-0001	PFS_H1210-0001	7821000	AZ KAUF GRUND/BODEN	237.018,44	185.000,00
<b>Gesamt</b>							<b>70.518.018,80</b>	<b>85.521.545,57</b>

## Planfortschreibungen - Bereich Aufwendungen

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	Sach-konto 2024	Sach-konto 2025	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
<b>Budget 0 - Geschäftsbereich Landrat</b>								
B0	14	Örtl. Prüfung und Beratung	11116-01	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	83.180,27	60.000,00
B0	14	Überörtliche Prüfung	11116-02	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	2.000,00	0,00
B0	15	Kommunalaufsicht	11117-00	5431501	5431552	SACHVERST GERICHT EK	46.162,44	0,00
B0	10.3	GK sonstige Personalsachen	909	5012000	5012001	PERSAUFW BESCH TAR	2.000.000,00	0,00
B0	10.3	Personenentwicklung	11110-01	5431500	5431514	GESCHÄFTSAUFWEND.EK	0,00	10.000,00
B0	10.3	Personenentwicklung	11110-01	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	0,00	32.962,56
B0	10.3	Gesundheitsmanagement	11110-02	5411500	5411502	SONST.PERS.AUFW. EK	37.000,00	0,00
B0	BKT	Kreistag und Ausschüsse	11105-00	5421500	5421501	AUFW.EHRENAMTL.T.	0,00	6.417,00
B0	BKT	Kreistag und Ausschüsse	11105-00	5421502	5412504	AUFW. EHRENAMTL. FK	0,00	4.296,12
B0	BKT	Kreistag und Ausschüsse	11105-00	5431500	5431514	GESCHÄFTSAUFWEND.EK	20.852,73	0,00
B0	BKT	Kommunalwahl	12102-01	5452500	5452503	ERSTATTUNG AN GV	78.461,75	0,00
B0	BKT	Kommunalwahl	12102-01	5452500	5452503	ERSTATTUNG AN GV	0,00	180.000,00
B0	BKT	Kommunalwahl	12102-01	5431500	5431514	GESCHÄFTSAUFWEND.EK	37.059,82	0,00
B0	BKT	Landtagswahl	12102-02	5452500	5452503	ERSTATTUNG AN GV	0,00	163.700,00
B0	BLR	Presse/Öffentlichkeitsarbeit	11102-00	5431500	5431514	GESCHÄFTSAUFWEND.EK	0,00	5.948,06
B0	BLR	Presse/Öffentlichkeitsarbeit	11102-00	5271504	5271556	ÖFFENTLICHKEITSARB.	0,00	60.000,00
B0	GBA	Frauenhaus	31560-01	5431557	5431558	GERINGSTWERTIG WG EK	3.500,00	0,00
B0	PR	Personalrat	11104-00	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	575,00	3.300,00
B0	PR	Personalrat	11104-00	5431500	5431514	GESCHÄFTSAUFWEND.EK	5.400,00	1.080,00
<b>Budget 1 - Finanzen, Schulen und innere Verwaltung</b>								
B1	10	GK sonstige Büroausstattung	912	5431000	5431005	GESCHÄFTSAUFWÄND.	1.600,00	0,00
B1	10	GK Fuhrpark	913	5232000	5232002	AUFW.LEASING	27.000,00	5.847,10
B1	10	Archiv	11106-02	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	2.772,70	0,00
B1	10	Beschaffung	11106-06	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	2.500,00	3.392,53
B1	10	Beschaffung	11106-06	5291500	5291501	AUFW.SONST.DIENSTL.	9.000,00	0,00
B1	10	Arbeitsschutz	11110-03	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	3.072,00	0,00
B1	12	GK EDV-Technik	920	5222000	5222001	UNTERH.BEW EGL.ANLV	14.704,34	0,00
B1	12	Org. IT-Abläufe/IT-Sicherheit	11108-01	5431518	5431519	EXT. BERATUNGSL. EK	5.355,00	100.000,00
B1	12	Org. IT-Abläufe/IT-Sicherheit	11108-01	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	7.753,08	4.569,60
B1	12	Kommunale Aufgaben - GIS	51104-00	5222500	5222501	UNTERH.BEW EGL.ANL EK	4.091,20	0,00
B1	12	Kommunale Aufgaben - GIS	51104-00	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	4.697,75	7.000,00
B1	12	Kommunale Aufgaben - GIS	51104-00	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	3.738,00	0,00
B1	20	Geschäftsbuchhaltung	11119-02	5431518	5431519	EXT. BERATUNGSL. EK	20.000,00	27.700,00

## Planfortschreibungen - Bereich Aufwendungen

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	Sach-konto 2024	Sach-konto 2025	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
B1	40	FS - Dahmeland-Schule KW	1101	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	12.235,83
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	1102	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	635.137,20	450.974,94
B1	40	FS - M.u.H.-Schmidt Schule KW	1103	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	115.418,21
B1	40	Fr.-Schiller Gymnasium KWh	1105	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	10.330,37	13.637,14
B1	40	Allg. Förderschule Groß Köris	1108	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	68.155,19
B1	40	FS-Schule am Neuhaus LN	1111	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	17.404,37
B1	40	FS Schule Sonnenhof Mittenw.	1112	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	54.475,66	0,00
B1	40	OSZ KWh	1114	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	13.953,77	0,00
B1	40	OSZ Schönefeld	1116	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	1.175,60
B1	40	P.-Gerhardt-Gymnasium Lübben	1117	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	35.394,15
B1	40	Sporth. OSZ KWh	1119	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	57.656,47	8.504,16
B1	40	Sporth. Fr.-Schiller-Gym. KWh	1123	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	3.454,86
B1	40	Sporth. Humboldt-Gym. Eichw.	1125	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	2.402,37	29.432,64
B1	40	Oberschule Bestensee	1134	5431002	5431009	EXT. BERATUNGSL. GK	32.248,44	0,00
B1	40	Oberschule 2 (Interim)	21602-02	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	0,00	131.500,00
B1	40	F.-Schiller Gymnasium KWh	21701-01	5271512	5271551	LEHR.LERN.SACHMITT.	6.692,56	5.288,39
B1	40	Humb. Gymnasium Eichw.	21701-03	5222500	5222501	UNTERH.BEWEG.ANL EK	3.665,20	0,00
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	21701-04	5431500	5431514	GESCHAFTSAUFWEND.EK	0,00	20.355,42
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	21701-04	5271512	5271551	LEHR.LERN.SACHMITT.	0,00	2.538,26
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	21701-04	5271500	5271550	BES.VERW.AUFW.EINZEL	0,00	10.000,00
B1	40	Bohnstedt Gymnasium Luckau	21701-04	5222500	5222501	UNTERH.BEWEG.ANL EK	9.163,00	0,00
B1	40	P.-Gerhardt-Gymnasium Lübben	21701-05	5271500	5271550	BES.VERW.AUFW.EINZEL	5.000,00	0,00
B1	40	P.-Gerhardt-Gymnasium Lübben	21701-05	5271512	5271551	LEHR.LERN.SACHMITT.	0,00	2.556,05
B1	40	P.-Gerhardt-Gymnasium Lübben	21701-05	5222500	5222501	UNTERH.BEWEG.ANL EK	6.597,36	0,00
B1	40	Gymnasium Schönefeld	21701-07	5271512	5271551	LEHR.LERN.SACHMITT.	5.668,94	0,00
B1	40	Gymnasium Schönefeld Neubau	21701-08	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	0,00	50.000,00
B1	40	FS Schule Lebensfreude Lubolz	22101-06	5222500	5222501	UNTERH.BEWEG.ANL EK	0,00	2.517,36
B1	40	Schule des Zweiten Bildungsweg	23501-01	5271512	5271551	LEHR.LERN.SACHMITT.	0,00	9.168,94
B1	40	Fahrtkosten Spezialverkehr	24101-03	5429502	5429507	AUFW.SCHÜLERBEFÖR.	0,00	245.000,00
B1	MSV HS	MS Unterricht	26301-01	5222500	5222501	UNTERH.BEWEG.ANL EK	3.068,41	11.242,99
<b>Budget 2 - Ordnung, Recht und Verbraucherschutz</b>								
B2	32	Rettungswache Bestensee	1305	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	23.226,73
B2	32	Kat-S.SEG Verpfl, Schulzendorf	1319	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	31.228,57	0,00



## Planfortschreibungen - Bereich Aufwendungen

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	Sach-konto 2024	Sach-konto 2025	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
B2	32	Rettungswache und FTZ Luckau	1350	5211003	5211005	WART.-U. REP.UNB. AV	0,00	6.227,89
B2	32	Rettungswache und FTZ Luckau	1350	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	12.130,58	14.892,41
B2	32	Brandschutz/BKZ	12601-00	5271500	5271550	BES.VERW.AUFW.EINZEL	0,00	28.751,83
B2	32	Brandschutz/BKZ	12601-00	5222500	5222501	UNTERH.BEWEG.ANL EK	9.541,29	0,00
B2	32	Brandschutz/BKZ	12601-00	5499500	5499502	ÜBR. SONST. AUFW. EK	0,00	4.296,69
B2	32	Katastrophenschutz	12801-00	5312500	5312512	ZUW.AN GEMEINDEN/GV	55.588,90	0,00
B2	32	Katastrophenschutz	12801-00	5431500	5431514	GESCHÄFTSAUFWEND.EK	85.000,00	398.620,25
B2	39	Veterinärwesen	12203-00	5317500	5317505	ZUSCH AN PRIV UNTERN	10.000,00	0,00
B2	39	Veterinärwesen	12203-00	5211500	5211505	UNTERH.UNBEW.ANLV EK	430.000,00	0,00
<b>Budget 3 - Verkehr, Bauen, Umwelt und Wirtschaft</b>								
B3	23	Kreispräventionsrat	12210-01	5271500	5271550	BES.VERW.AUFW.EINZEL	7.000,00	0,00
B3	23	Kreisentwicklg. u. Klimaschutz	51105-01	5431518	5431519	EXT. BERATUNGSL. EK	125.000,00	115.000,00
B3	23	Kreisentwicklg. u. Klimaschutz	51105-01	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	5.000,00	0,00
B3	23	Kreisentwicklg. u. Klimaschutz	51105-01	5312500	5312512	ZUW.AN GEMEINDEN/GV	40.000,00	0,00
B3	23	Strukturentwicklung Lausitz	51105-02	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	198.000,00	0,00
B3	23	Allg. Wirtschaftsförderung	57101-01	5431518	5431519	EXT. BERATUNGSL. EK	0,00	7.600,00
B3	23	Förderung des Tourismus	57501-00	5211500	5211505	UNTERH.UNBEW.ANLV EK	0,00	8.000,00
B3	23	Förderung des Tourismus	57501-00	5271504	5271556	ÖFFENTLICHKEITSARB.	0,00	7.500,00
B3	36	Verkehrssicherheit, -lenkung	12205-00	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	0,00	1.992,88
B3	36	Verkehrssicherheit, -lenkung	12205-00	5318500	5318530	ZUSCH AN ÜBRIGE BER	12.000,00	0,00
B3	36	Zulassungswesen	12206-00	5261503	5261506	AUS-UND FORTB EK	0,00	3.000,00
B3	36	Fahrerlaubniswesen	12207-00	5431518	5431519	EXT. BERATUNGSL. EK	45.010,00	0,00
B3	36	Verkehrsordnungswidrigkeiten	12208-00	5441500	5441503	STEUERN VERSICHER EK	5.000,00	0,00
B3	60	VG Reutergasse 12, Lübben	1001	5211003	5211005	WART.-U. REP.UNB. AV	0,00	16.657,26
B3	60	VG Reutergasse 12, Lübben	1001	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	87.575,53	24.477,66
B3	60	VG Beethovenweg 14, Lübben	1002	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	22.203,57	118.757,71
B3	60	VG Brückenstraße 41, KWh	1003	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	11.595,02	24.878,15
B3	60	K.-Marx-Str., Luckau-vermietet	1005	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	28.035,30
B3	60	VG Schulweg 1b, KWh	1007	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	1.170,96
B3	60	Verwaltungszentrum KWh Max-W.5	1015	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	150.000,00
B3	60	Objekt Funkerberg	1021	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	69.522,63
B3	60	Verwaltungszentrum KWh Max-W.7	1029	5211003	5211005	WART.-U. REP.UNB. AV	0,00	16.076,63
B3	60	Verwaltungszentrum KWh Max-W.7	1029	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	2.994,04
B3	60	VG Weinbergstr. 30, Lübben	1030	5231000	5231002	AUFW MIETE/PACHT	46.844,00	0,00

## Planfortschreibungen - Bereich Aufwendungen

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	Sach-konto 2024	Sach-konto 2025	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
B3	60	Verwaltungsgebäude allgemein	1099	5241000	5241005	BEWIRTSCH UNBEWAV GK	0,00	23.159,64
B3	60	Verwaltungsgebäude allgemein	1099	5241000	5241005	BEWIRTSCH UNBEWAV GK	13.086,29	0,00
B3	60	Betreuung Verwaltungsgebäude	11109-01	5222500	5222501	UNTERH.BEWEG.ANL EK	13.471,44	0,00
B3	60	Sonstige Gebäude	11109-04	5211500	5211505	UNTERH.UNBEW.ANLV EK	0,00	11.154,95
B3	60	Kreisstraßen, sonst. Baukörper	54201-00	5221550	5221551	PFLEGEM.KREISSTR.EK	91.196,89	52.845,02
B3	60	Kreisstraßen, sonst. Baukörper	54201-00	5221500	5221505	UNTERH.SON.UNB.AV EK	80.708,88	9.237,32
B3	60	Kreisstraßen, sonst. Baukörper	54201-00	5221504	5221506	BAUMAßN.F.DRITTE EK	35.750,64	113.678,41
B3	60	Kreisstraßen, sonst. Baukörper	54201-00	5221503	5221508	SAN.STR.UMSTUFUNG EK	1.755.984,73	1.817.755,78
B3	60	Kreisstraßen, sonst. Baukörper	54201-00	5222500	5222501	UNTERH.BEWEG.ANL EK	28.678,69	19.438,45
B3	60	Öffentl. Grün (Rad und Wander)	55101-00	5221500	5221505	UNTERH.SON.UNB.AV EK	101.093,57	171.934,77
B3	62	Vermessung	51102-01	5431513	5431517	ALKIS, QL, ANS	2.522,44	0,00
B3	62	Grundstücksmarktdaten	51103-01	5431501	5431552	SACHVERST GERICHT EK	0,00	37.444,60
B3	63	Bauleit- und strateg. Planung	51106-01	5315501	5315502	ZUSCH AN BETEILIGUNG	0,00	7.103,34
B3	63	Bauleit- und strateg. Planung	51106-01	5312500	5312512	ZUW.AN GEMEINDEN/GV	0,00	393.300,00
B3	63	Bauleit- und strateg. Planung	51106-01	5431518	5431519	EXT. BERATUNGSL. EK	380.000,00	350.000,00
B3	63	Raumentwicklung	51115-03	5312500	5312512	ZUW.AN GEMEINDEN/GV	112.614,39	488.366,24
B3	63	Raumentwicklung	51115-03	5312500	5312512	ZUW.AN GEMEINDEN/GV	146.521,95	0,00
B3	63	Denkmalschutz und -pflege	52301-00	5318500	5318530	ZUSCH AN ÜBRIGE BER	81.230,15	63.536,14
B3	67	Sicher. d. Altabl. Großziethen	53701-02	5221548	5221549	UNTERHALTUNGSauf DEP	400.000,00	21.652,10
B3	67	Sicher. d. Altabl. Großziethen	53701-02	5221548	5221549	UNTERHALTUNGSauf DEP	0,00	1.154,25
B3	67	Bodenschutz/Altlasten	53702-00	5271500	5271550	BES.VERW.AUFW.EINZEL	42.743,02	10.637,81
B3	67	Gewässerschutz	55201-00	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	13.733,77	3.195,00
B3	67	Gewässerschutz	55201-00	5313500	5313502	ZUW.AN ZWECKVERB.	189.818,00	249.400,00
B3	67	Gewässerrandstreifenprojekt	55202-00	5211500	5211505	UNTERH.UNBEW.ANLV EK	3.611,57	3.332,00
B3	67	Naturschutz u. Landschaftspf.	55401-00	5318500	5318530	ZUSCH AN ÜBRIGE BER	5.142,63	13.625,00
B3	67	Naturschutz u. Landschaftspf.	55401-00	5271500	5271550	BES.VERW.AUFW.EINZEL	0,00	58.469,22
<b>Budget 4 - Soziales, Jugend, Gesundheit, Integration, Kultur und Sport</b>								
B4	32	Welcome-Center	12202-01	5431500	5431514	GESCHÄFTSAUFWEND.EK	25.000,00	0,00
B4	41	Kreisbibliothek/Fahrbibliothek	27201-00	5271513	5271555	MEDIEN BIBLIOTHEK	2.500,00	0,00
B4	41	Heimat- u. sonst. Kulturpflege	28101-00	5019502	5019508	HONORARE SONSTIGE BE	9.500,00	0,00
B4	41	Heimat- u. sonst. Kulturpflege	28101-00	5431518	5431519	EXT. BERATUNGSL. EK	18.000,00	0,00
B4	41	Heimat- u. sonst. Kulturpflege	28101-00	5312500	5312512	ZUW.AN GEMEINDEN/GV	0,00	10.800,00
B4	41	Heimat- u. sonst. Kulturpflege	28101-00	5318500	5318530	ZUSCH AN ÜBRIGE BER	0,00	7.100,00
B4	41	Heimat- u. sonst. Kulturpflege	28101-00	5271528	5271549	SPEKTRALE	5.300,00	0,00

## Planfortschreibungen - Bereich Aufwendungen

Budget	Amt	Maßnahme	Kosten-träger	Sach-konto 2024	Sach-konto 2025	Kontobezeichnung	Planfort-schreibung aus 2023	Planfort-schreibung nach 2025
B4	41	Förderung des Sports	42101-00	5318500	5318530	ZUSCH AN ÜBRIGE BER	25.000,00	6.500,00
B4	50	Strategische Planung	501	5261003	5261009	AUS-UND FORTB GK	0,00	5.000,00
B4	50	Eingliederung	504	5222000	5222001	UNTERH.BEW EGL.ANLV	0,00	8.000,00
B4	50	GU Waßmannsdorf	1210	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	5.712,00
B4	50	GU Waßmannsdorf	1210	5211003	5211005	WART.-U. REP.UNB. AV	0,00	13.530,49
B4	50	GU Pätz	1211	5231000	5231002	AUFW MIETE/PACHT	100.000,00	0,00
B4	50	GU Luckau	1213	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	340.474,87
B4	50	PWA Lübben Haus1+Haus2/OG	1217	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	2.005,15	0,00
B4	50	GU Kolberg	1228	5231000	5231002	AUFW MIETE/PACHT	62.250,00	0,00
B4	50	GU Mittenwalde	1237	5211000	5211001	UNTERH.UNBEW.ANLV	0,00	425.000,00
B4	50	GU Lübben	1241	5231000	5231002	AUFW MIETE/PACHT	124.802,00	0,00
B4	50	Grundsicherung f Arbeitssuchen	31200-01	5431501	5431552	SACHVERST GERICHT EK	0,00	40.000,00
B4	50	Leistungen zur Teilhabe	31400-03	5339570	5339640	HEILPÄDAG.LEIST.§113	300.000,00	0,00
B4	50	Betreuungsbehörde	34300-00	5318502	5318538	ZUSCH BETREUNGS EV	122.100,00	0,00
B4	51	Wirtschaftl. u. rechtl. Hilfe	512	5222000	5222001	UNTERH.BEW EGL.ANLV	0,00	20.000,00
B4	53	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	41401-00	5271505	5271554	DIENSTLEIST.D.DRITTE	4.238,67	0,00
B4	53	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	41401-00	5271561	5271563	AW SANITÄTSFLUGHAFEN	0,00	68.150,00
B4	53	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	41401-00	5431500	5431514	GESCHÄFTSAUFWEND.EK	0,00	4.774,99
B4	53	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	41401-00	5318501	5318532	ZUSCH WOHLFAHRT	8.458,52	0,00
B4	BLR	Migration	31301-01	5318500	5318530	ZUSCH AN ÜBRIGE BER	3.855,07	0,00
B4	BLR	Migration	31301-01	5312500	5312512	ZUW.AN GEMEINDEN/GV	484.139,50	459.393,03
<b>Gesamt</b>							<b>9.300.311,25</b>	<b>8.328.701,91</b>

Inanspruchnahme Verpflichtungsermächtigungen

			VE Gesamt	2025	2026	2027	Inanspruch- nahme VE	Rest VE
B0	51115-01	Investitionsförderungsmaßnahmen nach dem Kreisstrukturfonds Förderbereich1	1.000.000 €	1.000.000 €			0 €	1.000.000 €
B1	21602-02	Betriebs-und Geschäftsausstattung	1.390.500 €		1.390.500 €		0 €	1.390.500 €
B1	21602-02	Technische Anlagen	641.000 €		641.000 €		0 €	641.000 €
B1	21602-03	Förderung Bau Oberschule Gem. Heidesee nach RL	17.900.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	5.900.000 €	0 €	17.900.000 €
B1	21701-02	Betriebs-und Geschäftsausstattung	410.000 €	410.000 €			0 €	410.000 €
B1	21701-08	Technische Anlagen	1.093.000 €		1.093.000 €		0 €	1.093.000 €
B1	21701-08	Betriebs-und Geschäftsausstattung	2.180.500 €		2.180.500 €		0 €	2.180.500 €
	21802-01	Investitionsförderung Amt Schenkenländchen - Neubau Gesamtschule	20.000.000 €	6.700.000 €	6.700.000 €	6.600.000 €	0 €	20.000.000 €
B1	24301-13	Förderung Bau Oberschule Gem. Heidesee	2.213.000 €	2.213.000 €			2.213.000 €	0 €
B1	H1115-0004	Dachsanierung und Einbau Photovoltaik-Anlage	200.000 €	200.000 €			0 €	200.000 €
B1	H1122-0004	Sanierung Schwimmhalle	621.500 €	478.500 €	143.000 €		0 €	621.500 €
B1	H1122-0005	Dachsanierung und Einbau PV-Anlagen	430.000 €	170.000 €	260.000 €		0 €	430.000 €
B1	H1131-0001	Neubau eines fünfzügigen Gymnasiums	10.000.000 €	10.000.000 €			3.417.936 €	6.582.064 €
B2	12601-00	Beschaffung Fahrzeuge	100.000 €	100.000 €			0 €	100.000 €
B2	12701-03	BGA	206.500 €	206.500 €			206.500 €	0 €
B2	12701-03	geringwertige Wirtschaftsgüter	9.750 €	9.750 €			9.750 €	0 €
B2	H1302-0003	Erweiterung der Rettungswache Königs Wusterhausen	4.110.000 €	3.300.000 €	810.000 €		0 €	4.110.000 €
B2	H1303-0001	Erweiterung der Rettungswache Lübben	888.500 €	618.500 €	270.000 €		0 €	888.500 €
B2	12701-03	Fahrzeuge	657.000 €	657.000 €			657.000 €	0 €
B3	51115-04	Projekte zur Umsetzung der Strategie "Digitaler Landkreis"	200.000 €	200.000 €			0 €	200.000 €
B3	57101-01	Breitbandausbau "Graue-Flecken-Förderprogramm"	200.000.000 €	40.000.000 €	80.000.000 €	80.000.000 €	94.151.153 €	105.848.847 €
B3	H1015-0003	Sanierung Max-Werner-Straße 5	500.000 €	500.000 €			0 €	500.000 €
B3	H1031-0001	Schulweg 1a, Königs Wusterhausen: Sanierung/ Modernisierung VG	774.900 €	74.900 €	700.000 €		0 €	774.900 €
B3	K6118-0001	K6118 L443 - Kreisgrenze LOS, Erneuerung im kombinierten Hoch- und Tiefeinbau	729.500 €	729.500 €			0 €	729.500 €
B3	K6137-0003	K6137, Kreblitz - Kasel-Golzig Erneuerung im Hocheinbau	50.000 €	50.000 €			0 €	50.000 €
B3	K6161-0002	K6161 - niveaufreie Bahnquerung Eichwalde	800.000 €		800.000 €		0 €	800.000 €
B3	VRW0028-0001	VRW0028-0001 Radweg, Mittenwalde – Kreisgrenze TF, incl. Brücke über den Zülowkanal	50.000 €	50.000 €			0 €	50.000 €
B3	51115-02	Investitionsförderungsmaßnahmen für Radwege	1.000.000 €	1.000.000 €			0 €	1.000.000 €
B4	41401-00	Beschaffung Flughafen BER	2.721.360 €	2.721.360 €			1.792.297 €	929.063 €
B4	41401-00	Beschaffung Flughafen BER	9.000 €	9.000 €			0 €	9.000 €
			270.886.010 €	77.398.010 €	100.988.000 €	92.500.000 €	102.447.637 €	168.438.373 €





# **Verwaltungsgebäude**

## **Max-Werner-Straße 7**

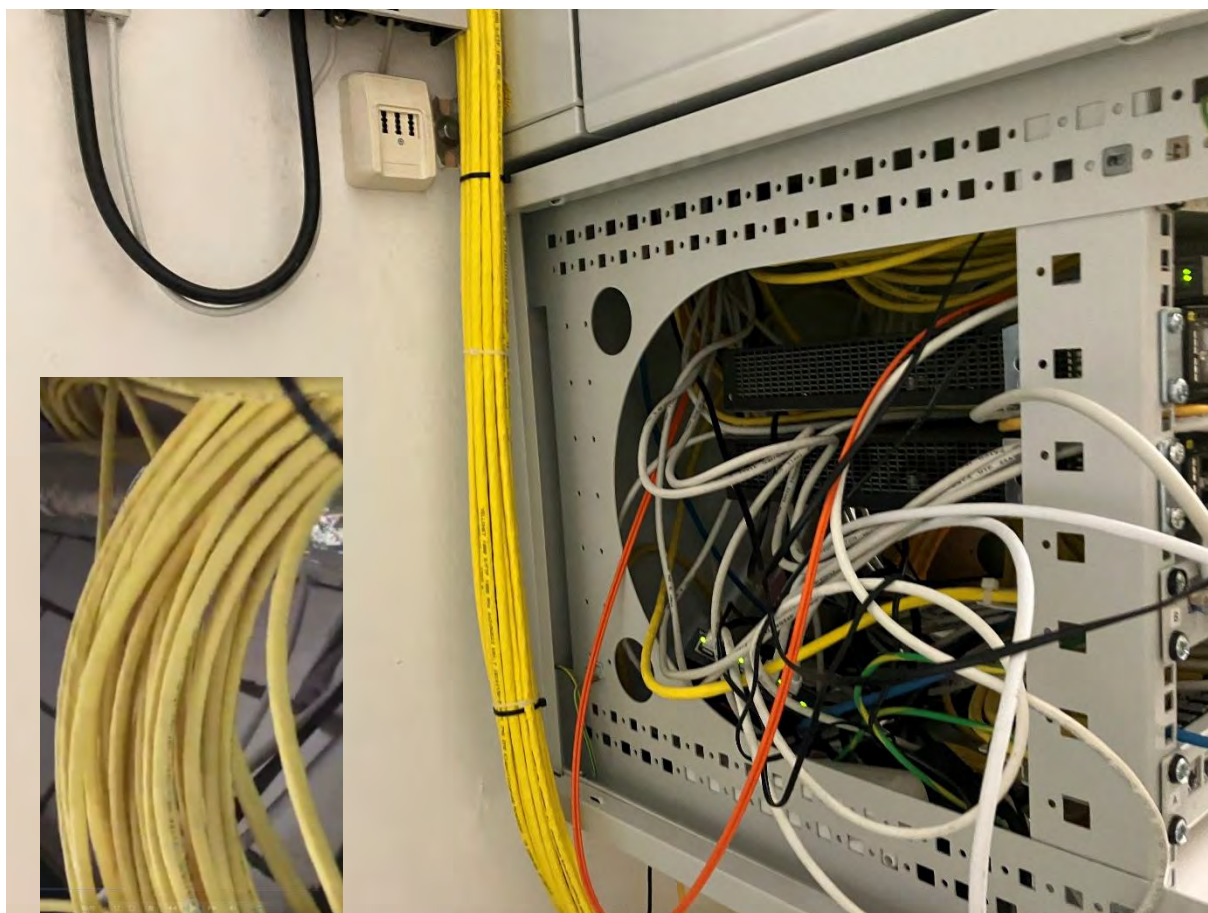
### **Königs Wusterhausen**



Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Neubau Außenanlage
Bauzeit:	2013 - 2023
Kostenträger:	H1015-0001
Gesamtkosten:	rund 1.200.000,00 €

# Schule des Zweiten Bildungsweges Lübben



Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt: Umsetzung Digitalpakt

Bauzeit: 2021 - 2024

Kostenträger: H1002-0011

Gesamtkosten: rund 30.400,00 €



# Friedrich-Schiller-Gymnasium

## Königs Wusterhausen



Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Umsetzung Digitalpakt
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	H1105-0011
Gesamtkosten:	rund 284.500,00 €
Zuschuss Land:	rund 160.000,00 €

# Bohnstedt-Gymnasium

## Luckau

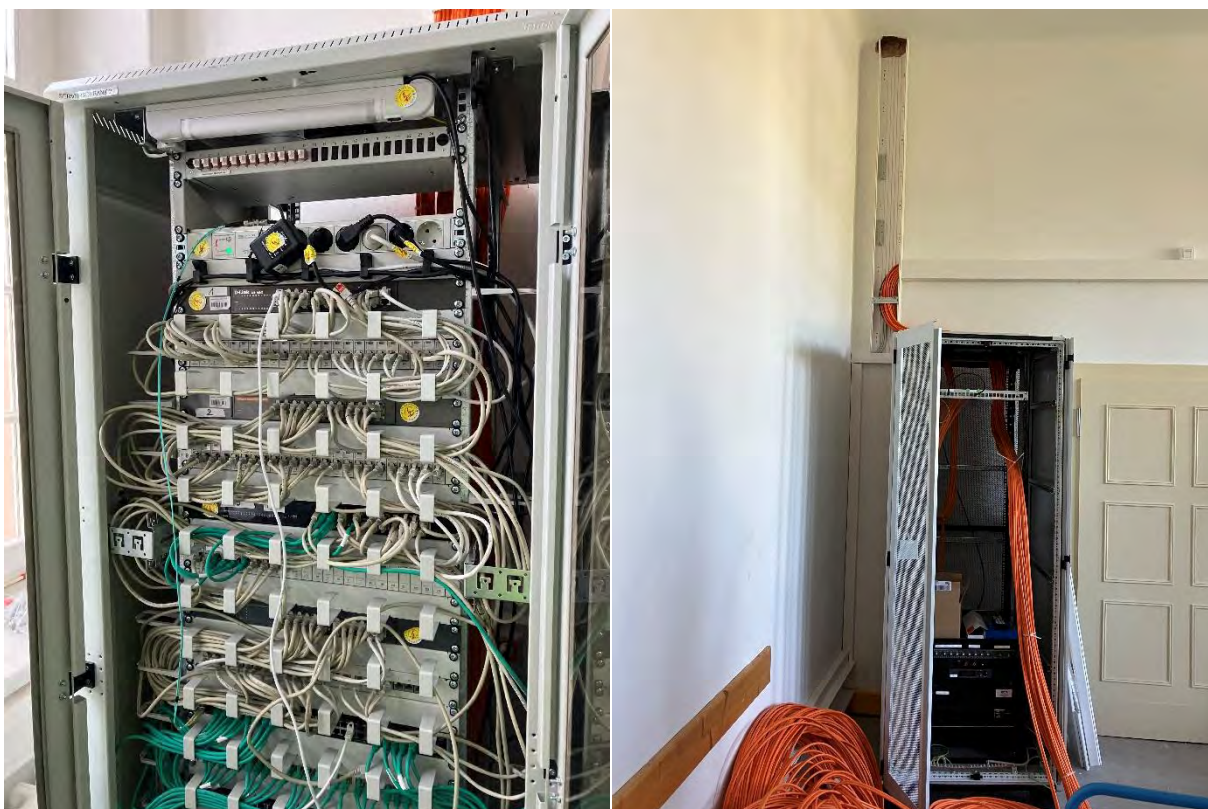


Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Umsetzung Digitalpakt
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	H1102-0011
Gesamtkosten:	rund 281.000,00 €
Zuschuss Land:	rund 214.000,00 €

# Paul-Gerhardt-Gymnasium

## Lübben



Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt: Umsetzung Digitalpakt

Bauzeit: 2021 - 2024

Kostenträger: H1117-0011

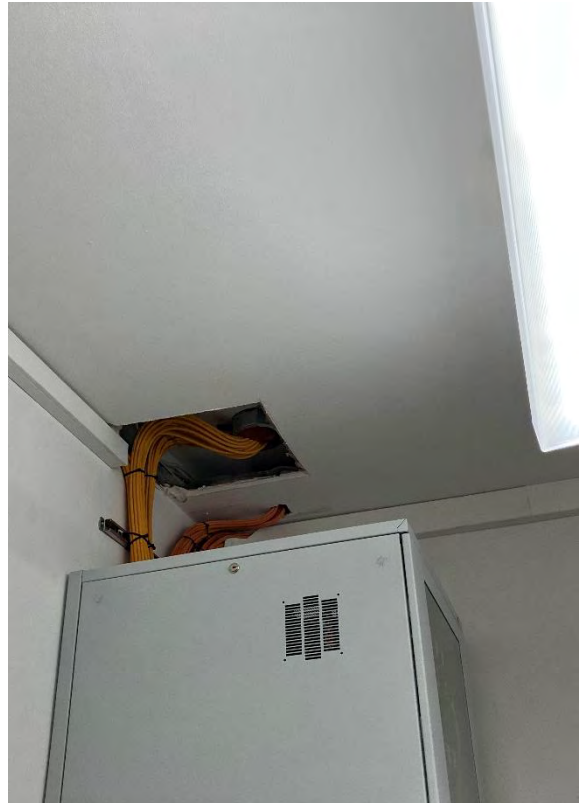
Gesamtkosten: rund 408.000,00 €

Zuschuss Land: rund 221.000,00 €



# Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule

## Königs Wusterhausen



Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Umsetzung Digitalpakt
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	H1103-0026
Gesamtkosten:	rund 741.000,00 €
Zuschuss Land:	rund 322.000,00 €

# Förderschule am Zemminsee

## Groß Körös

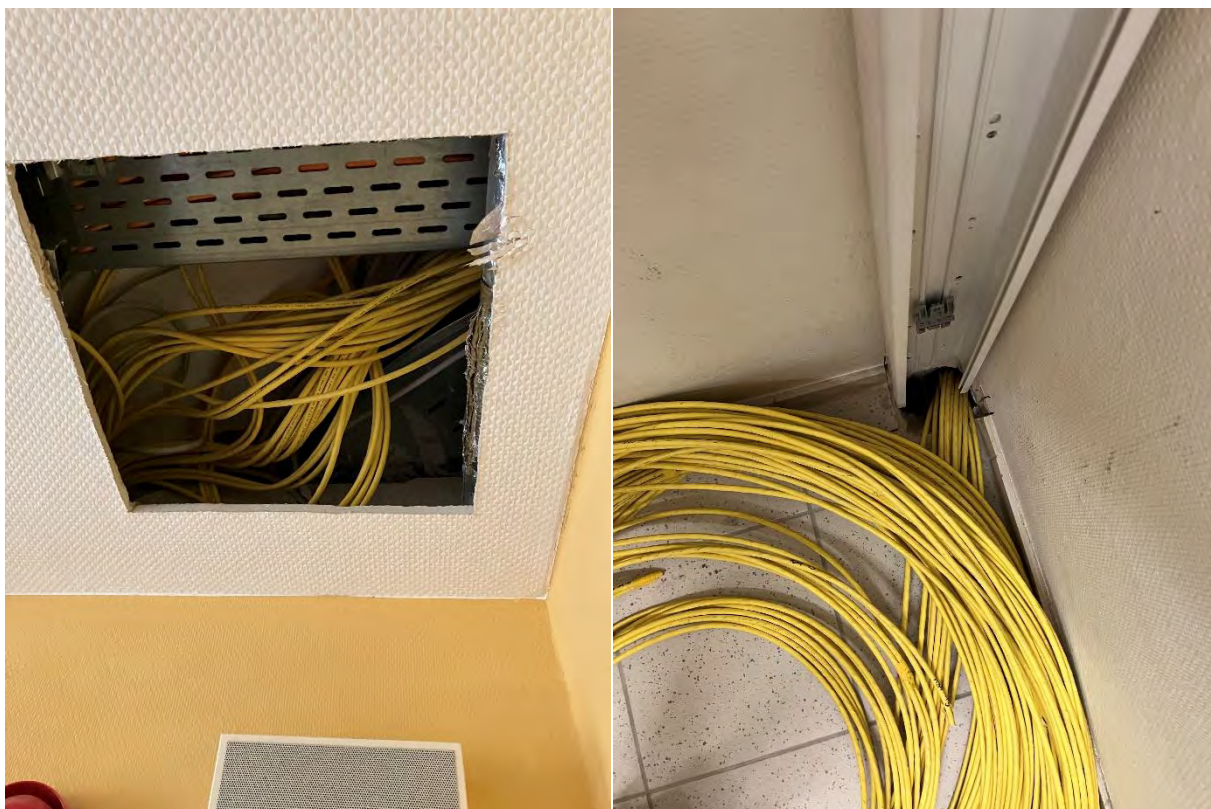


Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Umsetzung Digitalpakt
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	H1108-0008
Gesamtkosten:	rund 108.400,00 €
Zuschuss Land:	rund 61.000,00 €

# Förderschule am Neuhaus

## Lübben



Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Umsetzung Digitalpakt
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	H1111-0006
Gesamtkosten:	rund 146.500,00 €
Zuschuss Land:	rund 73.000,00 €



# Förderschule am Sonnenhof

## Mittenwalde



Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Umsetzung Digitalpakt
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	H1112-0001
Gesamtkosten:	rund 152.600,00 €
Zuschuss Land:	rund 93.000,00 €



# Förderschule Schule der Lebensfreude Lubolz

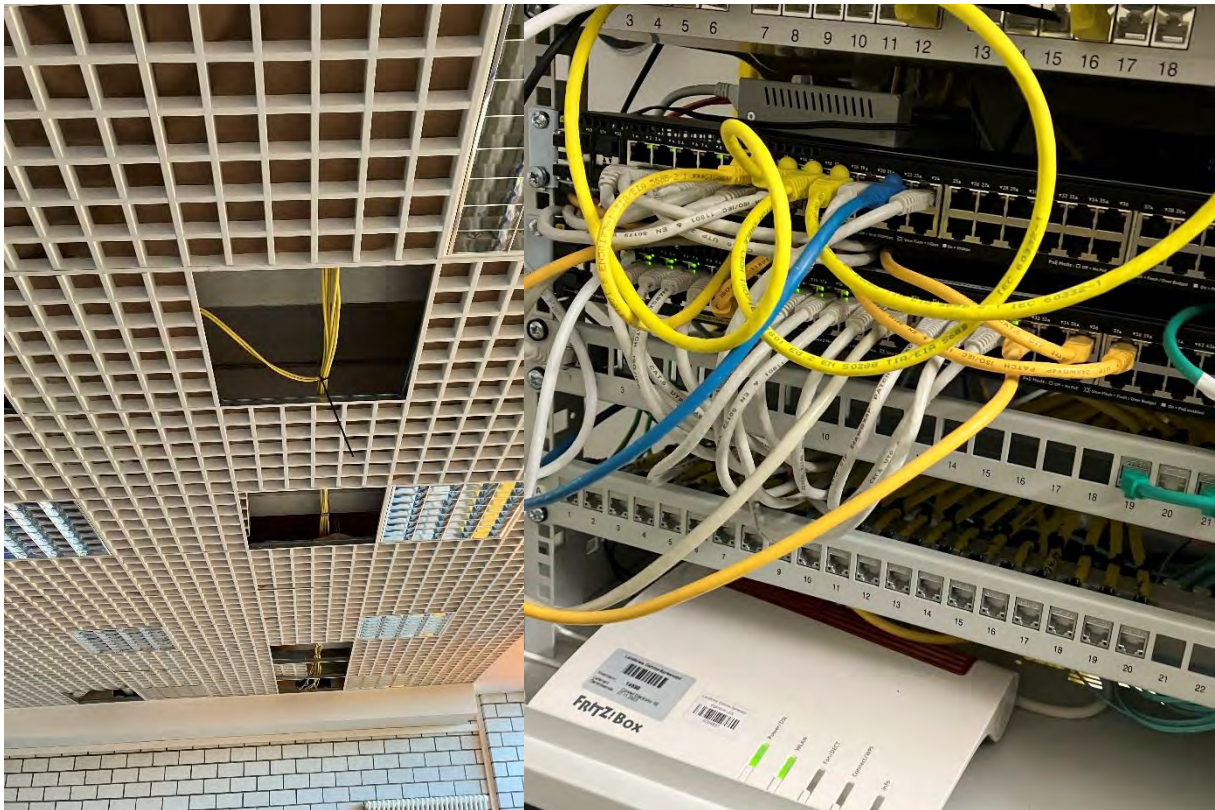


Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Umsetzung Digitalpakt
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	H1113-0004
Gesamtkosten:	rund 183.000,00 €
Zuschuss Land:	rund 98.000,00 €

# OSZ Dahme-Spreewald, Abteilung 2

## Lübben



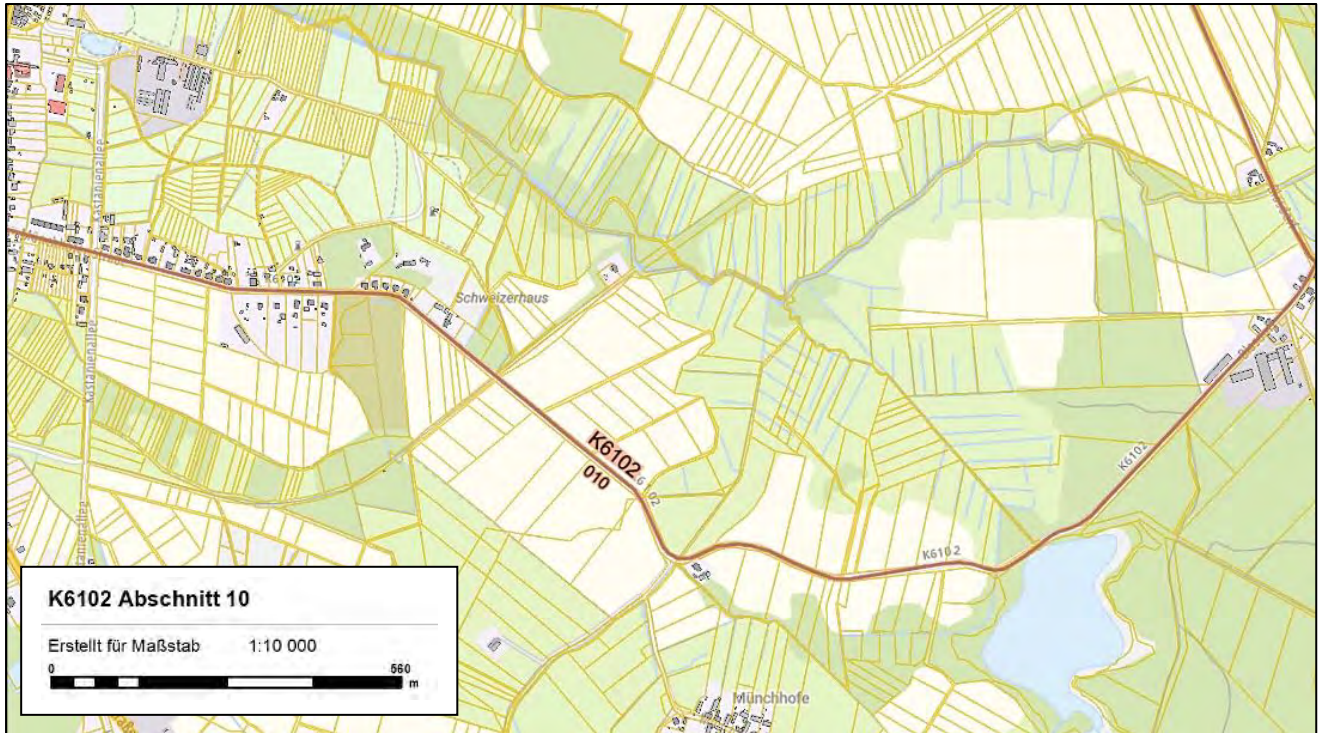
Quelle: LDS – GIM

Bauinhalt:	Umsetzung Digitalpakt
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	H1115-0002
Gesamtkosten:	rund 308.500,00 €
Zuschuss Land:	rund 153,000,00 €



# K6102

## Abschnitt Blasdorf - Lieberose



Bauinhalt:	Erneuerung Fahrbahn, Durchlässe
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	K6102-0003
Gesamtkosten:	rund 1.240.000,00 €





Quelle: LDS – GIM



DL-K6102-010-1



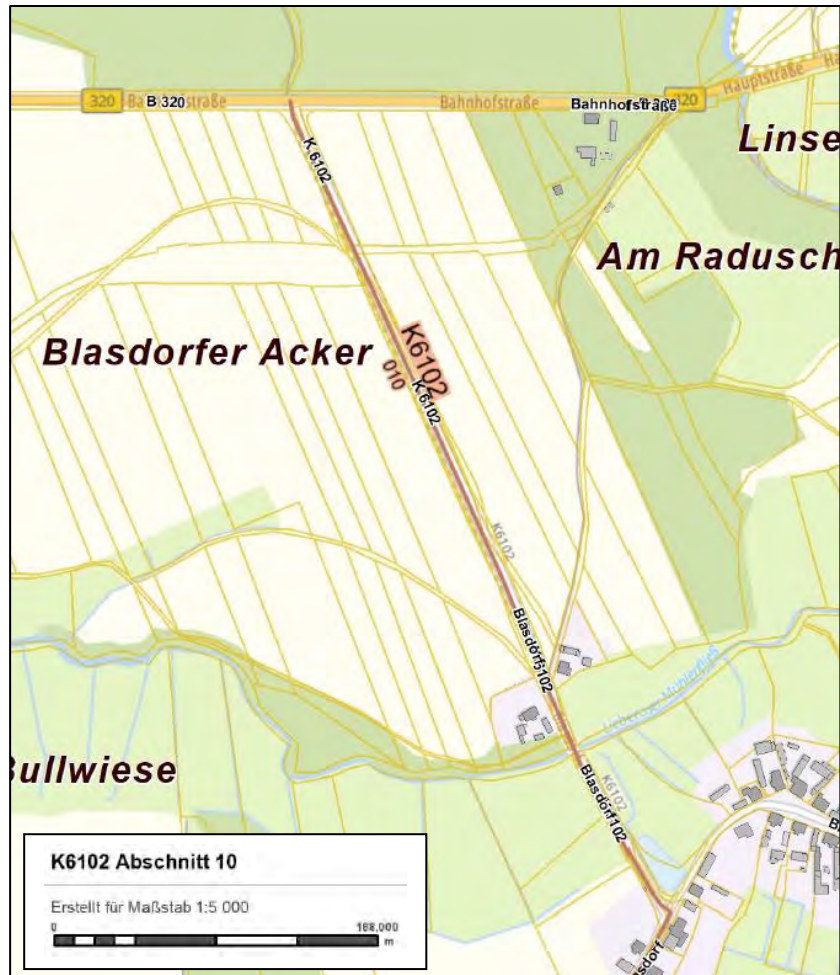
DL-K6102-010-2

Quelle: LDS – GIM





## Abschnitt B320 - Blasdorf



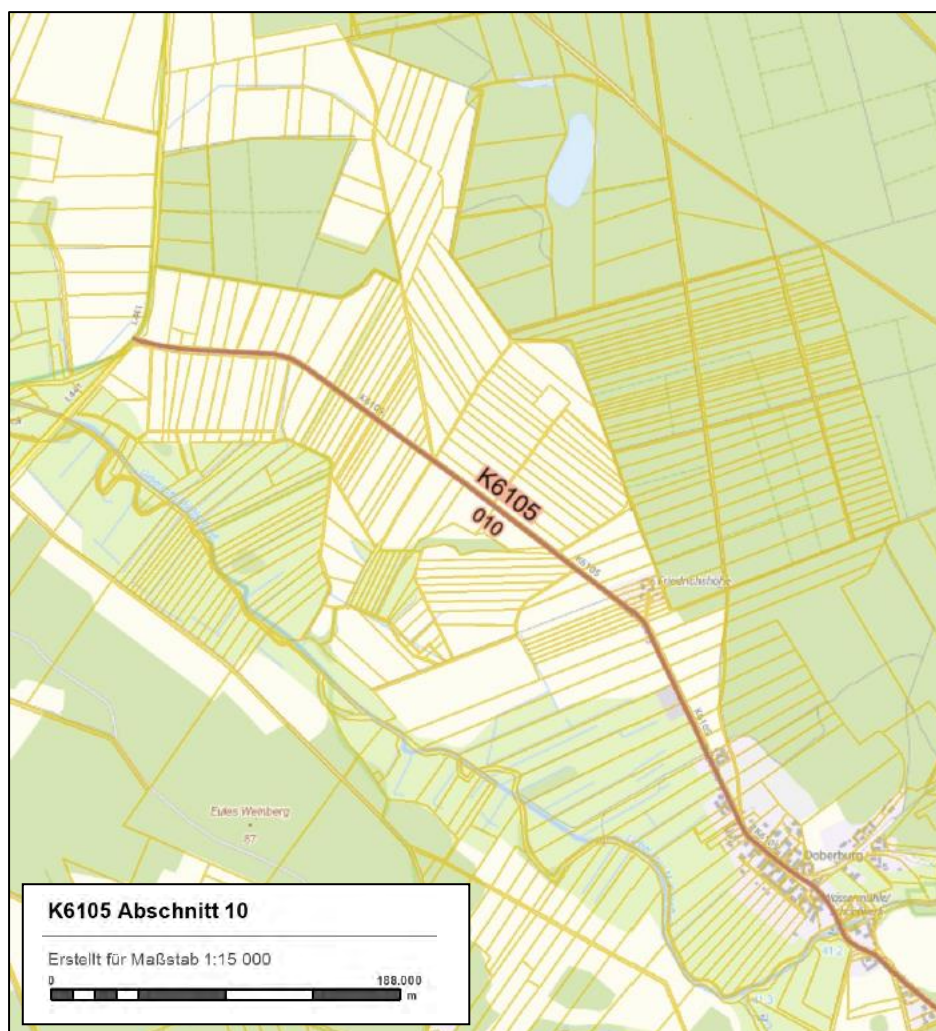
Bauinhalt:	Erneuerung Fahrbahn
Bauzeit:	2022 - 2024
Kostenträger:	K6102-0004
Gesamtkosten:	rund 642.000,00 €



Quelle: LDS – GIM



## Abschnitt Doberburg - L441



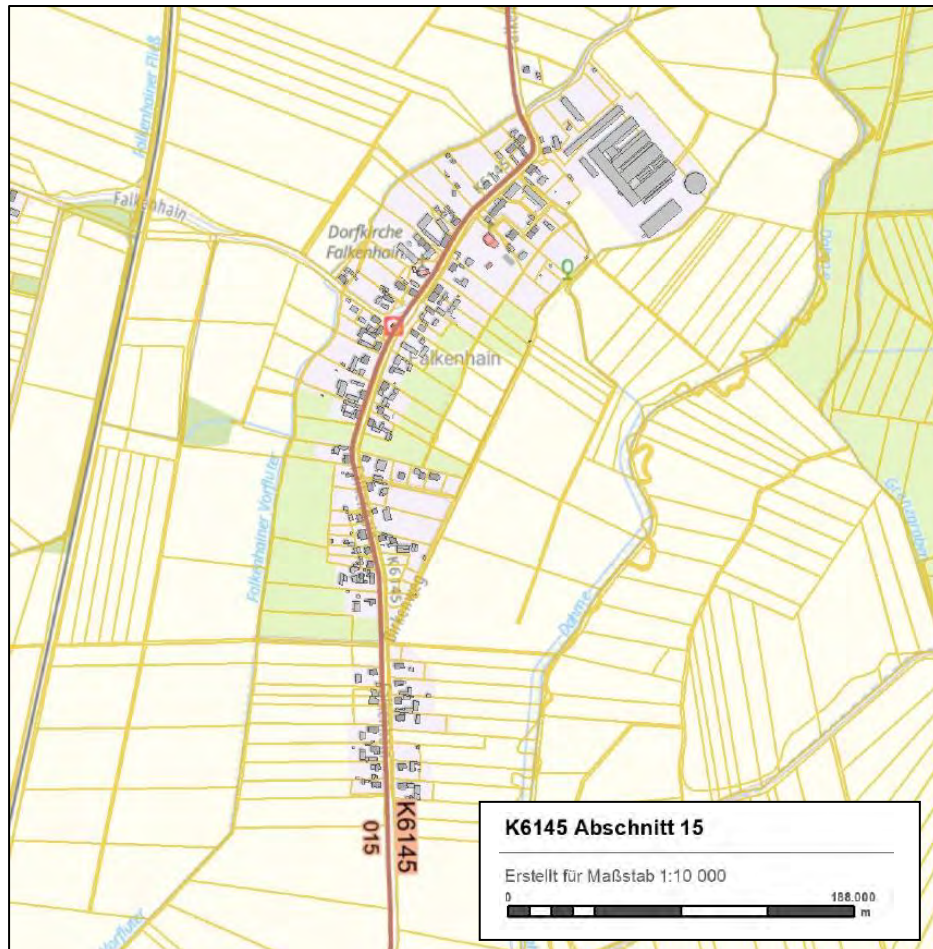
Bauinhalt:	Erneuerung Fahrbahn
Bauzeit:	2022 - 2024
Kostenträger:	K6105-0003
Gesamtkosten:	rund 811.500,00 €





# K6145

## Ortsdurchfahrt Falkenhain

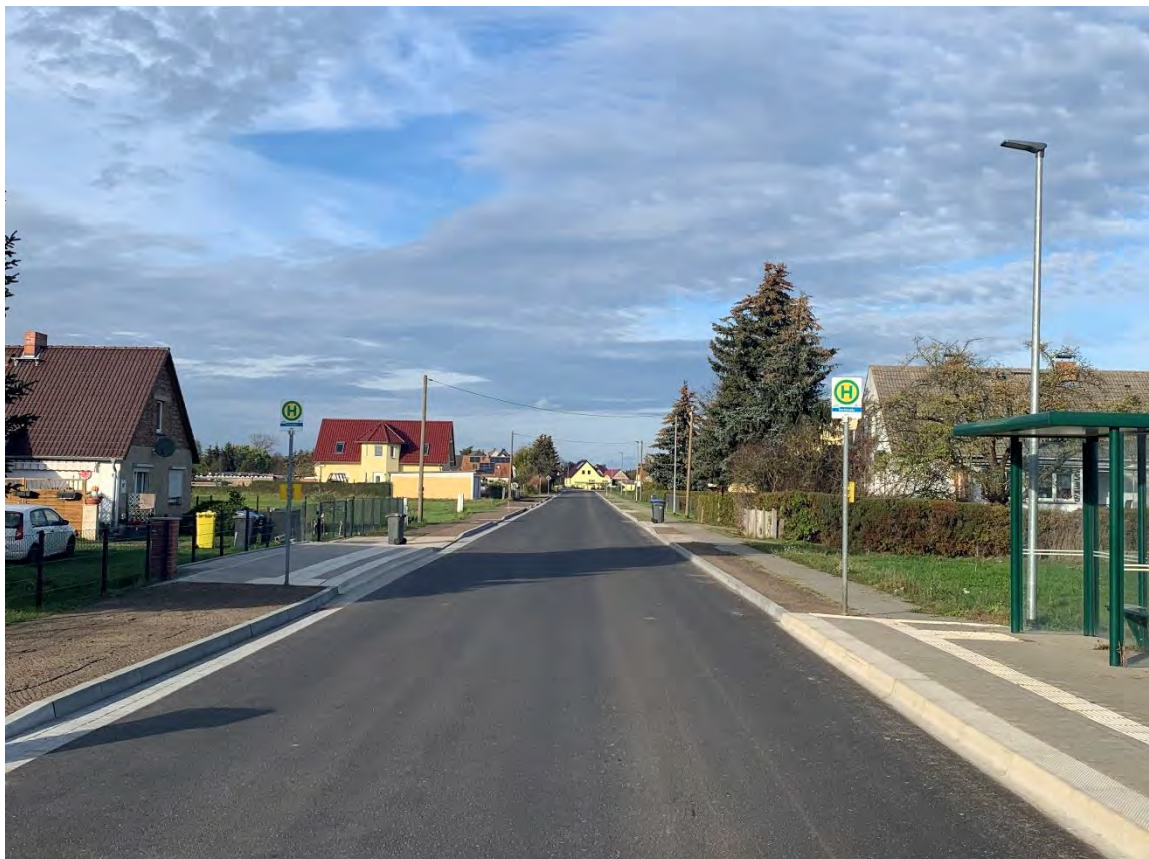


Bauinhalt:	Erneuerung Fahrbahn
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	K6145-0003
Gesamtkosten:	rund 2.127.000,00 €
Zuschuss Land:	rund 763.100,00 €





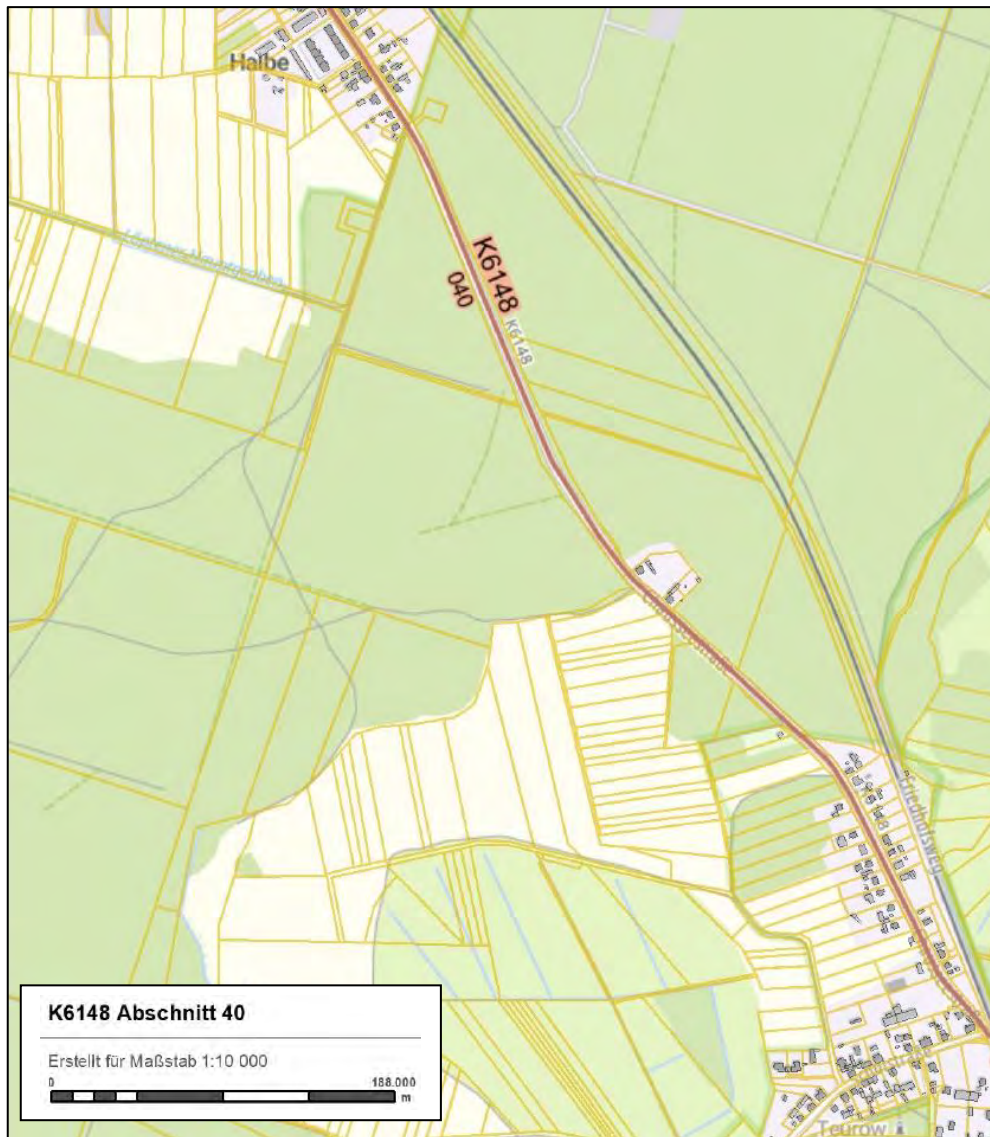
Quelle: LDS – GIM



Quelle: LDS – GIM

# K6148

## Abschnitt Teurow - Halbe



Landkreis  
**DAHME-SPREEWALD**  
Einzigartige Natur. Starke Wirtschaft.

Bauinhalt:	Erneuerung Fahrbahn
Bauzeit:	2021 - 2024
Kostenträger:	K6148-0006
Gesamtkosten:	rund 407.100,00 €





Quelle: LDS – GIM



**Übersicht über den Zeitraum und die Höhe der Auflösung der Rückstellungen  
gemäß § 63 KomHKV  
(Beträge in Euro)**

**Rückstellungen Pensionen**

	<u>Zuführung</u>	<u>Stand</u>
EÖB 2006	5.026.692,00	5.026.692,00
2007-2023	17.230.424,00	22.257.116,00

	<u>Auflösung</u>	<u>Stand</u>
2024	5.026.692,00	17.230.424,00
2025	4.307.606,00	12.922.818,00
2026	4.307.606,00	8.615.212,00
2027	4.307.606,00	4.307.606,00
2028	4.307.606,00	0,00

**Rückstellungen Beihilfe**

	<u>Zuführung</u>	<u>Stand</u>
EÖB 2006	2.099.854,00	2.099.854,00
2007-2023	2.963.212,00	5.063.066,00

	<u>Auflösung</u>	<u>Stand</u>
2024	2.099.854,00	2.963.212,00
2025	740.803,00	2.222.409,00
2026	740.803,00	1.481.606,00
2027	740.803,00	740.803,00
2028	740.803,00	0,00